# Miesbadener Cagblatt.

Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Bfg. monatlich, burch bie Boft 2 Mf. 50 Bfg. viertetjährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen Busgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fvater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe wie für die Anzeigen-Aufnahme an beftimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Soroe getragen.

Mo. 599.

Berlags-Ferniprecher Ro. 2958.

Samstag, den 23. Dezember.

Rebaftions-Bernfprecher 97 52.

1905.

# Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

## Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

fr bas erfte Bierteljahr 1906 laben wir hierburch ergebenft ein und weisen besonders barauf bin, daß über bie Berhandlungen des Beichstags und des preuftifden Candtags vom Dorhergebenben Tag bereits in ber Morgen-Ausgabe gang oder teilmeife berichtet wirb.

Der Bezugepreis des Biesbabener Tagblatts beträgt 50 Bfg. für ben Monat (außer Buftellungsgebühr).

Der Yering des Wiesbadener Cagbiatts.

#### Politische Wochenschau.

Itber allen parlamentarischen Gipfeln ist Ruch, denn das Weihnachtsfest wird auch von der Politik respektiert. Das ist die wohltätige Wirkung des Festtage, daß fie, wenn auch nur auf eine furze Spanne Beit Itns aus dem Streit des Tages, aus den Gorgen des Berktagslebens herausreißen, damit wir — und das tut uns allen not — der Mahnung folgen: Saure Wochen, frohe Feste! Und welches Fest ware geeigneter, uns aus dem Getriebe des Alltagslebens zu reißen, als das Weihnachtsfest, das für uns Deutsche ja von altersber das donfte Feft, ein Familienfeft im beften Stnne des Bortes ift, wenn auch dem einen oder anderen es fower auf die Seele fallen mag, daß weder in seinem eigenen Innern noch auch im Leben der Nationen sich bisher die Berheißung erfüllt hat, die Friede auf Erden und den

Menschen ein Wohlgefallen verfündet.

In ichroffitem Gegensatz zu diefer Beihnachts-Bot-Im Ronigreich Sach fen abgespielt haben. Bahlrechts demonstrationen, welche die Sozialdemotraten dort nach österreichischen "berühnten Nastern" veraustalteten, haben sich nicht nur als ein Bersuch mit untauglichen Witteln, sondern auch als ein ebenjo leichtfertiges wie folgenichweres Beginnen erviesen. Auch in Sachsen kann man — und zwar nicht blot an diesen zum Teil so blutig verlaufenen Demonltrationen — die Bahrheit des Bortes erfennen: Wer Bind sät, wird Sturm ernten!" Die sächsische Regie-rung hat diesen Ausschreitungen gegenüber die schärften Magnahmen ergriffen, und die vom Minister v. Met ich bem Ronig angebotene Demission ift bon diesem abgeehnt worden. Zedenfalls fann man nicht behaupten, daß durch die Taftif der Sozialdemokratie die Aus-lichten der angekündigten Bahlrechtsreform verbeffert worden find

Ebenso wenig wie die Borgange in Sachsen ent-spricht bisher die Entwicklung der Maroffo-Berhandlungen der Lofung "Friede auf Erden und den Menichen ein Bohlgefallen". Denn wenn wir auch in der Maroffo-Frage über den schwierigsten Bunft, der fich eine Zeitlang jum toten Buntt ju geftalten brobte, himmeg sind, so hat doch die Beröffentlichung des frangö-sischen Gelbbuch es und die Erffärung des Ministerprafidenten Rouvier in ber Rammer gezeigt, bag es bei diefer Frage noch mancherlei "Unftimmigfeiten" gibt. Aber nachdem man über das Pferd gefommen ift, wird man doch auch noch über den Schwanz fommen. Und so wird man wohl darauf rechnen dürfen, daß die Maroffo-Ronfereng gum Schluß doch noch einen wenn auch bescheibenen Beitrag jum "Friede auf Erben" liefern

Dem gleichen Biele gelten die neuerdings in Deutsch-Iand wie in England eingeleiteten Beftrebungen, Die Begiehungen amifden Deutichland und England, die bisher felbft in der Diplomatensprache nur als "forreft" bezeichnet werden konnten, nach Mög-lichfeit zu verbessern. Es kann erfreulicherweise festgeftellt werden, daß jene Bestrebungen feit dem Amts-antritt des liberalen Rabinetts Campbell-Bannerman mancherlei Erfolge zu berzeichnen haben. Der Premierminister selbst hat fein Bebl daraus gemacht, daß er eine Besserung ber lange Zeit hindurch jo bedroblich zugespitten Beziehungen zwischen den beiden Ländern, deren Interessen doch nur in wirtschaft-licher und nicht in politischer Beziehung auseinander-stoßen, als ein Ziel seiner Politik ansieht. Freilich wird es nun darauf ankommen, ob die Neuwahlen bas liberale Rabinett am Ruder laffen werden,

Denn in England liegen die Dinge nicht wie in Ungarn, wo das Rabinett Fejervarn noch immer von der Sand in den Mund lebt, obwohl es im ungarischen Parlament längit den ungemitlichen Blat driften die Etüblen gefinden hat. Boron Fejerbary hat auch die Unhaltbarkeit seiner Lage längst erkannt, aber das von ihm eingereichte Abschiedsgesuch ist vom Raifer Frang Jojef abermals abgelehnt worden. nächst hat aber das ungarische Kabinett durch die Bertagung des Reichstags eine Galgenfrist bis zum 1. März, und das ist sir österreichisch-ungarische Berhältnisse school

Die Ministerkrisen scheinen zurzeit förmlich epidemisch aufzutreten. In Italien ist das Rabinett Fortis mit ber weinschutzollnerischen Rammermehrheit aneinander geraten, in Spanien ift eine Rabinetts. frisis nur mit Mühe verhindert worden, ja sogar das noch ganz frisch konstitutionell aufgefärbte Montenegro par bereits seine erste Ministerkriss ou ver-

Dag in Griechenland basselbe ber Fall mar, hat niemand mehr überraicht, denn bei den Griechen gehört das zur Tagesordnung. Mehr Bedeutung dagegen beansprucht die Kabinettsfriss in Japan, wo die während des Krieges riihmlich hervorgetretene nationale Einigfeit bereits einer ftarfen nationalen Uneinigfeit Plat gemacht hat. Weit bösartiger aber fieht es in China aus, wo besonders in Schanghai der alte Fremdenhaß der Chincsen erwacht ist. Und am schroffften fteben endlich die Borgange in Rugland, wo die revolutionäre Bewegung zu den schlinunften Aus-schreitungen, ja zu bestialischen Bluttaten geführt hat, jo daß die deutsche Regierung sich zu Magnahmen zum Schutz der Reichsdeutschen genötigt gesehen hat, im Widerspruch zu der Weihnachtsverheitzung, die Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen ver-

### Dentidjes Reidj.

\* Das fachfifde Inftigminifterium und bas Leipziger Tageblatt. Das fächsische Juftigminifterium hat dem "Leipziger Tageblatt" den Charafter als Amtsblatt des foniglichen Land- und Amtogerichts entgogen und ihn auf die fonigliche "Leipziger Zeitung" übertragen. Das "Leipziger Tageblatt" ift eines der erften nationalliberalen Organe Cachiens, ja, man fann es bas führende Blatt ber Bartei nennen, und es hat in letter Zeit bes öfteren eine icharf oppositionelle Saltung ber Regierung gegenfiber eingenommen, namentlich bet ber Frage ber Reform ber erften Rammer, für welche bie Regierung nur eine ben Liberalen bet weitem nicht gureichende Bertretung von Sandel und Induftrie gugefteben will. Auch das Berhalten der Regierung bei der Bablrechts-reform frittserte das Blatt rüchalislos und fand die Behandlung der erften Leipziger Stragendemonftration politifc flüger als die der Dresdener. Es läßt felbit durchbliden, daß die Magregelung beshalb erfolgt fet und meint, der behördliche Schritt fet nicht gerade ein Beichen ber Braft und politifchen Beitficht. Auch die ftaatliden Beborben, für die es ben Amtscharafter trage, müßten politisch unabhängig fein.

\* Rundichau im Reiche. Ans parlamentarifden Greifen erfahrt die "Rhein. Bolton.", bag in ber Ben : trum Sfraftion vollftandige Abereinfitmmung barüber beftebt, daß beim Grundbefit mindeftens die Erb. anfälle unter 100 000 DR. wenigftens für Desgenbenten fieuerfrei bleiben. Das Blatt empfich! auch, bet ber Reichserbicaftsfteuer mit dem ermtefenermaßen ganglich verfehlten Mobus ber Bugrundelegung eines willfürlichen Schatungewertes ber Grundftude gu breden und eine jeden Irrtum ausschließende Bewertung nach bem Ertrage an feine Stelle gu feben.

#### Fenilleton.

(Stachbrud verboten.)

## Radett Riechhausens Weihnachten.

Bon Rathe Lubowsti.

Der Oberleuinant von Rotherer hatte bisher bem Samergenöfind ber Liebenberger Rabettenanftalt framptbaft bie jogenannte Stange gehalten. "Barum" - - das ahnte niemand. Billy Ried,baufen galt feit Jahren ols unter ben ftola aufftre men, denen hier mit mehr oder minder rauber Gewalt ber Abrenaufat beigebracht murbe. Ceit bem fletten Streich aber fagte fich auch Rotherer von ihm los und lieg Die Stange des Bohlwollens in dem Born des emporten Borgefetten untertauchen. 26illy Riechhanfen hatte namlich auf feiner Bube eine regelrechte Ancipe veranftaltet, auf der nach der gitternden Melbung des gezwiebelten Altichen "Bigarren geraucht - mit Rarien gespielt und bon einem regelrechten Beibsbild bedient murde". Diefe Meldung hatte denn a. 5 wirklich bis auf das "Weibs-bilb" ihre volle Richtigkeit gehabt. Das war nämlich doch nicht "regelrecht" gewesen. Billy Riechhausen hatte den Heinen Rameraden Ginf in eine eigens für dieje icandlichen 3mede von Saus geranbte Montierung gestedt. Benn nun auch wirflich das ichwere Berbrechen burch bie Beifitellung der bestrittenen Finfichen Mannlichfeit etwas abgeschwächt murbe — es blieb immerbin noch Furchtbares genug übrig, um über Billy Riechhaufen nach dem verbuften Stubenarreit die ichwerfte Strafe gu verhan-Ben, die es für ihn geben fonnte: "das nicht nach Saufe fahren jum Beihnachtsfest". Das ging ihm wirklich nabe. Er verschmähte Speise und Trank und hatte zuweisen cinen verraterifchen Schimmer in den Augen, der insbeondere bem Oberleutnant Rotherer auffiel.

Der Schnee fant in großen, dichten Floden gur Erde and auf den ichmach gebeigten Stuben unter den Deden Dervor Pafterten fie vom Chriftfeft. Jeder etwas anderes Ind boch alle im Grunde genommen das nämliche. Die Alteften, von den vaicrlichen Bferden und Jagden - die

Jungen, au benen auch Billy Riechhaufen gablte, von Rofinenftollen und Pfeffertuchenhergen. Er felbit flüfterte nicht mit. Geine Augen brannten und fein Derg flopfte im Taft immer amei Borte "entweder - ober". Tag und Racht bachte er angeftrengt darüber nach, wie er feinen alten Gonner Rotherer in aller Seimlichfeit fprechen fonnte. Er brudte fich in ben Freiftunden in ber Rabe feines Spindes berum - - immer pon ber Soffnung befeel', der Oberleutnant maroe vorbeigeben, die Eur aufreifen und ins Blaue bineinichreien: "Riechhaufen, fommen Gie mal fofort ber und bringen Gie diefes verdammte Rübenfeld in Ordnung". Als ihn diefe Soffnung oft genug betrogen hatte, ftellte er fich jeden Abend gegen 6 Uhr an ber Sintertreppe auf, die Rotherer in vergangener Beit bisweilen als Abfürgungsweg benutt batte. Und einmal erfüllte ber Sufall mirflich feinen Bunfo. Ritherer mufterte ibn fremb und falt von oben bis unten, fo daß er eine Ganichant befam. Aber feine innerliche Bergweiflung übermand die außerlichen Schauer mit mannlicher Energie.

"Berr Oberleutnant", begann er gu ftottern. Aber die große Stange rfibrte fich nicht bei bem flebenden Mlang.

"Reine Qualereien, Riechaufen; fie find doch nutlos. Meine Sompathien haben Ste fich grundlich vericherst, und was ich, ale 3fr Borgefetter, au fagen batte, ift bereits gefprochen."

Billn Riedbaufen ftedte bas Schluchen im Salfe. Es ift nur megen Beibnachten", erflang es bumpf. Und bann in wild ausbrechenden Eranen: "Alle anderen

"Jahren nach Saus", vollendete Rotherer falt, "nur Sie gang allein bleiben bier, bafta!"

Da fonf ber Sobepuntt der Bergweiflung in Billy Miechhaufens Phantafte ein ichredliches Drama.

"Ich möchte boch noch einmal jo gern meine Schwester feben, herr Oberseutnant". "Belde Comefter, Riechhaufen? Sie haben beren boch vier, foviel ich aus ben Swartiertagen auf Ihrem

elterliden Gut weiß",

Billy Riechhaufen befand fich eine Sekunde in angitvoller Ratlofigfeit. Dann log er tapfer drauf los.

"Die Dilbe, Berr Oberleutnant" "Barum gerade die?"

Beil das meine Lieblingsichwester ift, Berr Dbers Tentnant, und weil fie es fo gern haben möchte".

Run, wenn Gie fich beffern, blubt ihr dies Glud vielleicht gu Oftern", fagte Rotherer.

Seine Stimme ift ploblich nicht mehr fo hell und fcharf. Es liegt ein weicher, gitternder Rlang in ihr, ale wenn er die Sehnfucht bes hochaufgeschoffenen Jungen nach biefer Schwefter gut verfteben fonnte.

Willn hört den Umichlag gut beraus und wagt ben entideibenden Schlag. Angit und Sehnfucht erpreffen ihm helle Tranen. Der Oberleutnant muß fich gufammennehmen, daß er ibn wegen feiner fprechenden Abnlichfeit mit ber eben ermähnten Dilbe nicht in die Arme nimmt und troftet.

Angft und Gehnfucht hauchen Billns Phantafiege. bilbe mit bem Atem ber Ganbwürdigfeit an.

"Ber weiß, ob Silbe Ditern noch lebt, Berr Dberleutnant", ftottert er. "Sie ift boch vom Schlitten ges fturgt. In die Bolfsichlucht. Und ber Arat bat gejagt, daß man noch gar nichts miffen fonne -

Rötherer padt Billn bei den Schultern und ichuttelt ibn bin und ber.

"Daß man noch gar nichts wiffen tonne", wiederholt affungslos — — "barmbergiger Gott, Riecher faffungslos haufen . . . Dilbe? 3bre Echwefter Silbe . . . und das fagen Gie mir erft fest?"

Billy Riechbaufen mundert fich über ben jaben Garbenwechfel in des Oberlentnants Geficht. Aber ber Antwort wird er überhoben. Stotherer fpricht icon wieber. Abgeriffen, ftammelnb, als wenn jedes einzelne Bort eine ungeheure Araftleiftung für ihn mare.

"Raturlich werden Sie unter diefen Umftanden Urloub befommen. Salten Gie fich alfo für morgen fruh reifefertig. Und bann noch eine. 3ch habe in Ihrem Elternhaufe fo herrliche Tage verlebt, daß ich warmen Anteil an allem nehme, mas es betrifft.

eing wie

mit

18

Dilli

unie

much

Ber

tom

flüg

Bar

bari

geho

mirl

Jest

Dom

Dent

Itage

#### Die Revolution in Rukland.

Die polnifche Rrife.

Jamstag, 28. Dezember 1905.

g. Petersburg, 19. Dezember. Das Berhalten der Bolen gegenüber der ruffifchen Revolution und im Bufammenhange damit die Saltung der ruffifcen Regierung gegenüber den Bolen find in mehr wie einer Sinficht lehrreich für Deutschland. Der Raufch, in den die polnifche Bevolferung durch das Manifest vom 30. Oft. verfest wurde, ichien biejenigen Lügen gu ftrafen, welche immer behauptet hatten, daß eine ernft gu nehmende feparatiftifche Bewegung unter ben Bolen nicht exiftiere, daß die darauf gurudguführenden Rundgebungen immer nur oberflächlicher Raiur gewefen feien, mabrend die tieferen Urjachen ber Ungufriedenbeit in Ruffifch-Polen lediglich sozialer Ratur maren. Es tam zu den großen Manifestationen in Barichan am 3. und 8. November. Die Menge ichien ploglich von einem Taumel ergriffen; nationale Sabnen fab man entrollt und fatholifche Briefter erblidte man an der Spige der Menichenmaffen. Es hatte den Anichein, als mare die polnifche Antonomie vom Bolfe proflamiert, von den Prieftern fanttioniert. Man erlebte ben raichen Gieg ber finnlandischen Revo-Intion, weshalb follte da eine polnische Unabhängigfeitsbewegung nicht gluden fonnen? Der Traum war icon, aber furs. Graf Bitte beantwortete die Bewegung mit ber Proflamation bes Belagerungsguftanbes. Gein Standpuntt war ber folgende: "Benn Bolen nach Ginrichtung der Duma von den neuen Freiheiten feinen Unteil fordern will, jo gibt es nichts, was billiger und gerechter mare. Will es aber feinen Forberungen eine feparatiftifche Form geben, fo lehnen wir fie ab." Der Ton, den Bitte den polnifchen Delegierten gegenüber aumandte, war rauh und hart. Mancher bachte im ftillen: Jest werden fich die Polen wie ein Mann erheben. Aber was geschah? Positiv nichts. Dan füßte die ruffische Anute, die man wieder einmal gu fühlen befommen hatte, und fehrte allen Groll, alle Ungufriedenheit, affen Berleumbungofchmut nach ber beutichen Grenze gu ab. Die polnifchen Blatter, der "Anrier Polsti" und der "Anrier Barszowsti" vor allen, ichrieben nur noch von der Gefahr einer beutschen Juvafion in Polen. Die ruffifche Regierung wurde damit enticuldigt, daß Deutschland den Moment ibrer Comade ausnute, um ihr feinen Billen, vor allem feinen polenfeindlichen Billen aufgugwingen. Um 15. November ichlenberte bie "Gageta Bolsta" burch Extrablätter ben Alarmruf in bie Maffen: "Die Preußen tommen!" Sie fügte hinzu: "Riemals ift es der Bunich Bolens gewesen, fich von Rugland loszutrennen." Bum Schluffe mar gejagt, die Bolen follten auf die Revolution vergichten; fie follten vielmehr bestrebt fein, die überichwemmung des Landes burch ein fremdes Bolt unmöglich ju machen und vor dieser Ge-fahr stets auf der hut fein. Die deutsche Regierung hat feierlich erflärt, daß fie nie daran gedacht habe und nie baran benfen werbe, militärifc ober diplomatifc fich in bie polnifchen Angelegenheiten eingumifchen. Die burch die "Gazeta Bolsta" hervorgerufene Panit mar alfo un-gerechtfertigt. Sie tat gleichwohl ihre Wirfung. Die ausftandigen Gifenbahner, Strafenbahnangefiellten und Sabrifarbeiter nahmen die Arbeit auf. Am 16. wurden alle Läden wieder geöffnet. Das Straßenleben bewegte fich von neuem in normalem Geleife. Am 18. reiften die Delegierten der national-demofratifchen Bartet nach Mostau ab, um auf bem Gemfrwofongreß bie polnifche Sache gu vertreten. In welcher Weife von ihrer wie national-ruffifcher Geite dabei die deutsche Bolitif verdachtigt und verleumdet wurde, durfte befannt fein. -Bas lehrt uns dies fonderbare Berhalten der Polen und Ruffen? Ausländische, namentlich frangofische Blätter haben die aus der Luft gegriffenen Gerüchte über eine Ginmifchung Dentichlands in ruffifc polnifche

Angelegenheiten immer mit Bohlgefallen aufgenommen und breitgetreten. Eher wie die Frage, ob Bittes ichroffe Ablehnung einer Autonomie fur Polen auf bentiche Wünsche gurückzuführen sei, ist wohl die Frage berechtigt, ob nicht umgefehrt die polenfeindliche Politif der beutiden Regierung nur auf Bunich und im Intereffe ber ruffifden geführt wird. Benn ein Bater feine eigenen Rinder ichlagt, jo geschieht es aus väterlicher Liebe, schlägt er fremde, so handelt er brutal und alle Welt zeigt mit Fingern auf ihn. Genau fo handelt Deutschland gegenüber ben Bolen. An und für fich tonnte Deutschland nichts erwünschter fein, als ein autono mifches Bolen in Rugland, weil es einen politifden und wirticaftlichen Drud befeitigen murbe, der mehr Bolen über die Grenge treibt, wie den Deutschen ermunicht fein tann. Aber auch die gur Abwehr der polnifchen Glut betriebene Unfiedelungspolitif in den deutschen Oftmarten wird durch eine polenfeindliche Tendeng nur behindert, nicht geforbert. Die beutiche offizielle Bolenfeindichaft entspricht nur ruffischen Bunichen und ruffischen Interessen, indem fie die deutsche Regierung gum Prügelknaben für ruffische Sünden an den Polen

#### Ausland.

Ofterreich : Ungarn.

Und Budapeft wird und gefdrieben: Die acht Deputierten rumanifder Nationalität im ungarifden Reichstag veröffentlichen einen energifchen Broteft gegen die Beschuldigung, daß die Rumanen in Ungarn baran bachten, fich gu erheben. Die Rumanen wollten nicht mit Baffengewalt, fondern nur mit friedlichen Mitteln bu ihren Rechten gelangen. Erot diefes Dementis und trob diefer Proteste erhalt fich bartnadig bas Gerficht von ber Gefahr ernfthafter Unruhen in Transiplvanien und bem Komitat Tennesvar. Die Regierung felbft bennruhigt Zwei Kompagnien bes 33. Infanterie-Regiments find bereits nach Ragy-Salmary und zwei andere nach Raros Banja beorbert worden, um jeber Eventualität

### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 28. Dezember.

Tägliche Erinnerungen. (28. Degember.) 1567: Martin Opit, Dichter, geb. (Bunglau). 1777: Alexander 1., Raifer von Rugland, geb. 1810: Lepfius, Aguptolog, geb. (Raumburg a. G.). 1818: Philipp Galen, Schriftfeller, geb. 1827: v. Tegetihoff, öfterr. Abmiral, geb. (Marburg). 1880: 3. Eliot, engl. Romanichriftftellerin, † (London).

Bejundheitefchädlichteit feuchter Bohnungen. In mehrfacher Sinficht muffen feuchte Bohnungen als gefundheitsicablich bezeichnet werben. In ihnen wird febr viel Barme an bie Mauern abgegeben, und feuchte Mauern verleihen wiederum der Simmerluft eines. hohen Tenchtigfeitsgehalt. Go entstehen febr leicht rheumatifche Erfrankungen. Feuchte Bande bilden außerdem eine günftige Brutftatte für Schimmel und auch für Bafterien, da fie neben der Feuchtigfett immer gerfenungsfähiges organisches Material enthalten. Reben den Schimmelpilgen finden fich in den feuchten Bobnungen noch die Garungs- oder Befepilge. Die Bilge gerftoren bas Solg und verberben bie Rahrungswittel. Gie erzeugen ferner Stoffwechfelprodutte, die fur ben Menichen beftige Gifte find, benn fie tonnen dronifde Magendarmtatarrhe, ja auch dronifche Nierenentzunbungen hervorrufen. Besonders Säuglingen und flei-nen Rindern werden diese Bilge verderblich, denn fie führen in vielen Gallen gur Berfebung ber Diich und

ber breitgen Rahrungsmittel und gefährden Leben unt Gefundheit des nachwuchfes. Die Bilge find auch ichnit an der Berichlechterung der Atmungsluft in feuchten Wohnungen, fie brauchen viel Cauerftoff ju ihrem Bachstum, ftatt beffen geben fie Roblenfaure ab, außer' bem icheiben fie gasformige Stoffwechfelprodufte aus, die fich durch einen unangenehmen Geruch zu erfemeel geben. In feuchten Bohnungen fiedelt fich ferner febt häufig der gu den Schimmelpilgen gehörige Gebaude ichwamm an. Seine Entwidelung gehr immer von bem Bauholz aus, in welchem bie Reime des Bilges in man cen Gallen aus dem Balbe mitgebracht werden. br.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

-n. Befdmad und Farbe ber Gier. Bu bem eifernen Beftand des Bolfsaberglaubens gebort die Anficht, bas braunichalige Gier beffer ichmeden als weißichalige. Die fer Fretum ift gang allgemein verbreitet, nicht eiwa nur bei einfachen Leuten, und follte aus mehr als einem Grund endlich nachdrudlich befampft werden. Ginnal wurde baburch die bumme, aber von Geschäftsflugbeit eingegebene Gewohnheit ber Sanbler aufhören, die Gies mit Raffeeaufguß braunlich gu farben, und mas nod wichtiger ift, murbe man auch nicht langer ben ruffifces Giern, die fich häufig burch branne Schale auszeichnen, por bem inlänbijden Erzeugnis ben Borgug geben, obs gleich fie feineswegs beffer, fondern eber ichlechter ichme den. über Garbe und Gefdmad ber Subnereier wird eine weitere Belehrung burch einen Auffat von Schiller Tiet in ben Blattern für Boltsgefundheitspflege gegeben Es wird darin gunachft an die alte Aberlieferung er innert, daß die Bewohner der Infel Delos icon por swel Jahrtaufenden eine großartige Dubnergucht betrieben und nach dem Bericht von Cicero bei jedem Ei genan aus geben fonnten, von welcher Benne es gelegt mar. Diefe Beidichte ift burchaus nicht unglaublich, weil die alte Redensart von der Ahnlichfeit der Gier eigentlich gare nicht berechtigt ift. Rur für die Gier ein und derfelben Benne trifft fie guweilen gu, nicht aber für bie Gier ver ichiedener Bennen oder gar für die von verschiedenen Suhnerraffen. Sogar bei derfelben Benne ift Große, Gewicht, Form und Farbe ber Eier nach dem Alter des Tieres, nach ber Legegeit, nach Saltung und Gitterung febr verichieben. Um einige Raffen au nennen, fo legt die Urahne aller Suhner, bas indifde Bantivahuhn, ebenfo wie alle anderen affatifchen Raffen Gier von buntlet Schale, die mitunter fogar noch Punfte aufweifen. Die Eier des Cochinchinahuhns find hell- bis bunfelgelb mit feinen rotbraunen Buntten ufm. Die europäifchen Suhnerraffen bagegen legen famtlich gang belle ober weiße Gier. Eigentlich mußte den weißen Giern der Bor aug gegeben merden, benn fie find ebenjo nabrhaft und wohlichmedend wie die farbigen, babei aber im Durche fcnitt größer, was gewiß von Bichtigfeit ift, fo lauge die Gier noch meift nach der Bahl und nicht nach dem Gewicht verfauft werden. Bas ben Gefcmad ber Subnereier betrifft, fo ift er beim Gimeiß immer berfelbe, poraus gefest, daß die Legehühner gefund und mohlgenahrt find. Die eigentliche Berichiedenheit bes Weichmads wird burd ben Eidotter bedingt, und hier hat allerdings bie Schätzung nach ber Farbe eine Berechtigung. Die Farbt bes Dotters ift febr verichieden, von einem gang blaffen Gelb bis jum rotlichen Orange. Es wird allgemein an erfannt, daß die Gier mit duntel gefarbtem Dotter er heblich beffer ichmeden. Die Entstehung ber Unterfciebe beruht lediglich auf der Saltung und Gutterung ber Subner. Benn diefe fich gang unbeschränft bewegen tonnen, fo wird der Dotter ihrer Gier die gewünschie tiefere Garbe haben, wie fie fich auch bei den Giern allet wild lebenden Bogel findet. Der Grund liegt barin, bas die frei lebenden Suhner su ihrer pflanglichen Er-nährung einen genugenden Zusab von tierischen Stoffen in Geftalt von Bürmern und Infetten gu fich nehmen; Suhner bagegen, die in engen Bojen ober gar in Sauferst

Geben Sie mir - täglich gang turg Bericht - wie es Birer Schwester Silbe geht - und gwar im Brief. "Zu Befehl, herr Obersentnant".

Rötherer fieht ben blonben Jungen ein Beilchen

"Und - wenn - bas - fclimmfte - eintreten follte, dann telegraphieren -- Sie mir. Ich werde meinen Weihnachtsurlaub biesmal bier verleben".

Der Rittergutsbefiter Riechhaufen pafft aus feiner Pfeife die feltsamften Bedanten fiber feinen einzigen Rungen in die Luft. Der lettere bantt, wenn man ibm ein viertesmal die Bratenfchiffel reicht, und mauft feine Bigarre. Die Silde, die fich am beften mit ihm verfteht, erbietet fich, diese feltfamen Untiefen in feinem Wefen au erforiden. Es miglingt ihr indes vollftandig. Er ift weiter nervos wie ein Reichsgerichtsrat und verfolgt eine Diat, wie wenn er in Karlsbad gur Rur mare. Daneben laft er fich taglich pon Siibe einen rojenfarbenen Briefbogen geben und tappt ebenio oft burch Wind und Schnee auf bas Poftamt. Er ichafft die Beilen an den Oberleutnant Rotherer fort. Die gulest verfaßten lauten:

Dochgeehrter Berr Dberleutnant!

Es gebt beut amar etwas beffer mit der Silbe, aber man fann immer noch nicht wiffen, wie es wird.

Ihr gehorfamfter Willy Riechhausen."

Darüber find zwei Tage vergangen. Der beilige Abend fieht mit golbenen Sternenaugen auf die Erde berab. Silbe und Billy befestigen die letten Lichter auf bem Tannenbaum und die anderen Schwestern bauen im Rebengimmer bie Gaben für bas Gefinde auf.

Silbe Riechhaufen legt ihrem Bruber ploblich einen blantgeputten Taler in die Rechte.

"Bon meinem Tajdengeld", mifpert fie geheimnisvoll. "Aber fag' ben anderen nichts bavon". Ein paar Angenblide berricht Schweigen gwifden ihnen. Dann neigt fie fich noch mehr gu feinem Dhr.

Billy, hat mich der Oberleutnant Rötherer - bied-

mal gar nicht grußen laffen?" "Dein", fagt er ber Bahrheit gemäß und ftedt ben Taler ein. - Sie feufat tief auf.

"Und fragt er bich auch manchmal nach mir, Willy-"Wenn ich nicht von dir anfange - nein, Silde."

Da läßt fie ben Ropf finten und ichleicht aus dem Das heilige Geft ber Liebe ift bis gur achten Abendftunde vorgerfidt. Die Erde hat ein weißes Rleid an und trägt in den Riefenfäuften fable Ruten, bei beren Anblid fich Billy Riechhaufen fortwährend porftellen muß, wie es fein mochte, wenn fie ihre gefamte Kraft auf ihm probieren würden. Der alte Riechhaufen ift gu diefer Beit immer besonders weich gestimmt. Ihm ericheint alles im rofigen Licht. Sogar fein Alter und feine Rinder. Und auch die Erinnerung an die rofenfarbenen Briefbogen veritimmt ibn nicht. Er fieht mit delmifdem Blid gu feiner Frau hinüber und denft, bag fie immer gu fcmars fieht. Bie foll das Rind nur auf folde frühreifen Bedanken fommen. Er wird fogar ordentlich übermütig und Iniet ihm in aller Freundlichfeit auf das Gewiffen.

"Cag mal, Junge, mit wem hant bu eigentlich folde ichwunghafte Storrefpondens?" - - Billy ichweigt. "Ra, raus mit ber Sprache!"

Bei Billy bricht ber Angftichweiß aus. "Mit unferem Schneider", lügt er vergweifelt.

"Bengel, bind' mir doch feine Baren auf. Ra lag man, wir reden morgen weiter über die Beidichte. 3ch will mir nämlich die Beihaachtsfrimmung nicht vermurffen. Blog den einen guten Rat geb' ich bir beute icon, laß dir nachher von Muttern für alle Galle ein Stud Sirichtalg geben. Der foll gut beilen."

"D bu fröhliche, o du felige, Gnabenbringende Beihnachtszeit"

fingen fie eine Stunde fpater alle miteinander. Diesmal wie jedes Jahr. Auch der alte Sofmeifter bleibt feiner Methode treu. Er ift immer noch bei ber "Bnabe" - ob mobl "Chrift" icon längft geboren ift. Billy brummt nur mit. Grifd berausfingen fann er nämlich nicht. Er bat fold ichredlich webes Gefühl im Magen, tropdem er fo gut wie nichts jum Rachmittagstaffee gegessen bat. — Rachbem bas Lied vertlungen ift, tun alle furchtbar vergnugt. Silbe auch. Gie fagt, bag ihre roten Mugen vom Rauch herrührten, der in der Ruche gewesen mare. Gie geigen fich gegenfeitig ihre Gefchenfe und finden fie entsudend. - Da hebt der alte Riechhaufen ploplich laus

ichend den Kopf. Der Forterrier hat draußen angeschlagen. Und durch die ftille Binternacht bimmelt ein eifriges Shlittenglodden, das por ber Rampe bes Butsbaufel verfrummt. Riechhaufen geht felbft binaus, weil das Sinbenmadden fich augenicheinlich nicht von dem Ref ihrer füßen Schuffel lobreißen tann. - Als fich nach einer tangen Beile die Tur gur Diele wieder öffnet, fiebt Billo neben der Weftalt feines Baters ben Oberleutnant Rothes rer über die Schwelle fommen. Da ftfirgt er wie ein Bahnfinniger auf Silbe gu und fleht:

"Leg' dich gu Bett, Dilde. Gingige, gute Bilbe, tu's Dier haft bu beinen Taler wieder und noch 50 Pfennig bagu. Run geh' aber auch, co gilt meine Rarriere!"

Erft als Mammon und Rarriere fich nicht wirtungsvoll erzeigen, padt ihn bie Geigheit. Er fiurat nach oben und verriegelt die Efir hinter fic. - - Unten trägt ber Chriftengel in bas allgemeine Birrnis bas mobituende Licht der Aufklärung. Als endlich alles heraus ift, Röthes rers Liebe für Silde, die fich, als er fie in Gefahr glaubte, nicht langer verbergen ließ und 3med und Inhalt bet rofenfarbenen Briefe - - da geht Bater Riechhaufen nach oben, um feinen Gilius herunter gu ichaffen. Det fest fich natürlich verzweifeit gur Wehr. Erft bas väter liche Chrenwort, daß feine verdammte Lugeret biesmal noch glimpflich ablaufen wurde, bewegt ihn dagu, beit Riegel gurudguichieben und mit berunter gu fommen. Es murde dann auch noch, unter Berudfichtigung allet Umftande, riefig gemütlich für ihn. Rötherer bot ihm bas "Du" an und Silde flufterte ibm errotend ins Obr: "Et hat sich schredlich um mich grangstigt, der liebe Mensch

Bon feinem Lugengewebe ermahnte man gar nichts. Deshalb tam er fich gegen Mitternacht als "Persons grata" por. - Der Weihnachtsmann, ber auf blanfell Steden auf der Spipe des Tannenbaums ritt, machte ibm Ronfurreng. Der blies die Baden auf und geigte unent wegt auf fein Lederfädchen, als wollte er fagen:

Armfeliger Bicht -, wenn ich und das heilige Gel ber Liebe nicht gewesen mare, hatteft bu bies alles nicht erlebt".

Billy reagierte auf diefe Anmagung absolut nicht Mur auf die Liebe mußte er noch ein Glas Berlobungs bowle trinfen, obwohl er von Rechts wegen icon ein menig reichlich hatte.

BIG.

an: Tie fid) |tell Lan

> bas fen frie uni bin der Hin ber THE Br

mte mie fell igo tan igo obe ern its ide Britan

ger ger

Sd Br

rek

ess

(10

ess

est

til.

ctt

ı¢

eingesperrt und auf bas ihnen zugeworfene Futter angewiesen find, werden Gier mit hellem Dotter legen, das mit einem autreffenden Ausbrud als Rennzeichen einer Bleichsucht der Suhnereier" benannt worden ift. Dieje Bezeichnung trifft umfo mehr gu, als ber Farbftoff der buhnereier eine eifenhaltige Berbindung ift, wie fie auch Inferm Blut die Garbe gibt. Ubrigens erflart fich daraus auch die Buträglichkeit des Giergenuffes für bleichfüchtige Berjonen, und für diefe mird es umfo mehr barauf antommen, Gier mit bunflem Dotter gu erhalten. Der Ge-Migelzüchter follte alfo feine Aufmerksamteit, fiatt fie auf Garbe der Etericale gu richten, Garbung ber Gidotter gumenden, meil fie ihm Aufflarung barüber gibt, ob feine Suhner guträglich gefüttert und gehalten werden.

Der dentiche Stat. Unter diefem Titel hat foeben ber Allgemeine Deutsche Sprachverein wieder eine feiner Dirtungsvollen Berdeutschungstarten berausgegeben, auf der er die Ctatfpieler bittet, fich beim Ctatfpiel von den lebt noch fast allgemein gebrauchten fremden Ausbruden Bang frei zu machen und die auf der Karte aufgeführten, Dom Deutschen Cfatverbande vorgeichlagenen Berbeutichungen angumenden. In fünf Abichnitten mit den Aberichriften: 1. Die Stattarte, 2. die Statfpiele, 8. der Spielgang, 4. das Cfatwettfpiel, 5. der Gfatverein, mer-Den nicht weniger als 110 (einhundertundgehn) entbehrliche Fremdwörter verdenticht, von benen wir bier nur tinige menige wiedergeben wollen:

Couleur = Farbe, Treff = Rreng (Gicheln, Edern), Pique = Schippen (Gran), Coeur = Berg (Rot), Carreau = Edftein (Schellen), As = Dans, Atout = Trumpf, Tourné = Bende, Bendefpiel, Solo = Sandipiel, aus ber Sand, Grand = Große (Saupte) fpiel, Trefftourné = Rreugwende, Treffsolo = Areughandspiel, Gueki-Grand = Großfrage, Gudigroßsptel, Null ouvert = Offenes Rull, Grand-Solo = Großbandipiel, Okular-Ramsch = Mugeuramich, tournieren = wenden, Partner = Mitspieler, atouieren = trumpfen, Points = Augen, Bunfte, Ronde = Runbe.

Der allgemeine beutiche "Stater-Gruß" beißt "Gut Blatt", mit bem auch ber beutiche "Stater" recht gut fein "Prositi" verdeutscht. Das Berdeutschungsblatt, bas burch die Geschäftsftelle des "Allgemeinen Deutschen Sprach-bereins", Berlin W. 30, Mobstraße 78, unentgeltlich be-Bogen werben fann, ichließt mit ber bebergigensmerten

Der Deutiche fpiel in deutschen Orten Den deutschen Stat mit deutschen Borten!

d. Ginen frechen Gannerftreich führte der Sichnerdieb dus, von dem in einer der letten Rummern unseres Blattes mitgeteilt wurde. Der Mensch fam mit einer Anzahl geschlachteter Hinder und Tauben zu einem biesigen Geschlachteter Hinder ich einige geschlachteter Hinder ich einige Belkstonzerie. Ein schon die Einer jedensalls gestohlen wären, und veranlaßte, daß die Lieve jedensalls gestohlen wären, und veranlaßte, daß deinige Vollzeibeamte vom ersten Revier des vermutlichen Diedes annahmen. Nun wurde dieser außfallend, stellte sich als ein Landwirt auß Dosheim vor, der sein Eigentum verkaufen wolle und sonst nichten. Sie ließen lang ihm auch, die Beamten zu düpieren. Sie ließen ihn lausen. Der Died begab sich mit dem Federvieh nach die von derschie von der sein von dem Echusschen künstervaariei in wunderder schin lausen. Der Died begab sich mit dem Federvieh nach die von der Schub, Königt. Opernsänger, mit spupadem Akzischankten und sein durchdachtem Bortrage gesungenen Anzahl geschlachteter Hihner und Tauben zu einem hiefigen Geslügelhändler, der ihm sofort sagte, daß die

genannten Polizeirebier, um sich noch einmal darüber zu beschweren, daß man ihn, den ehrlichen Mann, wegen gemeinen Diebstahls verdächtigt habe. Den Beamten, die, von dem Geflügelhändler benachrichtigt, zuerst die Berhaftung des "ehrlichen Mannes" vornehmen wollten, wurde es angesichts der ziemlich deutlichen Auspielungen auf einen polizeilichen Mißgriff, falsche Anschuldigung usw. etwas peinlich, besonders, da ihnen der Gauner auch die Quittung über bezahlte Afzise vorlegte. Ein Spitzbube wird die gestohlenen Hühner doch nicht auch noch der Afgijebehörde vorzeigen, mögen fie gedacht haben, als fie fich bei dem Inhaber des Scheines wegen der schlechten Meinung entschuldigten, die fie von ihm hatten. Die Kriminalpolizei wurde indessen alsbald auf den Gauner aufmerksam, fie erkannte in ihm einen ziem-lich oft vorbestraften Zuhälter, der das Federvieh wirklich in der Adlerstraße gestohlen hatte.

lich oft vorbestraften Zuhälter, der das Federvieh wirflich in der Adlerstraße gestohlen hatte.

— "Tagblait"-Sammlungen. Dem "Tagblati"Berlag gingen au: Hür Kohlen für Arme: von G. B. 2 R., von Frau Francke SW., von Frau Enlma D. 3 R., von Frau Enlma D. 3 R., von Frau Enlma D. 3 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. S. 5 R., von G. 3. 2 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. 5 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. 6. 5 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. 5 R., von Frau Dr. M. 5 R., von G. 5 R., von Frau Dr. M. 6 R., von Frau Dr. M. 8 R., von Frau Dr. M. 6 R., von Frau Dr. M. 8 R., von G. 5 R., von G. 5 R., von R. Ed. 5 R., von Frau R. 2 R. – Har bie Allienbelightet von Frau R., von L. M. 5 R., von R. Ed. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von Frau R. 9. 1 R. – Hir die Alnerbewahranisalt: von G. und d. R. 6 R., von Frau R. 9. 3 R., von G. und d. R. 6 R., von Frau R. 9. 3 R., von G. und d. R. 6 R., von R. Ed. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von R. Ed. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von R. Ed. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von R. Ed. 5 R., von G. und d. R. 6 R., von R. Ed. 5 R., von Frau Enlma D. 3 R., von G. a. Ed. 5 R., von Frau Enlma D. 3 R., von G. a. Ed. 5 R., von Frau Enlma D. 3 R., von Frau R. 1 R. 9 R., von R. Ed. 5 R., von Frau Chama D. 3 R., von Frau R. 2 R. – Hür das Bertigias den Frau Beiderhoriten Beiderhoriten

von C. und D. R. 20 M.

— Freie Schulftellen find zu besehen in: 1. Seelen berg, Areis Usingen, satholische Lehrerstelle mit 1070 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 180 M. Atterszulage. In dem Grundgehalt ift eine Bergütung von 20 M. für firchliche Dienste entbalten. Anmeldungen sind dis 28, 12, 06 einzureichen, Antritisfermin am 15, 1, 06, — 2, G laden bach, Kreis Biedenkopf, evang. Lehrerkelle mit 1180 M. Grundgehalt, 260 M. Klierszulage. Anmeldungen sind dis zum 1, 1, 06 einzureichen, Antritistermin 1, 2, 08,

— Lirchliche Kolfssonzerie. Gin Chines kinnennannen.

Lieder "Friede auf Erden" von Clayton Thomas und die von Orgel (Derr Petersen) und Cello (Derr Paul Dertel) begleitete "Cantique de Noël" ein, und machte diese mächtige weidevolke Komposition wie immer tiesen Eindrud auf alle Dörer. Als Cellosoli trug derr Paul Dertel mit fünstlerischem Gescholle "Lied" von Rob. Schumann und die beiden sieinen, musstalisch aber boch siehenden Kompositionen "Carabande" von Riengel und "Derdiblumen" von Bopper vor und sanden diese beiden schonen Stüde alleitigen Beisal. Derr Petersen spielte des Weiteren noch ein Choralvorspiel von Brahms und schol das Konzert mit einem Orgelnachspiel, dem er das Motto "Und Friede auf Erden" untergelegt batte, stimmungsvoll ab. Das nächste Konzert sindet am 8. Januar 1906 statt.

— Ohne Aleik fein Areis. Bei dem Beteisgreiben gelegent-

Samstag, 28. Dezember 1905.

voll ab. Das nächtie Konzert tindet am 8. Januar isch fant.

— Thue Fleiß fein Preis. Bei dem Betischreiben gelegentlich der Feier des Solährigen Besiebens des "Siolzeschen Etenographen-Bereins (E. S.) wurden ca. 80 Arbeiten abgeliefert;
diese starte Beteiligung bedingte, daß sehr genau gewertet werden
mußte, um sosori eine größere Angabl von Arbeiten von Mitbewerd auszuscheden. In anerkennenswerter Beise waren nicht
bloß Mitglieder des Judeivereins, sondern alle Anhänger des
Systems Siolze-Schrey zugelassen. Im Kvrreftschreiben lieferten
die besten Arbeiten: Bachtmeiser Möhler und R. Behrend; loden us erwähnen sind die non Krombach &r Schauß. D. Lehmann. Systems Siolze-Schren zugelassen. Im Korretischreiben lieferten bie besten Arbeiten: Bachtmeister Röbler und R. Behrend; lobend zu erwähnen sind die von Arombach, Fr. Schauß, D. Lehmann, B. Paul, Ph. Lauth und außer Weitbewerd Arieger. Im Schnellschreiben (80-00 Silben) R. Kold, B. Paul, D. Lehmann, weitere sehlerlose Arbeiten D. Kansniste, A. Scherf, G. Ann; weitere sehlerlose Arbeiten D. Kansmann, lobende Erwähnung: E. Löm, Wiered, Fr. Schanß, Vöhlse und Johanna Zulzberger. 90 bis 120 Silben: B. Daubel und J. Erb; 120 bis 150 Silben: B. Daubel und J. Erb; 120 bis 150 Silben: B. SidcFrantsurt, lobende Erwähnung: Frl. Spanuß-Jerner, Ph. Lauth und Hrl. Reidert-Frantsur; 150 bis 180 Silben: B. SidcFrantsurt, lobende Erwähnung: Frl. Spanuß-Frantsurt; 200-200 Silben: Derr Schmiß.

— Für die Gedächnisstirche in Speier verössentlich Derr Regterungssefretär Ho. Me es er im Anzeigenteile eine Gaben-like mit dem Ausdrude berzlichen Dankes und der Vitte um weitere Spenden. Die Dochheimer baben großes Interesse Gaben-like mit dem Ausdrude berzlichen Dankes und der Vitte um weitere Spenden. Die Dochheimer baben großes Interesse für die Speierer Gedächinisstirche an den Tag gelegt.

— Aleine Rosizen. Am Samstag, den 28. d. M., wird das bollsommen nen bergerichtete Rekanrant "A a is er i a a l", Dochbeimersträße 15, erössnet. Der nene Andaber Derr Federspiel, seiher Geschäftisschrer im "Friedrichshof", hat die Lokalitäten in eleganiem Siil umändern lassen. — Das Albert Schrassorstellungen still umändern lassen. — Das Albert Schrassorstellungen still umändern lassen. Beibt am Somniagasen han an n. The a ter in Frankfurt a. M. bleibt am Somniagasen fiedung hatt. Für die Beiden Feiertage sind vier große Extrassorstellungen still und den Feiertage sind vier große Extrassorstellungen sin nachmittags und abends arranglert.

#### Bereine-Nachrichten.

\* Der Männergefang-Berein "Union" veranstaliet wie assjählich am Dienstag, den 26. Dezember c. (2. Frieriag), abends 8 Uhr, im Katsersaale (Dogheimerstraße Ib) eine Beihrachtsfeier verdunden mit Konzert, Christdaumverlofung und Tanz. Ein reichbaltiges Programm ift zusammengestellt und es stehen deshalb den Besuchern genußreiche Stunden in Anskicht. Der Eintrittspreis für Richtmitglieder deträgt 50 Pf., für Mitglieder nehrt einer Dame frei.

\* Der Alnb "Rhein gold" veranstaltet am 2. Beihnachts-feieriag von nachmittags 4 Uhr ab in der großen Salle des Restaurants "Aronenburg", Sonnenbergerstraße 58, eine Weih-nachtsfeier mit Tanz. Der Eintritt ist frei.

N. Biebrich, 21. Dezember. Der Magiftrat bat in seiner gestrigen Sigung u. a. das Bangesuch des Ingenieurs Derrn G. Distger zu Wiesbaden, betressend Errichtung einer Klingosen-Ziegelei auf seinen Grundstüden im Geldbistrift, Bilbelmshöbe" und das Bangesuch der Königl. Eisenbahren Berwaltung, betressend Errichtung einer Bedürfnisdanftalt auf ihrem Grundstüdsterrain bei Station Curve, und zwar ersteres Gesuch unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung be-

— Sonnenberg, 22. Dezember. Auf Beranlassung des biefigen "Gewerberreiten der verbeverein s" balt am Samstag, den 23. d., abends 81/2 Uhr, im Restaurant "Philippstal" (Besiger Bill. Jekel) derr Rentammann a. D. Schäfer and Gieben einen E orirag über "Ring-"Kariell- und Trustbildungen und den Bewerdetreibenden". Der Gegenstand verdient Beachtung und es ist daher auf zahlereichen Besind des Bortrages wohl zu höffen.

reichen Bejuch des Vorirages wohl an holfen.
R. Langenschwalbach, 21. Dezember. Die Stadtverordneten berteten heute n. a. auch über die Trinkflelle am Weinsbrunken bet n. n. en für die Einwohner Schwalbachs. Dieselben haben bekanntlich das Recht, zu seder Zeit an dem Beinbrunnen Zasser eninehmen zu dürfen, und es wurde bei Gelegenheit der Remfassung des Weinbrunnens eine Trinkselle geschaffen, die aber höcht ungenügend war. Im Einwerkändnisse mit dem Magistrat berichtete herr Bürgermeister Bester an die Kgl. Regierung eine Eingabe, in welcher die Rechte der Gemeinde gewahrt und die setzige Einrichtung für gevadezu unwürdig erklärt wurde.

(Radbrud verboten.)

## Der Briefträger.

Bon Billy Bibmann.

Ereppauf, treppab - fo eilt ber freundliche Mann in Uniform mit der großen Lebertaiche vom frühen Morgen bis dum Abend durch unfere Strafen und Saufer. Mag das Better noch so ichlecht sein, ob die Sonne mit lengender Gint niederstrahlt, ob es Stein und Bein lriert, ob der Sturmwind brauft, ob Schneegestöber Beg und Steg verweht, der Boftbote muß auf die Strage hinaus, muß in der Stadt die langen Stragenreiben, Dans für Dans vom Erdgeichof bis unters Dach abwandern, muß auf dem Land oft megen einer Beitung entlegene Wehofte auffuchen und freile Bergpfabe binan-Himmen. Unermüblich waltet er feines anftrengenden, berantwortungsvollen und targ gelohnien Amtes, mit Aubigem Gleichmut bestellt er bie ibm anvertrauten Briefe, oft ahnungslos bas Gefchid einzelner Menichen Die ganger Familien in feiner Sand tragend. Blind Die ber Bufall verteilt er Gutes ober Bofes. Dit berlelben Miene liefert er hier eine begludende Liebesbothaft und dort eine Heraussorderung zu blutigem Zwei-tamps ab, bringt er Geburts- und Todesanzeigen, Erb-Staftsmeldungen und Strafmandate, Gludwuniche und Drobungen, Gelbjendungen und Steuermahnungen. Db er Bote bes Glitdes ober ber Trauer, der befriedigten ber der getäuschten Reigung ift, ob er Freude oder Schmers übermittelt, ftets wird er mit Ungeduld erwartet, weil er in der Regel dem graufamften der Abel, ber Ungewißheit, ein Biel fest. Die brief- und Seil des großen Beamtenbeeres. Alle Leute feben den Brieftrager gern, Chrift und Jude, Frommler und Frei-Beift, Junter und Proletarier, Rünftler und Philifter, Derrin und Rochin. Rein anderes uniformiertes Befen It fo allgemein beliebt wie er; fein Gerichtsvollgieber tann fich a. B. rühmen, jemals mit ahnlicher Berglichfeit aufgenommen zu fein wie der Geldbriefträger ober der gewöhnliche Postbote als Bostillon d'amour.

Der Briefträger blidt auf chrwurdige Ahnen gurud. Schon im grauen Altertum begegnet uns fein Borfabre. Bor viertaufend Jahren bereits erfüllten Landbrief. trager wichtige Diffionen, trugen bie Boten ber Pharaonen Briefe aus Agupten nach Rleinaffen und Babylonien. In einem Bapprus, von dem die Gelehrten annehmen, daß er ums Jahr 2000 vor Chrifti Geburt geschrieben worden, (Pap. Sallier II, 7) findet fich folgende Stelle:

"Der Postläufer geht fort in ein fremdes Land. Er vermacht seine Sabe Buvor seinen Kindern. Sich fürchtend vor Lowen und Affaten bagu. Und mas bat er benn, wenn er in ber Beimat Bieder tommt gu feiner Laube?

Rabt er fich feinem Saufe am Abend, So verdammt man ihn aufs neue jum Davongeben!" Dieje altefte poetifche Rlage über bas barte Los ber Landbriefträger ichließt (nach Brof. Dag Dullers Ubertragung):

"So geht er fort und tragt in feinem Schurg die (beidriebene Tontafel: Muf dem Beimmeg läßt er fein Berg in froben Gedanten idmelgen."

Löwen und Affiaten bat unfer Landbrieftrager allerbings nicht au fürchten, im übrigen aber teilt er bie Beiben und Freuden, Stimmungen und Gefühle feines aguptifchen Rollegen aus ber fernen Pharaonengeit.

Bei den Bebraern murden unter ber Berricaft der Ronige Brieffendungen durch befoldete Boten befordert, bie ber foniglichen Leibmache gugeteilt maren. Konigin Ffebel, die Gemahlin Ahabs (ums Jahr 900 v. Chr.), bediente fich bereits biefer Ginrichtung. 3m Buch I be: Ronige (Rap. 21, 8) berichtet die Bibel con ibr: "Ilnd fie fcrieb Briefe unter Ababs Ramen und verfiegelte fic mit feinem Siegel und fandte fie gu den Altesten und Oberften in feiner Stadt." Bon den Briefträgern des Ronigs Sistia lefen wir im zweiten Buch berChronifa (Rap. 30, 6): "Und die Läufer giengen bin mit den Briefen von der Dand des Königs and seiner Oberften durch gang Ferael und Juda."

Berodot rühmt die außerordentliche Schnelligfeit ber perfifden Briefboten; die Griechen felbft batten auch flinfe und ausbauernde Briefboten; befondere verberrlicht murbe ber Oberbrieftrager Philippibes meaen feiner fabelhaft rafchen Ubermittelung ber Rachricht - vom Anruden des perfifchen veeres nach Sparta mit Burndlegung eines Beges von 270 Ailometer. fonderen Ruhm erwarb fich burch munberbare Firigfet und Ausbauer auch ein hemerodrom (Taglaufer, Boft-

bote) Mleganders des Großen. Die Romer hatten in ber Blütezeit bes Raiferreiches ein mufterhaft organifiertes Boftwesen; ihre Brieftrager wurden tabel-larii (Zafeltrager) genannt; ihre Tuchtigfeit wird vielfach gerühmt. Im deutschen Mittelalter spielten die "geschworenen Städteboten" als Bermittler des Briefverkehrs neben ben berittenen "Mehgerposten" eine wich tige Rolle. Die erfte poetliche Schilderung vom Leben und Treiben des deutichen Boftfugboten im Mittelalter gibt ein Nürnberger iliegendes Blatt ans dem 16. Jahrhundert; unter einem Bilbe, bas ben Doftboten mit feinem Stabe und feinem Sunde zeigt, fteben die Berfe:

3ch bin die Boft gu Fuß: 3ch trage big und bas: Dend an den fühlen Wein, fo bald ich werde naf. Geh ich durch einen Thal, und höre Bogel firgen, So bend ich gu bem Tifch, ba die Schalmenen flingen Ich gehe durch den Bald und manden Dörner Strauft Und traure, daß noch weit ift an def Birthes Sauf."

Die zweite Strophe gibt dem Bergnugen des Boten Musbrud, den neugierigen Leuten, die ton ausfragen, "unverschnaufft swolf Dubent Lügen" gu fagen. Gin Lieb aus bem 17. Jahrhundert beginnt:

"Durch Bindt, burch ichnee ich armer beld, Ben tag, ben nacht lauff burch bas felb. Rein bit bes fommers mich auff helt Des winters ichem ich feine felt. Rach dem ich einem bottschafft bring, Empfahl man mich wol ober gring.

Bil newes und ber Beitung vil Gin feber von mir miffen mil; Bas foll dann thun ich armer fuecht, Damit man mich nit halt für ichlecht? Mus ich alfo fein warm und beiß Schmiden auch bas, fo ich nit weiß."

Mus der Mitte des 18. Jahrhunderts Hingt bas folgende Boftbotenlied gu und bierüber:

"Ich bin der Bot gu Fuß, Ich reiß gen Oft und Weften, Ben Guben und gen Rord, Die Bechfel fenn die beften, Die ich von da gurud In die Schreibftuben bring.

Ho. 599.

TOP DO SE DI do tr

20

ât tâ

ei

ü

b:

99

Insolgedessen waren heute Derr Regierungsrat Lude aus Wiedbaden und Derr Jugenieur Scherrer hier. Die Unaulänglichkeit der Trinkselle wurde von den Derren anerkannt und Derr Scherrer erläuterie an der Dand von Zeichnungen die Angelegenheit in eingehender Weise. "Wan könne", sagte Derr Scherrer, "auch eine vom Brunnen mehr entsernie, begnemere Trinkselle einrichten, aber nur auf kosten der Wise des Wassers. Auch die jezige Trinkselle müße der Niveauverhältnisse halber bleiben, werde aber im Innern eleganter bergerichter und die Wände mit weißen Aacheln verkleidet werden, auch würde außen ein Schild angedvacht werden. Die Dauptlache einer Trinkselle iet doch jedensalls die Gite des Wassers und er könne die Bersicherung geben, daß dasselbe genau den Gehalt habe, wie direkt an der Onelle." Die Siadiverordneten erklärten sich mit diesen Anskührungen einverkanden. — Der neuszegründete "Bürge rvere im" batte Proteit eingelegt gegen die Bahl der Derren Kanih und Wagner zu Etadiverordneten, dieselben sind nämlich Kirchenrechner. Über diesen Proteit muste zur Tagesordnung übergegangen werden, weit 1. der Bürgerverein als solcher sein Gehalt im Sinne der Städieordnung beziehen, iondern nur eine Memuneration von je 300 M. sir Porti, Schreidmaterialien und sonkige Koten.

— Andesheim, 21. Dezember. Endlich ift auch dier das Ergebnis der seinen 20 1 f. 25 a. d. b. l. u. g. bekannt geworden.

int Porti, Schreibmarerialien und sonitige Roften.

)—( Rüdesheim, 21. Dezember. Endlich ist auch hier das Ergebnis der letzten Voll & zahlung bekannt geworden. Danach achte uniere Stadt 4772 Einwohner. Bei der letzten Vollszählung betrug die Einwohnerzahl 4812 Personen. Bir sind also um 40 Bersonen zurückgegangen. Es dürste diese Ergebnis um so mehr auffallen, als sich Rüdesheim doch durch seine berrliche Lage und feine günstigen Lebensbedingungen mit manchem anderen Städtchen, das sich besier entwickelt, messen zu. Borin mag dieser Rückschritt wohl seinen Grund haben?

D. Rüdesbeim, 21. Dezember. Dem Bernehmen nach foll

p. Ridesheim, 21. Dezember. Dem Bernehmen nach foll nach der demnächstigen Eröftnung der elektrichen Bahn Bingeroritd-Bingen-Büdesheim der Dampfichtif-Trajektperkehr zwischen Bingerbrild und Rüdesheim aufgehoben bezw. nach Bingen verlegt werden.

S. Riederlahnstein, 21. Dezember. In unferem Städichen, das nach der letten Zählung beinabe 4400 Einwohner hat, wohnen nicht weniger als i it n i I n b e l p a a r e, weiche ihre goldene Oochzeit geselcert baben, und zwar der Glasermeister Berrchen und Frau, der irühere Schissman Joh. Liein und Frau, der Fischer Joh. Bising und Frau, der irühere Schisse Echnick und Frau. Lettere begingen am So, niag unter großer Beteiligung von seiten der Gemeinde ihre Andelseier. Gemeinde ihre Inbelfeier.

Gemeinde ihre Jubelseier.

## Paiger, 21. Dezember. Deute stürzte der hiesige Schornsteinseger bei Ausübung seines Bexuses auf der Minervahütte vom Dache und war i o sort tot. Derselbe hinterläßt eine junge Frau und ein Aind. Auch die Schwiegermutter (die Bitwe des früheren biesigen Schornsteinsegers) und mehrere Schwögerinnen versieren Sitze und Ernährer. — In dem benachbarten Wilg ers dorf wurde beim Polzsahren gesten ein Mann überse den der Kaber. — In dem benachbarten Wilg ers dorf wurde beim Polzsahren gesten ein Mann übersen and der Kaber und der Kopf ihm vom Rumps getrennt. — In der Rähe der Station Wir gend vom Aumps getrennt. — In der Rähe der Station Wir gend vom Aumps getrennt war der Anderen aus diesgend. Gestern abend nun drang ein total betrunkener Mann aus Donsbach in die Kantine der schon zu Bette liegenden Kroaten und sing dort Streit an. Als wan den Betrunkenen hinausweisen wollte, schliebte er mit einem Wesser einem Arvotten den Bauch auf, so daß er sofiste sard. — Die Va ut ät ig keit wird im nächten Jahre in Daiger wieder eine rege werden. Unterhald der Gastabrif wird eine neue große Annüseinsabrif errichtet. In der Güttenitraße daut herr Manrermeister Ibeis vier Täufer, gegenüber derr Ledrer Dertling ein Daus. Auch an der Allendorserstraße entsteben wieder mehrere Häufer.

\* Ans der Umgebung. In Rauenthal ist der Bürger-

\* Ans der Umgebung. In Ranenthal ift der Bürger-meifter Derr Jakob Rubler gestorben. Der pensionierte Gifenbahn-Colomotivsührer August Bartels zu Daiger, disber in Siegen, erhielt das Allgemeine Ehren-

geichen.
Dem Kommunal-Vollziehungsbeamten Dietrich in Biedenkopf wurde das Areuz des Allgemeinen Chrenzeichens verlieden,
Der Gemeindelörfter Karl Jigen zu Anringen in der Königlichen Oberförfterei Somenberg ift, seinem Antrage entvrechend, anm 1. Dezember d. J. unter Bewilligung der gesetzichen Benfion in den Andschand versetzt worden.

Den Oberstenerkontrolleuren Biotrowski in Sadamar und
Kurz Kahen in dogen in der Amskittel "Stenerinspektor"
verlieben worden.

verliehen worden.

Der unter dem Berdachte, Spargelder unterschlagen zu haben, oerhaftete Maurer Josef Ouber in Ober. In gelbeim wurde aus der Dast entlassen.

Derr Lebrer Frese von Niederich elb tritt eine Lebrerstelle in Lüdenscheid in Bestsaten au.
In Voc en heime wurde ein 41/2 Jahre alter Junge von einem Derru umgestoßen und erlitt, als er gegen eine Daustreppe

Drum geh ich burtig fort Das mir ber Schweiß austring. Dafür bekomm ich auch

Ein gutes Boten Lobn, Und trag gu Beiten auch Ginen frifden Trund davon: Damit wird mir erquidt Das Berg in meinem Leibe, Und fomm ich wieder beim,

Bleib ich ben meinem Beibe." 3m 19. Jahrhundert ift der Briefbote vielfach befungen worden, u. a. von S. Doring, beffen Gedicht be-

> Ein jeder Stand hat feinen Frieden, Gin jeder Stand bat feine Laft! Mich ftellt der alte Spruch gufrieben, Der völlig auf mein Amtden paßt."

und von Nifolaus Beder, der das rührende Ende eines. bis gur letten Stunde pflichttreuen Brieftragers in Berfen befpricht. Die iconfte Schilderung von dem unermublichen, gewiffenhaften und bedeutsamen Birfen bes Boftboten hat Frit Renter, der große medlenburgifche humorift, gegeben:

,Ms dat Schidfal ut nacht, fo fummt bei beran, as dat Schidfal ut buftere Girn,

Memer Weller un Saiden, ummer tau; ummer tau; em lücht fein Dan (Mond) un fein Stirn.

Dor is von Bannern in Luft feine Red', dor is de Befehl, dat het mot,

So girn bei of woll mit fin Gru un fin Rind an den Aben (Dfen), den warmen, mal fet.

Dat help em nich: bei mot un bei mot, fimmer tan borch Storm un bord :Regen; Sei is de Bab' (Bote), ut de biiftere Racht, bei tommt von

Schidfals wegen; In de ledderne Taich, dor draggt bei de Rund, dor droggt bei Greuben un Leiden,

Dor broggt bei Geburt, bor broggt bei bat Gramm, un be letten Gruß von de beiden.

Bei brangt fid heran an be Gutt un bat Gloß, ein Schulligfeit is abn Erbarmen, Bat bat lacht ober weint, em is bat egal, floppt an bi

Rifen un Armen." Brit Reu'ter bat am gelungenften die Findigfeit ber beutiden Boft befungen. Auf die Grage des "ollen Boftmeifters Möller", ob unter den gur Bejorgung über-

fiel, eine anscheinend leichte Kopfverletzung. Rachdem der Anabe noch verhältnismäßig munter war, stellte sich plöglich Erbrechen ein, dem alsbald ber Tod solgte.

Der Schlosser Bilb. Dobmann aus Danau rettete in der Rähe bes Biftveriadrunnens am 27. Rai b. J. den im Meine badenden 15 Jahre alten Edward Distelsamp von D be r.l.a h n ft ein utter einener Lebensgescher, wofür er eine Belohnung von 25. M. unter eigener Bebensgefahr, wofür er eine Belohnung von 25 M.

Mit der vorübergehenden Berfehung der Lehrerfielle an der Bolfsichule ju Saffelbach ift ber Schulamtsbewerber August Rüder ju Riebershaufen vom 1. Januar 1906 ab be-

Das Stadtverordneten-Kollegium in Ems genehmigte die Gehaltserhöhung der Bollsschullehrer um 200 M. des Grundgehaltes ab 1. April 1907 und beschioß den Ausbau der Realicule

geniels ab i, April inis beiglich den Ausbau ber Rechignie zu einer Reformanstalt. In Selters wurde eine Frau von Drillingen (1 Anabe und 2 Mädchen) entbunden. Der in den Anhestand tretende herr Bürgermeister Epstein in Rassauwaltsgeschäfte an dem Königlichen Ambigericht dorrselbst.

Dem Boftillon Bilbelm Caspary in Em & murde ein Ehren-forn mit filbernem Mundftud und Quaften im Anftrage ber

Oberpoftbirektion überreicht. In & 6 n i g ft e i n wurde in frevelhafter Beife Feuer in dem Schuppen eines Einwohners angelegt, konnte aber noch rechtzeitig

#### Gerichtssaal.

d. Biesbaden, 22. Dezember. (Straffammer.) Das Bochfter Schöffengericht batte den früheren Baftwirt und jetigen Geichäftsmann Philipp Biegler von Bodit a. M. wegen Beleidigung eines Buchhalters gu einer Gelbftrafe von 50 Mart verurteilt. Die Beleidigung gefchah auf dem etwas dufteren Glur des Sochfter Umtsgerichtsgebäudes und aus einem nicht recht erfichtlichen Grunde: "Barie nur, wann ich dich friege, dann friegft bu genug, bu Schuft!" hatte der Angeflagte dem Buchhalter jugerufen, der darüber wie aus den Wolfen gefallen war und sich erst nach längerem Rachdenken mühfam gufammenreimen fonnte, wodurch er die ehrenfrantende Anrede in fo fruber Morgenstunde und von einem Manne, dem er bis dahin gar nichts in ben Weg gelegt hatte, denn eigentlich verdient haben fonnte. Der Angetlagte behauptete, er fet nicht derjenige gemefen, der den Buchhalter gefchimpft babe, wogu ihm auch jeder Grund fehle, da er ben Buchhalter vor der Schöffengerichteverbandlung überhaupt nicht gefannt batte. Die Straffammer verwarf feine gegen bas erftinftangliche Urteil eingelegie Berufung, da die Bestimmtheit in der Ausfage des Beleidigten feinen Zweifel ließ, daß 3. mirtlich "berjenige, welcher", war. - Im und vorm Gafthaus "Bur Infel" in Biebrich fam in ber Racht jum 3. Juli 3 ein großer Speftafel vor; eine Radaus und Durcheinandergeschichte erften Ranges. Beteiligt maren babet mindeftens fieben Berfonen - alfo ein Stud mit giem-lich gablreichen Rollen. Die fieben Berfonen maren mannlichen Weichlechtes und fast alle militarpflichtigen Alters. Die Ramen: Beter Maurer, Taglobner; Jofeph Rlee, Fuhrmann; Bilbelm Erlenbach, Taglobner; Beinr. Mans, Taglohner; Philipp Rapf, Dienftfnecht; Johann Brim, Guhrfnecht, und Buftav Butt, Guhrmann. Die Sandlung begann bamit, daß einer ober ber andere noch Bier haben wollte, nachbem ihm bas Lotal bereits langft verboten war und nachdem er felbst auch mehr als reichlich genug hatte. Die Polizei mußte dem Gaftwirt gur Bulfe eilen und auf der Strafe maren vier ober fünf Gousleute eine Stunde lang im Schweiße ihres Angefichts beichäftigt, die Ordnung und Rube der Conntagonacht por ben larmenden, roben Attaden der fieben Burichen und einiger anderer, die aber nicht auf der Anflagebant gu ericeinen brauchten, ju beichüten. Schlieflich trat vollftandige Stille ein und ericopft rubten einige Boligeibeamte auf den Solsichemeln der Bache und einige Befetesmächter auf ber Britiche bes Bolizeigefangniffes aus Mus diefer uniconen Affare muche eine große Anflagt mit gablreichen Abichnitten und Unterabiconitten, denn ein halbes Dupend Paragraphen bes Strafgefetbuches waren verlebt worden. Das Gericht verurteilte den Betef Maurer wegen Beleidigung und Biberftands gu eines Geldftrafe von 40 Dt., die fibrigen wegen versuchter Ge fangenenbefreiung in einheitlichem Bufammentreffen mit Biderftands, und gwar ben Jojeph Rice gu 10 Tagen, bei Bilhelm Erlenbach und den Philipp Rapf gu je 11 Tagen, den Beinrich Maus und den Johann Grimm 30 je 3 Bochen und den Guftav Butt gu 1 Boche Gefängnis

Permischtes.

Der Gurft Sans Beinrich XI. von Bleg, bem bet Konig die Bergogswürde verliehen hat, ift einer bet reichften, vielleicht der reichfte preugifche Groggrundbe fiber - nur Gurft bendel von Donnersmard fonnte ibm in diefer Sinficht möglicherweise ben Rang ablaufen. Det Sauptbefitt des Gurften ift die oberichlefijche Standes herrichaft Pleg im Regierungsbesirt Oppeln, die ur fprünglich den Grafen von Prominnih und bann bes Gurften von Anhalt-Rothen-Bleg gehörte. Bergog Beim rich von Unhalt-Rothen verfaufte Bleg 1848 an feinen nächitberechtigten Erben, den Grafen Sans Seinrich & von Sochberg, und diefer erhielt ipater, 1850, von Ronis Friedrich Bilbeim IV. die Burde eines "Gurften von Blef". Er mar der Bater des neuen Bergogs, Diefet felbit machte fich im Ariege 1870/71 als Chef der freis willigen grantenpflege verdient. Die Bahl der Chres und Burben aber, die er trägt, ift eine fehr große. 60 ift er Oberjägermeifter, General der Ravallerie à la suite der Armee mit der Uniform der Garde du Rorps und Rangler des ichwarzen Adlerordens. Geit 1888 Bitmes von einer Schwester des Grafen Aleift-Buten, bat det Gurft fich 1886 mit der Grafin Mathilde Dohna wiedes verheiratet. Gein altefter Cobn und Erbe, Bring Bles (die nachgeborenen beigen nur Grafen von Sochberg), if der Gatte einer Pringeffin Mary Bleg, einer geborenen Englanderin. Der frühere Generalintendant Graf Bollo Sochberg ift ein jüngerer Bruder des jüngfien preußisches

Bergogs.

\* In ber Bettlerschife. Aus Baris wird berichtel:
Mehr als je an biefer Jahreszeit fieht man jeht an ben Barifer Strageneden Bettler herumlungern. Ginigt tragen ihre wirtlichen ober angeblichen Webrechen 311 Chan, andere bieten den Borübergebenden gang unmbp liche Gegenstände jum Stauf an, wieder andere erflaren bag fie arbeiteles und dem Berhungern nabe maren Man weiß aber von alten Bettlern, die bei ihrem Tobt 200 000 MR. und fogar 400 000 MR. hinterließen. Es gibt fogar Schulen, in denen Manner, Franen und Rinder im Betteln und in Berfleidungen ausgebildet merbendamit fie lernen, wie man die Bergen ber mobitatiges Parifer am besten rührt. Gins diefer Infitinte wird von einem früheren Schaufpieler geleitet, der der Anficht ift, daß ichlieftlich durch diefe Bettelei fein große Schaden angerichtet wird, da jeder fich auf irgend eine Art ernahren muffe und der Geber nicht ruiniert werbe wenn er gelegentlich ein oder zwei Cons ausgibt Ginem Befucher biefes mertwürdigen Inflitute seigie fich eine gange Wefellicaft von Individuen, die daran warteten, daß fie für ihren "Beruf" ausgebildet murdet Da fah man ein icones, gefundes, junges Madchen, das durch Behandlung mit Buder und fosmetifchen Mittels in eine febr intereffante Invalidin verwandelt murbe Nachbem der Künftler wohlgefällig fein Wert betrachtet hatte, zeigte er ihr, wie fie fich die Strafen entland

gebenen Briefen auch der an den "Johann Arifcan Engel, der bei dem Gnider (Schneider) Blod is in de Lebr", richtig bestellt murde, antwortet Brieftrager

"Ja, herr. Doch mit den ollen Breiw (Brief), Dor gung mi dat tauift (guerft) gang eflich icheim (fcbief),

De Gaf, de was fihr bifterig. Denn in de Lagerstraat, dor wahnt bei nich, Un mabnt en Enn' lang wider an den Strand, Un mabnt nich rechtich - ne! linter Sand, Un mahnt ooch of nich int brudde Stod, -Re! hei mahnt unnen in en Reller! Sin Meifter is nich Snider Blod, Gin Meifter, de heit Gnider Teller; Sei fulmft (felbit), bei beit (beißt) nich Rrifcan Engel,

Re! bei beit Unn'meriten (Annamarie) Dir: ten (Dorte) Rift,

Un't ist of feinen Gniber-Bengel -De, Berr! 'ne olle Baichfru is't!"

In diefen Bochen, um Beihnachten und Reujahr, hat ber Poftbote besonders ichmere Beit. Da ift es ihm mohl gu gonnen, wenn bei dem allgemeinen Schenfen und Bedenten auch feiner freundlich gedacht wird. Wenn je eine fleine Entschädigung für die vielen Mühen mahrend eines gangen Jahres am Plate ericeint, jo ift es gewiß dem vielgeplagten, mufterhaft fleißigen und redlichen Brieftrager gegenüber. Lagt alfo gu Beihnachten ober Renjahr nach guter alter Sitte dem ftets willfommenen "Bausfreund", dem "Sendboten des Schidfale", der "Doffnung in Uniform" ein Zeichen der Dantbarfeit gufommen! Er wird's euch fohnen bas gange fommenbe Jahr durch, wird bem einen frobe Botichaften aus ber Beimat, dem anderen willtommene Beldfendungen fibermitteln, dem britten ungegablte Liebesbrieje in Saus und

#### Aus Kunft und Jeben.

b. Das Albert SchumannsTheater in Frantfurt am Main, über deffen Eröffnung gu Anfang Dezember furs berichtet murde, bat fich in der furgen Beit feines Beftandes ou allfeitiger Anerkennung aufgeschwungen. Das Theater, bas in feinen außerordentlichen Größenverhältniffen und in feiner geradegu glangenden Aus-

nattung gu einer Cehenswürdigfeit erftet Ranges gebort, durite in beiden Gigenichaften füt gang Deutschland an ber Spipe fteben. 3m Ginflans mit diefen Borgitgen fteben die Borftellungen, welche unter ber Leitung des herrn Direftore Geeth gebotell werben. Dergeit und fur die erften Ronate regieren allererfte Baricte-Rünftler, mabrend ipater bann bet Birtus Schumann in bem Theater fpielen wird. Der Befuch des Theaters ift gut; das Unternehmen bat fic alfo trefflich bewährt.

\* Onmperdind im Weißen Sans. Berr und Graff Engelbert humperdind wurden am 10. Dezember von Brafidenten und Grau Roofevelt im Beigen Saus emp fangen. Der Prafident bediente fich mit herrn Sumper dind der deutschen Sprache, welche er, wie er jagte, feit langen Jahren nicht mehr gefprochen babe. Er ergablice Raifer Bilbelm habe ibn durch fiberfendung eines in tereffanten Abdrudes des Ribelungenliedes erfreut; habe fich mit dem Buche redlich Mube gegeben, ohne daß das Mittelhochdentich ibm bis jest feine intimen Ge heimniffe enthüllt hatte. Der Brafident fagte, ce freue fich icon darauf, die Oper Sanfel und Gretel anlaglid einer Gestvorstellung im Rem Dorfer Metropolitan Opera Soufe gu boren, mogu er feine Frau und alle Rinder mitnehmen wolle. Im Anichluß daran fagte Grau Roofevelt, fie habe in ihrer Rindheit außerordents liches Intereffe an bentichen Marchen gefunden und fin nicht fatt daran lefen tonnen. Gei fie unartig geweien oder habe fie — "was häufig vortam" — ihr haar nicht fammt, hatte man fie durch zeitweise Entziehung ibres ... blingebuches recht empfindlich getroffen.

\* Weihnachten in der englifden Gefellichaft. Mus Bondon wird geichrieben: Wie in Deutschland, jo find auch in England gewiffe Weihnachtsfitten feit uraltet Beit fo feft eingewurgelt, daß fie felbft der rudhaltlos mit den alten Traditionen aufraumende moderne Geift nicht vertreiben fann. Mogen fich auch bin und wieder ironifche Spotter regen, die den liebvertranten Schmud mit Stechpalme und Miftelaweig, der wie unfer Tannen baum der deutschen der englischen Weihnacht den charaft teriftifchen Stempel aufpragt, in der tofibaren Ginrich' tung eines Millionars nicht mehr recht am Blate finden fo find biefe freudigen Beiten eines auch im Binter nod grünenden Lebens doch fiberall bei boch und niedria 34 finden, Wahrend ber Miftelaweig im vorigen 3abre diemlich teuer war, jo ist in diesem Jahre in Londos

nep

tisk

Des

Des

nig

fc#

ing

ette

ird

ties.

el#

itet

值期

en

ber

(10)

aB

300

att

He

gt¢

F.S.

dit

cB

110

tes

od ift

ichleppen follte und von Beit gu Beit feufgen. Mit ber Bemerfung: "Bir werden bente abend abrechnen", ent-ließ er fie. Dann tam ein fraftiger Mann von breißig Jahren an die Reihe, der ichnell in eine ehrwürdige Perfonlichkeit verwandelt wurde. Er befam einen lang berabfallenden weißen Bart und trug ichmer auf einem Stod einen gerriffenen, mit Brotfruften gefüllten Gad. Run folgten eine alte Gran, die Bleiftifte feilbielt, ein blinder Mann mit einem fleinen bund, ein Individuum, das feinen rechten Arm unter feinen Aleidern verborgen trug ufm. "Run geht, wir werden beute abend abrechnen", fagte der "Brofeffor" gu jedem Gingelnen beim Abichied; er ift febr ftolg auf feine Schiller und recht aufrieden mit ihnen, fie verdienen durchichnittlich 12 Gr. täglich, und manche bringen es jogar auf noch mehr. Abends muffen fie den vierten Teil ihrer Einnahmen abliefern. Der "Brofeffor" findet, daß er nicht gu reichlich entichadigt wird; er muß den Leuten die Rollen einftudieren, die fie fpielen follen, und liefert ihnen fiberdies Beruden, Barte und Toilettenartifel, Die fie brauchen, und Schminte, Buder und andere fosmetifche Mittel vernrjachen and Roften. Die Erfahrung bat ibn gelehrt, daß je unglaublicher die Leidensgeschichte tft, fie umfo cher Beachtung findet. Als Beifptel führte er den Fall eines "Blinden" an, der auf Grund einer wirflich rührenden Lebensgeschichte niemals ohne 15 bis 18 Fr. in der Tajche gurudfehrte.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

\* Der Winter vor 400 Jahren. Ginem biftorifc veranlagten Meteorologen ift es bei feinen Studien aufgefallen, daß ber Binter por 400 Jahren, alfo von 1505 an 1506, einen gang ungewöhnlichen Charatter gebeigt hat. Rach den Itberlieferungen berrichte er ichon von Beginn des herbstes bis weit aach Guben bin mit einer feltenen Strenge. Die Chronifen bejagen, ba' ber Wein im Reller und bas Getreibe in ber Erbe erfror, daß die Obitbaume allenthalben, fowie die Raftanienmalber und Olivenhaine im füblichten Granfreich bis auf die Burgeln ansfroren und daß noch in fudeuropäischen Gebieten ber Schnee fait 1,50 Defer boch lag. Pferde follen por ben Bagen einfach tot umgefallen fein, ebenfo fturgten die Bogel, die vor Ralte nicht mehr au fliegen vermochten, aus der Luft berab und das Bild ging gu Taufenden gugrunde. Auch die Menichen litten angeblich aufs furchtbarite, Groftichaben an Banden und Gugen und auch gange erfrorene Blieder moren fo baufig, ale ob eine ichmere Epidemie fiber bas Land gegangen mare. Blüdlicherweise liegt fein Grund gu der Annahme vor, daß fich fo ungemutliche Binter is. bestimmten Zeitabständen, etwa von 400 Jahren, wiederbolen müßten, fo daß wir demnachft wieder einen folden ftrengen herrn gu erwarten hatten.

Bu einem Tunnel gejangen. Gin merfwürdiger Ungliidefall wird aus Rem Dort gemelbet: Dort murbe bei einem Tunnelbau für die Bennfplvania-Gifenbahn der Tunnel am Montagmorgen um drei Ithr plotflich überflutet. Gegen acht Uhr horten Arbeiter ein geheimnisvolles Klopfen, das augenicheinlich aus einer Luftfammer fam, bie am Ende des Tunnels gerade über bem Niveau bes fiberfluteten Teils lag. Gie befindet fich etwa 75 Bug unter der Oberfläche und ift mit der Augenwelt burch ein dunnes Robr verbunden, durch das man bas Rlopfen deutlich mahrnehmen tounte. Cofort murden Arbeiterabteilungen organifiert, die unaufhörlich gruben, um die augenscheinlich in der Lufttammer eingeschloffenen Leute gu retten. Es mar eine außerft ichwierige Arbeit, ba man burch felfigen Boden und Beton bringen mußte, bas Rlopfen murbe allmablich immer ichwächer. Bu Taufenden umftanden Men-ichen die Ungludofelle. Am Dienstagfrub gelang es

eine reiche Auswahl diefer feingeformten Baumpara-

fiten au finden und ein fleiner 3meig ift icon für

wenige Pfennige gu erhalten. Bahrend man die

Tauchern, durch den überfluteten Tunnel zu den Eingeschlossenen vorzudringen und nach mehreren vergeblichen Bersuchen sie auch durch diesen zu retten. Es waren zwei Italiener, die ohnmächtig zusammenbrachen, als sie ins Freie kamen, aber man hofft, daß sie sich wieder erholen werden.

Die Tierfreundlichkeit der Barifer. In der von Julius Loeb herausgegebenen Parifer Zeitung ichildert ein Mitarbeiter die Tierfreundlichfeit der Parifer: "Bie fehr alle diefe Tiere von den Parifern geliebt und verbatidelt werden, mogen einige fleine Beidichtden illuftrieren. Es war an einem falten, flaren Gerbsttage. Durch die Avenue des Champs-Elnses raufchten die Drofchfen und Antomobile der Gefellichaft. Im Rande bes Trottoire neben einem Laternenpfahle faß ein einfames, fleines Rabden. Es fror augenscheinlich, auch mußte ce in der breiten Strafe icheinbar nicht ein und aus. Mit Wimmern und Alagen gab es ben Borübergebenden Renntnis von feiner Exifteng. Bare es ein Wenich gewesen, batte fich wohl faum jemand nach ihm umgeichant. Bieviele fteben bungrig und gabne-flappernd, vielleicht ein elendes Lindden auf dem Arme, an den Strafeneden und bitten um eine Rupfermunge, und ihr Elend tann das Berg der vielen Borübergebenben nicht erweichen! Die Rate batte es beffer. Gin eleganter Wagen mit prachtigem Gefpann balt ploblic an, eine brillantengeschmudte Dame fteigt raufdend aus nimmt das Ratichen in die Sand, ftreichelt und füßt es und tragt es in den Bagen. Bor der nachften Laiterie balt die Rutiche wieder, bas Tier wird gefüttert, bann gebt die Gabrt weiter. Gin anderes Mal ftand ein Berr por bem Schaufenfter einer Charcuterie und betrachtete topficuttelnd ein Glasbaffin, in dem fleine Goldfifche ichwammen. Er öffnete nach langem Bogern die Ture und rief nach bem Befiger. "Gie find noch nicht an ber Rethe, mein Berr", jagte der Metger boflich. Doch der Fremde 30g den Out und erwiderte: "Ich will nichts taufen, ich tomme nur Ihrer Gifche wegen. In der Glode ift nicht mehr genug Baffer. Geien Gie doch fo freundlich, gleich neues einzugießen, fonft fterben Ihre Bifche." 3ch tounte noch viele folde niedlichen Begebenbeiten ergablen, wie 3. B. ein Berr für feinen fleinen Binicher in einem feinen Reftaurant ein Diner für 10 Frant fervieren ließ, und anderes mehr. Daß oft Paffanten fichen bleiben, um einem Sunde die Titre an öffnen, fann man jeben Tag feben. In ihrer Liebe jum Roter entichieben gu meit gegangen mar eine Dame, die fürglich den Schoffund mit ins Theater nahm. Tros des boben Berftandes, ben man diefen Zieren nachrubmt, zeigte der Liebling nicht bas geringfte Intereffe fur die Borgange auf der Bubne, er heulte flaglich und fprang über die Logenbruftung einem herrn auf ben Bulinder. Das follte unfereins mal tun."

"Gattens und Batermord. Der Landwirt Zator in Glowaczowa (Bezirk Pilzno, Galizien) hatte zwei Töchster im Alfer von 18 und 13 Jahren. Die ältere hatte einen Bräutigam; da der Bater ihr aber noch feine Mitgift geben wollte, zerichlug sich die Seiratsangelegenheit wieder. Mutter und Tochter beichlossen nun, den Bater zu öcseitigen. Sie überredeten die jüngere Tochter, den Bater im Schlase mit der Sade zu erschlagen. Diese besann sich auch nicht lange; sie versehte dem Bater mit einer Art einen Schlag auf den Kopf, worauf der Unglückliche laut um Hilfe ries. Nun ließen sich die Mutter und die Art von der jüngeren geben und hieben dem Bater buch ställich den Kopf ab. Dann zerfückelten sie den Leichnam, brachten die Leichenteile auf einer Schubfarre auf das Feld und vergruben sie dort. Von Hunden wurden

aber die Leichenteile bald nachber ausgeicharrt; es wurde Anzeige erstattet, und die Gendarmerie verhaftete die Mutter und die beiden Töchter.

Damorifisches. Rann filmmen. "Bas geichieht denn mit dem Bolz da, Herr Förster?" — Das tommt in die Habrik, da macht man das holzsteie Papier darans." — Aus einer Polizeianzeige. Als gehorsamst Unterzeichneter gesiern abend am Garten des Bädermeisters Hüber vorsiberging, vernahm er in der daselhst befindlichen Beinlaube ein verdächtiges Geräusch. Gehorsamst Unterzeichneter spähte psichtige nätz zwischen den Blättern sindurch und erblictte die verehelichte Onber, welche daselbst in ichamloger Beise ihr Kind seichneter das geschlich vorgeschriebene össentliche Argernis und versehlte nicht, die Genannte hiermit wegen Bornahme einer unzüchtigen Handlung gehorsamst dur Anzeige zu bringen. (Jugend.)

#### Aleine Chronik.

Gedenfftein. Am Samstag wurde bei Beißenfels ber am Ufer der Saale errichtete Gedenkftein für den im vergangenen Jahre bei der Rettung eines Menichensebens ertrunkenen Leutnami Simon feierlich geweiht. Die Mannschaften und Offiziere der Unteroffizierschule hatten dort Aufstellung genommen; der Kommandeur hielt die Gedächtnisrede auf den braven Offizier. Es wurden viele Kränze an dem Steine niedergelegt.

In Schivelbein war ein Arbeiter mit seiner Fran aur Arbeit gegangen und hatten die Ainder allein in der Bohnung gurückgelassen. Die Mutter hatte den Ofen gebeigt, und der ältere Sohn von sieben Jahren sollte den Ofen schieft, und der ältere Sohn von sieben Jahren sollte den Ofen schließen. Dabei kam das vierjährige Böchterchen der Flamme zu nahe und die Aleider singen Fener, so daß das Kind start verbrannt wurde und an den Berslehungen gestorben ist. Inzwischen geschah das Unglaubsliche, daß eine Nachbarin die Kinder weinen und ichreien hörte, ihnen aber nicht zu hülse eilte, weil sie sich mit den Eltern entzweit hatte!

Ein eigenartiges Jagdabentener stieß einem Gutsbesiber zu, der dieser Tage im Salbe bei Schönholz, Kreis Weithavelland, auf die Pürsche ging. Er hörte ploblich das jämmerliche Gebeul seines Hundes aus einer Schonung ertonen; er entdecte nun seinen getreuen Jagdbund in einer sehr komischen Situation: Auf dem Nüden des erschrodenen Tieres ritt ein ausgewachsener Affe und versehte dem Hund links und rechts wuchtige Bachpseisen, so daß der Hund vor Schmerz laut aufschrie und sich vergeblich von dem Reiter zu bestreien versuchte. Der Gutsbesiber machte dem Leben des Affen, der wahrscheinlich aus irgend einer Tierbude entsprungen war, durch einen wohlgezielten Schuß ein Ende.

Zwei Stadtälteste in Krossen a. D. — Alteste im wahrsten Sinne des Wortes — vollenden bei verhältnis-mäßiger Rüstigleit in diesem Monat ihr 90. Lebensjahr. Es sind dies Franz Ednard Klarhad, von 1858—1892 Kämmerer und Ratsberr, der am 19. Dezember 1815 geboren ist, und der frühere Tabakssabrikant, jezige Rentner Adolf Gerick, der am 26. Dezember 1815 geboren ist und von 1851 bis 1857, sowie von 1860 bis 1877 als Stadtsperoidneter, bis Ende 1890 als Ratsberr der Stadtvers

waltung angehörte.

Mord? Am 2. d. M. machte sich der 71jährige Arbeiter Pseil, der auf dem Borwerf Lauer tätig war und in Anantheim an der Beihnachtsbescherung für das Graf Sobentaliche Personal teilgenommen hatte, nachts allein auf den Seimweg nach Lauer. Dort ist er nicht einzetrossen, und es sehlt von ihm sede Spur. Sein Porte-

größeren Afte jum Tafelichmud reigvoll verwendet ober einen großen Zweig an der Dede des Zimmers aufhangt, unter dem die jungen Mädden den Ruffen der Manner ausgeliefert find, werben fleine Zweige im haar getragen und im Anopfloch. In reichen Sanjern wird am Beihnachtsabend fur die Dienerschaft banfig ein Ball veranstaltet. Der Berr des Saufes eröffnet bann den erften Umgug por bem Tang mit ber Birtichafterin, wahrend der Bermalter die herrin des haufes jum Tange führt. Um Morgen des erften Zeiertages findet die Weichentverteilung ftatt und dabei werden baufig in der feinen Gefellichaft hochft toftbare Dinge den Gaften dum Gefchent geboten. Es finden fich bisweilen in den großen Rapffuchen diamantene Spangen, mit Juwelen bejette Retten, mit Gold gefüllte Borfen. Roftbare Spiten und Belge, altes Borgellan und erfejene Runftfachen find vielfach auf bem Weihnachtstifch gut feben, und eine erstaunte junge Dame wird vielleicht in ber großen Salle ihres vaterlichen Schloffes ein richtiges Automobil ale Weihnachtogeichent finden! Bollig auf-Beräumt aber bat man mit den altmodifchen Toiletten, Die befonders jum Chriftfeft die Damen der englifden

Aristofratic früher noch anzulegen pflegten. Es war

eine icone Sitte, bag Damen ber Wefellichaft gerade gur

Beihnacht in gang einfachen, ichlichten, an die frubere

Partriarcalifche Stellung gemahnenden Aleidern erichtenen; beute bat das elegante Parifer Koftinn die

Alleinherrichaft in den englischen Salons errungen. \* Die Ergebniffe ber Ophirjoridung bes ibr Rarl Beters. Die "Staatsburgeratg." melbet: Befanntlich bat Dr. Peters aus rein wiffenicaftlichem Intereffe bie Ophirfrage angeichnitten und in Auffaben und Drudbeften den Standpunkt vertreten, bag das Ophierland bas heutige Cofala fei, im Gebiet bes Bambefi in Borrugiefifc Dftafrifa. Dr. Rarl Beters machte bortbin mehrere Studienreifen, die ihn in feiner Meinung beftarften, bildete eine Erwerbegefellichaft und faufte bielenigen Belande, die er für den Mittelpunft von Ophir bielt. Die bisherigen Refultate haben Gunde beftatigt, insbesondere icheint die Bindahgil-Mine alle aufgemenbete Mibe au lohnen. Gie liegt am Mudgafluß, etwa 20 Rilometer von ber Gifenbabnftation Macequece ber Beira-Majdonabahn und 200 Kilometer von Beira am

Indiichen Dzean. Nach den bisherigen Erfolgen ist der mit Aupfer versetzte Goldreichtum so groß, daß jeder Arbeitstag einen Reingewinn von 3000 M. bringt. De. Peters wird daher im Januar eine neue Reise nach Afrika antreten.

Lenfbare Luftidiffe für ben Arieg. Aus Liffabon wird berichtet: Bortugal ift das erfte Land, das leufbare Luftichiffe in einem Ariege verwenden will. Die Regierung bat fich für ben Antauf aweier Luftichiffe aur Begleitung der Expedition entichieden, die gegen die im Aufruhr befindlichen Stamme in Beftafrita ansgeichidt wird. Die Schiffe follen fur Refognosgierungsbienft im Feindeslande verwendet werden. Ingenieure follen nach London, Paris und Rem Dorf gehen, um dort verfügbare Luftichiffe zu faufen und die besten auszuwählen. Damit mare eine neue Etappe in der Entwidlung ber Kriegsballons gu verzeichnen. In der Schlacht bei Bleurus im Jahre 1794 wurden gum erften Dale im Striege Ballons erprobt. Rachber wurden fie im italieniichen Kriege 1859 und im ameritanischen Sezeffions. Eriege verwendet. Während der Belagerung von Paris im Jahre 1870 war eine Ballonpoft eingerichtet. Die Briten brauchten guerft im Jahre 1885 bet Guatin einen Ballon im Kriege. Daß die Ballons dann im ruffifchjavanifden Rriege namentlich bei ber Belagerung viel gebraucht wurden, ift noch in frifcher Erinnerung.

\* Gine Bolfegahlung im Rafe. Ein Gelehrter ber ichweizerifchen Meiereifchule in Conntal bat mubfame Rablungen angestellt, um gu ermitteln, wie groß bie Babl der lebenden oder lebensfähigen Aleinmien in verichiedenen Rafearten ift. Gin Gramm des eigentlichen Schweiger- oder Emmenthaler Rafes in friichem Buftand enthält nach feinen Geftstellungen 90 300 bis 100 000 Bafterien. Ift der Rafe aber nur etwa fiber amei Monate alt, fo ift die Babl bereits auf 800 900 Batterien in jedem Gramm gestiegen. Beicher Raje ift aber noch viel ftarfer bevolfert. Der anter diefem Ramen befonders bezeichnete "Beichtafe" unterhalt, wenn er etwa 25 Tage alt geworden ift, burchichnittlich icon 11/4 Millionen Bafterien auf das Gramm und nach 11/2 Monaten mehr als 2 Millionen. Bubem gelten tiefe Biffern nur fur ben Rern des Rafelaibs, mabrend am Rande bis gu mehr als 51/2 Millionen Ginwohner auf das Gramm gegablt worden find. In 11/2 Pfund Beichfaje leben alfo etwa ebenjo viel Bafterien mi: Menfchen auf der Erbe, und doch bildet diefer Rafe ein treffliches gefundes Rahrungsmittel. Man weiß fogar noch

nicht einmal bestimmt, ob der hohe Gehalt an Bafterien den Käse nicht nahrhafter und verdaulicher macht. Die Bafterien verdienen eben nicht immer, auch nicht einmal meistens, den Rus, in dem sie ullgemein stehen, son dern die nichtsburtigen oder sogar in hohem Brade gesährlichen Bafterien bilden doch immer nur die Minderzahl in der ganzen Sippe. Abrigens dürste eine Ausdehung der zeitraubenden und nicht gerade auregenden Arbeit des Schweizer Fachmanns auf noch and er Käsearten zeigen, daß so ein richtiger "Darzer", der einem schon auf ein halbes Kilometer entgegendustet, oder auch ein Roguesprit in vollendetem Zustand der Zersezung in jedem Gramm seines Gewichts Bolkszahlen auf auseilen hat, wie keine Größtadt der Erde.

\* Berschiedene Mitteilungen. Goethes "Faust"
(2. Teil) ging, nachdem fürzlich der erste Teil ohne Kürzung gegeben war, ebenfalls in ungefürzter Fassung am Coburger Dortheater vor vollbesettem Dause in Szene. Die Borstellung war glänzend infzeniert, die Deforationen, Beleuchtungs- und maschinellen Effette wirsten großartig, die Darstellung stand auf fünstlerischer Döhe. Die Aufführung währte annähernd 6 Stunden, der Zeitel wies 65 Personen, das Orchester etwa 40 Mann aus, im ganzen waren auf der Bühne über 150 Personen beschäftigt.

Ein Besuch von Saint-Saöns und Massenet in Berlin soll für den nächsten Mai bevorstehen. Die beiden Meister wollen mit der Kammersängerin Elise de Rys Kutscherra zusammen ein großes Konzert geben, in dem französische und deutsche Musik zu Gehör gebracht werden soll.

Das er st e Bolfstheater Noms wurde Dienstagabend in Gegenwart der Königin im alten Teatro Argentina eröffnet. Es wurde Shakespeares "Julius Cajar" gegeben. Das Ensemble (es besteht aus einer ständigen Truppe) wie die Ausstattung sießen viel zu wünschen übrig. Das Publikum ermutigte den Unternehmer, einen Theaterfritifer Bautet, durch zahlreiches Erscheinen und starken Applaus.

Gine mußitalische Boltsbibliothet ift neuerdings in München des Allgemeinen beutschen Musitvereins eingerichtet worden. Es sollen in ihr die reichen Schäte der Musit dem großen Publitum zur beliedigen Benutung erschlossen werden. Der Katalog weist bereits au 2000 Rummern auf, die sich auf verschiedene Arten verteilen,

monnaie, in dem fich 15 Mart befunden hatten, wurde Icer in ber Gliter amifchen beiben Orten gefunden. Bweifellos ift ber Greis einem Berbrechen gum Opfer gefallen.

Benidftarre. Im Pofener Arantenhause muroen, wie gemelbet, mehrere an Genidftarre erfrantte Berfonen aus der Umgegend behandelt. Runmehr ift auch aus ber Stadt ber fechsjährige Sohn bes Schuhmachers Schut eingeliefert worden, der bald nach feiner Ginlieferung ftarb.

Selbstmord eines Berliner Zahnarztes. Der 39-jährige Zahnarzt Leppmann aus Berlin besichtigte bas Arematorium in Samburg-Obisdorf; beim Gortgeben jagte er fich eine Rugel in den Ropf, jo daß der Tod auf ber Stelle eintrat. Aus Furcht por Erblindung hat er

feinem Leben ein Ende gemacht. Totichlag beim Chrifibaumdiebftahl, Beim Chriftbaumdiebftahl im Schludenquer Balbe in Bohmen murben mehrere Danner von bem Forftichutmann Beber fiberraicht. Die Diebe fielen nun fiber ben Beamten

ber, nahmen ihm die Baffen ab und ichlugen ihn fo lange, bis er ichwer verlett und befinnungelog liegen blieb. Beber erhielt auch mehrere Stiche und erlag ben Berfehungen. Er wurde von Baldarbeitern aufgefunden.

Die Berbrecher find verhaftet worden. Bon der Mordiat in der Juvalidenftrage in Berlin, liber die wir berichteten, verlautet noch: Es hat ben Anichein, daß der Sotelbefiger Grethe einem Bahnfinnigen Bum Opfer gefallen ift. Die Ermittelungen über die Berfonlichteit bes Schriftftellere Dr. Thielert haben ergeben, bağ Th. früher an Berfolgungsmahnfinn litt. Er hatte mehrere Jahre Stellungen eines Sauslehrers innegehabt, ging ihrer jedoch infolge der brutalen Behandlung feiner Böglinge bald verluftig. Auch feinen früheren hauswirt

in Beilbronn bebrobte Th. wiederholt. Jagdunglud. Der Forftlehrling Rogmann, der eingige Cobn bes Erbpachters Rogmann in Spornity bei Reuftadt (Medl.), frieg auf ber Entenjagd in Bulverhof bei Ludwigeluft mit feinem Gewehr an einen Zweig, ber ben Abgug berührte. Der Schuft ging los und die Ladung brang bem jungen Manne in den Ropf; er war

fojort tot. Der Bergog berichtigt felbit. Rurglich ging bie Rachricht durch die Breffe, daß der Bergog von Coburg, als er in Gotha feine Mutter auf bem Bahnhofe gum Galonmagen geleitete, um ein Saar von einem anderen Buge fiberfahren worden mare. Daraufbin bat die Stadtverwaltung ber Stadt Grein bem Bergog als Schlofpatron ber Greinburg ein Gludwunichtelegramm "bu ber Errettung aus Lebensgefahr" gejandt. Bie jett befannt wird, antwortete der Bergog: "Ich bante ber lieben Stadt Grein für die wohlgemeinten Gludwuniche. Die Beitungenachrichten haben ben Borfall ernfter gefchilbert, als

er wirflich war. Sergog Karl Couard."
Selbitmord. Mittwoch vormittag hat fich in Bamberg ber Oberlandesgerichtsrat Chriftian Pfeuffer erichoffen. Der Grund der Tat ift ein ichweres Rervenleiden. Pfeuffer hinterläßt eine Bitwe und vier unmunbiege Rinder. Er war erft vor furger Beit aus Renberg

nach Bamberg verfest. Die alteften Bewohner Oftprengens wie überhaupt wohl in Denischland durften in Litauen, und amar im Areise Memel, ju finden fein. Rach einer Rachricht des "D." wohnt die altefte Frau namens Rillus in Bannaggen bei Profuls, fie hat das hohe Alter von 111 Jahren erreicht. Die zweitaltefte Frau ift die 106 Jahre alte Bansge in Dumpen bei Rarlsberg. Gleichfalls ein hobes Alter bat bie Ortsarme Gran Supte in Stuba bei Elbing erreicht, die diefer Tage im 108. Lebensjahre ge-

Auswanderung en masse. Die Einwohner bes Dries Boada in ber Proving Salamanca wollen allejamt nach Argentinien auswandern und haben fich gu bem 3med mit ben bortigen Beborben in Berbindung gefebt. Es handelt fich, wie die "Coln. Big." melbet, um fiber taufend Menichen. Als Anzeichen für die traurige Lage vieler fleinerer Ortichaften ift diefe Meldung gewiß

bezeichnenb. Gefioblene Aunftwerte. Gin mertvolles großes Triptuchon von Luca bella Robbia und zwei Debaillons besjelben Rünftlers find aus ber fleinen Rirche von Bescina in Tosfana geftohlen worden. Die italienifche Regierung hatte für das Triptychon, das in einem Mufeum untergebracht werden follte, 30 000 Lire geboten, aber ihr Aner-

bieten murbe abgelebnt. Coquelin ber Altere wirb, wie aus Paris berichtet wird, burch Ruba, Mexifo und die Bereinigten Staaten eine Tournee machen. Gein Sohn Jean, fein Bruber und eine porafigliche Truppe werden ihn begleit Mexito will der Chanfpieler drei Monate bleiben und außer in ber Sauptstadt auch in Buebla, Guadalajara und St. Luis auftreten. Dann wird er nach San Francisco, Chicago, St. Louis und Rem Jort geben. Rach biefer Tournee will Coquelin, wie er Freunden mitteilt, endgultig ber Bubne Balet fagen.

## Lette Undrichten.

wb. Betersburg, 22. Dezember. Der gestern Mittag begonnene Ausstand behnt fich weiter aus. Der Mittagszug nach Endtfuhnen ift unter ftarter militariicher Begleitung abgefahren. Der Stadtteil, in dem fich die Reichsbant und die Raufhäuser befinden, ist ftart bewacht. Infanteriepatrouillen durchgiehen die Stragen.

wb. Mosfan, 21. Dezember. Bon Fuhrleuten murde auf ausständige Eisenbahner ein Angriff unternommen. Bei dem Sandgemenge murden viele Pferde der Guhr-Teute getotet. Das Bureau ber Arbeiterdeputierten wurde verhaftet. Seitens der Menge wurden einige Gewalttätigfeiten gegen revolutionare Redner und Stubenten verübt. Die Ausständigen wollen die Bost- und Telegraphenbeamten jum Streit zwingen. Alle Bribandes geichloffen, ebenjo alle Magazine, Laden und Theater. Ein Saufen von 300 Mann durchzog die Straßen und zwang die Gaftwirtschaften, zu schließen. wb. Riga, 21. Dezember. Aus Petersburg sind acht Mitrailleusen eingetroffen. Gendarmen, die von veridniedenen Gijenbahnstationen ohne Baffen angefommen find, erzählen, daß ihnen die Waffen von Aufständischen abgenommen feien. Ein Bug, der gemingtes Gold für die Staatsbant brachte, wurde in der Rabe von Balt von Aufständischen angegriffen. Diese wurden durch herbei-geeilte Truppen verjagt, sodaß der Zug nach Riga gelangen und das Gold unversehrt der Bank übergeben werden fonnte.

#### Einsendungen aus dem Teferkreife. (Mut) Ridfenbung ober Aufbewahrung ber uns für biefe Rubrit augehenden, nicht wertwendeten Ginfenbungen tunn fich bie Rebattion nicht einfaffen.)

Auf Adfendung oder Anderwaren dem får biele Aubrit angebenden, nickt weitenndeten Einfendungen fann fåd die Redattion nickt cinkien.

\* Der Kampfumb ar i eger. Den fmal ift wohl am einfachsten dadurch friedlich und erfrentich zu schlichten, daß man das ohnehin ichon balb abgetragene Monument durch—das neue Schiller-Denkmal erseit und jenes auf den Platz Schillers dringt. Es könnte dann seine frühere Horn beibehalten, da es nach sundamentalem Kuntprinzte wor der hellen, ichmuckreichen Himterkromt des Theaters durch den Kontrast wohltnend wirken würde und die Germania dort in der Rähe ihrer beiden edlen Kaiser und des Elsenen Kanzlers wäre. Militärische Seziedungen zum Theater ließen sich auch unschwer sinden (sapienti sat). Oder es könnte auf dem ursprünglichen Schillerplat, d. h. dem so benannten oder auf einer anderen Setelle der inneren Stadt errichte werden, wo es zwischen den Hänsterreiben, namentlich vor modernen Fassaden, in seiner nüchterreiben, namentlich vor modernen Fassaden, in seiner nüchterreiben, namentlich vor modernen Fassaden, in seiner nüchterreiben. —Andererseits sände das Schiller-Denkmal sint seines zeitzen läglichen Standortes, wo es aum dürftigen Ausbewenst läglichen Standortes, wo es aum dürftigen Ausbewenstellichen Kanzuser der Anlagen, deren dunkleres Grün für den weißen Marunor durch den künstlerischen Gegensah den wirtungsvollsten dintergrund abgabe, und an iedermanns Aug und hen wirtungsvollsten Kinstand von den künstlerischen Gegensah den wirtungsvollsten Kinstand kan den kein den der Kinstand kan indermanns Kun und den Kinstand kan indermanns Kun und den hinsten Vinners und den Kinstandigen Gegensah den wirtungsvollsten Kinstand eines der Kinstanden, deren durch den Kinstand eines Kun und den kinstand den Kinstan

#### Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Geld ist gegenwärtig recht knapp und die Geldgeber beobachten eine außergewöhnliche Zurückhaltung. besonders in bezug auf Geld für Börsenverhältnisse. In Frankfurt war allerdings gestern eine kleine Erleichterung zu be-obschten, in Berlin mußte aber für Ultimogeld his 8 Proz. ge-zahlt werden. Der Privatdiskont stellte sich in Berlin auf 53/s Proz. Man glaubt, daß die Situation sich infolge der trostlosen Nachrichten aus Rußland noch weiter verschärft, obwohl die Bank von England auch diese Woche nicht zu einer Erhöhung geschritten ist.

Bankenfusion. Nachdem die frühere Aachener Diskonto-Gesellschaft, die bis zum Sommer d. J. Rheinische Diskont-Gesellschaft firmierte und jetzt Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft heißt, den Neuwieder Bankverein, die Westfälische Bank und die Bochumer Bank übernommen und im Zusammenhang damit ibr Grundkapital um 16 Millionen Mark auf 60 Mill Mark erhöht hatte, hat sie nun neuerdings auch die Düsseldorfer Bank an sich gezogen und wird ihr Grundkapital um weitere 5,70 Mill, M. auf 65,70 Mill. M. erhöhen. Der Übergang der Düsseldorfer Bank soll bereits mit Wirkung ab 1. Januar 1906 geschehen.

Verstaatlichung des Bergwerks Hibernia. In dem Hibernia prozeß ist nun das endgültige Urteil des Oberlandesgerichts Hamm gefällt. Alle auf die Kapitalserhöhung bezüglichen Be schlüsse der Generalversammlung vom 27. August 1904 sind laut Urteilspruchs für nichtig erklärt. Damit hat sich das Oberlandesgericht in der hauptsächlichsten Streitfrage auf den Standpunkt der Dresdener Bank gestellt. Dies kommt auch Garin zur Erscheinung, daß die Kosten des Verfahrens zu 4/s der Hibernis-Gesellschaft auferlegt wurden, während die Dresdener Dank sie nur mit 1/2 zu tragen hat. Damit ist die Sache aber noch picht absolut endgültig entschieden, denn wahrschemlich wird die Hibernia auch noch die Entscheidung des Reichsgerichts anrufen.

Zellstoft-Fabrik Waldhof-Mannheim. Die Aktien dieser Gesel'schaft, die zu Anfang dieses Monats noch über 800 notierieu, sind in der letzten Zeit ganz wesentlich zurückgegangen, so daß ihr gestriger Kurs 274,50 schloß gegen 279,75 am Mittwoch. Die Ursache dieses scharfen Rückganges liegt in den Befürchtungen, die man in betreff des Tochterunternehmens der Gesellschaft, die russische Zellstoff-Fabrik Waldhof in Pernau (Livland), hegt. Bisher sei allerdings nichts geschehen, aber man hat doch unter den gegenwärtigen Verhältnissen die berechtigte Befürchtung, daß die Mannheimer Gesellschaft, die an dem russischen Unternehmen als Aktionarin, Gläubigerin und durch Garantie der Obligationen in stärkstem Maße beteiligt ist, Schaden erleiden werde. Aus diesem Grunde soll auch von der ursprünglichen Absicht, für das ablaufende Jahr eine Dividende von 18 Proz. zu zahlen, abgesehen werden, und es dürfte bei der vorjährigen von 15 Proz. bleiben, wenn nicht die Pernauer Gesellschaft über alle Gefahren hinwegkommt.

Türkische Best Sächsischen Maschinenfabrik laut einer Konstantinopler Meidung der "F. Z., 7 Lokomotiven à 61 000 Frank und 3 à 53 000 Frank, lieferbar in 9 Monaten.

Hagelversicherung. Im ablaufenden Jahre sind die Hagelversicherungsgesellschaften besonders stark in Anspruch genommen worden, so daß die meisten von einer Dividende absehen müssen und verschiedene durch die großen Schadensauszahlungen zu den Reserven greifen müssen oder gar eine Unterbilanz aufzuweisen haben werden. Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld hat ihre gesamten Reserven, sowie den größten Teil ihres Aktienkapitals verloren. Die Gesellschaft arbeitet mit einem eingezahlten Aktienkapital von 1 Million Mark (nominal beträgt das Aktienkapital 3 Mill. Sie besteht schon seit 1856 und zahlte jetzt sehr unregelmäßig Dividende. Ende 1904 bestanden keine Reserven. Aus dem Reingewinn des genannten Jahres wurde eine Kapitalsreserve von 74 750 M. und eine Spezialreserve von 124 500 M. gebildet. Der Verlust von 1905 hat diese Summe aufgezehrt und außerdem noch eine größere Unterbilanz ge-schaffen. Da das Aktienkapital 3 Millionen Mark beträgt, müssen nun wohl weitere Einzahlungen gemacht werden. Weiter hat die Colnische Hagelversicherungs-Gesellschaft schwere Verluste erlitten. Auch die "Union", Allgemeine deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Weimar muß 100 000 M. ihren Reserven entnehmen, um die Schäden ausgleichen zu können. Diese Gesellschaft verfügt allerdings über einen wesentlichen Dividenden-Erganzungsfonds, Noch erwähnen wir, daß die Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft im Berichtsjahr 6 699 788 M. Einnahmen und 16 154 297 Mark Ausgaben hatte.

Zur industriellen Lage. In der Generalversammlung von Siemens u. Halske wurde mitgeteilt, daß der Auftragseingang

sich in steigender Richtung bewege, die Beschäftigung sei reichlich, so daß ein befriedigendes Resultat zu erwarten sei. Die Fabrik in Rußland habe his jetzt nur wenige Wochen stillgelegen. Die vorliegenden Aufträge seien gegen das Vorjahr etwas geringer, jedoch nicht derart, daß eine wesentliche Änderung des Erträgnisses zu erwarten sei. — Die Deutsche Continentale Gasgesellschaft in Dessau nimmt an, daß den in Warschau zu erwartenden Mindereinnahmen aus den übrigen Werken Mehreinnahmen gegenüberstehen werden; im Vorjahr wurde eine Dividende von 10 Proz. gezahlt.

Ms. 599.

Dividendenschätzungen. Die Verwaltung der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft in Stolberg teilt mit, daß sie voraussichtlich bei höheren Überschüssen mindestens 22 Proz. wie im Vorjahr in Vorschlag bringen will-Die Abschreibungen und der Vortrag werden bedeutend höher

Kleine Finanzohronik. Die Verhandlungen zwischen den Gerersleinekteren Ballin und Wiegand sollen weiter fertgesetzt werder. Wenn nicht besondere Ereignisse eintreten, wird deren Abschluß noch vor Weihnachten erwartet-— Die Dividende der Konkordia-Spinnerei, Aktiengesellschaft, wird wieder auf 11 Proz. geschätzt. — Die Mühlheimer Bank in Mühlheim a. d. Ruhr schätzt die Dividende wieder auf 6 Proz. — Die Oldenburgische Spar- und Leihbank wird vor-aussichtlich 9 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital von 4 Mill. Mark gegen den gleichen Satz von 3 Millionen Mark im Vorjahr zahlen. - Die Süddeutsche Immobiliengesellschaft in Mainz verkaufte im laufenden Jahr bisher für 3 Millionen Mark Terrains für eigene Konsortialrechnung. Außerdem wurden auf Option weitere Terrainverkaufe festgesetzt, wovon die Gewinne indes erst bei der Abnahme zu erwarten stehen. - Die Dividende der Brüxer Kohlenberghau-Gesellschaft wird wieder auf 14 Proz. geschätzt. - In der Generalversammlung der Deutsch-Südwestafrikanischen Kolonial-Gesellschaft wurde mitgeteilt, daß die Unterbilanz getilgt werden konnte. Die Anteilzeichner dürften in den nächsten Jahren auf Dividende rechnen

## Geschäftliches. Wie man die Lebenskraft hebt!

barüber giebt ber nachfolgenbe amtlich beglaubigte Bericht bie beffe Austunft: "Damburg, Ropersweg 5, 20. Auguft 19 5. 3d batte im Jahre 1900 Lungenfatarrh, war bann auch in einer Helb batte im Jahre 1900 Lungentatarrh, war dann auch in einer Hiftatte im Harz und wurde bort als gebessert entlassen. Die Besserung hielt längere Zeit an, die sich zwei Jahre nach der Geistättenbehandlung wieder Husten und Beschwerden einstellten, trogdem ich sollbe gelebt hatte. Seitdem habe ich Bieles angewandt, um meine Lunge auszuheilen, u. A. Glandulen, Strolin, Scotts Emulsion, hatte aber weiter keinen Ruhen von diesen Präparaten. Bei der diessjährigen Untersuchung durch den Bertrauensarzt im Januar d. J. sagte mir derselbe, daß mein Zustandsich sich verschesehren krungen der einer krungen der die bei der diese konden die der diese Bon einer der nicht der der diese konden die der nichts, dern wie ich mich in einem Kranfenbaufe behandeln liege. Bon einer Rranfenhausbehandlung versprach ich mir aber nichts, denn wie ich bon einem abnlichen Falle in meinem Bekanntenkreife wußte, ich von einem abnlichen Falle in meinem Bekanntenkreise wußte, wurde gegen dieses Leiden der Hauptlache nach Kreosat angewandt, welches Mittel mir kein Bertrauen einflößte. Ich kam dann auf Ihr Bioson und machte dann damit eine sechswöchige Anr. 14 Tage nach Beginn der Kur verspürte ich schon deutliche Besseung des Allgemeinbesindens. Das vorderige unechte Rot des Gesichtes verwandelte sich in ein zwar zurtes aber echtes Rot, mein Körperswandelte sich in ein zwar zurtes aber echtes Rot, mein Körpersweicht nahm zu, der Appetit war sehr gut, mein Ledensmut war wieder da und ich hatte das bestimmte Essühl in mir, auf dem Weg zur Gesundheit zu sein. Dabei kam mir noch zu katten, das ich infolge Stellungslosigkeit Zeit und Muse hatte, mich viel in der freien Lust zu bewegen. Ich werde Bioson regelmäßig weiter trinken, damit der Körper imwer zu seinem Rechte kommt und ihm die nötigen Rährstosse in genügender Wenge zugeführt werden, da trinken, damit der Körper imwer zu seinem Rechte kommt und ihm die nötigen Rährstoffe in genügender Menge zugeführt werden, da von den üblichen töglichen Rahrungsmitteln kein besonderer Krafts zufluß zu erwarten ist. Dabe Ihr Bioson in meiner Familie, towie Bekannten aufs Wärmste empfohlen und hoffe, das Bräparat auch sernerbin in unveränderter Güte kaufen zu können. Docksachtungsvoll H. Blumen kein." Unterschrift beglandigt durch den Rolar Dr. G. Bartels in Hamburg. (B. Z. 1888) F16

Den Rotar Dr. G. Bartels in Jamburg. (B. Z.-d. 8) F 10
Biolon ift erhältlich in Apotheken, Drogerien x., Berjands
Depot in Biesbaben: Hof-Apotheke, das halbe Pilo-Backet zu dret Mark: mit Bouillonextract oder mit Cacao, ersteres zur Suppens bereitung, lehteres als Morgengeirank. Man verlange vom Biolon-werk Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Brosessonen, Aerzten und in Krankenhäusern x. erzielten Ersolge.

J. F. Schwarzlose Söhne, Hoff. Sr. Maj. des Kalsers u. Königs. Parfumeriefabrik, Berlin, empfehlen zum Welhnachtsfeste:

Electa Muguet. Einziges Maiglöckchenparfum, welcher den köstlichen, natürlichen Duft der frischen Blume unerreicht wiedergiebt. Fl. Mk. 3.50; im eleganten Carton Mk. 4.00.

Syringa Violetta. Hochfeines, decentes Bouquet des und des lieblich-zarten Wohlgeruches der Veilchenblüthe. Fl. Mk. 2.00, 3.00; im eleganten Carton Mk. 3.00 etc.

Beliebtester Veilchenduft -Hohenzollern - Veilchen. bekannte, wohlfeile Marke. (Ba, 27:289) F 140 Fl. Mk. 1.00, 1.50 etc.

Schwächliche in der Entwicklung oder bleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene ie en Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg. Dr. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Bräfte werden rasch gehoben das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Hommel's" Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachshmungen aufreden.

Nachahmungen aufreden.

Redattionelle Einsendungen finb, gur Ber Bergögerungen, niemale an bie Abreffe eines Rebatteurs, fonbern ftets an die Redattion Des Wichbadener Tagblatte au richten. Manuftripte find nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rudsendung unberlangter Beiträge übernimmt bie Redaftion feinerlei Gemabt.

Die Morgen-Ausgabe umfafit 22 Seiten, lowie die Berlagsbeilage "Amiliche Angeigen des Biesbabener Tagblatis" Rr, 101.

Beitung: 28. Schulte vom Brubl.

Beranswertlicher Redufteur für Bolinit und Danbei: M. Moeglich; für bos Feunleton: J Kaisler; für ber übrigen Tell: C. Röthervet; für bie Angeigen und Reftlaven: D. Dornauf; familich in Wiesbaben. Drud und Berlag ber E. Schelleisbergichen Dos-Guddernderei in Wiesbabei.

# Praktische Weihnachts-Geschenke.

# Damen-Wäsche.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Gute Taghemden mit Spitze Mk. 1.50 an. Dieselben mit Madeira-Handfeston Mk. 2 .-2.25 bis 2.75.

Dieselben mit solider Stickerei Mk. 2.50, 3.-., 3.50. Beinkleider Mk. 1.75, 2 .--, 2.50 an. Nachthemden Mk. 3.50, 3.75, 4,-- etc. Frisirmäntel Mk. 4 .- . 4.50, 5 .- an. Stickerei-Röcke Mk. 4.50 bis 100 .- . Spitzen-Röcke Mk. 6.75 an, 8.50, 9.75 etc.





Hübsche Zierschürzen Mk. 0.70, 0.90, 1.- etc. Hausschürzen Mk. 0.75, 1 .--, 1.50, 2 .--. Trägerschürzen Mk. 1.50, 1.75, 2 .--, 2.50.

Weihnachts-Schürze Martha

Weisse Kinder-Schürzchen.

# Taschentücher.

ganz enorme Auswahl.

Specialitäten: Reinleinene Tücher Dtzd. Mk. 5 .- , 6 .- . Schlesische, Bielefelder, Irishe-Tücher. Reinleinene Hohlsaumtücher Dtzd. Mk. 4 .- . 5 .- . Elegante Spitzen- und à jour-Tücher.

Fertige Tücher mit Buchstaben

1/2 Dtzd. Mk. 2 an. Reinleinene Hohlsaumtücher mit handgestiekten Buchstaben per 1/2 Dtzd. Mk. 3.50.

Kleidchen, Hütchen, Mäntelchen, Erstlings-Wäsche, Kinderwagen, Schlafkörbe, Bettchen, Möbel.

Knaben- u. Mädchen-Wäsche sehr preiswerth.

Betttücher, 160 × 250, Mk. 2.75, 2.90. Kissenbezüge Mk. 1.25, 1.50, 2 .-- . Bettbezüge, 130 × 180, Mk. 4.50,

Preiswerthe Bettwäsche mit Handarbeit. Bettdecken, Steppdecken, Wolldecken.

la Daunendecken Mk. 27.-, 32.-. Tischtücher, 160 lang, Mk. 2.25, 3 .-- . Servietten Dtzd. Mk. 6 .- , 6.50 etc.

Theegedecke, 160 gross, Mk. 4.50 an. Handtücher Dtzd. Mk. 5 .- , 6 .- , 6 .50, 7 .- , 8 .- . Küchenwäsche Dtzd. Mk. 3.50 an.

# = Herren-Wäsche =

Oberhemden, Frackhemden, Nachthemden, Uniformhemden.

Kragen - Manschetten über 50 Arten.

ravatten.

Webergasse

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus, gegr. 1868.

# Wiesbadener Schmitt

nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz. Gegründet 1872.

🚞 in 14 Schaufenstern. 🥌

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche, Musterzimmer. Fahrstuhlverbindung.

Hervorragende Auswahl in medernen Kleinmöbeln, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, als:

Neuheiten in Club- u. anderen Fauteuils | Damen- und Herren-Schreibtische in allen Lederarten u, sonst. Bezügen. Rauch- und Spieltische, Theetische. Theewagen, Theeschränke, Vitrinen und Satztische. Salon-, Servier- und Fantasietische. Büsten- und Palmständer, Säulen. Staffeleien, Paravents, Etagèren. Hausapotheken, Cigarren- u. Liqueurschr.

Bücherschränke und Truhen. Büffets, Credenzschränke. Polstergarnituren, Ottomanen m. Decken in alien Preislagen. Flurgarderoben, Frisiertolletten. Drehetagèren, Schreibsessel, Ballustraden u. Sitzmőbel Arrangements. Alle Arten Salonstühle, Fauteuils etc.

Gardinen - Dekorationen - Teppiche. Muster-Ausstellung moderner Büreau-Möbel. Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen

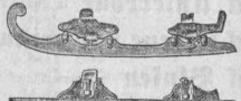
Specialität: Selbstöffner in Büreau-Möbeln. Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage. Vellständig staubdicht. Man verlange Katalog.

Aufträge für Anfertigungen möglichst frühzeitig erbeten. Langjährige Garantie. Prima Referenzen,

Pelz-Jaquettes Pelz-Stolas Pelz-Colliers

nur Neuheiten dieser Saison, werden von heute an mit 20 Propent Nachlass ausverkauft.

> S. Hamburger, Langgasse 11.



wie: Raiferadler, Mex Runft, Mormal-Courier, Les Alexander, Hercules, Forwarts, Mars, Schneewitiden, Mercur x. Schlittschuhriemen, Schlittschuhtafden, Rinberichlitten in größter Ausmahl bei

onrad Krell Tanunsftraße 18.

**@??@@@@@@@@@@@@@@@@@** 

Ular Olle grösste Auswahl, bekannt billige Preise. E TIEZ Le CREER SE HREE, Juweller, Langgasse 3, Telephon No. 3143,

# S. Guttmann & Cie.

Mebergasse 8.

Bis Sonntag, den 24. Dezember,

gewähren wir auf nachstehende Artikel, trot der bereits enorm billigen Preise, um für Weihnachts-Geschenke besondere Vorteile zu bieten, einen Rabatt von



Samstag, 23. Dezember 1905.

100



## Abgepaßte Teppiche, 200—400 cm lang.

## Bettvorlagen.

 In im. Berfer, 2-seitig
 2.50, 1.50 bis 75 \$f.

 Agminster
 5.00, 4.00, 3,50, 2.50 bis 1.50.

 Tapesirh und Belour
 6.50, 4.50, 3.00 bis 2.25.

 Wech. Smhrna
 12.00 bis 9.00.

# Tijchdeden

Ench mit Stiderei 15.00, 8.00 bis 2.00. Blifch mit Stiderei 20.00,

12.00 bis 5.50. Gobelin 8.00, 4.75 bis

# Schlafdeden

in Wolle, nur neue Deffins, 20.00, 15.00, 12.00 bis 6.50.

B.-woll. Jacquarddeden 4.50 bis 2.75.

# Steppdeden

Ba. Satin 8.00 bis 4.25. Seiden = Satin, boppelseitig, 20.00, 16.00 bis 11.00.

Dannen-Deden befondere

# Fenstermäntel

in Blüsch und Wollfries 7.50, 4.00 bis 2.25. Linolenm - Teppiche von 6.00 an.

Linoleum - Borlagen | 65 Bf. an.

# Reisededen

Blüsch, boppelseitig, 10.00, 6.00 bis 4.50. Alstrachan 30.00, 18.00,

15.00 bis 10.00. Rameelhaar und Wolle 23.00 bis 9.00.

## Gardinen und Stores.

# Abgepaßte Decorationen.

Blufch mit Stiderei und Applicationen 30.00, 24.00, 18.00 bis 11.00. Tuch, neue, aparte Deffins . . . 35.00, 21.00, 12.00 bis 6.00. Wollferge mit und ohne Lambrequin . 9.00, 7.50, 6.00 bis 4.00.

## Bettbeden.

Tüll, Spachtel, Boint-lace, für 1 Bett 15.00, 12.00, 6.00 bis 3.00. Tüll, Spachtel, Boint-lace, für 2 Betten 40.00, 24.00, 18.00 bis 8.00.

## Divandecken.

# Sämmtliche Confection

in Folge der vorgerückten Saison mit 15—30 % Preisermäßigung.

Ca. 1000 Stud Unterrode in Tuch, Lufter, Moiree und Seibe . . . . . . jest 3.-, 5.-, 8.-, 10.-, 15.- Mf. früherer Breis 5.- bis 25.- Mf.

Ca. 500 Stück seidene und reinwollene Blusen jest 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis 4.50 Mf.

Ein großer Posten Costümröcke in allen Ausführungen und Façons jest 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 2.50 mt. früherer Preis 30.— bis 4.— mt.



in größter Auswahl enorm billig, Stud 36 .- , 20 .- , 15 .- , 10 .- , 6 .- bis 1.25 DRf.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Bas noch fo fein Philosophie gesponnen, Das bringt die Poefie an's Licht der Sonnen. M. von Ebner-Gichenbach. 

(64. Fortfegung.)

#### Schloß Bredow.

Rriminalroman von R. v. Schlieben-Reventlow.

"Bie wollen Sie das beweisen?"

"Durch das Zeugnis des Herrn Merischoff, des Bruders des Ermordeten."

"Der felbst verdächtig ist, den Mord verübt zu haben Ein ganglich heruntergekommener Menich! Bobrlich, ein Naffijder Beuge.

"Büten Sie fich, derartiges in feiner Gegemvart gu lagen. Er möchte vielleicht nicht so viel Geduld mit Ihnen haben wie ich. Es ift nach Auskunft der ruffi-ichen Botichaft in Berlin ein fehr achtungswerter Herr."

"Und sein Brief an seinen Bruder?" "Mh, davon wissen Sie auch? Run, mein herr Leuthant, diefer Brief ift gefälscht, und die Fälscherin heißt Diga Zanoff.

"Unmöglich!"

"Sehr glaublich fogar bei dieser Dame, Abrigens tonnen Sie sich von der Fälschung überzeugen — seben Sie hier die photographische Bergrößerung des Briefes." Frit prüfte aufmerkam das Schriftstild; die Fälschung

war augenicheinlich. "Und wer beweist, daß Fraulein Tanoff die Fälscherin gewesen ist?" fragte er etwas klein-

"Sie war die einzige, welche Borteil davon zu haben hoffen konnte, indem fie mich auf eine faliche Spur gu bringen gedachte, ferner die einzige, welche die Brief-Maften Iman Merifchoffs in Sanden gehabt hat, ehe ich fle erhielt. — Aber, Herr Leutnant, ich wiederhole Ihnen, meine Zeit ist kostbar. Ich muß unsere Unterredung abbrechen. Gind Gie nun überzeugt?"

Frit schwanfte. Aber ihm fiel ein, daß die ichone Fremde ihn gebeten batte, nicht an ihr zu zweifeln, auch

wenn der Schein gegen fie fei; daß er ihr dies versprochen "Nein und abermals nein", rief er. "Ich glaube es licht. Sie laffen fich täuschen burch ein berhängnisvolles Bufammentreffen bon Umftänden."

So bleibt nur noch ein Mittel. Bollen Sie mich begleiten?"

Bohin?"

"Nach Bredow."

"Was wollen Sie dort?"

"Beobachten, wie Fraulein Tanoff fich der Papiere bemächtigt, welche Micsto hat, und —"

"Und fie berhaften?"

"Gut, ich gebe mit Ihnen." Die Blöblichkeit biefes Entschluffes erweckte Bedenken it dem Kriminalkonmissar. "Ich muß Sie aber darauf ar merksam machen, Herr Leutnant", sagte er in sehr erustem Lou, "daß jeder Versuch, mich etwa in dem, was ich für nötig halte, zu behindern, oder Fraulein Tanoff Bit warnen, Sie mit dem Gefet in Konflift bringen und mich ju Magregeln zwingen würde, wie ich fie Ihnen bereits andentete. Gie find gewarnt - jest tommen

Sie begaben fich nach dem Speisesaal zurück, wo fie Gertrud im Gespräch mit Boris Merischoff fanden, der fich der jungen Dame felbst vorgestellt hatte.

"Wir haben feinen Augenblid Zeit mehr zu berlieren", rief Merischoff. "Saben Sie einen Bagen?"

"Ja, aber mit einem Baar elender Mepper."

"Da Fräulein Lassowitsch ohne uns nach Bredow zurüdgesahren ist", sagte Gertrub, "so sehe ich nicht ein, warum wir hier noch warten sollen. Ich lade Sie ein, meine Herren, mit uns in unserem Wagen Platz zu nehmen. Er wird Sie jedenfalls schneller nach Bredow führen als jene Mietspferde."

Diefe Einladung war durchaus nicht nach dem Gechmade des Leutnants; aber fie war in so bestimmter Form gehalten, daß ihm nichts übrig blieb, als fich zu verbeugen und einige Worte ju murmeln, die man bei gutem Willen als eine Unterstützung der Einladung auf.

faffen fonnte. Sofort wurde nun das Anfpannen angeordnet, und wenige Minuten fpater rollte der Wagen auf der Chauffee nach Bredow dahin. Unterwegs wurde die gange Angelegenheit seitens des Kriminalfommiffars auf Gertruds Bunfc nach einmal gründlich erörtert, und Frit von Bredow, der sich hierbei vollständig ickweigsam verhielt, fonnte nicht umbin, im stillen anzuerfennen, daß in der Tat die Beweise gegen die, deren Berteidigung und Unterftützung er sich zu seiner Aufgabe gemacht hatte, nahezu erdrückend genannt werden mußten.

Erft bann brach er fein Schweigen, als er auf bie Außerungen Kasparns, daß er noch nicht recht wisse, wie er Besner von seiner Ankunft benachrichtigen solle, ohne Berdacht zu erregen, Gertrud fich erbot, Besner gu feinem Borgefetten gu fenden.

"Du möchteit bir mohl auch einen Orden berdienen", fagte er fpottifch, "indem bu der Boligei Botendienfte

Raspary wollte ihm antworten, aber Gertrud fam

thm subor. Es ist jedenfalls richtiger", erwiderte fie ruhig, aber icharf, "denen Unterstützung zu gewähren, welche Berbrecher zur Berantwortung ziehen, als diesen Berbrechern

Deren Berbrechen benn doch erft noch des Beweises bedarf. Und bis diefer erbracht ift, tateft du beffer

3d danke dir für beine gute Absicht, Better", unterbrach fie ihn, "muß dich aber bitten, in bezug auf mein Benehmen die gleiche Zurüchaltung zu beobachten, wie ich diese bisher bezüglich des beinigen geübt habe."

Darauf ließ fich nicht gut etwas erwidern. Finsteren Blides fah er gu, wie fie ausstieg und burch bas Dorf ging, nadidem verabredet worden mar, daß man fich au der hinteren Barfpforte wieder treffen wolle.

Seine Dahnung an Gertrud hatte nicht bas Motiv. der Ruffin einen Dienit gu leiften. Gein Bertrauen gu diefer war boch tiefer erichüttert worden, als er in einem gewissen Trot merfen laffen wollte. Aber mabrend ber Fahrt hatte er Gertrud gegenüber gesessen und oft und lange seinen Mick auf ihr hübsches, jest schmaler und ernster noch als sonst gewordenes Gesichtschen geheftet. Er fühlte, deh er ihr Kummer verursacht habe, und embfand Reue darüber. Berglich er dann wieder ihr rubiges, flares und doch nie die Grengen echter Beiblichfeit fiber-

. 1.25

fdreitendes Wesen mit dem oft von einem Extrem gum anderen überspringenden und nur zu oft sich über die Borschriften der Konvenienz hinwegsetzenden Gebaren der Ruffin, fo mußte, das konnte er fich keinen Augenblick verhehlen, diejerBergleich entichieden guGertrudsGunften ausfallen. Er wäre auch taum jemals jo tief in die Rete der ichonen Fremden geraten, wenn ihn nicht Gitelfeit und dann die Eisersucht auf Kaspary weiter getrieben hätte, als er ohne eine solche Regung gegangen ware.

Und nun — es war eigentümlich — nun war es wieder Eifersucht, die ihn zu Gertrud zurücksihren zu wollen schien. Boris Merischoff, der in den Kreisen der großen Gesellschaft wohl selten oder nie auf eine Er-scheinung gestoßen war, die mit derjenigen Gertruds Abnlichfeit hatte, und auf den das einfache, sichere Wesen des jungen Mädchens wohl gerade um des Kontraftes willen eine besondere Anziehungstraft ausübte, begegnete Gertrud, ohne ihr gerade ben Sof zu machen, mit gang besonders gimorfommender Artigfeit, die Frit um jo unangenehmer empfand, als er fich bereits daran gewöhnt hatte, Gertrud gewiffermaßen als fein Eigentum zu betrachten. Ehrlich, wie er war, mußte er sich eingesteben, daß er in der letzten Zeit wenig dazu getan hatte, fich dasfelbe zu erhalten, und daß, wenn er jest die Gefahr eines Berluftes bor Augen fah, Diefer nur eine moblberdiente Strafe für feine Flatterhaftigfeit gewesen

Dieje Erfenntnis wirfte in gang befonders hohem Grade verftimmend auf ihn. -

Es dauerte nicht lange, bis Wesner erschien. "Sie hat himmel und hölle in Bewegung geseht", versicherte er, "um von Miesko die Papiere zu erlangen. Aber er blieb fest. Die Furcht vor dem Gefängnisse war zu groß. Erft als Petrowitsch, den sie als Wache vor der Tür aufgestellt hatte, hereinkam und einige Borte auf ruffifch ju ihr jagte, mahricheinlich die Melbung, daß Fraulein Gertrud fich nabe, verließ fie ihn mit der Drohung, daß er feine Sartnädigfeit ichwer gu bereuen haben werde. Sie wolle die Papiere haben und fie werde fie erlangen kojte es, was es wolle."

"Da fonnen wir uns allerdings auf einen weiteren Gewaltstreich gesatt machen", sagte Kaspary nachdent-lich. "Ihnen genügt auch das noch nicht, Herr Leut-nant?"

"Nein. Ich sehe darin nichts als den Ausdruck ihres heißen Bunsches, in den Besitz der Papiere zu gelangen, und dieser Bunsch hat allerdings nach dem, was sie mir anbertraute, feine Berechtigung.

Er legte besonderes Gewicht auf das Wort "andertraute"; er ichien damit fagen zu wollen, daß jede Mühe, ihn zu Eröffnungen über den Inhalt des ihm Anver-trauten zu veranlassen, vergeblich sein werde. Kaspary zuckte die Achseln und wandte sich zu Boris

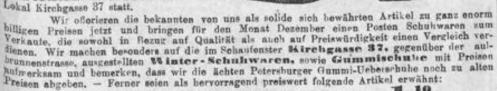
Merischoff, ber ihm die Frage vorlegte, ob es nicht rat-famer erscheine, Francein Gertrud ein Stud entgegensugehen. "Borausfichtlich hat Miesto ihr die Papiere gegeben, und ich halte Olga Tanoff zu allem fähig", fligte

"Jest, wo es nod; hell ist, wird sie schwerlich etwas unternehmen", antwortete Kaspary. "Später allerdings, wenn es duntel geworden fein wird, möchte ich Fraulein Gertrud nicht raten, mit ben Papieren in der Sand ben Beg allein zu machen. Doch da fommt fie icon."

(Schluß folgt.)

#### des Hauses

Aufgabe unseres Ladens findet bei uns der diesjährige Weihnschts-Verkauf Lokal Kirchgasse 37 statt.



Merren- hove Filz-Sch-allenstiefel mt weissem		
Filzfutter, alle Grössen, mit Absatz	1.75	
genähte Sonle und Seitenleder	100	
Merren- ganz prima Wichsleder-Makenstiefel.	6.50	

Herren- lichte Box - Haib - Hakenstiefel, alle 35 Grössen, moderne Formen

Grössen, moderne Formen

Ekerren-Schnallenstiefel aus Chevreaux, Box-Calf u. Wichsleder,
als Gelegenheitskaut ca. 15 % unter dem bisherigen Preis.

Damen - Filz - Schnallenstiefel mit Friesfutter und Absatz.

Damen-t hevrenux-Stiefel, elegante Formen, großer 50

Gelegenheitskauf, für . . . . . . . . . für Kinder

Neumeyer's erster Frankfurter Schuh-Bazar, 37 Mirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse.

Zur bevorstehenden Weihnschtszeit bringe meine Spezialitäten:

In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren in bekannter Gute und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Artikel IO 0/0 Weihnachts-Rabatt!

Hotel Nassauer Hof. Ferdinand Mackeldey. Eingang Wilhelmstr. 48.

Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten.

3747

Bandschuhe, momit man ale Beibnachte.

Gefdent Gbre einlegen tann, tauft man am billigften und beften beim Berfert ger felbft. Hur weiches, Dehnbares Leber, faubere Raht, tabellofer Git. Garantie für iedes Paar. Umtausch nach den Feiertagen gefiattet. Ferner empfehle mein colosiales Lager in Dosenträgern aller Art, Duten, Regenschirmen, avarie Renheiten in Cravatten,
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Portes
monnaies ze. zu außergewöhnlich billigen
Beihnachts-Breisen.

Fritz Strensch, Rirdigaffe 37, gegenüber b. Faulbrunnenfir.

ber noch in enormer Auswahl porhandenen

Herren= und Anaben= Anguge, Paletote in nur neueften Muftern, Joppen, Solen wegen Blagmangel gu jebem annehmbaren Breis. 2118 befonderen Gelegenheitskauf empfehle in einen Bosten Savelods, beren früher t Breis war 15, 20, 45 Mt., jeht 3, 6, 10, 15 Mt., Kuabe -Angüge von 2,75 Mt. au. Nur jo lange Borrat reicht. Enorme Answahl in ichwarzen Herren-Angügen. Neugasse 22, 1 St. h.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass.

Kür Jedermann! Ginen Poften Sofen, Belegenheitstauf, früher Mt. 4.—, 6.—, 8.— u. 10.—, jest Mt. 2.50, 4.—, 6.— u. 7.—, fo lange Borrat.

Marktftraße 22, 1 St. hoch-



# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 28. Dezember 1905.

erideint affabenblich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts jur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagbüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartts in ben Scholter-Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original-Beugniffe, sonbern beren Abschriften beignfügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

# Central Bireau Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin. Bürean allererften Ranges, Langgaffe 24, 1. Et., Telephon 2555,

eine Ergieberin o. Rinbergartnerin eine Erzieherin o. Kindergärtnerin 1. Klasse zu einem G-jähr. Jungen, serner Kinderfräulein und Kindergärtneriunen 2. Klasse, Kammergärtneriunen 2. Klasse, Kammerjungsern, angehende Jungsern, best. Stubenmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Kenkonen, perfecte und sein bürgert. Derrschaftstöchinnen, Beisdehinnen, Ootels u. Restaurationssöchinnen, Beisgeugdeschließerinnen, Kochlehrfräusein, Büssengdeschließerinnen, Kochlehrfräusein, Büsserin in Sotel 1. Ranges, Fräulein zur Stüde, eine Büsslerin in Jotel, Oausmädchen, krüchenmädchen 25—30 Mt. und verschiebenes befferes Herrichafts = Berional ins Ausland.

Weibliche Versonen, die Stellung Sinc Boune ober ein einsaches finden. Sinc Boune Schweizerin) wird für zwei Bormittagsftunden zum läglichen Spazieren. gehen für Rinder gesucht. Offert, unt. B. 319 an ben Zagbi.-Berlag.

Genbte Maschinenschreiberin, welche flott ftenographirt, fofort gefucht. Off.

## Raufmännisches Büreau

fucht jum Gintritt per 1. Januar Dame als Boloutarin gegen Sehalt. Derfelben ift Gelegenheit geboten, fich in allen faufm. Sächern weiter auszubilden. Geft. Off. D. B. W. 10 hauptpofilag.

Gefucht

gum 1, ober 15. Jan. 1906 in herrichaftl. Haushalt ein tüchtiges Mädchen,

erfahren in der feinen, wie einsochen Rüche, Baden und Einmachen. Selbiges muß das Reintgen der Rüche und dazu gebörige Räumlichseiten allein besorgen. Gute Zeugnisse von Herr-schaftshäusern verlangt. Ersuche Angabe von Alter, Religion u. Gebaltsanspr. unter Chiffre BD. SA? in dem Tagbl. Berlag zu binterlegen. Gin braves Dienftmadden jum 1. Januar gefucht Belenenftrage 3, Barterre.

Gin Dadden für Ruche u. Saus-Familie fogleich gef. Friedrichftr. 41, B. L.

Tintiges Maddell mit guten Bengn. berlangt. Genft Dittrid, Friedrichftrage 18.

Sauberes junges Diensimadchen gesucht. Rah, Kirchgasse 24 im Burstenladen, Gesucht für fl. feinen Haush. (zwei

Damen) tudtiges Alleinmadden,

Damen) inatiges killenimaonen, erf. in Hausard. u. Basche, sochen erw. Anir. 1. ober 15. Jan. Elivillerstraße 18, 3 r. Monatstrau f. sof. ges. Schierfieinerstr. 5, B. r. Mädden oder Lauffrau zur Aushülse auf sofort gesucht. Schreiner, Billa Westerwald,

auf sofort gelucht. Schreiner, Billa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße.
Unabhäng, Moch. ob. Frau f. Morg. 2 Stb. u. v.
2 Ubr ab f. U. Seb. ges. Philippebergsir. 12, 1 r.
Ein gewandtes sanderes junges Mädchen für Bormittags sosott gelucht Nevoltr. 46, 2. Lehmann.
Ordenst. Mädchen der sofort zur Aushülfe, ev.
für dauernd gesucht Mauenthalerstraße 8, 1 Its.
Und fogleich gesucht ein anständiges
Mädchen (kann v. Lande sein) zur Auskilfe für 6 Wochen Nevobergstraße 19.

Arbeiterinnen

on 16—18 Jahren für leichte Fabrikarbeit in Wiesbaden gesucht. Meldungen Dobheimer-ftraße 5, Part., 5—7 Uhr Nachm.

#### Weibliche Personen, die Stellung fuchen.

Junge tüchtige Bertäuferin sucht Stellung zum 1. Januar. Branche Lebensmittel. Gefl. Offert, erbeten unter S. M. Geerobenstraße. Braves Mädchen vom Lande sucht balbigst Stellung in rubigem Haushalt, Offerten unter V. 289 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Miniment aus affen Gegenden werden Emmen-Burcau Elise Worr. Frankfurt a. M., Tel. 8629, Allerheiligenstraße 38.

#### Mannliche Berfonen, die Stelluns finden.

Wer Stellung judt, verlange fof. Deutschl. Neueste Vakenzenpost, Berlin W. 35. F 165

Tüchtiger Reifender für Stadt und weitere Umgebung gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Bengniffen u. Gehaltsanspriiden erbeten unter J. 310 an ben Togbl.-Berl.

Tiichtige Seizungs = Monteure für Wiesbaden verlangt. Offerten mit Lohn' Ansprüchen und Zeugnis - Abschriften unter J. A. 8598 befördert (Ba. 28841) F141 Budolf Moffe, Biesbaden, Langgaffe. Gelbfit. Infallatenr findet bauernbe Befdatt bei Frig Dorr, Derberftrage 7.

Lehrling

mit Ginj. Berecht, für hiefige Beingrofihandlung (Export) ju Oftern ober früher unter günftigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. 212 an ben Tagbl. Berlag. Junger Sausburiche gefucht Lnifenftrage 37.

#### Männliche Versonen, die Stellung Indien.

Junger Kanfmann (gel. Materialift).
niffen, sucht Stellung als Berkänfer ob. Reisender
per sofort ober 1. Januar 1906. Geft. Angeb.
erbeten unter N. 319 an den Tagbl.-BerkapStadikundiger fräftiger Sausburfde (20 Jahri
alt, Radsahrer), geftüßt auf gute Zeugnisse, such
Stelle für Ansangs Januar. Offerten unter
N. 318 an den Tagbl.-Berkag.

## Befanntmachung.

Freitag, den 29. Dezember, Bormittags 10 Uhr aufangend, versteigere ich im Saufe Bleichftraße 2 (Berfftatt) im Auftrage des Concursverwalters die zur Concursmaffe des Schloffermeisters Carl Mauson hier gehörigen Maschinen, als:

Motor, 1 Schepingmafchine, 2 Schranbenichneibmafchinen, 1 Friftionepreffe, 1 Widerftand, 1 Schnellbohrmafchine, eine große Parthie Rohmaterial, Werkzeuge n. A. m.,

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Lousdorfer, Gerichtsvollzieher,

## Miesbadener Carneval = Verein

Bu unferem großen carnevalistischen mit barauffolgendem Ball, Montag, Den 1. Januar 1906, Abende 8 uhr Dothelmerftraße, find Lieber und Bortrage bei unferem 1. Brafibenten bis 26. Dezember, Dite tage 1 Uhr, eingureichen. Das Comitec.

Bei einer alten, beftens eingeführten Haftpflicht- u. Unfall-Berficherungsgesellschaft

ift bemnächst ein Tupettor=Bosten nen gu beseihen. Es wird nur auf einen energifden, gewandten Fadmann reflettiert, ber in ber Organisation u. Alfquifition Gervortogenbes leiftet. Bezirk: Frovinz Sessen: Nassau.

Ausführliche Offerten mit Angabe ber bisher erzielten Refultate und ber Gehaltsanfprüche find unter J. B. 8563 an Rudolf Mosso, Berlin w. W., einguschen. (B. w. 1821) F141







## Für die Feiertage

in ganzen Fischen, 6-10 Pfd. schwer, nur 80 Pf. per Pfd. ff. Wesersalm im Ausschnitt Mk. 1.50, Rheinsalm Mk. 4.—. Feinste lebende Karpfen von Mk. 1.— an per Pfd.

Lebendfr. Rheinzander und Hechte Mk. I .- per Pfd. Echte Ostender Steinbutte, 2-3-pfündig, per Pfd. 80 Pf., grössere Mk. 1-1.20. Echte Seezungen per Pfd. Mk. 1-1.50, Limandes 80 Pf.

ff. Anget-Schellfische, Habetjau, Schollen etc.

20 bekannt billigsten Tagespreisen!

ff. Astrachaner Stör-Kaviar Mk. 8.—, Malossol Mk. 12.—.

Lebende Hummern in allen Grössen. Grösste Auswahl am Platze in

Fischkonserven, Olsardinen, Kronen-Hummern etc. Fisch-Kochbücher gratis!

Neudasse ZZ. Telephon 2060.

Sountag bis 9 Thr abends geoffnet! Bestellungen erbitte frühzeitig!

## Carl Mand's Glocken=Flügel

Hur m. 1,48 lang pafit ins kleinfte 3immer

und hat infolge feiner kreisrunden Klangringe die Tanfülle eines erstklassigen

Salon=Flügels

Zu beziehen durch die Pianohand-lungen oder direkt vom Erfinder

Carl Mand, Coblenz Kaïleri. Kgl. Großberz. Bodifcher, Hellischer und Kgl. Rumönischer Hofpionosabrikant.



Mur m. 1,48 lang

(Ka. 3062g) F140



# "Das beste Exportbier

in 5- und 10-Liter-Siphons.

Aussengefäss-Mantel von echtem Reinnickel. -Ohne Blabuschitissel jedem Unberufenen verschlossen.

Reinheit und Wohlgesohmack in sonst unerreichter Weise gewährleistet.

Ideal vollkommner Reinhaltung.

Münchener Löwenbräu Anton Dreher Pilsner

Siphon zu 5 Liter M. 2.75 M. 5.50

M. 3.25 M. 6.50 1/8-Liter-Flaschen Original-Abfüllung à 25 resp. 30 Pf. p. Fl. excl.

empfiehlt Bleimr. Ditt, Bergschlösschen,

Bureau: Mirchgasse, Ecke Friedrichstrasse 42. Telephon 385.

Niederlagen: Carl Mertz, Willhelmstrasse 18, C. Acker Nachf., Grosse Burgstrasse 16, Ed. Böhm, Adolfstrasse 7, F. Mitz Nachf., Rheinstr. 79, O. Siebert Nachf., Taunustrasse 50, 3268

Die befannt guten

## Schulranzen,

Batentloffer, Sanbtaiden, Bortemonnaies, Reifestoffer in prima Sattlerarbeit und Beber, welche von meinem Laben herrühren, werben weit unter Preis berfauft Weugaffe 22, 1 Stiege boch.

Cafel-Reinette-Aepfel p. Bib. 25 und Schierfteiner Lanbftrage 20, Seifenfleberei Baug.

Ganfe ju 80 und 85 99.

Michelsberg 26, ls. Landau, Telefon 2885.

Prima Rindfielfd à 66 Bf. Rathfielfd 70-75 Pf. Martt und Saalgaffe 14.

# Nochmals T

Morgen-Ausgabe, 2. Platt.

# Wiesbaden.

Martiftr. 14, am Schlofplat. Beute Samitag und

ft bas Beichaft ben gangen Zag bis

Bertheilung ber bekannten

Gratis - Bugaben!!

jt.

ğ

Bum Bertauf tommen: St. gute, Bett=Tiicher ohne Raht, 21/4 Meter lang, ju Mt. 10.80 2 et. farbige Bett=Bezüge mit 4 Rimen au Mf. 5.60

6 St. weiße Riffen, 3 Mal gebogt, gu Mf. 4. 2 et. Weiße Damast= Bezüge, fertig genabt, 1 Dind. weiße Damaft - Sandtucher, 120 lang, 48 breit, DR. 6.-

1. Dio. Ruchen-Sandtuder Dt. 1.10 3 feinfte Damaft = Tijch=

3u Dit. 5.80 1 Dud. Damaft. Servietten IR!. 4 .-Salbwolle, 6 Meter Mt. 2.70

Boben, 6 Dieter Mt. 3.50 Damentud, 6 Meter Mt. 4.50

fdmart, 6 Meter Mt. 4.50

Satin: idiwarzes Tuch-Mleid, Baare, gu Brautfleidern, 6 Meter Mt. 11.40 6 Meter Dit. 1,50 Drud.Rleid

1 GiamofensRleid, Ia. 6 Meter Dit. 3 .-6 Meter Mt. 2.50 Belour-Aleid egten breite Sausfdurgen Ml. 1.40 halbwollener Rod 3 Meter Mt. 1.20 1 geftriate herren-Wefte 2 gute herren-Bemden, farbig, Wit. 3.-

6 Ct. weiße Damen Bemben IR. 4.80 3 Paar farbige Beinfleider

3 St. weiße Racht-Jaden gu ERt. 3.50 6 Ct. weiße Biber. Bett-Tucher ju Dit. 5.

2 St. pracht Bett=Coltern an Mt. 5.80

1 eleganter Regen-Echirm Mt. 3 .-1 Belg-Collier, nen gugelegt, à Dit. 4.50 12 Dib. weiße Linon-Zafdentücher an MRt. - .75 . Did. herren-Rragen Mt. 1.25

1 halbidwerer Hebergicher Mt. 10 .-1 Winter-Angug DRL 14 .-1 Binter Dofe Mf. 4.80 1 Loden Joppe 1 Anaben-Angug, blau Cheviot,

3,20 Stoff gu einem herren-Unjug und noch viele

praftische und nütliche

Glegante Wand = Kalender gratis.

Billiger wie in jeder Weljow!

verkaufen wir von

ab unsere grossen Vorräthe kunstgewerblicher Gegenstände.

Unser Lager muss am 24. Abends geräumt sein. Wir acceptiren jedes Angebot!

Kunstgewerbe-Haus f. Gelegenheitskäufe Kirchgasse 38.

# Die Conditorei und Feinbäckerei Fritz Bollong.

42a Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstraße, empfichit gu ben bevorftebenben Wefttagen:

Dresdener Ebriststollen,

Sutter- und Anis-Gebackenes, Speculatius, Lamberts Printen, Mürnberger und hiefige Tebkuchen, Chorner Aatharinden,

Marzipangeback, Marzipantorten, Unsbund als Sper., Strenfelhuchen, Ratonkuchen, Didte Auchen, Gufftuchen (Vanille). Abgerührte gund,

Schwere Sandtorten, Baumkudjen, gönigskuchen,

fowie für Diners und Soupers fortwährenb

frische Schrippen

F81

Toaff=Brode, Dumpernickel. Englische u. 3767



## Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke. Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. e. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.



Sente find eingetroffen:

2000 Pfund feinste lebende Bamberger Spiegelfarpfen, sowie Rheinfarpfen,

Rheinhechte, Rheinzander, rothfleischiger Calm, gange Fische pro Pfd.

1 Mt., im Ausschnitt I Mt. 50, Lache, 4-6 Afd. ichwer, pro
Pfd. 1 Mt. 20, lebendfr. Bachforellen 2 Mt. 50 Bf.

Chte Steinbutte, gange Fifche 1 Mt. bis 1.20, echte See-gungen (fleine) pro Bfd. 1 Mf. 20, lebende hummer, Langufter, Krebse, feinften ungesalzenen Raviar, Auftern, echter Winter-rheinsalm, lebende Nale, Schleie 2c. billigft. 3790

Beftellungen für Beiligen Abend und die Feiertage erbitte frühzeitig. Mein Geschäft bleibt morgen Sonntag den ganzen Tag bis abends 8 Uhr geöffnet

### Dieser Tage wird

Boften febr bauerbafter, wicheleberner Stiefel in iconer Fagon für herren. Damen und Rinber billig verfauft. Bitte fich gu übergeugen.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Wir machen auf unser grosses Lager in

zu aussergewöhnlich billigen Preisen 3515

aufmerksan

Leinene Taschentücher, Batist-Taschentücher, Spitzen-Taschentücher, Gestickte Taschentücher, Seidene Taschentücher, Fantasie-Taschentücher, Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt, nur gute Qualitäten.

Besonders preiswerth: Hohlsaum-Taschentücher

mit bunten Bordüren 1/2 Dutzend Mk. I.-., 1.25, 1.50 und höher.

Weisse reinleinene Hohlsaum-Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutzend in elegantem Carton à Mk. 4.50. Weisse reinleinene

#### Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutzend in Carton à Mk. 3,50.

Webergasse 1, Hotel Nassau.

## Samstag, 28. Dezember 1905.

Oranien trasse 24

Samsing den gauzen Tag geöffnet. Blinden-Annalt, Blinden-Heim, Telefon 2606,

Baltmühlftr. 13, Emferftr. 51, empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Große, Bürftenwarren, als Befen, Schrubber, Abfeife-burften, Burgelburften, Anschmierer, Rieiber-und Bichsburften n.2c., ferner Fußmatten, Riopfer, Strohfeile zc. zc.

Alavierftimmen.

DED IN TERC werben fcnell u. billig nen geflochten, Rorbrevaraturen gleich nnb gut ausgeführt.

Muf Bunich merben bie Sachen abgeholt und wieder gurudgebracht.

Unfprüche an ben Rachlaft bes

herrn Oberften a. D. Friederici erfuce ich bis gum 500 30. Dezember 30

bei mir angumelben. Der Teftamentebollftreder. Peterson, Justigrat, Rheinftrafte 87.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahm

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5—6 Stunden Eilgut: " 3—4

Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse eben der Hauptpost. "



Cin Boften eleganter Unterrode (Ge-legenheitstauf), früherer Breis 6, 8, 10, 12, 14 Mt., jeht 3.50, 4, 5, 6, 7 Mt., circa 50 Dhb. Tafdentuder (gefäumt) 1.50 Mt., f. Atlastafdentuder 3 Mt.

Ca. 200 Angüge, füddeutiche 2Baare (Gelegenheitstaut), moderne Stoffe, tabellofer Sit, aus allererften Birmen, früherer Breis 30, 35, 40, 45, 50 Mt., jest 13, 20, 25, 30, 35 Mt. 100 Paletois, nur prima Water, werden zu jedem annehmbaren Mreis abgegeben. Preis abgegeben.

Ties Masson Salars

Ca. 100 Ungüge, nur gute Waare, in allen Groffen, werden gu und unter Gintaufspreis vertauft.

Sa. 300 Angüge in allen Großen, früherer Breis 6, 3, 10, 12 BR., jeht 3.75, 4.50, 5, 6 BR., einzelne Sofen, Joppen u. f. w. werden gut jedem annehmbaren Preis vertauft.

Ansch. gestattet. Helle Verkaufsräume.

Mucefeite.

Winter=Zafelapfel.

Bartfer Rambour, gr. Caffeler, gr. Bohnapfel, Danziger Rantapfel, Giferapfel, fomte Bad- und Rochapfel, Rochbirnen empfichlt

Ang. Seelgen, Sonnenberg, Baumfdulen und Opfilulturen. Proben von io Bfund Lieferung ins Saus. Berfand nach auferhalb.

#### nier Druckerei-Kontor ift bis zum Jahresichlusse zur Annahme und Bausgabe von Druck - Aufträgen an Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 24. Dezember und Sonntag, den 31. Dezember von 1/2 12

bis 1 Uhr. ଜଣଜଣଜଣଜଣଜଣଜଣ

k. Schellenberg'sche Bolbuchdruckerei B

Kontor: Langgaffe 27 Ferniprecher 2266.

wegen Abbruch des Hauses zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wüstem, Langgasse 30.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis Weihnachten.

Geldäfts = Eröffnung.

hiermit zeige an, baß ich

Michelsberg 18, Ede Bochftätte,

Spec.-Eier-, Butter- und Käse-Geschäft

eröffnet habe. Das feit Johren unter berfelben Firma bestehende Geschäft Schulgaffe 6 befindet fich bis 1. April 1906 noch baselbst und wird von ba an mit biefem vereinigt. Um ferneren gutigen Bufpruch bittet

Hauser Nachflgr.,

Inh .: Georg Rebn, Micheleberg 18.

## Conditorei M. Sanerborn,

Telefon 2738.

Rirchgasse 62, nächst der Langgasse. Große Answahl in

fowie ff. Torten.

hochfeine Dresdener Stollen.

Bu den bevorstehenden Seiertagen



in nur In Qualitat befrens empfohlen und bitte höflichft um geneigten

Philipp Hölzer,

8 Grabenstraße 8, nabe Martiftrage (früher Dublgaffe). 300 Telephon 300.

Empfehle beftes Rindfielich p. Bfb. 60 Bf., Ralbfieifch b. prima ichmeren Ralbern 70 Bf., Sammetfielich 66 und 70 Bf.

Mehgerei Straub,

#### Mis besonders icone preiswerthe Sort. p. 350 45 55 empfeble ich: 1903er Tifchwein 1903er Rierfteiner . 1902er Deidesheimer 60 1903er Frauenfteiner Marfdall, Stonigl. Domane Urmab 1903er Sochheimer Daubhaus, Bingerverein Sochheim. 1902er Rendorfer Rirdweg, Bingerverein Reuborf. 1897er Rudesheimer . . 95 1.25 1.20 1895er Reroberger, Faft 12, 1.50 1.40

1895er Reroberger, Faß 16, 1,70 1.60 Stonigl, Domane. 1900er Rudesh. Berg Rradbein, 2.10 2.— Bereinigte Beingutebefiger. Bei größerer Abnahme ober in Gebinden von 20 Liter an entiprechend billiger. Ferner empfehle vorzügliche Mofelweine, deutiche u. frang. Rothweine, Endweine und Cognac.

Berfandt nach allen Gegenben. Ludwig Bauer, Merofitage 32, 1.

Samstag werden

# bas Bib. gu 56 Bf. ausgehauen

Steingasse 18 b. Wagner Lind (Thorfahrt).

Brifde Subner-Gier gu of. Blatterftr. 52-Abbazia-Veilchen

von Hahn & Hasselback, Dresden, herrlich, wie frisch gepflückte Veilehen duftend, à Fl. 0,50, 1,--, 1,50, 2,50; Seife à 50 Pf. bei Backe & Esklony, Parf. u. Drog. (Da. 2029g) F 140 | Rur Marttftr. 22, 1. Scin Lavent

Glace-

Handschuhe, Lammleder. Pf. bis 2.25.

Französische Liegenleder

sehr preiswürdig, 2.50 und 3 MK.

Als extra Qualität Gants Reynier de Grenoble.

die beste Marke, die es gibt. Dänische Handschuhe mit 1 Mk. anfangend.

Peaucellier,

Christbaumbeleuchtung

Kinder-Kasperle-Theater

Wilhelm Hammann,

Friedrichstrasse 25, kein Laden.

Eingang durchs Thor.



Amerikanische

sind die praktischsten und billigaten Herren schreibtische. Durch Herablassen der Rolljalousie verschließen sich sämmtliche Schubladen v. selbst

Niederlage b. C. Sichelsheim, Möbelfabrik Hoffief, Ihrer Kgl. Hoheit d. Fr. Prinzessin Luise v. Preussen, 3614 10 Friedrichstrasse 10.



Chinefifche Rachtigallen, Benerfinten, Wellenfittide, Lieber fingende Dompfaffen, fprechende Bapageien, goldgelbe Zeifige. Edle Barger

in jeder Breislage unter voller Garantie.

Musverlauf in Rafigen, Mquarien, Terrarien gut jedem annehmbaren Breife

Goldfifche, Ellrigchen, Bitterling.

Größte Auswahl nur gefunder Bogelarten.

Julius Praetorius,

Faulbrunnenftrage 4, nahe ber Rirchgaffe.

Roloffal billiger

Die befannten

Goodnear-Me in Bogtalf und Rahmenarbeit-Stiefel fat

Derren und Damen in verich. Façons und Diverfen Corten, Borfalfe, Chebreaur und Bichsteder-Stiefel fur Berren, Damen und

Rinder fauft man am billigften

#### Magenleidenden

teile ich brieflich gerne und unentgeltlich mit, was mich bon quatvollen Magenbeichwerben und Ragenträmpfen befreit hat. Frau 2. Woell, Quer-frebe 0. Goppingen, Burt.

# Linoleum-Teppiche,

200 × 300 Mtr. 16 Mt. 200 × 200 Mtr. 9 Mt Linoleum-Läufer u. Vorlagen billigft. Gummi-Tischdechen

m allen Größen, um bamit ju raumen, ju und

unter Selbftfoftenpreis. Tapeten-Sandlung

Rudolph Haase, 9 Stl. Burgitrage 9.

### Zur Notiz!

Man tann bei ben fich maffenhaft mehrenden sweifelhaften Mitteln gegen haarleiden nicht genug auf das bereits feit 37 Jahren fich bewährende, bon Autoritäten empfohlene, fich durch Gute und Billigfeit auszeichnende

haarwaser von Retter, Münden, aufmerkfam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservierung und Kräftigung der vorbandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glänzend machen ber Haare. 3. h. um 40 Bf. und Mt. 1.10 in der F49 "Aldler-Drogerie", Bismardring 1.

# 75 Wiederverkäufer

führen in Biesbaben meine Specialmarten, ber befte Beweis von ber Bute und Breiswürdigfeit folgenber Gorten:

Aquiffa						100	Stüd	3.00,
Sevillan						100	Stüd	4.00,
Forftent	an	der	1 1	89	8	100	Stüdi	4.50,
Autoride	tò					100	Stüdi	5.00,
Leader						100	Stück	6.00,
Cabinet						100	Stück	7.00,
Imperia						100	Stüdi	8.50,
Buelta						100	Stüd	9.50.

Große Auswahl

in affen weiteren Breislagen und berfteben fich biefe Engrospreife von 50 Stud an.

## Julius Rosenau,

Cigarren en gros,

Shuhenhofftr. 2. Telephon 3089.

> Stironen Stud 6 Bf., Dbb. 65 Bf. Maustartoffeln Rumpf 45 Bf. Bamberger Meerrettid Stud 8 Bf. Bamberger Meerrettich Stüd 8 Pf.
> Getbe Rüben Pfd. 6 Bf.
> Beihe Rüben Bfd. 5 Pf.
> Zwiedeln Bfd. 6 Pf.
> Kosentodt Bfd. 23 Pf.
> Balundse, große, frische, Pfd. 35 Pf.
> Aasenusse, große, frische, Bfd. 40 Pf.
> " fpise, Pfd. 35 Pf.
> Baranüsse Pfd. 65 Pf.
> Kochäpfel Pfd. 12 Pf.
> Rochäpfel Pfd. 15 Pf.
> Ilmeria-Trauben Pfd. 45 Pf.
> Oeidelbeer-Pigueurwein Ff. 65 Pf.

SeidelbeersLiqueurwein Bl. 65 Bf. Apfelwein Champagner Fl. 1.— Mt. Beidelbeer : Champagner Gl. 1.— Mt. Carl Hattemer, Suremburght. 5.

#### Berfende:

30 Liter In Beiftwein Mr. 12.gegen Radinahme. Jag leihweife und franto Burudjenben.

Rud. Börsch. Beingut Schwanen, Ebentoben (Rh. Bfalg).

Simbeers, Erbbeers, Johannisbeers, Beidelbeers, Rirfds, Citronenlaft in Flaiden u. Gebinben empfiehlt in borguglider Qualität

Rhein. Fruchtfäfte=Fabrit, Biesbaden, Rarlftr. 17.

Bu den bevorstehenden Feiertagen



Mene Mferdemengerei u. Speisehans Tel. 8244. E. Ellmann, Mebgergaffe 6.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine berichiebene Corten Burftwaaren gur geft. Erinnerung.

#### ?? Husten ??

Morgen-Anggabe, 2. Slatt.

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe! Katser's Bruft-Caramellen, seinschweidendes Mala-Griraft. Aerzlich erprobt u. emspohlen g. Huften, Deiserkeit, Katarrh, Berjchleimung u. Nachenlatarrhe. 4512 not. degl. Zengnisse deweisen, daß sie balten, was sie versprechen. Back. 25 Pf., Dose 45 Pf. dei Lito Siedert, Avoth., Wiesbaden, Marstitt. 9, Ap. Ernst Rock. Trog., Sedanblat 1. Wiesb., Chr. Lander, Kirchg. 6, Wiesb., F. A. Müller, Abelheibstr. 32, Wiesb., P. A. Müller, Abelheibstr. 32, Wiesb., Philipp Nagel, Wiesbaden, A. Cratz, Drog., Langgasse 29, Wiesb., Will Wallig, Drogend., Wellrigt. 25, Wiesbaden, Odw. Fuchs, Doshheimerstr., Wiesb., Ung. Thiel in Schlangenbad

## Yerkäufe



#### ff. Restaurant 5曲.

frantheitsbalber fofort ober fpater billig zu ver-faufen, bill. Pacht, hober Umfat, auch für Anfanger paffend. Bur llebernahme genügen 1500—2000 Dit.

P. Schumann,

balle a Caale, Streiberftrage 26 218phalt= und Terraggogefdaft fofort Z. 317 an ben Tagbl. Berlag. Offerten unter

Seltene Gelegenheit.

Edit engl. Rehpinider (mannl.), 6 Monate alt, fl. Egemplar, ju verlaufen. Offerten unter F. 818 an ben Tagbl. Berlag.

Forbundin gu vert. Abelbeibftr. 41, B. I. Is Formeibden. Brendel, Ober-Ingelbeim Gin machfamer 2-jähriger Bernhardiner billig zu verfaufen. Rab. Ranentbalerftr, 11, linfs. Gin raffereiner, 12 Wochen alter Dadel (Mannden) billig zu verfaufen Friedrichftr, 81, 1.

Tiger=Dadel,

Sunde von hodespramiirten Eltern find angefommen, große Seltenheit, jeder hund hat prima Stammbaun, unter 4 die Auswahl; ferner offerire ich: Imergrehpinicher, Imergaffenpinicher, italien. Windener Bucht, Mannheimer Iverafvis, schneeweiß, 11/2 Jahr, Rüde. Sochfätte 8, Zwinger. Blittner.

Gin Wurf junger Sunde (beutsche Doggen), raffeectt, sowie ein Stud b. R. (Rübe), 1 Jahr alt, billig zu verfaufen. Offerten an **B. Göbel.** Wwe, Königftabten bei Maing.

Jung. gabm. Gidbornden g. v. Ablerftr. 60, D. (Sebe noch

#### Manarien

(St. Seifert) in allen Preislagen ab. St. pram. mit ben bochften Ebrenpr., golb. u. filb., fowie b. groß. Beltbundmebaille.

Ph. Zehner. Mbrechtfirage 8.

Vassendes Weihnachtsgelchenk! ff. Ranarienhabne, prima Ganger, bill. 5

pertanfen. IR. Doppelstein, Sainergaffe b. Ranarienhabne, garant, echt Geifert, von Mührenberg, Dopheimerftr. 69. Rangrienvoget (Stamm Geifert) billig ab-

Brima Ranarienbabne, gef, fraft. Thiere, in allen Breislagen helenenftrage 29, 2.

Ranarievog. f. 6 Mit. abig. Hellmundftr. 32, 1 Ranarienhahne und Weibden (Stamm Seifert) find gu baben Reugaffe 12, Seitenb. 2. Ebel-Ranarien gu vert, Bleichftr, 24, 2 1.

Ran. Sabne mit Rafig gu verf. Reroftr. 3, 2 Ranarienhabne u. Buchtweibchen billig ju berlaufen Rheinfrage 71, G. 8.

## Kanarienhähne,

flotte Sänger, bon 7-40 Mf., von Stamm, fowle quie Buchiweibchen.

Fr. Büssgen, Göbenfiraße 13, P. I., 3acht. edl. Ran.

Repetitions-Uhr.

3 Decfel, 14-farat, feinfte herrentafdenuhr, berr-liches Beibnachtsgeichent, ift fehr billig gu bert. Stittemer, Manritinsftrage 12, Laben.

Neue Uhren!

Silberne u. goldene Damen: u. Berren: en - Gelegenheitofachen - vertaufe, um gu raumen, ju feb. annehmbar. Breis.

Meyer Sulzberger, Libelheibftrafte 6, Parterre.

Gleg. Belgjadet b. Gitfabethenftr. 29, B., 9-12, Bisig! Bisig! Bisig!

1 Bosten Herren-lleberzieber u. Joppen von 4 Mt. an, Knabenjoppen von Mt. 2.50 an, sehr fcdine Gerren-Unzige von Mt. 8 an. Gelegenheitekauf 1 Bosten schwerer Wannshosen per Stud Mt. 2.50, SchwereWaunshemben, gestr. u. blauestittel, Anaben-hosen, Kutschermäntel in besannt guten Qualitäten, gestricke Mannswessen von 1.50 an.

Mehrerichter fall nen perf. 6. Blismansking 17. 2 er

llebergieber, faft nen, vert, b. Bismardring 17, 2r.

100 Refluer-Sofen und Weften, gute Stoffe, tabellose Berarbeit., werben billig vertauft Schwalbacherstraße 80, 1.

Hebergieher und fow. Jadetangug billig verfaufen Friedrichftr. 46, Laben.

Dunfler Uebergieber, verich, Anguge, 28afche, Chlinberh., w. neu, fpottbill. g. v. Romerberg 17, 1 1.

# Nur diese Woche!

1 Boften garantirt Sanbarbeit Berren-Stiefel gebes Baar ... uur 6.50. Boften fconer warmer Sauspantoffel, Beberfoblen mit Abfat Botten nur frifder Gummifdube

NB. Jeder Raufer tann fich an dem im Schaufenfter ansgestellten Breibratfel beteiligen.

Raimzer Schubbagar,
Martifrage 11

# vornehme Weihnachtsgeschente,

außerordentlich billig Zannusstr.

Reinhard Doerr. Groß, Delgemälde i. echt, Empier-Altgolds-Rahmen, ichones Rhb. Buffet, eichener antifer Schrant, Berticow, eingel. Nähtisch, Ausziehe, obale u. andere Ausd. Liiche, Divan, einzelne Seffel, Chaifelougue, Spiegel, Sopha, gebr. Bett, Dedbetten, Riffen, Kleiber- u. Küchenschr., Anrichte, Stühle und Berich, b. zu verl. Frankenftr. 9, 2 r.

Bu verfaufen. Alte Belgemälbe, Borzellane, Fanencen, antife Möbel 2e, dill. Günst. Gelegend, Friedrichstr. 40,1 L Altes Delgemalbe (Brueghel) u. verichiebene feine Möbel zu verlaufen Frankenftrage 26, 1 I.

Baffende Weibnachtsgeschente! Schwere fcm. Eilberr, f. alte Meister 10 Mt., Banbscraft, nen, 10, franz Apothefe 12, filb. herrenuhr 10, filb. H. Sertete mit Munge 4, Duble-H. Sette 8, golb. 14-far. Zwicker 8, neues Stahlbügeleifen 4, gutes h. Fahrt. 70. Prost. Goebenftr. 15, M. 3. Gine Bartie banifch. Werte n. Beitschriften biffig abzugeben Romerberg 10, Bart.

Jager! Jagdgewehr, Bentralfeuer, Boppelläufe, fein grabiert, Bismardring 19, 2 rechts.

Bu verf. e. Boften wirid. u. Rebgeweihe. 60 eingerahmte Bilber unter Glas, moberne Sachen, Stud 1 ML 50 Bi., Gleonorenftrage 3, Bart.

## Für Renban-Befiter.

Gine Angabl gebrauchter, aber gut erhaltener Haus = Telephone

(Mifrophone mit Angeige = Eafeln) billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof. Bhotogr. Apparat, Cartridge Robat, 9 × 12, m. Steinheil Orthoftigmat, gut erh., neu 210 Mf., für die Salfte zu vertaufen. Zu erft. im Tagbt. Berlag.

Shwarzes Pianino,

preisgetront, von & dames. Grefeld, für 550 IRt. Bianines u. Sarmeniums b, 3. vf. 28orthftr, 1.

Gelegenheitstauf. Vianino, ichwarg, gut erb., w. Umgug Ben, gefp. Bianinos b. zu vert. Wörthfir. 1, Gin Fliigel, bochelegant, billig gu bert.

billig abzugeben. E. Erbas, Bortbirt, 1. Meiftergeige v. 1801 bill. gu pf. Reroftr. 3, 2

Gine gut erhaltene " .. Beige (paffendes Beihnachtsgeichent) bill. abzugeben Rirchgaffe 43, 2 Concertaither, vorg., b. g. pf. Bleichfir. 48, 11. Faft neue Zither mit Schule u. Raften a ju verlaufen Schwalbocherftrage 80, 2 St. 1. Grammophon m. 12 Platt, bill, 3 vf. 2Börtbitr, 1.

Phonograph (16 Balgen) für 20 Mt. gu verfaufen Balramftrage 9, Sib. 2 St. Rlapp.Camera, 9×12, mit Gory-Doppel-

follen Familienverhaltniffe halber unbebingt noch bis gu ben Beftragen verfauft werben und find die Breife bedentend unter bem Mujdaffungepreis feftgefett:

1 completes, hodifeines Eichen-Speisezimmer,

1 fein. (Empire) Maha= goni-Salon,

1 compl. Schlafzimmer,

1 complete Ruche, 1 Rugb. Bücherschrant m. Trube,

Edreibtijd, 1 Ottomane mit Dede, 1 Mlur Toilette.

Die Cachen fteben in dem Laden Herrnmühlgaffe 9,

vis-à-vis ber herrnmuble.

B. Rosenau, Muctionator,

Marftplat 3. Binichfopha u. 4 Ceffel, 1 eleg. Büchericht. mit Trube ju vert. Jahnftrage 42, Bart.

Gine gepregte BordeaureGarnitur, 8 Seffel . Schniparbeit, Familienverhalmiffe wogen bill. 3u ert. Oronienfir. 12, 2; v. Morg, 8-2 gu ichen.

Schöne Plusch=Garnitur und ein schönes Kameltaschen-Sopha, beide neu, bill. zu vert. Drausenftraße 10, 2. St. Gopha, 2 Sessel, Kameltaschen 70 Mf., 3-theil. Kameltaschensopha 60 Mf., Ottos

mane 15 Mt. ju vert. Gleonorenftrafe 3.

Schoner 2-fit, Divan, eine jebr billig gu berfaufen Jabnftrage 3. Sth. B. r. Schoner Divan, gr. Spiegel, feines Beit, verich. Tifche, barunter 2 fl. Tifche mit meißer Marmorpl., eleftr. Bufter b. gu berfaufen Miehiftr. 22, B. L. Seifel u. Etagore, neu, b. g. of. Jahuftr. 5, B.

# Hochelegant

Büffets, Berticows, Bücherschränke, Schreibtifche, Divaus, Ottomanen, Spiegelichräufe,

jowie alle anberen Mobel empfehle gu aller-billigften Breifen als praftifche Beibnachtsgeschente.

Johann König, Sellmundfir. 26, nabe Bleichftr.

# Kaufgelegenheit

für Beilnanisgelchenke.

Bur diese Woche The bertaufe ich, um einige Lagerraume gange lich au ränmen, alle vorräthigen Möbel, als: Büffets, Rugh. n. Gidensherren u. Damenschreibtische, amerik. Kollpuste, Berticows, Kleibers, Spiegels und Bücherichtänke, Baschlommoden, Rachtische, Salongarnituren, einz. Sophas, Dwans und Ottomanen, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, eine aroke Anach Pilder, als: Delgemälde. und Ottomanen, alle Arten Liche, Sindie, Spiegel, eine große Anzadi Bilder, als: Oeigemälde, Stahlen. Kupferstiche ze. in geschmasvoller Giurahmung eigener Fabritation, Rab, Servirs, Banerne und Ripptiiche, Haneelbretter, Schreib und Klavieriessel, Eigedren, Sänlen, Borpfactietten r., sowie ganze Wohne, Schlafe und Speisezimmer einrichtungen, Salone und Liebenenwichtungen Rucheneinrichtungen

mit 15-25% Rabatt. Ginige Mobel gebe ju jebem annehmbaren Gebote ab, gang ohne Rudficht bes reellen Berthes.

Ph. Seibel, Bleichstr. 19, Telefon 2712,

atteftes Dobel - Gefdaft Des Weftends. Musftellungsräume: Bleichftrafte 7. Rheinftraße 89. Mille Berfaufoftellen find heute geöffnet.

Baffend ale Weihnachte-Gefchent! Gebroucht. Zoiletten-Lift (Rugbaum) bill.

# Gelegenheitstanf.

gang bedeutend unter Breis ju vert. C. Elebelsbeim, 10 Friedrichftraße 10.

Billiger Bupben-Bertauf. Buppenmobel 2.) ipottbill, gu vi. Rieblfir, 8, 3 r. Gin Fefipferd, neu, febr billig absugeben.

## Seltene Gelegenheit.

**Nähmaschine** — noch ganz neu — passend für Weihnachtsgeichent, dillig zu verkausen Oranienstraße 45, P. L.

Rahmafdine (Opel), f. n., 40 Mt., 1 Tannen-Bettft., einf., m. Geegrasmatr., Dedbett u. Riffen fofort zu vertaufen bei Meere. Friedrichftrage 25.

Labeneinrichtung für Spegereigeschäft, wie neu, billig ju vert. Weftenbftrage 1. Gin gebr. Coupe, Jagow. und Celbfts fahrwagen, jowir neue Bederrolle und vier gebr. Bubrwagen . Maber billig gu verfaufen

Bweifitgiger neuer Schlitten bill. Gin Fabrrad gu pf. Dobbeimerftr. 72, Ditb. 1.

Gas-Serd, febr hübsch, tabellos brennend, für 90 ML (Einfauss-preis 200 ML) Billa Bodensteht, Bierstabterstr. 20.

Gasherd mit Wandstüten

für Beidatteswede billig gu berlaufen Laug-

faft neu, Unicaffungspreis 350 Mt., für 200 Mt. ju bertauf. Lingufehen Infiallationsgeschäft Kölsch, Griedrichftraße.

Gin elettrifder Bufter, 3-armig, mit Birnen und Gloden, bireft gebrauchsfäbig. D. Rerofir. 9. Gin breigrmiger Bronge-Betrot. Lifter mit Brismen billig gu berl. Guijerfrage 45, 2.

Paffendes Weihnachte-Beident/ Gin Gearm. Lufter mit allem Bubebor billig gu verlaufen Bhilippsbergftrage 28, Bart.

Samstag, 28. Dezember 1905.

# für Decken-Beleudytung:

2 Gleichstrom Rampen, à 8 Ampère, für Mt. 10. - ju vert. Langgaffe 27 im hof.

Gaszuglampe, einflammig, mit 3 cleftr. Nugb.-Schreibpult, als Stehs und Sigs binig zu vertaufen Abelheibstraße 11, Part.

Schöne Gaslompen mit Verlbehang, Teppiche, Betten, Stühle, Bajchsommoden, Nachttiche, Sopha, Tische, politte u. lacitre Aleiderschräufe, Kahag, Spiegelschranf mit Beitzeng-Einrichtung, Trüm., Spiegelschranf mit Beitzeng-Einrichtung, Trüm., Spiegel, vollftändiges schönes Kinderbeit, Kinderswägelchen, Küchentische u. Schräufe, Flur-Tollette, Damenschreibrisch, Nädmaschine, Lüfter, Sopha mit und ohne Sesiel zum Ueberziehen u. i. w. billig zu verlaufen Adolfsallee 6. Sinterd. Part.

Gin großer wenig gebrauchter Papageitafig in Meffing, geeignet als Beihnachtsgeschent, billig gu bertaufen Oranienftraße 24, Laben.

Für Maurer, Steinhauer 1e. praftische Sebezange zu berfaufen Langgaffe 27 im Dof.

8. 8. Ballufir. u. 1 f. Baicht. Mubbergitr. 8.

#### 3 Schukgitter für Souterrain=Fenfter

(log. Tenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig ju vertaufen Langgaffe 27, im Sof.

## Raufgeluche

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Sehiffer, Detgergaffe 21, für nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Aleiber, Schuhwert, Mobel, Gold, Gilber u. gange Rachl. z. Ueberzeugen Sie fich geil, burch Boftfarte.

Der befte Bahler diefer Rubrik ift Fran Grosshut, Bleggergaffe 27, früher Tanunsfir., für nur wenig gebrauchte herren- u. Damen-Aleiber, Schuhwert, Gold, Silber, Möbel und gange Bohnungseinricht, und Nacht. Um fich gefälligft gu überzeugen, genügt Bofitarte.

Fran Kleim. Michelsberg 8. Telefon 3490. Sahle ben höchften Breis fur gut erhaltene Berren- u. Damentleiber, Schube, Mobel,

Gold und Gilber. Die beiten Breife gablt immer noch

Fr. Drachmann, Metgergaffe 2 für getragene herren- und Damentleiber, Mobel, Golb, Gilber u. Brillanten. Beftell. p. Starte gen. Bebr, Bettit. m. b. Saupt u. 1-th. Aleibericht., w. a. alt, gu f. gef. Off. au Sehlinte, Relierftr. 11. Gin gut erhaltener großer Robes plattentoffer mit Giniah gu ff.

gefucht. Rab. Wilhelminenftr, 14, Frontip Thete, für ein Cigarren - Gelchaft Dfferien unter 6. 818 an ben Taabl. Berlag. Gebr. o. erb. Badewanne mit Ablauf gu t. Off. unter . 8 9 an ben Tagbl. Berlag.

Miftbeeterde, mehrere Gruben Pferdeblinger, ju f. gef., auch auf Jahrebahn. C. Selewebig. Schierftein, Biesbabenerfir.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Gummi, Reutuchabfalle ze. tauft gu b. b. Breifen Muf Bunich tomme punftl. ins Saus.

Champagn.s, Noths, Beihw.s n. Mineralwaffer-flaichen, alt. Eifen, Bapier, Lumpen, Metall, Gummi n. Rentuchabf. f. n. b. ab. Sch. Still, Blücheritr. 6.

## Immobilien

ielfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu er. flaren, daß wir nur birekte # von Dermittlern befördern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk.

Bl. Landhalls, Bhilippsberg, in gejunder Lage, berrliche Aussicht, mit Garten, 3 Wohn. à 4 Zimmer, zu verkaufen, Rab. unter A. Z. 7 vofilggernd Schützenhofftr

Etagenvilla, Garten, Plat für Stall und Remife, in schönfter Lage, 1700 qm Fläche, zu bem bill. Breis v. 152 u. coul. Beding. zu vertaufen. Off. u. T. 227 an ben Lagbl.-Bertag.

Bauplage mit Baucapital gu verfaufen. Offert. u. E. L. 2 hauptpofilagernd.

Saus in Biesbaben, Rheinftrafte, geeignet für Weinhandler und andere Weichafte, auch für Bris vate, mit schonen 6-Bimmer-Boh-nungen, großem schonem Garten, ca. 42 Ruthen, ift billigft ju vertaufen. Off. erbeten unter K. 315 an ben Zagbl. Berlag.

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus mit grossen, hohen Zimmern, zu verkaufen. Für Aerzte u. Anwalte

sehr geeignet. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

.....................

ber Neuz entipr... t. Nisico, b. verm., beite Lage, nur prima verm., iber S200 Mt. Mietheinnahme, sür nur 135,000 Mt. f. zu verk. Off. u. W. S17 a, b. Tagbl. Berl. Schönes Laus im füblichen Stadttheil, dicht am Kaiser-Fr.- Ning, mit 12 schönen Wohnungen à 3 Kim., Küche u. Judehör, diversen fleineren Kohnungen, 2 geräumigen Werkstätten, Thorsahrt u. besond. Gingang sürs Borderh., ist sür 142,000 Mt. bei ca. 10,000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Kür Gewerbetreibende, auch sür sichere Kapitalanlage geignet. Offerten unter U. B16 an den Tagbl. Berlag erbeten. U. 316 an ben Zagbl. Berlag erbeten,

Gafibaus, großartiger Betrich, gu vert. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13. 000000000000000000

Neuen Bahnhofs 2870 qm Grundstück billig zu verkaufen. J. Feier, Agentur, Taumusstr, 28.

-----Baus u. Gartengrundfind a. b. Schiersteinerstraße (Biesbab. Gem.) bill. zu vert. ob. geg. bies. Miethaus zu tauschen gelucht. Off. u. D. 319 an den Tagbl.-Berl.

Immobilien ju kaufen gesucht.

Saus im Norbend (Schwalbachers, Ablers o. Röbersfir.) zu faufen ges. Off. u. W. 20 hauptpolit. Saus mit Stallung im Weftend zu faufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Rt. Br. 5 hauptpostlagernb.

### (beldverkehr

elfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlagung gn erflaren, daß wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Capitalien in verleihen.

\*\*\*\*\*\*\* Wer Kapital gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

\*\*\*\*\*\* 60,006 Mt. find auf 1. Dupothel lofort ober fpater bei billigem Binsfuß auszuleiben. Off. bitte unter U. 810 an ben Tagbl. Berlag.

**^^^^^^** 

30,000 Mk. eventuell etwas mehr oder weniger auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

20—25,000 Mf. als Supothef auszuleihen.

18—20,000 Mf. lofort auf 2. Supothef abzugeben. Abresse im Tagbl.-Berlag.

T1

15—20,000 Mf. auf gute 2. Sup.

T2

T3—20,000 Mf. auszuleiben. Off. unter E. 320 an ben Tagbl. Berlag.

Capitalien ju leihen gesucht. 

Geldgeber geit fostens of freien Rachweis nur guter 1. und 2. Spupothesen burch Ludwig Racel. Debergasse 16, 1. Ferniprecher 2188 Offichästsunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Cavitalisten erhalten fostenfreien Radweis guter Subo, theten und Bleftfauffchillinge. Genfal Reyer Sulzberger. Aldelheidstraße 6.

54,000 Der. zur 1. Sielle zu 4'.
auf längere Jahre gefucht. Gutes Zinshans, fl. Bohn., 6500 Mt. Miethe, pünftl. Zinsgahl.
Gest. Off. vom Selbstdarleiher unter b'. szobis 27. Dezember an ben Lagbtl. Berlag erbeten.
10,000 Mt., 2. Spp., gesucht. Offerten unter E. v. 2 hauptpostlagernd

#### \*\*\*\* 60,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus zum 1. Januar zu leihen gesucht, Kapita-listen erfahren Näheres in der Geschäfts-stelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19. F 483

\*\*\*\*\* 30,000 Dit., Raifer-Friedrich-Ming gef.

Gefucht auf 2. Sppoth., prima Saus, werden 25,000 Mt. oder auch mehr per 1. Juli 1906 od. früher. Offerten erbeten unter M. 318 an den Tagblatt. Bertag. Mt. 10,000 auf g. Hypothef zur 3. Stelle auf Januar zu leiben gelucht. Off. unter 84. 318 an den Tagbl. Berlag. Gegen Sicherbeit und Zinsen 100 Mt. sofort zu leiben gesucht. Monatliche Rückzahl. Off. unter T. 319 an den Tagbl. Berlag erbeten.

## Verschiedenes

ur Dereinfachung des gefchaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Aubrif uns zu überweifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bur Ginführung eines genehmigten Patents (Rahrungsmittel) wird ein Mapitalist gefucht. Rab. Elise Henninger, Moritfitr. 51.

Belch. edelb. Menich bifft jung., ftattl., g. begt. Sanger jur weiteren Ausbildung gur Bühne. Berf. Erfch., auch Bild erw. Off. u. H. Boftl. Tannhäuser Nr. 1, Wies-

Wer wurde ein. Beamten 400 Wt. leiben gegen viertelfahrl. Ruda. u. b. Binfen ? Offerten unter 8. 317 an ben Lagbl. Berlag erb.

Wer leibt Jemand, in größter Berlegenheit, 100 Mt. gegen h. Zinsen, monatl. Rüdzahlung? Off. u. 61. S19 an den Taabl.-Berlag.

Junges Chepaar jucht 50 Mf. ju leiben. Offerten unter M. 100 postlag, Bismardring. A 2.30 Mt. abzug. Abelheibfir. 58, 1 3—4 Rachm.

Buchhalter, 1. Arait, übernimmt noch das Beitragen und Reuanlegen von Büchern jeglicher Art, Festifellung von Bilanzen, Erledigung von Correipondenzen, Mahnjachen &. flundens und tageweise bei billigem Donorar. Offerten unter A. 420 an den Tagbt.-Berl.

Schreibmaichinen= Arbeiten, Bervielfältigungen, Moreffen-fdreiben te. übernimmt bie Saufeatifde Sareibflube, Rirchgaffe 30, 2.

Guter Alavierspieler, herr ober Dame, für bie Reiertage. Beft. Offerten an Ernst Dittriet. Schillerplay 1.

Alavierftimmer Busch, Concertftimmer, Rleine Bebergaffe 6.

## Chauffeur.

Wer fich als tiicht. Berufschauffeur aus-bilden will, erhält fostenlos ausführliche Aufflärung; man gebe feine Abreffe an unter "Chauffeu-" an F&2

Massenstein & Vogler A.-G., Frantfurt a M.

Gebud. Berr, gewalldier Reifer, fibern, das Bewegen von Pferben, auch an Feier-tagen, event, auch jur Begleitung. Offerten sub 40. 889 an den Tagbl.-Berlag.

Borziigl. Mittags- und Abendtifch herren Ri. Schwalbacherstroße 4, 2 rechts.

Bollmild, 100 bis 120 Biter Rheinbahnhof Biesbaden, taglich abzugeben. Rah. Bu erfragen "Guteverwaltung hofaut Grorother Munic, Boft Schierftein, Abeingau.

## Schirmfabrit Renter,

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewunschter Zeit Reparaturen und Uebergieben.

Geubte Frif n. n. e. D. an Dranienftr. 6, 1 !. B. Frif. f. R. eina u. t. Ab. Friedrichftr. 29, G. 4.

Frifelie empf. f. f. dice Balls u. Tagess-frituren, m. Ondulation, in u. auß. dem hanje. Ginz. 50 Bf., per Mon. 4 Mt. Victoria Bilotz. Lehrstraße 14, P. Eine geübte Frifeuse fucht noch einige Aunden einzeln und Abonn. Ablerftrage 16, 1 l.

Frifeuse n. noch Damen an Berberftr. 28, 2. Geubte Frifenfe empfichlt fich. Rah. Rauenthalerftrage 11, G. lints.

Rath in Frauenteiden, Beriodenflorungen erth. Fr. Mandowaley in Berlin, Deffauerfir. 16. Damen fb. bec. Mufnahme b. Rath. Zanner, Debamme, Mainz, Emmeran-Str. 9.

Mustunit über Charatter u. Chiafal e. jeben Berion auf metaphif. Bege. Blangenber Gefolg, Berlangen iof. Broipect geg. Ginfenb, von 40 Bf. an A. Pahlmann, Beidelberg, Schlogberg 21.

Phrenologin (nur furge Beit) Belenenftrage 9, Bob. 2 St. r.

Phrenologin taglich n. f. Damen gu fprechen

Margarete Bornstein. Büreau für (Bag. 3849) F 181

🖚 Heiratsvermittlung. 🖚 Berlin, Schönhaufer Allee Ba.

Ich fuche für einen ablig. herrn mit jahrl. Ginf. v. 15—18,000 Mt., Anfang Ber, groß, blond, follant, eleg, Ericeinung, eine vermög. ichide Dame, nicht über 26 Jahre,

zwecks Heirat.

Bhotogi. febr erwunicht. Bermittler verbeten. Strengfte Discretion verburgt. Geff. Off. Bofts Mmt Friedengu-Berlin W. u. W. 267 erbeten. Soliber Berr, E. 20, m. eig. f. Gefcaft, wünfcht gwed's b. Beirat b. Dienstmabchen ob. tudtige Schneiberin fennen gu lernen. Offerten unter I.. 318 an ben Tagbl. Berlag.

Seiratsparthien fur herren u. Damen Bur. Paul Beeter I.. Bonfenheim b. Maing.

## Yermiethungen

Gefchäftslokale etc.

Dotheimerftraße 74 Gde Gitvillerfir. ift ein arober Effladell mit Lagerraumen mit ober ohne Bohnung gu vermietben. Raberes 1. Stod. 4160

Näheres 1. Stod.
Seederstraße 5 ein neu herzurichtender Laden
nebst auschließender Wohnung zum 1. April zu
vermiethen. Näh. 1. Et. I.
Kirchgasse 49 1. April 66 zu vm. 4440
Luienstr. 24 sind im Gartenhaus
die Barterreskäume.

f. Bureau und Lager geeignet, auf 1. April 3u bermiethen. Rab. Borberb. 2 St. 4467 \*\*\*\*\*\*\*

### Wilhelmstr.

dicht bei der Burgstrasse gegenüber dem Kgl. Theater

Laden mit 2 Fenstern und Zimmer, auch geräumiges Magazin. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Laden, in welchem mehrere Conditorei

mit gutem Erfolg betrieben wurde, ift per 1. April 1906 mit ober ohne Wohnung gu verm. Nah. Aboliftrage 6, 1 St.

Bureau-Raume, Rabe Guterbahn-ju verm. Rah. Dobheimerfir. 86, Sth. B.

Bureau-Raume in gentralfter Beichaftstage ju vermiethen. Raberes Baubureau Dichelsberg 6.

Wohnungen von 6 Jimmern.

Schützenstr. 4 per 1. April 2. Erage in Villa mit Garten, 6 Zimmer, gr. Kuche, 3 Mans., 2 Baikons, ireie Aussicht, an Wald und Bahn, gesunde Luft, mit Gas u. El., Kalt- u. Warmwas er. Näh. 1. Etage. 4287

Wohnungen von 5 Bimmern.

Bwei vollständig neu bergerichtete Fünfzimmers Wohnungen (1. und 3. Stod), für Gas und eleftrische Beleuchtung vorgeichen, mit Bad und allem fonstigen Zubehör, 1. Stod auch Balton, zu vermiethen. 1. Stod per 1. Februar, 3. Stod per sofort. Nab. Oranienstr. 40, Mtb. P. 4452

Wohnungen von 4 Zimmern. Dotheimerfir. 26, Mtb., 4 Bim. ber fof. 4307 Dranienftrafie 54 4 Bimmer, Ruche, Reller, Manfarbe, p. 1. April zu berm. A. B. I. 4458

Wohnungen von 3 Jimmern.

Dotheimerstraße 69 3- u. 2-Zimmer-Wohnung-auf gleich zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, Hochp. Links, 8 Zimmer u. Zubeb. p. fof. o. später zu v. Räh, daselbst.

Wohnungen von 2 Bimmern. Dotheimerftr. 15 fcone 2-3. Bobn. mit Rucht

Poggermerfte, 15 schöne 2-R.-Wohn, mit Kickt per 1. Januar zu berm. Zu erfr. Sth. Bart. Dogbeimerfte, 86, H. B., Rähe Ringt., frol. 2-Robin, m. gr. Kücke am 1, 1, 06 zu berm. Römerthor 3, 2 Stod., 2 Mani. m. Kücke zu berm. Räh, im Lab. Küchendstraße 1, 2. Stod., 2 leere Zimmet Rüchenbenugung gu vermiethen.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Sermanuftr. 9 Dachw., 1 3., Riche u. A., 3 b. Pilatterftr. 52 Dachwohn, 1 3., R., R., R., fof. 3. D. Rudesbeimerftr. groß. Frontip.-Zim, u. Auche bill. zu verm. Zu erfragen Frantenftr. 26, 1 L.

Moblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Delbeidgraße 50, 1, gut möbl. g. Zimmet, 1—2 Betten, oder Salon und Schlafzimmet an best. Herten, oder Dame zu vermietben. Aboliste. 10, S. 1 l., möbl. Z. an anst. D. 8. 2 Elibrechtftr. 30, Bt., möbl. Zimmer, sep. Ginz Elibrechtftr. 30 möbl. Mani. mit Kochosen & D. Lim Römerthor 5 fleines Wohn und Schlafzimmer möbligt in bermiethen. gimmer möblirt ju bermiethen. Bieichfir. 8, 2. Gt., erh. j. Mann Roft u. Logis.

Bleichftr. 25, 1, einf. mobl. Manfarbe gu verm. Clarenthalerftr. 6, 1 L., mobl. 3. m. Penf. 3. b. Dotheimerftrafie 49, 2. Stod, elegant moblirtes

Mø. 599.

Dotheimerstraße 49, 2. Stock, elegant möblirtes Balkonzimmer zu vermiethen.
Dotheimerstr. 49, 2. St., ich. m. Mans. zu vm. Dotheimerstraße 72, Mth. 1 St., 1 möblirtes Jimmer an rubigen Hern oder Dame zu verm. Drudenstr. 4, K. I., möbl. Jim. m. od. o. Bens. Frantenstr. 1, 1 r., möbl. Jim. m. od. o. Bens. Frantenstr. 19, B. B., erh. N. Loga. W. 2 Mt. Friedrichstr. 23, 2, stön möbl. Jimmer z. vm. Bestmundstr. 52, B. 1, erh. rl. Arb. Kost u. L. Gerberstr. 27, 1 r., möbl. Mansarde bill. z. v. Quisenstraße 3, 2 rechts, ein möbl. Jimmer zu von den generaten. an bermietben.

Quifenftrage 5 mobl. Manfarbe gu vermietben

Su bermiethen.
Luisenstraße 5 möbl. Manjarbe zu vermietben.
Lucemburgstr. 7, 1 r., m. 3, m. Früht. 18 Mt.
Richelsberg 26, Edd. 2 r., möbl. Zim. zu vermietben.
Woritztr. 4, 2, möblirtes Zimmer zu vermietben.
Woritztr. 16, Ede Abelheibert, sein möbl.
Tiblit. 16, Zimmer mit sep. Eingang für 25 M. monaslich zu vermiethen.
Moritztr. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Rengasse 9, 1 l., belzb. möbl. Aimmer zu verm.
Rengasse 33, 2, elegant möbl. Solon und Schlatzimmer mit sep. Eingang zu verm.
Tanienstr. 2, 1. Stock. schön möbl. Zimmer
mit Bension. Zu erfragen Vartere.
Oranienstr. 3, B., möbl. 8. m. sep. Eing. zu v.
Rheinstraße 24, 2, gut möbl. Zimmer fret.
Caalgasse 38, 2 r., mehr. möbl. Zimmer fret.
Caalgasse 38, 2 r., mehr. möbl. Zim. sol. zu v.
Charlammer) auf sosort zu vermiethen.
Chivalbacherstr. 4 2 möbl. Zimmer (Wohns u
Schlafzimmer) auf sosort zu vermiethen.
Chivalbacherstr. 7, 3. St. r., m. 3. sol. d. z. v.
Chivalbacherstr. 7, 3. St. r., m. 3. sol. d. z. v.
Leitugasse 34, 1 l., schön möbl. Zimmer z. dn.
Westendstr. 19 schon möbl. Zimmer billig zu verm.
Westendstr. 19, ichön möbl. Zimmer billig zu verm.
Westendstr. 19, ichön möbl. Zimmer billig zu verm.
Westendstr. 18, 1, hübst m. 3. a. anst. Berl. b.
Poorstr. 9, 1 l., reint. Lente erb. gures Logis.
lingen, 3, zu 5., sep. Eing. Adr. i. Tagbl. 28.

#### Jeere Zimmer, Mansarden, Bammern.

Babuboffir. 22 zwei beigb. I. Manfarben g. b. Sirichgraben 18h, 2

ift ein freundliches zweisenstriges Jimmer, für Schneider geeignet, fofort zu ver-miethen. Raberes bei Mans. 3 Treppen. Röderabee 20 leeres Brifp.-B., fep. Ging., zu v.

# Wohnungsnadweis - Büreau

Friedric fr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-

moblirten und unmobilrten Billen- und Stagenwohnungen Gefcaftslotalen - mobitrten

Bimmern, fowle gur Bermittlung bon 3mmobilien . Gefdaften stub

hippothetarifden Gelbanlagen.

## Lremden-Penhans

Privat = Hotel Erb,

Gde Abelbeid- und Morigftrage 16, elegante Fremdenzimmer per Tag 1.50, 2.—, 2.50 und 3. — M.L., per Woche von 10.— Mt. an.

Wohn- und Schlaszimmer frei, Subfeite, Morigfraße 16, 1, Gde Abelbeibfir.

## Hiethneluche

Für eine fleine Familie wird eine ger. 5 - Jimmer - Wohnung Breise von ca. 900 Mt. per 1. April 1906 ge-9t. Off, unter N. 349 an ben Tagbl.-Berlag.

A bis 8 unmöbl. Zimmer in feinem Saufe, wo aute Benfion und Bedienung gestellt werden fann. Offerten unter G. 889 an den Lagbi. Berlag. Dame fucht fcon mobil. Bimmer, event, volle Benfion u. Riavier, event, volle Benfion u. Riavier, ... 320 an ben Lagbi. Berlag.

But mobl. ungenirtes Jimmer, im Brittelpunft ber Stadt, gelucht. Offerten mit Breisangabe unter 20. 320 an ben Tagbi.Berl.

## Unterridgt

Ber erteilt Unterricht in Ladichrift? Offerten mit Sonorarangabe unter

eri, Wanda Locwenson, Ricolasfir, 17, 2. Piptomiert im Angufta-Seminar Berlin. Frans, Engl., Deutich. 1—3 libr zu fprecien. Meberfeigung frangof, und engl. Correip. g. maß. Hovereigung frangof. und engl. Correip. g.

Frangof. Converi. Stunden flebt eine Frangofin, Rinder u. ig. Dam, beborg.

### Biolin-Unterricht

grünblich But. toeinemann. Millerftrage 9, Bart. Bwei vorzügliche Deifter-Biolinen und einige sillige Biolinen gu verfaufen.

# Berlitz School,

## Luisenstr. 7. Unterricht

in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Elassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u, spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in der-selben verständlich zu machen.

Prospecte u. Probelection. umsonst.

### Verloren Gefunden

Berloren

eine Thula-lithrfette nebst Medaillon auf bem Bege Geisberg-, Taunus-, Wilhelm-, Mujeum- u. Delaspeestraße. Wiederbringer erhält gute Belohnung bei Grau Belinig. Geisbergftrage 12

Silbernes Portemonnale mit Inbalt Mittwoch Nachmittag zwiichen Raifer-Friedrich-Ring 58 u. 49 verloren. G. Bel. abg. Kaifer-Friedrich-Ming 58, 1. Berloren ft. Biberpels mit Ropf. Gegen Belohnung abzugeben Felbitrage 18.

Bferdedeffe, Garbe ge b mit rothen Belobnung abzugeben bei Miess. Balramftr. 27.

Rog=Terrier, weiß mit gelbem Kopf, Rame "Janto" börend, mit Maultorb, Beine und Steuermarte No. 216, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt. Arndtstraße 7, 3.

Bine Rriegebundin entlaufen. Bor Antauf wird gewarnt. Raberes Rellerftrage 15, gegen Belohnung abzugeben.



verkaufen wir zu ermässigten Preisen, อบของของของ

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 . Fernsprecher 7266.



## Tages Verankaltungen

Aurhaus. Radmittags 4 Uhr: Militar-Concert. August 8 Uhr: Willitär-Concert, Königliche Scanspiele. Rachmittags 21, Uhr: Haniel und Gretel. Frühling szanber. Abends 7 Uhr: Die goldne Gva, Frühling. Refldenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Doppels

Bafbaffa (Reftouront). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Concert. Aktuaruns, Kunffalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Junffalon, Taunusstraße 6. Kunffalon Victor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Cfuß, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Berein für Atuberborte. Täglich von 4-7 Uhr Steingaffe 9, 2, und Bleichftr. Schule B. Berg-bort a. d. Schulberg. Hulfsfrafte gur Mitarbeit

erwinscht.
Föllipp Abegg - Vibliofbeß, Gutenbergschule.
Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von
4—7 und Saunftags von 5—7 Uhr.
Volksfelebaße, Friedrichftraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½, Uhr Abends,
Sonn- und Friertags von 10½—12½ Uhr und
von 3—8½. Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auskunst über Wohlfaftis-Çinrickinngen und Rechtsfragen. Täglich von
6—7 Uhr Abends im Fathbaufe im Bürcaudes
Arbeitsnachw. (Männer-Albth.). Außer Samftag.
Arbeitsnachweis unenfaesstlich, Auser Samftag. Arbeitsnachw. (Männer-Abth.). Auher Samtag. Arbeitsnachweis unenigestlich für Mönner und Frauen: im Wathbous von 9—1211. und 8 bis 7 Uhr. Wönner-Abth. 9—1211. und von 211 bis 6 Uhr. — Frauen-Aith. 1: für Diensboten und Arbeiterinnen, Frauen-Abth. II: für höhere Bernstatten und Hotelperional. Gentraffieste für Franschunftegerinnen (unter Bustisumung der hießgen Franschunfte.

Buftimmung ber biefigen arutiden Bereine). Mbib. II (f. bob, Berufe) bes Arbeitsnachm, für Frauen, im Nathbane. Geoffnet: 1/49-1/41 und

Arbeitsnad mels des Chrifft. Arbeiter-Fereins: Seerobenftraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

### Vereins-Undrickten

Furn-Gefeficaft. 21/4-43/4 Ilbr: Turnen ber Mobdien-Abtheilung. 43/4-6 Uhr: Turnen ber

2. Anaben-Abtheilung. 4-4-6 Uhr: Burnen ber Eurn-Berein. Nachm. 8 Uhr: Maddenturnen, Aben's 9 Uhr: Bucherausgabe und gefellige Julammentunft.

Jusammentunit.
Mönner-Turnen. 51/2—7 llbr: Anaben-Turnen.
8 llbr: Fredien. 9 llbr: Bücherausgabe und geiellige Unterholtung.
Sporf-Verein. 6 llbr: Uebungsspiel.
Krieger- und Mistär-Verein. Ebende 31/2 llbr: Gelangprobe.

Gefangprobe.
28anner-Gnarfeft Sifaria. 9 Uhr: Gefangprobe.
Gefekläaft Sidelio. Abends 9 Uhr: Brobe.
Ränner-Gefangverein Inion. 9 Uhr: Brobe.
Evanaelischer Mäuner- n. Jüngtings-Ferein.
Abends 9 Uhr: Gebetfunde.
Ebriklicher Verein junger Männer. Abends
9 Uhr: Gebetsfunde.
Gätiner-Verein Sedera. 9 Uhr: Berfanmlung.

Ferein der Pfürttemberger, Ablesbaben. 9 Uhr:

Bereinsabend. Bapern-Berein Bavarla. Bereinsabend. Bureer-Schihen-Corps. Bereinsabend. Eins Bornsta. Bereinsabend und Brobe. Sachfen-Shiringer-Bereinigung "Sachsonia". Befellige Bufammentunft.

## Wetter-Levidite

## Meteorologische Scobachtungen der Station Wieshaden.

21. Dezember.	7 lihr Morg.	2 Ubr Nachm.	9 Mbr Abbs.	Mittel.
Barometer*). Thermometer C. Dunstspann. (wm). Rel. Fruchtigleit(*/o) Windrichtung Nieberschlageb. (mm) Höchste Temperatur *) Die Barom reducirt.	94 SB. 1 4.3. N	3,9 5,5 90 SIB. 2 0,2 iebr. Te	4.1 5.5 90 ©18. 3	-

Wetter-Sericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentfchen Seewarte in Samburg. (Rachbrud perboten.)

Dezember: theils beiter, theils bebedt unb feuchtfalt mit Rieberfchlagen.

Auf- und Antergang für Sonne (®) und Mond (C). (Dunchgang ber Conne burd Giben nach mitteleurspäifder Beit.)

Dez. im Gub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Min. uhr Din. uhr Min. uhr Min. uhr Min. uhr Min. 24. | 12 27 | 8 27 | 4 27 | 5 58 23. | 8 27 92.

#### Theater Courerte

### Königliche



Schanspiele.

Samftag, ben 23. Dezember. 289. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement,

Banfel und Gretel.

Marchenfpiel in 3 Bilbern von Abelhaid Bette. Rufit von Engelbert Sumperbind. Mufitalifche Leitung: Serr Brofeffor Mannftaebt. Regie: herr Dr. Braumuller.

Berjonen: Beter, Belenbinber . . . Serr Geiffe-Bintel. Gertrub, fein Beib . . . Frt. Schwary. . Frl. Schwars. Grl. Corbes. Sanfel. beren Rinber Die Anusperbere . Frau Schröder-Kaminstu, Sandmännchen . Frl. Müller.

Die viergehn Engel, Kinber. 1. Bilb: Daheim. 2. Bilb: Im Walbe. 3. Bilb: Das Anusperhäuschen. Gretel: Fri. Fladniger bom Stadttheater in Maing als Gan. Bor bem 2, Bilbe:

"Der Begenritt", für großes Orchefter.

Sierauf:

#### Frühlingszanber.

Ballet-Ibulle von B. von llechtrip. Mufif vo Soachim Albrecht, Bring von Preußen. Arrangirt von Unnetta Balbo. Mufitalifche Leitung: Berr Rapellmeifter Stole. Berfonen:

Borfonimenbe Tange: 1. Frühlingenacht im Blumenhain, ansgeführt von Titania bon ben Sternen be- Gel. Saigmann und bem Ballet-Das Grwachen ber Blumen, Berionale.

Tang ber Sterne, ausgeführt von 6 Damen bes

8. Spieltang, ausgeführt bon Grl. Beter und Rlara Schneiber.

Bariation, getungt bon Frl. Beter. Tang ber Blumen, Sterne, Begleiterinnen ber Titania und artabifcher Schafer, ausgeführt bom gefammten Ber onale. 6. huldigung Titania'e.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinipeftor Schid. Roftumlide Ginrichtung: Berr Oberinip, Riefche. Rad bem 1. Stud findet eine Baufe von 15 Minuten fatt.

Unfang 21/4 Uhr. - Gnbe gegen 5'/4 Uhr. Ginfache Breife.



Königliche M Schanfpiele.

Samftag, ben 23. Dezember. 290, Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement B.

#### Die goldne Gua.

Buftspiel in 8 Alten von Franz von Schönthau, und Franz Koppel-Alfeld. Regie: Herr Röchh.

Berfonen: Frau Eva Parbara, Wirthschafterin Ursel, Magd Christoph, Altgesell Beter, Gesell Friedl, Lehrjunge Frl. Doppelbauer Frl. Ulrich. Frl. Koller, herr Andriana, herr Beinig. Frl. Eben. Ritter hans von Schwehingen herr Bollin. Graf Bed Gräfin Ugnes Frau Renter. Fran Renier. Augsburg, Mitte des 16. Jabrbunderts.

\* Graf Zed: Herr Lobnstein vom Stadts
theater in Jena als Gaft.

Sierauf :

Frühling.

Tang-Divertiffement bon & Balbe, Rufit von Mufitalifche Beitung: herr Rapellmeifter Stols.

1. Pas de Cinque, getangt von Frl. Beter Salg-mann, Rohr, Renné, Stabler. 2. Enfembletang, ausgeführt vom gefammten Ballets

Berionale.

Deforative Ginrichtung: herr Oberinspector Schick, Kostimliche Ginrichtung: herr Oberinste. Riniche, Rach bem 1. Stud findet eine Pause von 12 Minuten ftatt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 93/4 Uhr.

Gewöhnliche Breift. Das Königliche Theater bleibt Sountag, ben 24. Dezember er., geschloffen. Montag, ben 25. Dez. 291. Norstellung. Bei auf-gehobenem Abonnement, Lobengrin. Dienstag, ben 26. Dez. 292. Borstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Die Fledermans.

#### Refideny-Cheater.

Direction: De. phil. S. Baude. Samftag, 23. Dez. 106. Abonnements-Borftellung Bum erften Dale:

Die Doppel-Che.

Schwant in 3 Aften von Curt Kraat. Mit Benutung einer Ibee von C. B. Fifcher. Regie: Guftav Schulte.

Berionen: Bubwig Reimers, Rentier . Blanta, feine Frau Rubolf Bartat. Bertha Blanben, Theo Tachaner. Gofie Schent. 

Nuguste, Rodin (Reiners Minna Agte. Ort ber Handlung: Berlin. Nach dem 1. u. 2. Alft finden größere Bausen statt, Ansang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntog, ben 24. Deg., bleibt bas Theater ge-ichloffen. Montag, ben 25. Dez., Nachmittags 1-4 Uhr: Stein unter Steinen. Abends 7 Uhr: Es werde Rickt. Dienstag, ben 26. Dez., Nachmittags 1-4 Uhr: Das grane hans. Abends 7 Uhr: Die Doppel-She. Mittwoch, ben 27. Dez.: Die Brilber von St.

Bernharb. Donnerftag, ben 28. Deg. : Es werbe Licht.

#### Kurhaus zu Wiesbaden

Sametag, 23, December. Abannements-Kenzerte

ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 (Oranien), unter Leitung den Kapellmeisters Herrn F. Henrich. Nachmittags 4 Uhr: Eilenberg.

2. Ou erture zu "Lodoiska".

3. Chor der Schaarwache aus "Die beiden Geizigen".

4. Fantasie aus "Der Waffenschmied". Prinz Heinrich-Marsch Cherubini. Gretry. Lortzing. Waldteufel. schmied Sirenenzauber, Walzer Divertissement aus Das

Divertissement aus Das Glöckehen des Eremiten"... Der kleine Witzbold, Pelka-Mazurka Maillart. Mazurka (Xylophon - Solo: Herr Leh-Wolf.

mann.) 8. Grosses Konzert-Potpe

Abends 8 Uhr: Triumph-Marso 2. Weihnachts-Fest-Ouverture . Nehl. 8. Valse Louis XV. (Boston-

Walzer)
4. Divertissement aus "Preciosa"
5. Aubade printanière
6. Groese Fantasie aus "Si l'étais Galimberti. Weber. Lacombe.

roi". Jugenderlanerung, Lied. Adam. S. Weihnachts - Fantasie (Froh-Koedel.

S. Weinnachts-Frantasie (Frontiche Weinnachten) . . . . Koedel.

1. Am hl. Abend. 2. Schneefall. 3. Blinder Leiermann vor der Thüre. 4. Knecht Ruprecht kommt. 5. O. Tannenbaum. 6. Stille Nacht. 7. Der Festmergen bricht an. 8. Was das Christkind bescheert hat. 9. Spaziergang. 10. Vor der Hauptwache. 11. Papas Mittagsschläfehen. 12. Was Papa nicht sehen darf. 13. Schlittenfahrt. 14. auf dem Tangboden. 15. Guts Nacht. fahrt. 14. Auf dem Tanzboden. 15. Gute Nacht.

Baifer-Panoranta, Rheinstraße 37. Diese Boche: Serie I; Reise am Como-See. Mailand. Serie II: Reise in ber Ribiera bon Genua, Monaco bis Cannes.

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Samftag: Bringes Tausendhandmen, oder: Die Bunderharfe der Tannenfönigin. — Sonntag: Beschlossen, — Schauspielhaus. Samftag: Der Rausmann von Benedig. — Sountag: Geschlossen.
Mainzer Stadttheater. Samftag: Beter Gernellein. — Sonntag, Rachmittags 3 Uhr: Beter Gernellein.

#### Bermifdites.

Samstag, 23. Dezember 1905.

ü. Beihnachten - bas Erntefeit ber Diebe. iiber diefes Thema veröffentlicht ein höherer Londoner Polizeibeamter eine zeitgemäße Betrachtung. "Das Beihnachtsfest mit feinem gesteigerten Geschäftsverfehr, mit feinen großen Anfammlungen von Menichen in den Weichäftsgentren ber Großftadte und den fich brangenoen Maffen in den Laben ift leider für die große Bunft ber Langfinger auch die Gestzeit im Jahre. Bir haben baber febr viel gu tun, um alle befannten und iegend wie verdächtigen Diebe icharf im Auge gu behalten. Es ift nur natürlich, daß bejonders die Tajdendiebe fich tu bem Gedrange mobifühlen und ihrem ichandlichen Bewerbe in aller Sicherheit nachgeben gu fonnen glauben. Die Stadtguge, die Strafenbahnen und die Omnibuffe find voller als gewöhnlich, vor ben in hellem Glange ftrablenden Schaufenftern ichieben und ftogen fich bte Raufluftigen, um möglichft gut alle Berrlichfeiten bewundern gu fonnen, und fie find fo in der Betrachtung vertieft, daß fie nicht das geringfte merten, wenn ein geichidter Taichendieb fich an fie heranmacht, und fo nehmen fie ihren Berluft in der Regel erft mabr, wenn fie in bem Laben etwas faufen wollen. Alle Barnungen ber Breffe und alle Blatate, in benen auf das Treiben ber Tafchendiebe aufmertfam gemacht wird, helfen ba beim großen Bublifum nicht viel. Befonbers wenn die Beute an ben Labentifch berantreten und etwas, was fie gefauft haben, bezahlen, hat der gefchidte Dieb eine vortreffliche Gelegenbeit, ju erspaben, ob ber Betreffende eine gut gefüllte Borfe bat und ob es fich lobnt, bren Befiter ber Muhe gu überheben, fie nach Daufe gu tragen. Man hat beobachtet, daß fich gerade die Beihnachtszeit als gute Freundin des Tafchendiebes er weift, ba bas Bublifum jum Ansmablen in ber Regel febr viel Beit braucht und fich von diefer Tatigfeit gang abforbieren läßt. Im vorigen Jahre murde 3. B ein Langfinger gefaßt, bei bem man fechs Portemonnaics fand; vier bavon gehörten Leuten, die fich noch in dem Laben aufhielten, in dem der itbeltater ertappt murde. Das Bublifum ift baufig ber irrigen Meinung, ein Taichendieb muffe wie ein elendes, gerlumptes Gored. bild ausfeben, mahrend in Bahrheit die Mitglieder diefer edlen Bunft baufig die bestgefleideten Berionen im Laben find. Much in allerlei Berfleibungen zeigen fie fich außerft geschicht; die Manner treten g. B. als febr pertrauenermedende biedere Landpfarrer oder auch als chrbar dreinichauende Landleute auf. Die Taichen-Diebinnen geben dagegen meift elegant nach ber neueften Dobe gefleidet. Gine febr gefchidte Bertleibung batte ein Mann gemählt, ber immer einen langen jugefnöpfs ten Ubergieber trug, beffen rechter Armel Icer berabbing Bedermann glaubte natürlich, er hatte einen Urm verloren; aber unter bem leeren Armel befand fich ein langer fenfrechter Schlit, burch ben ble rechte Sand ichnell berausgestedt und wieder gurudgegogen werden tonnte. Gelbft die Rirchen, in denen fich an den Geiertagen die Scharen ber Gläubigen jahlreich verfammeln, find nicht mehr ficher. Go murbe in einer Rirche im Londoner Beft-End ein Taichendieb verhaftet, der im Gebrod und Bulinder erichien und durchaus als ein vornehmer Gentleman auftrat. Aber nicht nur bie Taichenbiebe halten gur Beibnachtszeit reichliche Ernte, auch ben Einbrechern bringt bas Geft ungewöhnliche Borteile. Sieht man auch bavon ab, daß die langen bunflen Rachte und häufigen dichten Rebel ihre Tätigfeit begünfrigen, jo entfaltet doch auch das Bublifum gerade in diefen Seftiagen eine Corglofigleit, die fast wie eine anfte fende Rrantheit allgemein verbreitet ift. Die Leute geben

feelenrubig in Gefellichaften ober in Theater und laffen das Saus gang unbewacht oder nur in der Obbut eines Dienstmäddens guritd, das leicht übermältigt oder auch von einem elegant gefleideten Spieggefellen der Ginbrecher für den Abend aus bem Saufe fortgelodt werben fann. Und wenn Einbrecher in das Saus eindringen, fo haben fie meiftens einen befonders guten Fang, da bas Gilbergeichirr, bas in anderen Jahreszeiten ficher vermahrt wird, jest immer bereit liegt; bagu tommen baufig noch die Juwelen und Schmudfachen ber Bate. Und ichlieflich bietet die Schenkfreudigkeit ber meiften Menichen in diefen froben Festiagen immer wieber Gannern Belegenheit, mit gefälichten Birfularen, burch die fie angeblich Cammlungen gu Bohltatigfeitegweden veranftalten, den Allauleichtglanbigen bas Geld ans ber Tafche zu loden."

Gin ameritanifder Flugapparat. Die Bruder Bright in Amerita haben ber frangofifchen Regierung einen von ihnen fonftruierten Motorgeroplan gum Raufe angeboten, fiber beffen Leiftungen fich Sauptmann Gerber von der frangofifden Militarluftidiffer-Abteilung außerft lobend vernehmen läßt. Die Britder Bright haben fic guerft einen Ramen burch Berbefferungen am Lilienthalichen Gleitapparate gemacht, mobei fie ben Begen ihres Forberers Chanute in Chicago folgten. In ein wirflich enticheibendes Stadium traten ihre Arbeiten aber erit, als fie fich bem Drachenflieger gumenbeten. Es muß bei biefem Anlaffe barauf bingemiefen werben, bag ber in Bien lebende Ingenieur Bilbelm Kreg es mar, ber bereits im Jahre 1879 in Ofterreich, Franfreich und Deutichland Batente auf Drachenflieger nahm und 1880 als erfter ein freifliegendes Dodell öffentlich vorzuführen in der Lage war. Bei ber bamale noch nicht genügend leiftungsfähigen Motorinduftrie icheiterten feine größeren Berfuche, bis er fie infolge Gelbmangels und hoben Alters gang einstellen mußte. Durch die Bruder Drville und Bilbur Bright fommt fein Spftem nun gu neuen Ehren. Es ift bemerfenswert, wie Rreft in feinem bener ericbienenen Berte "Aviatit" fich über bas Bruberpaar ans-fpricht. Er fagt: "Dir bleibt nur noch ber Bunich, ben endgültigen Erfolg des Drachenfliegers, wenn auch von anderen flugtechnischen Rollegen ausgeführt, wenigftens erleben gu fonnen. Dagu geben mir die Briiber Bright in Amerita die großte Soffnung. Dieje geichidten amet Brfiber find in letter Beit jum mechanifchen, freien Drachenflug vorgefcritten und follen bereits gute Erfolge erzielt haben. Sie find jung und wohlhabend. Dogen fie bald einen vollen Erfolg ergielen."

\* Gine geheimnisvolle Entführung. Gin junger Liverpooler Raufmann, der erft feit furgem verheiratet war, las in einer Tageszeitung ein Gedicht, bas feine Bewunderung im bochften Grade erregte. Der Berfaffer hatte bas Gebicht mit einem weiblichen nom-de-plume gezeichnet, wodurch der Raufmann in der Lage mar, feine Sochachtung und Bewunderung auszudrücken. Die fo einmal begonnene Rorrefpondens wurde awifchen beiden weiter fortgefeht und batte jur Folge, daß der junge Mann, um ber Qual feiner aufs bochfte gefpannten Erwartungen ein Enbe au machen und bes Glitdes feiner brieflich ermiderten Liebe teilhaftig gu merben, eine Entführung nach London vorschlug. Bur verabredeten Beit trafen beibe auf ber Gifenbahnstation ein. Die Dichterin ericbien tief verhüllt, um, wie fie vorgab, jede Entbedung au verhüten. Der Bug feste fich in Bewegung, boch bie Dame weigerte fich wider Erwarten bes auf die Folter gefpannten Berliebten, ihre Berfleidung abgulegen. Erit als London, das Endgiel der Reife, erreicht war, enthüllte bie Geheimnisvolle ihr Antlit. 3hr Reifegefährte mar iprachlos por Erstaunen, denn die Lady mar niemand anberes als feine Frau. Sie foll fich mit ber Strafe feiner Beschämung begnügt und fich febr gut mit ihrem angeführten Gemahl in ber sehenswerten Metropole amufiert

Originelles Migverftandnis. In ber "Bibliothet der Unterhaltung", einem Unternehmen, das fich immer durch einen besonders reichhaltigen Schat intereffanter Unetdeten und Sumoresten auszeichnet, finden wir im neueften Bande einen hubichen Schers aus dem Leben der verftorbenen Ronigin von Danemart, ber "Comiegermutter Europas". Diefelbe ftattete einmal der danifchen Rolonie Island einen Befuch ab, und ein Beamter bemubte fich, ihr alles Gebenswerte gu zeigen. Die Ronigin machte dem Gubrenden lebhafte Komplimente, und als fie erfuhr, daß er Familienvater mar, erfundigte fie fich, wice viel Rinder er hatte. Run ift bas banifche Wort für "Rins ber" in feinem Rlange bem islandifchen Borte für "Schafe" fast gleich, fo daß der würdige Mann, beffen Renntnis des Danifden nicht fo bedeutend mar, wie fie batte fein follen, aus ber Frage ber Ronigin berausborte, wieviel Schafe er befage, und infolgedeffen gur Antwort gab: "Zweihundert, Majestät". — "Zweihundert", rief die Königin erstaunt. "Ja, wie ist es denn nur möglich, eine solch große Angahl zu erhalten?" — "Ach, das ist gand leicht, Majestät", versetze der Mann mit freundlichem Lacheln, "im Commer treibe ich fie auf die Beibe, und wenn der Binter fommt, ichlachte ich die meiften."

\* Unerwartetes Trinfgelb. Man ichreibt ber "Tagl. Rundichau": Fürft Friedrich Gunther von Schwarzburg-Rudolftadt (1814—1867) "tat fich", wie ein Bolfsdichter von ihm fang, "mit ben Ausgaben etwas menagieren" und war deshalb für gewöhnlich nicht besonders fein gefleibet. Bei feinen regelmäßigen Gabrien burchs Schwarzatal lentte er den Bagen, ohneBedienten, immer felbft, angetan mit einem etwas altertumlich grun gewordenen Mantel und bito Mute. Bei fo einer Gahrt, es war in ben 1850er Jahren, rief ihm einmal ein muder Bauersmann, der die Strafe gog, gu, er möchte ihn ein Stud mitnehmen. Der Fürft hielt und ließ den Bauern auf bem Berreufit Blat nehmen. 2118 ber Bauer nach einer halben Stunde wieder ausftieg, reichte er dem Gurften einen Gechsfreuger. Der Gurft ichnic erft ab, nahm aber auf das Bureden des Bauers: "Tun Ge nur nich fo, 3hr Rutider braucht immer Gelb", bas Weld an und hat es bei der nächften hoftafel mit großem Bergnügen feinen Gaften vorgezeigt.

\* Beiteres. Die Münchener "Jugend" verspottete jüngft die beutiche Fremdwörteret in folgenden Berjen:

Gin fibel bat ber bentiche Dann! Er wendet gern ein Fremdwort an. Und wenn man's beutich auch fagen fann, Er wendet boch ein Fremdwort an. Er impo-, defis, depo-niert, Er ifo-, gratu-, defiliert, Er das, die, dit- und debfi-tiert, Er do-, for-, infpt-, eger-giert, Er igno-, infe-, infpi-riert, Er bombar-, degra-, explo-diert, Er bugs, dens, fris und amufiert, Er defla-, bla- und animiert! D bu verfligte ier-erei! Der Teufel bol' die Biererei, Die Sprachenruiniererei Und Bilbungsparadiererei! Ach, Goethe, hatteft du's erlebt, Bie man bie Sprache jest vermäffert, Mit welichen Broden fie durchwebt, Du hatteft beinen Fauft verbeffert: "Es i ert der Menich, fo lang er ftrebt."

### Dom Büchertisch.

\* Max Greber: "Der Mann ohne Gewiffen". Roman. (Berlag Kontinent, Berlin.) Sier bat Dar Rreber einen Stoff aufgegriffen, der lebhaft baran erinnert, bag man ihn einft in Beiten anberer literarijden Moden gern den beutiden Bola nannte. "L'argent" und "Der Mann ohne Gewiffen" find einander fo verwandt und fteben fich auch wieder fo fern, als fich eben Rreger und Bola verwandt und fremd find. Der Dentiche ift als Rünftler ber Rleinere, feiner Birflichfeitsichilberung fehlt trot aller fongenialen Rrafte im einzelnen jene Unerbittlichfeit ber Ronfequeng, fast mochte ich fagen jenes Fanatifche, bas bei Bola fo oft fich bis gur Größe fteigert. Als Erfat baffir hat Rreter eine gut dentiche, zwar mannlich gehaltene, itrablende Barme, aber doch durch feiner Bestalten leibt, die uns bann menichlich außerproentlich nabe fommen. Eines diefer feiner bevoraugten Menichenfinder ift in dem "Mann ohne Gewiffen" ber Geichichte einer Eroberernatur, die ihren Weg gur Macht ohne alle Empfindensbedenten geht, Unna Schimann, bas einfache Mabchen, die verlaffene Braut bes Eroberers, die ohne alles Pathos voll ichlichtefter Raturlichfeit die höchften Taten der Menichenliebe als Gelbitverftandliches vollbringt. Bare die Charafterzeichnung Glaiers auch nicht fo icarf und überzeugend gegeben, die Belt der Borfe und der Spefulation auch nicht fo plaftifch gefchilbert, allein um der Beftalt biefes burch und durch gefunden und mahren Beibes willen müßte man ben jüngften Roman Aregers jugleich auch als einen feiner beften gablen. J. K.

Gente Genter deuten zugeren.

Gente Landesadrestbücher, welche Teile des Dentschen Reiches, einzelne Bundesstaaten, benachbarte Provinzen eingehend behandeln, sind längst als ein Bedürsnis der Geschäftswelt erkannt worden. Während die Großindultrie in dem "Deutschen Bei ch so re ß duch von Rudolf Mosse das denkbar vollkommenste Adressenmarerial des ganzen Keiches desskiet, tebst den Behörden, sehlte dem Kansmann, welcher nur in einem örlich degrenzten Bezirf arbeiten will, ein Adressenwert von gleicher Andsührlichkeit und Inverlässigkeit. Es it daher mit Frende zu begrüben, das sich der "Berlog des Dentschen Reichsadresbuches von Kudolf Mosse entichließen bat, neben seiner großen Gesantzaispade in zwei Bänden noch acht Landesadresbücher, deren ziedes in zwedmäßiger Gruppierung einige benachbarte Länder umlast, deransangeben. So enthält zum Beispiel der soeben erschienene Sonderband V. Dessen-Kassau, Provinz Sachsen, Weisfalen. Diese neuen Conderbände bringen nicht nur das Adressen material von Judukrie, Gewerbe und Handel in derzelben Anvordung und Bollpändigkeit, wie die Hanptaußgabe des Deutschen

Reichsadresbuchs, sondern sie enthalten außerdem noch die Abressen der Rittergutsbesither, Gutsbesither, Pächter ulw. der betressenden Landesteile. In jedem der hübich gebundenen Bände find auf ca. 1200 Seiten 2- bis 300 000 Abressen vereint. Rinde in Verbindung mit dem Deutschen Reichsadresbuch ist es dem Serlage möglich gewesen, diese neuen Landesadresbucher für den überraschend billigen Preis von 7.50 M. pro Band herauszugeben.

überraschend billigen Preis von 7.50 M. pro Band berauszugeben.

"Die Birtschasser um Eisenbah bermoeisen, dem größen der modernen vollswirtschaftlichen Berwaltungsgebiete, bearbeitet von Dr. Jakob Zinkmeister in Schweinsurt, ist im Berlag von Engelmann in Leipzig erichienen. In vorliegendem Bert gest sich der Verkasser eine Einblick in das interesante Gebiet des Eisenbahnweiens au geben. Es ist nicht nur sir den Cisenbahnlachmann, sondern auch sür Fabrikanten, Kauflente, Sozialvoltister und Volkswirtschaftler von großem Interese. Im ersten Abschnit werden die Dauptgrundsäpe eingebend erläutert, nach welchen eine Eisenbahn zu verwalten ist. Der zweite Abschnitt umfaßt in überschlicher Weise die Jugammenkellung der Ausgaben sir Ban, Ausristung, Unterhaltung und Betrieb. Der Bersasser sibt die Bege an, wie durch gesundes Virtschaften Ersparnsse au ermöglichen wären, worin Privatbahnen den Staatsbahnen sehr vik überlegen seien. In zutressenden Verliedatten Ersparnsse auf Bereinschung des Rechungswesens der Dienkt vereinsacht und mit geringeren Kosen durchgesichen Eisenbahnverwaltung angestrebte Zusammenschluß der denschwen Erwähnung leider scheiten das der Ausgemeinheit dienende Projett bekannisse der Ausgemeinheit dienende Projett bekannissen der Susammenschluß der denschen Bahrhpteme Erwähnung leider scheiterte das der Ausgemeinheit dienende Projett bekannisse der Sichnamenschluß der denschen, obgleich gerade leptere bedeutende sinanziesse Borreile darans erzielt hätten. Das Buch, welches zum Preise von 2.60 R. im Buchbandel zu haben ist, kann jedem sich mit Bolfswirtschaft Besassen der A. H.

\* Bon der Lieferungsansgabe des in allen kunstfreundlichen Kreisen mit enthusakischem Beisal ausgenommenen kunschisterischen Unternehmens "Alasister der Kunst in Gesamtausgaben Under uns nunmehr die Lieferungen 13 bis 20 (Preis je 50 Ps.) vor, die im unmittelbaren Anschluß an die vorherpegangenen dem reichen Schaffen des Kubens gewidmet sind und eine weitere statische Anzahl seiner Gemälde (liber 200) in vortressischen Gemälde (liber 200) in vortressischen Geprodustionen vor Augen suhren. Es sind vorzugsweise die Werte seinen besten und angleich produstiviten Zeit, die uns hier nach dem neuen, kug erdachten Prinzip der "Gesamtausgaben" in lückenloser und ununterbrochener, chronologischer Folge anseinander gereicht entgegen kreien; als Dauptetappen der hier veranschaulichten Schasseriode des Walerstriefen seien das kleine und große "Jüngste Gericht", die "Amazonenschlacht", der "Früchtekranz", die "Löwenjagd", die "Madonna im Blumenstranz", die sechs Kompositionen der "Geschichte vom Tode des Konfuls Deeins Mus", der "Raub der Töchter des Leukinpos" und der großartige Zyklus der "Geschichte der Karia von Welcher genannt. Den Wersten des Meisters, die in vor allem sitt sich, sinden wir dier nach der bereits in der lepten Serie zum Abschluß gebrachten biographischen Einleitung Abolf Kosenbergs, die als Ansangebachten Spezial-Erläuterungen zu den einzelnen Sicderund eins der deri verspollen Register beigegeben.

\* Die bei ber Deutschen Verlagsanstalt in Stutigart ersischende Junkrierte Volksausgabe von "Schillers Wertende Junkrierte Volksausgabe von "Schillers Werten erägt, als eine der schönken und präcktigken, die der Bückermarst ankweist, mit alem Rachdrud empfohlen werden. Der großartige, fünstlerisch wertvolle Vilderschund (insgesamt san Soodon Jusierund den unsterdien Verlagen Volksaussen und den unsterdien Werten den Junkraturen in verstände nisvollem Ausammenwirfen geschaffen daben, ist eine Beigabe nisvollem Ausammenwirfen des Dichters, die das Ange erfrent, die Phaniasse bereichert und die vielsättigen Eindrück der Leftige verlicht und nachbaltiger macht. Die uns vorliegenden Lieferungen 19 bis 25, die den Schlin des "Don Carlos", das Frastment "Der Menschenseind und die Ballenstein-Trilogie die Junklesten Ausgabe wiederum aufs beste zur Geltung. Die lebensvollen Bilder, die den "Don Carlos" begleiten, sind Schöpfungen Ferdinand Kellers und Dermann Kaulbachs; nicht minder vortressisch ist die Ballensein-Trilogie von C. Brünner, E. Dammer, W. Bold, F. Geiges und C. Häberlin illustriert.

\* Bon der "Geichichte der Philosophie feit Rant" (Leben und Lehre der neueren Denker in gemeinverständlichen Einzeldarfiellungen) von Dr. Otto Gram zom dirtied das soeben erschienene 18. Deit besondert interessieren (Georg Burkners Berlag, Charlottenburg). Es behandelt in rubiger, objektiver Beise die Personlichkeit hat dels, deffen naturphilosophische Gedanken suhematisch dargestellt werden. Das mit verschiedenen Bildniffen und Fakimites versebene Deit durfte isch wohl zur Einführung in die Ideenwelt des vielumfiritienen Berfasser der "Belträtsel" eignen.

fassers der "Welträtsel" eignen.

\* "Allerhand Lusiges aus der Söheren Töchterschule". Erlebtes und Erdachtes ichidern eine Anzahl reizender kleiner Oumoresken, welche Alice Pliegel in einem soeben erschienenen, originellen Büchlein vereinigt, das unter dem Titel "Elasie 16 bei der Berlagsgeselsichaft "Darmonie". Berlin W., Schöneberger User 32, in originellem Gewande mit habschen Julierationen erschienen ist. Es handelt sich dei diese Auslikation nicht etwa, wie man fällschich vermuten könnte, um ein Buch für Backische und heranwachsende Mädigen, wenngleich auch diese die heiteren Geschichten sicherlich gern leien werden, es ist also kein Buch für die jugendlichen "Tropkopf-Verehre", innen", sondern eine Sammlung lustiger Erzählungen für Erwachsene. Der Breis des Buches beträgt 1.50 M.

\* Ein ruffisches Revolutionsdrama in 3 Alfen: "Am Bore aben d" von Leopold Lampf ist bei Schuster u. Loefflet. Berlin und Leipzig, erschienen. Schon der Rame des vorruchimst Berlags bürgt dastur, daß wir hier kein schned aufammenatiragenes aktnelles Sensationskild vor und haben, das jene turchbaren Borgänge unserer Tage spekulativ ausnügt. Freilich, es bleibt beim Zeitbild nach Gorffischer Art, höchtens daß der Lougistist wolfhen Liebe und Psitcht im Junern des einen dieser und erhiltigen Fanatiker etwas wie eine bramatische Handlung and deutet. Aber die Einzelbilder und Charakter sind geschielt geseichet, und der wilbe daß gegen die Autokratie kommt äll harkem Ansdruck, so daß eine Aufflührung dieses Zeitbildes, kalls die Bolizei es erlauben würde, wohl auf Ersolg rechnen dürfte. P.

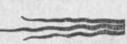
\* Ermin Gros, Anfber Dorftangel". Religiote Betrachtungen, Band 4. 1905. 156 Seiten, broichiert. Preis 2 M. (Berlin SW. 11, Denticher Berlag.)

Mo. 599. Morgen-Ausgabe. 8. Slatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag, 23. Aerember 1905.

ichaëlis, Weinhandlung, Adolfsallee 17. - Telephon 2130. Als Weihnachtsgeschenk empfehle meine



Wosel-Rheinweine.



Ganz besonders geeignet als

# Oginachis-Geschenke

empfehlen wir:

## Herren-Kragen \* Manschetten \* Oberhemden

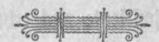
gute dauerhafte Qualitäten, garantirt 4-fach!

!!Billigste Preise!!

Ferner:

Moderne Facons!

Kragen-Schoner.



Hosen-Träger.

# S. Blumenthal

Infolge Erhöhung des Discontes der Reichsbank vergüten wir bis auf Weiteres im:

1. auf Check-Conto 2. bei 8-tägiger Kündigung . . . . . . . 3. " 2-wöchentlicher Kündigung . . 1-monatlicher 2. längerer Kündigung je nach Vereinbarung.

Wiesbadener Bank

13 Wilhelmstrasse 13.

S. Bielefeld & Söhne.

0

breite, sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkaut nach Gewicht.

Gravieren umsonst, woraut gewartet werden kann, Firma "Peter Henlein"

Mirchgame 40.

100 goldene Damen= Uhren (Gelegenbeitstauf), früherer Preis Mt. 25, 30, 35, jest Mt. 15, 18, 20, fiberne Damen-Uhren früher Mt. 15, 18, 20, 25, jest Mt. 8.50, 10, 12, 15, Dalsteiten, lange, früher Mt. 7, 9, 12, jest Mt. 8.50, 5, 6.

100 filberne Herren= uhren früher Mt. 18, 21, 25, 30, 35, jest Mt. 9, 12, 14, 18, 20, vertaufe fo lange Borrath reicht. Anfeben geftattet. Schwalbacherfir. 30, 1 Stiege, Alleefeite.

Großer Schuhverfan Befannt für nur gute Ware u. billig.

Modewarenhaus P. Peaucellier.

PAZ-Kragen Stolas



Seite 18.

Skunk. Thibet. Moufflon, Persianer, Nutria. Seal-Bisam. Seal-Canin. Nerz-Murmel.

neueste Formen. in bekannter allergrösster Auswahl

äusserst billig. Modewarenhaus

P. Peaucel

mit und ohne Wasserfüllung, drehbar und feststehend, empfiehlt in grösster Aus-3748

Kirchgasse 47. Telephon 213.

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Rartoffellt Sampf 24 Bfg.

# Spitzen=Manufactur Couis Franke,



Brussel, @ Miesbaden, 22 Wilhelmftraße 22.

# Weibnachts=Sortiment 1905.

In elegante Cartons verpact:

Spigen=Barnituren Offizier-Garnituren mit oder ofine Plaftron

von Mk. 2.50 anfangend

Umlege= Tragen, Sandarbeit.

von Mk. 2 .- anfangend

Spigen= Tragen in affen modernen Formen

von Mk. 3 .- anfangend

Spiken=Berther, effektvollfte Garnitur für decolletierte Faille,

von Mk. 12 .- anfangend

Spigen=Barben, Belgische SandarBeit und imitiert,

von Mk. 3 .- anfangend

Spigen=Echarpes Bis 3 m lang auf 60 cm Breit, jur Beit Beliebtefte Große, von Mh. 20 .- anfangend

Spigen= Kopftucher, beftes Lyoner Jabrikat, ivoir und ichwarze Seide,

von Mk. 8 .- anfangend

Spitzen=Taldentuder, reichte Auswahl,

von Mh. 1.50 anfangend

Spitzen=Fächer, edte Spihen auf Perlmutter, imitierten und edten Schildpattvon Mk. 25 .- anfangend

Leinene Tkloppel=Spitzen für Sandarbeiten, sowie Bett- und Sifdmafde.

Imitierte und echte Spiten für Tkleiderbefat. @

Reichfte Auswahl.

Billigfte Preife.



Für den Weihnachtsbedarf

Uhren, Juwelen, Gold- und Silber-Waren

in empfehlende Erinnerung.

Strengste Reellität. Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Karl Schmidt & Cie., Uhrmacher (Inh. Gebr. Schmidt),





Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager. - Anfertigung. - Ueberziehen und alle Reparaturen.





# Total-Ausverkauf

# Aufgabe des Geschäfts Hellmundstrasse 43.

Unübertrefflich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

		He	erren-	Anzi	ige:			140		Bur	scher	n-Amz	rüge	:		
Früher	10.50	14.50	16.50	22	26.50	30	36 Mk.	Früher	9.50	12	14.50	16.50	19	22	25	Mk.
Jetzt	7.50	10	12	17	20	22.75	28 Mk.	Jetzt	6.75	8.50	10.50	12	13.50	16	18	Mk.
		He	rren-	Pale	tots:			10 Min 10 Min		Burs	chen	-Pal	etots	:		
Früher	12	15	19	22	26	30	35 Mk.	Früher	9.50	11.50	13.50	16	19	23	26	Mk.
Jetzt	8	11	13.50	16.50	19.—	22	26 Mk.	Jetzt	7.—	8	9.50	12	14	17	19.—	Mik.
	B	erre	n-Loc	len-J	oppe	n:				Ki	nder	-Anzi	ige:			
Früher	4.50	5.75	6.50	7.75	8.50	9.75	10.50 Mk.	Früher	3.50	4.50	6	7.50	9	10.50	12.50	Mk.
Jetzt	3.50	4.50	5	6	6.75	7.25	8 Mk.	Jetzt	2.50	3.25	4.25	5.50	6.50	8	9.—	Mk.
		H	erren	-Hos	en:			Kinder-Paletots:								
Früher	2.50	3	4	5	6.50	8	10.50 Mk.	Früher	4.50	5.50	6.75	7.50	8.50	9.75	11.50	Mk.
Jetzt	1.75	2.25	3,-	3.75	4.75	6	7.75 Mk.	Jetzt	3.50	4.25	5	5.75	6.50	7	8	Mk.
Manager 1 and 1 an	1.75	2.25	3.—	3.75	4.75	6	and the second second second second	Jetzt	8.50	4.25	5	5.75	6.5	0	0 7	0 7 8

## C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellmundstrasse 43. NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.

F 597

Mädchenschule Höhere Müllerstrasse 3 nimmt Schülerinnen für Seminar und Fortbildungs-Abteilung auf. Prof. Dr. Brunswick. Sprechstande in der Schule von 11-12 Uhr. (Das Höh. Mädchenpensionat befindet sich Wilhelminenstr. 44 im Nerotal.)

Haben Sie ichon gehört

Lebende Gefdenke. wie herrlich ein abgerichteter Lebende Gefdenke. Dompfaffe fingt? 2 Lieder fingende Dompfaffen, - Sarger Ranarien, Edelroller, Chinefifche Nachtigallen, - Baldvögel,

> Muslandifde Biervögel aller Mrt, Aguarien — Terrarien — Aguarientische, Salontäfige — Hedfäfige — Bolieren, Papageitäfige - Räfigftander

tmpfeblen wir in größter Ausmahl zu ben billigsten Breifen. Bir machen beionders aufmertiam auf unfere fertig eingerichteten Aquarien, gang aus Glas, von Mt. 3.00 an. Gelegenheitstauf.

Scheibe & Co., Zoologisches Specialgeschäft, Friedrichftraße 46, Gernipr. 234. Rernipr. 234, swifden Rirdgaffe und Chwalbacherftrage.



aparte Renheiten, enorme Muswahl in den neueften Cravatten, abarte Renheiten, enorme Auswahl in den neuenen Ragons und Stoffen außerordentlich billig. Hrgosp. Comarch., Endwell., Supot., Galfiers, ferner Hosentrager als Geradehalter einger. empf. in gut. Qualitäten zu bill. Breisen G. Schmitte Spezialhaus für Danbichube u. Cravatten.

Binigfte Breife! Streng reell! Streng reeu! elegenheitsfänfe

Das nühlichfte Weihnachts-Geschent find Offenbacher Lederwaaren,

als: Patentjade aus prima Rindleber, Mauls, Staigs und Baigtaschen, Krengbügelstaschen, Aftens, Schreibs und Rufismappen, Briefs, Bifits, Cigarrens und Cigarettenstaschen, Bortemonnaies, Operngläser und Heldsteder. Blaidbüllen, Blaidriemen und Schrimfutterale, Damen - Jands, Umbanges und Kettentalichden in sehr modernen Farben und Façons. Ferner Paisertoffer für Herren und Damen, Schiffstoffer, Coupés und Rundreisetoffer, Angugs u. Faltenfosser, Damen-Huflosser zu taufen Sie am besten und blugsten nur Telephon

" Markistr. 22, 1 Tr. "Rein Laden". 3 Bitte genau auf Straße und Rummer zu achten! NB. Ramen auf Koffer, sowie Berpadung und Transport gratis. Telephon 894.

Billigfte Preife! Billigfte Breife! Streng reell!

Special-Geschäft für echtes Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte unstgegenstände aus schtem Silber,

Belegenheitskäufe

Billigste, feste Cassaprelse. Verkauf nur gegen Baar!

Roloffal billiger Gelegenheitsta Herren=Baleto

für Derbst und Binter in tabellofer Aussührung, nur prima Stoffe und moberne Farben. Ein Posten seiner Derrem-Auguge, auf Roghaar ge-arbeitet (Grsab für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Loben-joppen 2c. werben zu fabelhaft billigen Breisen verlauft. Billigste Preise reell!

Rur Marktitr. 22, 1 Stiege h. Telefon 894. Rein Laben. Bitte genan auf Ro. gn achten.

Bud fib. b. Che (89 Abbild.) 1.50 Mt. Ratg. f. Braut u. Chel. Menichenfuftem 2,50 1.50 1.50 Gefchil. b. Menichen bo. 1.50 biefe 4 Bucher juf. nur 5.50 Mt. frei borher einf. ob. Rachn. gu bes. burch

Berjandth. miffenichaftlicher Bucher, Ruriofitäten in "Machtlos" 7, Bolt Sonebach (Begirt Caffel).



Mk. 15.- u. Mk. 25.-

wäscht mit Hülfe der "Weltwunder"-Waschmaschine die Wäsche viel schneiler, leichter, ebenso gründlich, aber schonender wie Ihre Waschfrau mit Hülfe eines Waschbrettes oder Waschbürste.

"Weltwunder" ist deshalb mit Recht in wenigen Monaten die beliebteste und am meisten gekaufte Waschmaschine der Welt geworden und an Einfachheit. Zweckmässigkeit und Billigkeit unerreicht.

Erich Stephan,

Ausst. - Magazin für Maus und Küche. Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Aus meinem grossen Lager empfehle als besonders billig:

Pelz- und Plüschgarnituren für Kinder . von 1	Mk.	an.
Pelz-Colliers für Damen von 1 Mk. bi		
Winter-Handschuhe, Tricot und gestrickt . von 20	Pf.	an.
Gestrickte Damen-Westen von 1.20	Mk.	an.
Warme Beinkleider für Damen von 1	Mk.	an.
Warme Unterröcke für Damen von 1.25		
Normal-Hemden für Herren von 1		
Normal-Hosen für Herren von 1	Mk.	an.
Wollene Strümpfe in riesiger Auswahl.		
Biber-Betttücher von 75	Pf.	an.
Bett-Coulten in schönen Mustern von 2.50	Mk.	an.
Tischdecken, neueste Muster, in bordeaux und 1.80	Mk.	an.

Spielwaren in grosser Auswahl.
Jugendschriften, Bilderbücher.
Fertige Kinderkleider von 50 Pf. an bis 12 Mk.
Regenschirme a 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis 10 Mk.
Knaben- und Mädchen-Mützen von 28 Pf. an
Damen-Hite, garniert und ungarniert, jetzt unter Preis.
Taschentücher für Kinder von 3 Pf. an.
Taschentücher, gestickt von 13 Pf. an.
Taschentücher für Herren von 10 Pf. an.

# Prachtvolle Wandkalender

erhalten meine Kunden 📂 gratis. 🤝

Langgasse

Wellritzstr.

Ausverfan

ber Offenbacher Patentfoffer und Sandtaschen in In Leber mit 4-sachem Berschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires sir Damen und Herren, Hand. Ans u. Umbänge-Täschen, Bortemonnaics, Briefe, Biste, Sigarrens und Sigarettentaschen, Aftens, Schreibs und Musit-Mappen, Blatbbüllen, Platbriemen, hondgenähte Schultranzen, patentirte Nücherträger, Albums, Humbengeschirre und sämmtliche Sattlerwaaren, welche von meinem Laben herrühren, und A. m. zu sehr bistigen Breisen. Außerdem kaufen Sie gut und bistig Reise, Int., Schisse und Kalserlosser in Bultan-Piebers Platten und andere Marken, welche sich bis jeht sehr gut bewährt haben.

früher Erabenstr.

3. Drachmann, und Rengasse.

jest nur Rengaffe 22, 1 Stiege hoch. Rein Laben

*SAUGGASMOTOREN* Die billigste Betriebskraft Betriebskoften 2/3 bis 11/2 Pfennige für die Pferdekraft und Stunde www.

Gas- und Benzin-Motoren Benz & Cie. Rheinische Gazmotoren- Mannheim

# werden rasch und in bester Ausführung hergestellt.

Zeichnungen und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten. - Feinste Reierenzen.

Wiesbaden Rheinstrasse 53. Telefon 3505,

Biebrich Kaisers rasse 61.

# wasserdicht,

für Wöchnerienen, Branke und Minder,

von Mk. I an per Meter.

bester Schutz gegen Erkältung, zur Windelhöschen, bester Senutz gegen Erkaltung, bester gegen Erkaltung, beste

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege

Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

Wie alljährlich gelangt zu den Weihnachts-Feiertagen unser so beliebtes

# Märzen=Bier

zum Ausstoß.

(hell und dunfel)

Germania

Branerei-Gefellichaft Biesbaden.

S. Cammert, Sattler, nur Debgergaffe 33, früher Golbgaffe 8,



empfiehlt ju billigen Breifen: Schulrangen für Rnaben und Mabden, Porter mannaies, Sofentrager, Brieftafchen, Reifetoffer, Sandtafchen, Sundemanitorbe Beparaturen prompt und villig.



Empfehle ichone Beihnachis-Mepfel

Wale u. Defeinuffe Pfd. 30 Pf., Apfele finen 4 u. 5 St. 20 Pf.

Be bnachts Confect billig.

Bucker für die Keierlage:
Würfelguder Pfd. 22, geb. Juder 20 Pf.
Conjumpalle Jaguftr, 2, Ede Karlitt.

Mo. 599. Morgen-Ausgabe. B. glatt.

erlaube ich mir, mein reich sortiertes Lager in

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage, Samtliche Neuarbeiten nach Muster und Zeichnung äusserst billig liefern zu können.

Filz Schäfer, H. Lieding, Juweller, Gold- und Silberwarenfabrikant Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Schluss-Tage! Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

D. Stein. - Webergasse 3. 3 Webergasse.

Der Restbestand des Lagers wird zu jedem nur annehmbaren Preis ausverkauft.



Tülle. Spitzen, Bänder, Sammte, Blumen, Perlborden, Perltülle, sowie alle Modewaren.



#### 21-50 Mk. Herren-Paletots

- -Pelerinen
- -Anzüge 3.50-19
- Jünglingsgrösen entsprechend billiger.

Knaben-Anzüge, Paletots und Pelerinen.

Sämtliche Artikel in grosser Answahl zu billigsten Preisen

Elegante Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn).

3340

# älteste Importfirma

Perser Leppiche

18 Flachsmarkt 18.

B. Ganz & Co., Mainz.

# Nur noch 2 Tage Freihandverkauf des Restbestandes

Seidenftoffe für Bloufen und Rleider, Cammete, Belveteens, Bloujen, Coftum= Jupons, Roben. Echarves. Unanastücher u. f. w.

ju jedem außerst annehmbaren Breise,

da unbedingt geräumt werden muß. 6 Wilhelmstraße 6.

Bock & Cie.

# Punsch-Essenzen.

Liqueure, Cognac, Rum, Arac

Hermann Jos. Peters, Köln a. Rhein.

Emmericher Waaren-Expedition,

Telefon 2518. Marktstrasse 26. Telefon 2518.

Ruft. pol. Terticows, Pai ntommode, Büngr. 2-th. Aleiderschr., 1 Sopha, roth, ein Büderschrauf, Pauceibr., Auszichtisch, Büffet, Büderbr., ifch. Lopbrett m. Tonnen, 1 Badewanne u. Berich isch. Arciderschr., Etnbie billig ju berdert. Welleigftr. 47, Schreinerwertstatt.

Schenken Sie

Ein stets beliebtes willkommenes Weihnachtsgeschenk sind unsere

Präsentcartons,	enthaltend	3	Paar	Glacé-Handschuhe							Mk.	4
Präsentcartons,	enthaltend	3	Paar	Glacé-Handschuhe	I	a					Mk.	5.50
Präsentcartons,	enthaltend	3	Paar	Glacé-Handschuhe	I	a Ia	ı				Mk.	7.—
Präsentcartons,	enthaltend	3	Paar	Glacé-Handschuhe,	, (	echt	0	her	rea	ux	Mk.	10.—
Präsentcartons,	enthaltend	6	Paar	Suéde-Handschuhe	)						Mk.	6.50

Garantie für jedes Paar!

Samstag, 23. Dezember 1905.

Umtausch gestattet!

# Hermanns & Froitzheim,

28 Langgasse 28.



TOO DEMON DAMEN SUGACEOUS Serie I: à Mk.

100 Stück Damen-Jaquettes

Serie II: à Mk.

100 Stück Damen-Jaque

Serie III: à Mk.

Diese drei Serien sind vorerst in allen Grössen am Lager und zur freien Wahl ausgestellt.

Langgasse II

Gegründet 1849.









Bich

Beft

bee.

Sefe

## Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem Geffigel bestens empfohlen.

#### Als Specialität empfehle:

de Mans. do.

Poulets gras v. Poulets moyen. Schöne grosse franz., ital. u. ungar. Emten. Ital. I auben und Ferthiinner. Sehr schwere franz, ital, und ungarische Weischhähnen. Weischhühner.

Kleine ital. Poularden und schöne Ital. Hähne. Hamburger Kücken.

Wetterauer Gänse. Ganz fr. geschoss, böhm.

Birk-, Blaset- und Schnechilbner und Waldschnepfen. and Rehwild.



Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sr. Majestät des Kaisers und Könics, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,

6 Delaspeestrasse 6.

3648

zerbrochener Gegenstände. F116

mit und ohne Gaumenplatte. Blombiren ichabhafter Babne. Jahngichen fdmerglos mit Ladigas. Jos. Piel, Dentift, Mheinstraße 97, Bart 10-4, Sonntags 10-12 Uhr.

Erfdeinungstage: Mittwoch und Camstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfprecher: Dr. 295s.

No. 101

Samstag, den 23. Dezember.

1905.

#### Boligei-Berordnung, betreffend Die Benutjung der frabtifden Biebhofanlage (Bichmarttordnung).

Auf Grund ber §§ 5 und 6 ber Allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 über die Bolizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesstellen und der §§ 143 und 144 des Gefetes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Justimmung des Magistrats unter Aufbedung der Bolizei-Berordnung vom 4. Februar 1904 für den Polizei-Bezirf der Stadt Wiesbaden aachstehende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1.

Montags, Mittwoch's und Freitags in feber Boche findet auf dem Biebhofe Biehmarti ftatt. Ift tiner biefer Tage ein gejeglicher Feiertag, fo fallt ber Biehmartt aus.

3 2.

Im Bebürfnisfalle fann bie Polizeibehörbe im Einverständnisse mit dem Magifirat besondere Biehmärfte abhalten lassen. Die Abhaltung eines solden warftes wird jedesmal im amtlichen Organ ir die Stadt Wesdaden zur öffentlichen stenntnis

§ 3.

Am Montag, Mittwoch u. Der Martt für Ralber und Freitag Ber Warft für Schweine 11 111/4 111/4

111/2

beginnt um er arft für inlanbifches Grogoich beginnt unt

10 Brogoich beginnt um . 12

Der Butritt gu bem Bichhofe ift, abgefeben befonderer Erlanbnis feitens der Schlacht-

und Biehoofverwaltung, nur benjenigen Berionen Bigen Benugung entiprechenbe Beichafe gu er-

lebigen baben.
Die den Biehhof binchenden oder benugenden Berfonen haben den Anordnungen des beamteten Lierarzte, des Schlachtbaus-Direttors und der innfigen von dem Bogifrate beneilten Biebhofscamien und ben Bertreiten diejer Beamten unbebingt Folge gu leiften. § 5.

ballen ift ben Raufern vor Beginn des Marttes unterfagt und nur ben Handlern, welche Marttvieh sum Bertaufe anoftellen, bis eine balbe Stunde bor Unfang bes Marftes geftattet.

Biehhandler durfen Schlachtbieh nur im Behbofe verfaufen. Es ift nicht gesta tet, solches
allachtbieh jum Bwede bes Berkaufes ober
ausges in die Stadt zu bringen.
Bieh Bor Anfang bes Marktes ift der Dandel mit

Bich, auch unter ben Danbelsteuten felbit, verboten.

Mit Schluß bes Marttes für inländisches Großvich — am Montag um 11112, m Mittwoch und Freitag um 1 ibr — muß der Marftplass räumt iein. Tie von plesigen Meygern gefauten liere sind in die Meygeiställe zu verdringen, unverfaurte oder von auswärtigen Reygein gefaufte jund entweder aus der Biehhofanlage zu entrennen oder in die Ställe jur die llederstander einzuhellen.

Beim Gintreiben bon Bich auf ben Markt ift bafelbit, unter genauer Angabe ber Babi ber brude Bieb, bei bem von ber Gemeindebehörbe bagu b fiellen Beamten ein Schein ju lofen und Den Marfimeiner ober beffen Bertreter abgus

Die nach § 2 ber Gebührenordnung für bie Die nach § 2 bet Geongereichhof-Malage vom gebruar und b. Mars 1895 gu entrichtenbe Auftrieb. und Beichangebahr berechtigt jum Bertauf

Biebes auf ber Liebhof-Antage nach ben bestimmungen biefer Biehmarktordnung. Die Zahl der bis jum Beginn bes Marktes ingesichrten Tiere wird auf einer Tafel aunlich

Auf ben Martt barf nur gefundes Bieb Bebracht, Bieb ber polizeliichen Belchau (vergl. \$ 17 bes Reichspiebfeuchengeseiges pom 23. Junt 1850

Berben Tiere frant ober frantheitsverbachtig befunden, fo ift ben Anordnungen bes den Bichaof-anlirieb überwachenben Tierarstes unverzüglich

Bolge zu leisten. Offenbar franke und hochgradig frankheits-berdachtige, sowie unreise Marktiere sind in die Sanitatoansialt zu verweisen und dort alsbald

§ 16

Sofern nicht nach ben allgemeinen Straffeben, insbesonbere nach bem Reichebiebseuchengefeb vom 23. Juni 1880 bobere Strafen verwirft
find, werden liebertretungen biefer Borfchriften mit Belbbuffe b.s zu 30 Mt. und im Falle bes Un-bermögens mit haft bis zu 8 Tagen bestraft.

§ 11. in Diefe Berordnung tritt am 1. Februar 1906

Bicobaden, ben 15. Dezember 1905. Der Boligei-Brafident: D. Genend.

#### Befanntmachung.

Die Biftoriastraße von ber Franksurter- bis Augunaftraße wird zweds herstellung von Basser-und Gaeleitungen auf die Dauer ber Arbeit für ben Fuhrverkehr polizellich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 19. Dezember 1905. Der Polizet-Brüstdent: v. Schend.

#### Befanutmachung.

Die Reugaffe von ber Friedrichftrage bis gur Manergaffe wird gweds Pflafterausbefferung auf die Dauer der Arbeit für ben Fuhrverfehr poli-

geilich gesperrt. 2016 baden, ben 19. Dezember 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

#### Befanntmachung.

Die rechtsseitige Auffahrt vom Aurfaalvlat nach der Sonnenbergerstraße wird zwecks herstellung des Anschlusses der Spülwasserleitung an den Straßensanal auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrversehr polizeilich gesperrt.

2Bied-aden, den 19. Dezember 1905.
Der Polizei-Präsident: v. Schend.

#### Befanntmachung.

Bekanntmachung.
Ich nehme Beranlassung, die herren Gewerbetreibenden auf § 188 der Gewerde-Dronung ansbrüdlich binzuweisen nach welchen der Arbeitgeber sie den Fall, daß Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter in Habriken beschäftigung der Ortspolizeisdeiter in Habrikelte Anzeige zu machen bat, in welcher die Fabrik, die Bochentage, an welchen die Beschäftigung kattsinden soll, Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Bausen, iowie die Art der Peschäftigung anzugeden ist und aus welcher ersächtlich ist, od in dem Betriede Kinder unter 14 Jahren, junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren und Arbeiterinnen über 16 Jahre, oder welche dieser der Arbeitszeit und beich eine Ante, oder welche dieser der Arbeiterlassen beschäftigt werden welche biefer brei Arbeiterflaffen beichaftigt merben follen.

Buwiderhandlungen werden mit Gelbfirafe bis zu 80 Mf. und im Unvermögensfalle mit haft bis zu ocht Tagen bestraft.

Wiesbaden, ben 14. Rovember 1905. Der Bolizei-Brafibent: b. Schend.

#### Belauntmachung.

Im Anichluß an meine Befanntmachung bom 20. Ottober b. J. bringe ich biermit zum Zwede ber Ermittelung der Inhaber von Kraftfahrzeugen zur allgemeinen Kenntuts, daß seitens der herren Minister der offentlichen Arbeiten und des Innern dem Regierungsbezirf Legnitz die weiteren Rummern 2011 bis 1500 und dem Regierungsbezirf

Frankfurt a. d. Cor bie weiteren Rummern 5500 bis 40:0 jugeteilt worden find. Wiesbaden, den 24. November 1905. Der Regierungspräsident. J. B.: v. Gigneti. Borftebenbe Befanntmachung bringe ich bermit

jur allgemeinen Rennints, Bicobaden, ben 12. Dezember 1905. Der Bolisci-Brafibent: b. Schend.

#### Bergeichnis

ber in ber Beit vom 9, bis einichliehlich 19. Dezember 1905 bei ber Roniglichen Boligel-Direttion angemelbeten Funbiachen.

Gefunden: 1 schwarze Heberbog, 3 Porte-monnaies mit Inhalt, 1 Stud gehätelte weiße Spihe (Muster), 1 Damen-Halssetetchen, 1 Künr-farren, 1 Padet mit Frauensleidungskilden, 1 Brosche, 1 Brille, 1 Taschentuch, 1 Wagendede. Jugesaufen: 6 Hunde. Jugeslogen: 2 Tauben (1 Mörchen und

Ronigt. PolizeisDirettion Biesbaben.

#### Befanntmachung.

Es wird barauf aufmertiam gemacht, bag bie Boligeiverordnung bes herrn Oberprafibenten vom 16 August b. 3. (abgebrudt im Regierungsamteblatt 8. 377) u. A. vorschreibt, baß bas gur Renanlage ober Ausbefferung von Rebpftangungen bestimmte Burgels ober Blendholg cor ber Ginspfiangung unter Bolig-taufficht ju besinfigieren und gwar in einem Desinfetionstaften ber Gin wirfung einer binreichenben Menge von Schwefel-toblenftoff auf bie Dauer einer Stunde bei einer Temperatur bon minbeftens 20 Grab Celftus aus-

guieben ift. Es mocht babei feinen Untericieb, ob bas gur Mupflangung in Musficht genommene Burgel- ober

Blindholz etwa in biefiger Gemarfung gezogen ober von auswärts bezogen wird.
Die Anpflanzung — auch in Hausgärten — von Rebbolz, welches aus der bi-figen Gemarfung ftammt, ohne vorschriftsmäße Desinsettion durch einen amtlichen Sachverständigen ist nicht zulässig und seven fich Zuwiderhand Inde neben der Ber-nichtung der An. flonzung den in dem Reichsgeselch vom 6. Juli v. J. angedrohten hoben Strafen aus. Wiesbaden, den 12. Dezember 1905. 1 Der Bolizei-Bräfident: v. Schend.

23 rb biermit peröffentlicht. Wicobaden, ben 18. Dezember 1905. Der D igiftrat.

## holyverkauf cherfornerei Wiegbaden Donnerstag, den 28. Dezember 1905,

Porm. 10 Uhr im Gaithaus jum Dentichen Saufe in Weben aus ben Diftr. 44 51 u. 58 Seides fringen u. Eichelberg. Buchen: 518 Rm. Scheit u. Anüpp 99 Hot. Wellen. Welchols: 63 Rm. Scheit u. Anüpp. 5 Hot. Wellen. F 282

Muf Grund ber Beichlüffe ber Stadtverorb. neten-Berfammlung bom 16. Juni 22. Oftober 1905 wirb bas Regulativ für bie Untersuchung bes Schlacht-viehes vom 18. Januar 1884 in Ausführung bes § 3 ber Gemeinbebeschlüffe bom 1. Juli 1888 28, Juni 1905 betreffend die Benunung der öffentlichen Schlack-hausanlagen und das Feilbieten von Fleisch in Wiesbaden, sowie die Untersuchung des daselbst zum Berkauf oder Berdrauch kommenden Fleisches und unter Berudfichtigung bes Reichsgesetes bom B. Juni 1900 und bes Geseges bom 28. Juni 1902 geanbert, wie folgt:

I. § 1 erhalt folgende Faffung:

Bebes in bie Schlachthaus-Unlage eingebrachte Tier muß jum Bwede ber Unterjuchung (§ 3 bes Gemeindebeichluffes vom 29. Mai 1883) fofort bem bon ber zuständigen Behörde bestellten Tierargte borgeführt werden.

#### 11. § 2 erhalt folgende Faffung:

Ergiebt sich bei ber Untersuchung bas Bor-handemein ober ber Berdacht einer Krantheit, für welche die Anzeigepflicht besteht, so ist nach Maß-gabe der hierüber geltenben Geseyvorschriften zu perfahren.

Seuchenfrante und Seuchenverbachtige, fowie erbeblich frant besundene, ober völlig abgemagerte Liere, sowie Raiber, die noch nicht 8 Tage alt find und deren Lebendgewicht nicht 8 Rg. beträgt, werben gur Abichladitung in Die Sanitatsanfialt

verwiefen. Die Ausführung ber bon bem Beamten ange-orbneten lleberfuhrung nach bem bezeichneten Raum liegt bem jeweiligen Jahaber bes Tieres ob.

#### III. § 8 erhatt foigende Baffung:

Rad ber Schlachtung werden bie Tiere von bem betreffenden Tierarzte unterlucht, welcher gemäß den Bestimmungen des Geleges, betresend die Schlachtviede und Fleischeichau § 6-10, sowie der sonzigen von zuständiger Stelle getroffenen Aussührungsbestimmungen (cir. u. U. Aniage A der Bundesratsbestimmungen vom 30. Nai 19.2 §§ 3., 39, 40) die bezuglichen Anordnungen zu treifen hat.

Die ausseichlachteten Schweine müssen auser-

Die ausgeichlachteten Schweine muffen außer-bem, bevor fie aus bem Schlachthauje entjernt werben auf Erichinen unterjucht werben.

Beanjtandetes, geschiachtetes Fleisch ift auf Berlangen des betreffenden Tierarzies jofort in das Schlachthaus für frante Tiere (Sanitatsanftalt) zu bringen, mo die weitere Berarbeitung ftattfindet.

#### IV. § 4 erhatt folgende gaffung:

Metger und Mengergebilfen, welche bei ober nach der Schlachtung ein Dier ober Telle besielben trant ober frantheitsverdächtig finden, find vers pflichtet, hiervon jojort dem die Schlachthalle be-aufmatigenden Tierarzte Anzeige zu machen. V. § 5 erhatt folgende Saffung:

Je nach bem Ergebnis ber Untersuchung bes Fleisches nach ber Salachtung hat ber betreifenbe Tierarzt nach Maßgabe ber §§ 8—11 bes Reichsgeses vom 3. Juni 1900 zu verlahren. Das Fleisch ist gemäß ber gesehlichen Bestimmungen mit bem vorgeschriebenen Stempel zu versehen.

#### WI. § 6 erhatt folgende & ffung:

Die nach den §§ 2 und 8 getroffenen Ansordnungen sind, anch wenn sie seitens der Beteiligten angesochten werden, einstweilen unweigerlich auszunübren. Es sieht aber den Beteiligten frei, innerhalb 24 Stunden die Entscheidung des Königl. Polizei-Präsidenten einzuholen. Die Kosten einer dadurch verursachten weiteren Untersuchung trägt der Beschwerdesührer, wenn er unterliegt.

#### WII. § 7 erhatt folgende gaffung:

Buwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen der Strafandrohung im § 14 des Geseues vom 9. März 1881 bezw. 3. Juni 1900 (§§ 26—28).

VIII. § 8.

Diefe Beftimmungen treten mit bem Tag ihrer Beröffentlichung in Rraft. Biesbaden, ben 28. Ottober 1905.

Der Magiftrat. b. 3bell. (L, 8.) B. A.  $\frac{608}{6}$  105.

Benehmigt. Biesbaden, ben 21. November 1905.

#### Befanntmachung.

Breitag, den 29. Dezember d. 3., mittage 12 Uhr, sollen zwei an der Balfmuhlftraße belegene fiadrische Baupiätze von ca. 743 bezw. 800 Quabratmeter Fiachengehalt in dem Rathause, Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Berst igerungsbedingungen und Situationszeichnung liegen im Natuause glimmer Ba. 14

geichnung liegen im Ratjaufe, Simmer Ro. 44, in ben Bormittagsbienftfrunben gur Ginficht offen. Bicebaden, ben 18. Dezember 1905.

#### Befanntmadung,

oetreffenb bie Albyabe felbgerichtlicher Tagen.

Der Magifirat.

Die Grundbefiger in ber Ctabt- unb Gelbgemartung Biesbaden werben barauf auimertian gemacht, doß nach erfolgter Einführung des Erund-buches Taren des Feldgerichts nur aufgrund eines vorge egten Auszugs aus dem Grundbuche ab-

Biesbaden, ben 11. Dezember 1905. Das Betdgericht.

#### Befanntmachung.

Um Angabe bes Aufenthalts folgender Berfonen, welche fich der Fürforge für hilfsbedürftige An-gebörige entziehen, wird erfucht:

1. bes Maurers Karl Beder, geb. 10. 9, 1866 gu Bierfiabt, 2. bes Tagiohners Jafob Bengel, geb. 12. 2, 1853

gu Rieberbabamar, bes Taglohners Johann Bidert, geb. 17. &

1866 gu Schlis, ber ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb 11. 12. 1864 zu Beilmunfter, ber Ebefrau bes Taglöhners Gustav Bugbach, Emilie, geb. Kraus, geb. 17. 11. 1876 zu Sonneiberg,

bes Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5, 1864 zu Eichenhahn, bes Taglöhaers Theobalb Hellmeister, geb. 10. 12. 1866 zu Gaualgesheim, bes Schreibers Theobor Hojmann, geb. 10. 8.

1871 gu Beinbach, bes Taglohners Albert Raifer, geb. 20. 4. 1866

311 Sömmerda, der Karlet, geb. 20. 2. 1884 312 Ottersbeim, bes Pubrfnechts Albert Maisowsky, geb. 12. 4.

1867 zu Wiebed, bes Tapezierers Wilhelm Maybach, geb. 27. 8, 1874 zu Wiesbaben, bes Maurers Karl Menk, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen, bes Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10.

1870 zu Weiesbaden.
bes Taglöhners Rabanus Nauheimer, geb.
28. 8. 1874 zu Winfel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim, bes Steinhauers Karl Schneiber, geb. 24. 8.

ber ledigen Dienstmagb Karoline Schöffler, geb. 20. 3. 1879 au Wellenstmagb Karoline Schöffler, geb. 20. 3. 1879 au Wellmünster. ber ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 au Deibelberg, ber ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 au Daiger, ber ledigen Regine Bolz, geb. am 7. 10. 1872 au Juliungen

gu Ittlingen. 16. Dezember 1905. Der Magiftrat. — Armenverwaltung.

#### Befanutmachung.

Donnerstag, den 28. Dezember d. 3., bormittage, foll in den fiddtifden Balbbiftriften "Ronthed" und "Bfaffenborn" bas nachfolgend bezeichnete Geholg an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert werben.

12 eichene Stammden von guf. 1,56 Feftmir., 65 eichene Stangen 1. Rtaffe, 2. 10

70 tannene Stamme von juf. 11,92 Fefimir., 6, 7, 8, 9, 80 85 45

11. 250 5 ! Rmtr. buchenes Scheitholg, 10 Briigelholg, 14. eichenes.

Stodhola, 530 buchene Wellen unb
565 eichene Bellen.
Das in bem Diftritt "Robifbed" ju vernetgernde

Sols fommt gegen 12 11br mittags jum Husgebot, Muf Berlangen wird bis jum 1. Geptember 1906 Bufammenfunft bormittags 10 Uhr bor Rlofter

Wiesbaden, ben 19. Dezember 1905. Der Magiftrat.

#### Städtifche Canglings-Milchanftalt.

Befanntlich ift angeregt worben, bie Ginwohnerichait Ebiesbadens moge inren Wejuble und B rebrung für unjer Kafferbaar bei Gelegen-beit ber filbernen hochzeit 3hrer Majeftaten am 27. Februar 1906 baburch jum Ausbrud bringen, bag fie die zur Greichtung einer ftabtiichen Saug-lings-Milchanftalt erforberlichen Mittel fiiftet. lings-Milchanftalt erforberlichen Mittel littet.
Iniolge bes ergangenen Aufrufs find bis jest
etwa 15,000 Mt., darunter außer Beträgen unter
100 Mt. folche von 50 0 Mt., 1000 Mt., 200 Mt.,
300 Mt., 200 Mt. und 100 Mt. eingegangen.
Die bis jest gezeichneren Beträge reichen jedoch,
abgef den von dem Betrag, den die Stadt zu
gleichem Zwecke zur Berfügung fiellen wird, nicht

aus, und es ericheint notig, daß noch weitere Beichnungen balbigft erfolgen. Betrage werben nicht nur von den Unterzeichnern des Aufrufs, sondern auch im Rathaufe, Aimmer Ro. 12, ents gegengenommen. Die Beröffentlichung der Namen der Bobliäter foll im Januar n. J. veranlaßt

Biesbaben, ben 19. Degember 1905 3m anitrage ber Unterzeichner bes Anfrufs: Travers, Magiftrats-Affeffor.

#### Befauntmadung.

Ans unferem Armen-Arveitsbaus, Mainger Banbitrage 6, liefern wir bom 1. Oftober ab frei ins haus: Riefern-Lin, andenots,

ins haus: Riefern-Mu.undeholz, geschnitten und fein gespalten, pr Centner Mt 2.60. Geschnitten und gespalten, der Centner Mt. 2.20. Bestellungen werden im Nathause, Zimmer No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 8—6 Uhr entgegengenommen Wiesbaden. den 18. Januar 1905 Der Magistrat.

Ranalifation ber Ctabt Wiedbaden.

Die Arbeiten und Bieferungen für Die Der fiellung der Ausmundung des Saupt-tamals der Stadt Wiesbaden in den Abein bei Biebrich follen im Wege der öffentlichen Aus-ichreibung verdungen werden.

Ungebotsformulare, Berbingungeunterlagen und Beichnungen fonnen mabrend ber Bormittagsbienfiftunden im Rathaufe, Bimmer Ro. 57 feben, Die Berbingungsunterlagen, einschlichlich Beichnungen, auch von bort gegen Bargablung oder bestellgelbireie Ginfendung von 10 Mf. bezogen

werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift "Aus-mündung des Hauptsanals in den Rhein" ver-sehene Angebote sind splitsstens dis Dienstag, den 16. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Ro. 57 des Nathanses einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der eine ausgebote welchte in Gegen-

wart ber etwa erscheinenden Unbieter. Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben bei der Juichlagserteilung berücksichtigt. Ruschlagsfrift: 40 Tage. 1 Biesbaden, ben 18. Dezember 1905.

Städtifdice Ranalbanamt.

#### Biehof-Marktbericht

ffir bie Boche bom 14. bis 30. Dezember.

Biehgattung	Es waren auf= getrieben Stück	Sualität	Breife per	bon -	— bis
Ochjen Kühe Schweine*) . Wasitälber . Landtälber . Handtälber .	110 244 948 249 372 174	I. II. II.	Schlacht-	77 — 72 — 68 — 62 — 1 42 1 68 1 36 1 40	80 — 76 — 75 — 66 — 1 48 1 80 1 48 1 48

\*) Mutterichwein und Gber 1.20—1.30 Mt. Biesbaden, ben 20. Dezember 1905. Stadtifche Schlachthaus-Berwaltung.

#### Afgife-Rückvergütung.

Die Migife Rudbergutungebetrage aus porigem Monat find zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbeftätigung im Laufe bieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse sa, Bart., Einnehmeret, während der Zeit von 8 vorm. dis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen

Die bis gum 31. b. DR., abende, nicht erbobenen Afgife-Rüdbergutungen werben ben Empfangeberechtigten abguglich Boftporto burch

Boftanmeifung überfandt werben. 2Bicobaben, ben 13. Dezember 1905. Stadt. Utgifeamt.

#### Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher,

die vom 27. Dez. 1905 an im Lesezimmer ausge-stellt sind und dort vorausbestellt werden können. Verzeichnis der Bücher der Freiherrlich Carl von Rochschildschen öffentlichen Bibliothek, Band 2, Frankfurt a. M. 1839—1904. Verzeichnis der Bonner Universitätsschriften 1818 - 1885. Zusammengestellt von F. Milkau, Bonn 1897. Lenz, Max, Ausgewählte Vorträge und Aufsätze, Auflage 2. Berlin 1905. Thiess, K., Mannschatts-büchereien an Bord. Berlin 1905. Maennel, B., Vom Hilfsschulwesen. Sechs Vorträge. Leipzig 1905. Oud-Holland, Nieuws bydragen voor de geschieden der Nederlandsche Kunst etc. G.—11. Jaarg. Amsterdam 1893—1902. Rolfs, Wilh., Neapel. Band 1 (alte Kunst), Band 2 (Baukunst und Bildnerei im Mittelalter und in der Neuzeit.) Leipzig 1905. Dehio, G., Handbuch der Deut-chen Kunstdenkmäler. Band 1: Mitteldeutschland. Berlin 1905. Zwiedineck-Südenhorst, O. von, Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. Leipzig 1905. Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Jahrgang 4-6. Berlin 1901-1903. Jahresbericht der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer zu Ludwigshafen für die Jahre 1901—1904. Ludwigshafen 1902—1905. Geschenkt von der Dfälzischen Handels Ludwigsbafen 1902—1905. Geschenkt von der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer. Jahres- und Verwaltungsbericht der Handelskammer für den Stadtkreis Duisburg über die Jahre 1901—1903. Duisburg 1902—1904. Geschenkt von der Handelskammer zu Duisburg, Leist, R. W., Alt-Arisches jus civile. Band 1 und 2. Jena 1892 bis 1896. Bekker, E. J., Das Recht des Besitzes bei den Römern. Leipz, 1890. Wellstein, G., Das Rechtsgesetz über die Angelegenbeiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. legenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, Auflage 2, Berlin 1986, Salzmann, E. ven, Im Kampe gegen die Herero, Aufl. 4, Berlin 1905, Pioni r-Taschenbuch. Auflage 4, Berlin 1905. Geschenkt von Herrn Bibliothekar Dr. Zedler. Köstlin, H. A., Im Felde. Bilder und Erinner-ungen aus dem Jahre 1870-71. Auflage 2. Friedberg 1886. Felddienst-Ordnung. Berlin 1887. Geschenkt von Herrn Bibliothekar Dr. Zedler. Archiv, Neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Band 30. Hannover 1895. Bruchmüller, W., Zwischen Sumpf und Sand. Skizzen aus dem märkischen Landleben vergangener Zeiten. Berlin 1905. Dawson, Germany and the Germans. Vol. 1 und 2. London 1895. Meyer, Rheinlande. Auflage 11. Leipzig 1905. Buck, W., Der deutsche Kaufmann in Nowgorod bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Berlin 1891. Des Marez, G., L'organisation du travail à Bruxelles en XVe siècle. Bruxelles 1904. Ur-kundenbuch der Stadt Basel. Band 1-4 und Band 8. Basel 1890—1901. Rundechau Deutsche, für Geographie u. Statistik. Jahrg. 27. Wien 1905. Starklef, Tagebuch meiner Wanderung durch die Schweiz-Bremen und Lebensbild von mann, Missionsdirektor. Ein Lebensbild von seinem Sohn. Berlin 1891. Hüffer, A., Paul ne seinem Sohn. Berlin 1891. Hüffer, Münster die Schweiz-Bremen und Leipzig 1819. von Mallinckrodt, Ein Lebensbild, Münster i. W. 1892, Talleyrand, Prince de, Mémoires. Publés par le duc de Broglie. To 3-6 Paris 1891-1892, Geschenkt von Herrn Prot. Doktor Frank, Kluckhohn, A., Ueber Lorenz von Westenrieders Leben und Schriften. Bamberg 1890. Knapp, Michelangelo. Des Meisters Werke in 166 Abbildungen. Stuttgart 1906. Hobenlohe-Ingelfingen, Prinz Kraft zu, Aus meinem Leben. Rand 3. Berlin 1906. Krüner, Fr., Johann von

Rusdorf, kurpfälzischer Gesandter. Halle 1876, Morandi, L., Die Erziehung Victor Emanuels III. Uebersetzt von Fr. Noack, Rom 1902, Reinhardstoettner, Karl von, Portugiesische Literatur-geschichte. Leinzig 1904. Sauer, C. M., Schlüssel zur Spanischen Konversations-Grammatik, Heidelberg 1888. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Heusler, A., Ueber germanischen Versbau. Berlin 1894. Korrespondenzblatt des Vereins für nieder-1894. Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachtorschung. Heft 21—25. Norden
1901—1905. Dahn, Felix, Ein Kampf um Rom.
Band 1—4. Auflage 35. Leipzig 1902 bis
1904. Baumbach, Rud., Kaiser Max und
seine Jäger. 13. Tausend. Leipzig 1898.
Randow, H. von, Sealburg. Roman Leipzig 1905.
Hansen, Die Ernährung der Pflanzen. Auflage 2.
Wien 1898. Geschenkt von Herrn H. G. LucasKucknek. P. Der Strandwanderer. Die wich. Kuckuck, P., Der Strandwenderer, Die wichtigsten Strandpflauzen. Meeresalgen etc. München 1905. Forrschritte der Physik im Jahre 1904. Jahrgang 60, Abt. 2. Braunschweig 1905. Maercker, Max. Die Kalidüngung. Berlin 1892. Wagner, Paul, Anwendung künstlicher Dünzemittel. Berlin 1900. Geschenkt von Herrn G. H. Lucas. Mit-teilungen über Weinbau und Kellerwirtschaft. Band 14—16. Wiesbaden, R. Bechtold, 1902 bis Band 14—16. Wiesbaden, R. Bechtold, 1902 bis 1904. Centralblatt für Gynäkologie, Band 1—3, Leipzig 1877 bis 1879. Correspondenz-Blatt für Zahnärzte Band 18—28. Berlin 1889—1894. Hefte, Anatomische. Beiträge und Referate zur Anatomie und Entwickelungsge-chichte. Abt. 1, Band 26 Hett 78—80. Wiesbaden, J. F. Berg mann, 1904. Archiv für pathologische Anatomie. Band 179. Berlin 1905. Moratshefte, Therapeutische. Jahrgang 17. Berlin 1903. Archiv, Deutsches, für klinische Medizin. Band 82. Leipzig 1905. Archiv für Dermatologieu, Syphilis. Band 72. Wien 1904. Band 72. Wien 1904.

#### Sirchliche Angeigen. Svangelifdje Birdje. Darftfirde.

Sonntag, ben 24. Dezember. (4. Abbent.) Sauptgottesdienft 10 Uhr: Bfr. Schnifter. Dillitärgemeinde Chrifibefper 4 Uhr: Div. Bir.

Amiswoche. Taufen und Trauungen: Bfr. gler. Beerbigungen: Bitar Beber (Schubenhofftrafie 14).

Montag, ben 25, Dezember. (1. Chriftiag.) Militar-Gottesbienft 8.40 Uhr: Din. Bfr. Franfe,

Hambergottesbienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Nach ber Bredigt Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesbienst 5 Uhr: Bifar Weber. Die Rollette ift für bie Ibiotenanstalt Scheuern bestimmt,

Dienstag, ben 26. Dezember. (2. Chrifttag.) Hauptgottesbienst 10 Uhr: Bir. Schiffler, Abendgottesbienst 5 Uhr: Pfarramts-Kand. Müller. Bergfirche.

Sonntag, ben 24. Dezember. (4. Abbent.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Dieht, Christoelper 4 Uhr: Bir. Grein. Umtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Bfr. Grein.

Montag, ben 25. Dezember. (1. Chriftiag.)

Sauptgottesdienst unter Mitwirfung bes Kirchenchors 10 Uhr: Bir. Beefenmener. Rach ber Bredigt Beichte und bl. Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Silfsbr. Eberling.
NB. Die Kolleste ift für die Ibiotenanstalt

in Scheuern befimmt. Dienstag, ben 26. Dezember. (2. Chrifttag.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Grein, Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Diehl.

Ringfirche.

Sonntag, ben 24. Degember. (4. Abvent.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Lieber. Chriftbeiper 4 Uhr: Bfr. Rifch. Unter M Unter Mit wirfung bes Ringfirchenchors. Rollette für bie armen Ronfirmanben,

Amtewoche, Taufen und Trauungen: Bfr. Lieber. Beerdigungen: Silfspr. Schloffer. Montag, ben 25. Dezember. (1. Chrifttag.)

Gemeind gottesbienft 8% Uhr: Sispr. Schloffer. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Rifd. Unter Mitmirtung des Aingfirchenchors. Beichte und bl. Abenbmahl. Rollefte für Schenern. Abenbgottesbienft 5 Ubr: hilfspr. Ringshaufen.

Taufen und Trauungen: Bfr. Lieber. Dienstag, ben 26, Dezember. (2. Chrifttag.) Gemeinbegottesbienft 81'n Ubr: Bfr. Lieber. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Friedrich. Abendgottesbienft 5 Uhr: Silfspr. Schloffer.

Beibnachtsfeier ber Conntagofdule. Taufen n. Trauungen: hilfspr. Ringshaufen.

#### Clarenthat.

Montag, ben 25. Dezember (1. Chrifitag), pormittags 10 Uhr: Gottesbienft. Dilfspr. Rings-

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, ben 24. Dezbr., vormittags 10 Uhr: Sanptgottesbienft. Bfr. Chriftian. Rachmittags

4 Uhr: Christveiper.
Rontag, ben 25. Dez. (1. Beibnachtstag), vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Bifar Saure.
Im Anschluß baran Borbereitung und Feier bes hl. Abendmahls. Nachmittags 5 Uhr: Beihnachts.

feier im Kranfenhaus. Dienstag, ben 26. Dez. (2. Beihnachtstag), vorm. 10 Uhr: Sauptgottesbienit. Bfr. Christian. Radmittags 4 Uhr: Beihnachtsfeier im Rinbergottesbienft.

Evangelifches Bereinshans, Blatterftraße 2. Conntag, vormittags 61/s Uhr: Beihnachts-

feier ber Derbergsgafte (Handwerlsburfchen).
Um 11's Uhr: Weihnachtsfeier ber fleinen Sonntagsichule. (Die große fällt aus.)
Montag (1. ifestag), nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsfeier bes Sonntagsvereiss.
Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Evang.

Monners und Jünglinospereins. Aniprade: Berr Bifar Saufe, Bofaunen- und Bitheripiel. Chorgefang, Quartett. Deflamation. Feftgefprad mit

Befange und Bithereinlagen. Dienstag (2. Geftrag), nadmittags 4 Uhr: Beibnachtsfeier ber groben Sonntagsfdule, Abends 8 Uhr: Beihnachtsfeier bes Blau-

Rreugbereins. Beben Donnerstag, abende 81/a Uhr: GemeinGuangel, Manner- und Junglingeverein. Conntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Berfehr.

Am 1. Feftieg: Freier Berfehr, Abends & Uhr: Weibnachtsfeier im großen Saale. Um 2. Festing: Freier Berfehr. Bittwoch, abends & Uhr: Freier Berfehr.

Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Bofaumenprobe. Freitag, abends 81/2 Uhr: Freier Berfehr. Samstag, abends 83/2 Uhr: Gebeisstunde. Das Bereinstofal ist jeden Abend offen. Ju-

tritt frei. Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslotal: Bleichftrage 3, 1,

Conntag, vormittags 8 Uhr : Schrippenfirche, Martifirase 13. (Weihnachtofeier.) Radmittags bon 3 Uhr an: Geiellige Zusammenlunft und

Solbaten-Berjammlung, Mittwoch, abends 9 Uhr : Bibelbefprechung ber

Jugenbabteilung, Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Posaunenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Gei. Zusammentunft. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslofal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Berein vom Blanen Krenz. Bereinslofal: Marfiftraße 13. Bersammlungen: Sonntags nachmittags 5 Ubr abends 81/2 Uhr, sowie Mittwochs abends

Bebermann ift berglich willfommen.

Evangelifdes Gemeindehans, Steingaffe 9. Jeben Sonntag nachmittage von 41/3-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe.

Beben Mittwoch, abende 8 Uhr: Miffions-Jungfrauen-Berein. Jeben Mittwoch u. Samstag, abends 81/2 Uhr: Brobe bes Evang, Kirchengesang-Bereins.

Berfammlungen im Gemeinbefaal bes Pfarrhaufes, Un ber Ring-firche 3.

Die Bersammlung des Sonntagvereins am Sonntag fällt aus. Die Weihnschisseler besselben findet am 1. Feiertag nachmittags 41's Uhr statt. Wittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Nings firdendors.

Matholifde Birde. 4. Abbent. Sonntag. - 24. Dezember.

### Pfarrfirde jum hl. Bonifatius.

St. Meffen 6, 7, Ant 8, Rinbergottesbienst (bl. Meffe mit Brebigt) 9, Sochamt mit Brebigt 10, lepte bl. Meffe mit Brebigt 11.30 Uhr.

Rachm. 2.15 Uhr Abventsandacht mit Segen (500). Abends 6 Uhr fällt die Andacht aus. An Wochentagen find während der Schulferien die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr.

Montog, 25. Dezember: Beihnachten.

Die Rollefte im Sochamt bes 1. Friertages ift in beiben Rirchen für bie Anabenerziehungsanftalt in Marienbaufen, am 2. Freiertage in Maria-Silf für die Chriftbeicheerung ber Knaben bes gerichen-

freierliche Metten mit Bredigt 5 Uhr, danach hl. Messen halbstindlich, Militärgottesdienst 8, Lindergottesdienst9, seierliches Hochamt mit Predigt und Tedeum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliche Leiver. Kach der-

felben Generalabfolution für die Mitglieder bes 3. Orbens.

Dienstag, Geft bes Erzmarthrere Stephanus Bottesbienft ift wie an Sonntagen. Rachm.

2.15 Uhr Weihnachtsandacht (502).
Mittwoch, Fest des bl. Johannes. Wer Bein gesegnet wünscht, möge ihn, mit einem Zeichen versiehen, vor der letten hl. Messe zur Safristei bringen.
Donnerstag, Fest der unschuldigen Kinder.
Rachm. 4 Uhr ist Andacht vor der Krippe sir bie Rinber.

Sametag 4 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Am Morgen ber beiben Feiertage, am Sountag und am 1. Feiertag, sowie am Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr. Stiftungen. Dl. Meffen. Freitag 7.30 Uhr für henriette Berbuten. Samstag 7.30 Uhr für die Seele des Silbester.

Maria-Silf-Rirde.

Maria-Hilf-Kirche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite bl. Wesse 8, Kindergottesdienst (Umt) 9, Hochant mit Bredigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Abventsandacht (500).
Montag. 25. Dezember: Weihnachtsfest. Feiersliche Wetten mit Predigt 5, darauf dis 9 Uhr halbstündlich bl. Wessen, Kindergottesdienst (Umt) 9, seierliches Hochant mit Predigt u. Tedeum 10 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr seierliche Besper.
Dienstag. 26. Dezember, sest des hl. Grzsmarturers Stephonus. Der Gottesdienst ist wie am Sauntagen. Nachwittages 2.15 Uhr Weishnachts-

an Sonntagen. Radmittage 2.15 Uhr Beihnochteandacht (502). Un ben Bochentagen find die hl. Meffen um

7 u. 9.15 Uhr, lestere mit Aubacht bor ber Frippe. Mittwoch, 27. Dezember, Gen bes bl. Apofiels Johannes. Rach ber lesten Meffe Segnung bes

Donnerstag, 28. Dezember, Feft ber unichulbigen Rinber. 9.15 Uhr bl Meffe mit Gefang.

Gelegenheit sur Beicht ift Conntag, am erften Beihnachtstag und Samstag Rachm. 4-7 und nach 8 Uhr, am 1. und 2. Weihnacht tag morgens

nach 8 Uhr, am 1. und 2. Weihnacht tag morgens von 6.30 Uhr an. Samstag 4 Uhr Saibe Waisenhauskapelle, Platterftraße 5. H. Meffe am 1. Weihnachtstage morgens 7.30 Uhr; Kongregationsversammlung mit Bredigt am 2. Weihnachtstage n chm. 4 Uhr. Stiftungen. H. Meisen. Mittwoch 9.15 Uhr für Jokob Miller und beisen Ebefrau Kaiharina, geb. Schüt, zu Eltville. Samstag 9.15 Uhr für ben hochfeligen Serrn Bischof von Limburg, Dr. Beter Josef Blum.

Altkatholifdje girdje, Schwalbacherftrage.

Sonntag, ben 24. Dez. (4. Abvent) vormittags 10 Uhr: Ant und hl. Kommunion. Montag, ben 25. Dez. (1. Beibnachtstag), pormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und

Dienstag, den 26. Dez. (2. Beihnachtstag), pormittags 10 Uhr: Amt und bl. Kommunion. 28. Rrimmel, Bfr.

Conngelifdi-Intherifder Gottesbienft,

Mbelbeibftraße 28. Conntag, ben 24. Deg. (4. Abbent), bormittags 10 Uhr : Befegottesbienft.

Montag, ben 25. Des. (heil. Beihnachten) vormitta s 10 Uhr: Bejegottesbienft. Dienstag, ben 26. Des. (2. Beihnachtsfeiertes) bormittags 10 Uhr: Brebigtgottesbienft.

Bir. 3. Dieifinger.

Cuangelifd-Intherifder Gottesbienil. Sonntag, ben 24. Deg. (4. Abvent), vormittes

10 Uhr: Bredigtgottesbienft. Beibnachtsfelering bormittags 10 Uhr: Bredigtgottesbienft.

Bfr. M. Jäget

Evang, Lutherische Preieinigkeitsgemeind u. A. E. Städt. Reformgynmafinm, Oranienstraße 7, 2 & Sonntag, den 24. De. (4. Abbent), vormitted 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Montag, ben 25. Des. (1. Weihnachtsfeiertage bormittags 10 Uhr: Erfegottes bienit. Dienstag, ben 26. Des. (2. Beihnachtsfeiertage pormittage 10 Uhr: Bredigtgotteedienft.

Bir. Gifmeier.

St ber

216

bei

erf

1

bur

Rel

gie

er

&e

Die

gro

Die

Sto BI

Mu

tig

geo Bij

bei

Se ber

ein

ber

ma

Bai

no

ein

Idn

mid

abt

gla

rid

3121

mu

311

flu

fino

lan

III

rer

Sun

mh.

lein

per

23

De

rot

his

Er die

BI Str

the No

D.

fiel Te

Oh

DO

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 36, 20 Sonntag, ben 24. Des., bormittags 9% 116

Montag, ben 25. Dez (Beihnachtsfeft), no" mittags 9% Uhr: Brebigt. Nachmittags 4% Uhr Beihnachtsfeier ber Sonntagsicule.

Dienstag, bei 26. Des (Stephanus-Feierfag) nachm. 5 /4 Uhr: Beihnachtsfeier bes Jugenbhund Brebiger Chr. Schwart Saptifien-Gemeinde, Oranienfir. 54, Sib. F

Sonntag, ben 24. Dez., vormittags 9's Ust.
Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsichule, Nachmittags
4 Uhr: Predigt.
Montag, ben 25. Dez. (1. Weihnachtetag), vor mittags 9's Uhr: Bredigt. Nachmittags 4 Ust.
Geistliche Selangsaufführung. Eintritt 30 Pie

an ber Staffe. Mittwoch, ben 27. Des.: Gebetsanbacht. Brebiger G. Rarbinsts.

Apostolifche Gemeinde.

RI. Schwalbacherftr. 10, 2, Et. (fruh. Gewerbeball) Sonntag, ben 24. Des., pormittags 10 Ilbri

Gottesbienst und Predigt.
Montag, ben 25. Des. (1. Beihnachtstal)
bormittags 10 libr: Saubtgottesbienst. Rabe

Dienstag, ben 26. Des. (2. Weihnachtstof) bormittags 10 Uhr: Gottesbienft und Predigt. bat Bebermann freien Butritt

Peutschkatholische (freirelig.) Gemeinde Um 1. Weihnachtefe ertag, ben 25. Des,

mittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsale bei Rathauses. Thema: Fretreligiöse Weihnacht freude. Bied: No. 65, Str. 1, Str. 4 u. 5, Str. 6.

Der Zutrit ift für Jedermann frei.

Tie Weihnachtsseier für die religionsidnt

pflichtigen Kinder der Gemeinde findet am Mu-woch, den 27 Dez., nachmittage 5 Uhr im Garte-faale des Friedricheltofen, Friedrichtraße, fiant. Prediger Weller, Bulowfraße

Mnffifder Gottesbienft. Cameiag, abends 5 Uhr: Abendgotrestient Conntag, vormittags 11 Uhr: Beil. Meft.

Rleine Rapelle, Rapellenfrage 19. Anglican Church of St. Augustine Canterbury.

Frankturterstraße 3.

Sunday Morning, 4th Advent, Holy Eucharish 8.30, Mattins and Choval Celeb., Sermon. 11. Sunday, Christmas Eve. Evensong Carols, 5.

Christmas Day, H. E. S. Matt. Choral Cd and Sermon 11. Evensong 6.
S. Stephen. H. E. 8.30, Matt. 11. Evens.
S. John. Matt. 10.30, H. E. 11. Evens.

Holy Innocents, as on S, Stephen's Per. and Sat, as usual,

Chaplain Rev.: E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

#### Dampfer-Fahrten.

F344 Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 114

Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10
Die nächsten Abfahrten von PostPassagier-Dampiern finden statt: Nach Nowyork
23,/12, Postd. Pennsylvania, 28, 12, Postd. Bafazib
3,/1, 06 Postd. Amerika, 7,/1, 06 Postd. Bafazib
13, 1, 06 Postd. Moltke, 18,/1, 06 Schnell
13, 1, 06 Postd. Pretoria, 27, 1, p
Postd. Blücher, 3,/2, 06 Postd. Graf Walders
10,/2, 06 Postd. Amerika. Nach Boston: 23, p
Postd. Badenia, 4,/1, 06 Postd. Artemisia. Nach
Baltimore: 23,/12, Postd. Baltimore: 23,/12, Postd.
Pallanza, 18,/1, 06 Postd. Barcelona. Nach Weil Artemisia. Nach Philadelphia: 33.12.
Pallanza, 18.1, 06 Postd. Barcelona. Nach Weindien: 23.12. Postd. Georgia, 23.12. Postd. Parthia, 27. 12 Postd. Altenburg, 30.12. Postd. Ascania, 3.71. 06 Postd. Sardinia. Nach Meworks 23. 12. Postd. Allemannia. Nach Neworks 22.12. Postd. Sicilia. Nach Ost-Asien: Postd. Saxonia, 28. 12. Postd. Teutonia, 30. 12. Postd. Suevia, 30, 12. Postd. Istria, 30./12. Postd. Silesia, 5.,1. 06 Postd. Slavonia.

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wieshaden: Withelm Bloke Langgasse 20,1

Bewegung der Dampfer: D. America 13. Dez. in Newyork von Antwerpen angekommen. D. "Marquette" am 14. Dez. von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen, "Menominee" am 15. Dez. in Boston von De-werpen angekommen. D. "Zeeland" am 16. D von Antwerpen nach Newyork abgeganger, Vaderland am 16. Dez, von Newyork abgegangen. D. "Soutiwark 16. Dez. in Antwerpen von Newyork angekommen.
D. "Maniton" am 16. Dez. von Philadei hin per
Antwerpen abgegangen. D. "Finland" am 18. ju in Newyork von Antwerpen angekommen.
Antwerpen erwartet: D. "Kroonland" gere 21. Dez. von Newyork via Dover. D. "Dove land" gegen 28. Dez. von Newyork via Dover.
D. "Finland" gegen 2. Jan. von Newyork via Dover.
Dover. D. "Manitou" gegen 80. Dez. von Philidelphia via Deptiord.

# Miesbadener Canblatt.

Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Bfg. monatlich, burch bie Boft 2 Mt, 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen:Preis:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen-Annahme für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachste erscheinenden Ansgabe wie für bie Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Gorae getragen.

Mo. 600.

ctob

ctos.

er.

SH 1109

Dog:

T.B.

Berlags Gerniprecher Ro. 2958.

Samstag, den 23. Dezember.

Redaftions. Fernfprecher Rr. 52.

1905.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

#### An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Dierteljahrswechsel eintretenden Storungen im Begng gu vermeiden, erfuchen wir unfere berehrlichen Poft. Abonnenten alsbald die Ernenerung ihres Abonnements bewertfielligen zu wollen. Diefelbe fann fomobl bei den Postamtern als and durch das Bestellpersonal derfelben

Berlag des "Biesbadener Tagblatt".

#### Synode und Fortbildungsichule.

Renerdings hat die Spnode der Proving Brandenburg ihren Borstand beauftragt, "geeignete Schritte zu im, die Aufnahme der Religion als gleichberechtigten Lehrgegenstand in den Lehrplan der Fortbildungsschulen zu erlangen." Es ist zwar ganz selbstverständlich, daß dieser Gedanke niemals zur Ausführung gelangen kann, er bezeichnet aber die Absichten ber in Frage kommenden Berren fo flar, dag er immerhin einige Beachtung berdient, um so mehr, als Brandenburg mit derartigen Forderungen nicht allein dasteht. Die Kirche hat für de Errichtung und den Ausbau der zurzeit bestehenden Kortbildungsichule gar nichts getan. Ihr Bestreben, den Gliedern ihrer Gemeinschaft religiöse Stoffe und ethische Unregungen guguführen, halten wir tropdem für berechligt. Aber die Fortbildungsichule fann biergu nicht bergegeben werden. Diese will die jungen Leute zu guten Bürgern und erwerbstüchtigen Menschen erziehen. Daß bei dieser dem Berufsleben dienenden Ausbildung die Derzen nicht zu kurz kommen, dafür ist gesorgt. Aber der planmäßige Religionsunterricht würde nur störend eingreifen. Er gehört zur allgemeinen Bildung, die mit der Entlassung aus der Bolfsichule abgeichlossen ift. Damals hat die Rirche die jungen Leute ausdrücklich in die Bahl der vollberechtigten Glieder der Gemeinde aufgenommen, fie firchlich miindig gesprochen. Es ware min gin fraffer innerer Biderspruch, diese Leute wieder mit

ichulgemäßem tonfessionellen Unterrichte zu bedenfen. Im übrigen fann und darf die Fortbildungsichule nichts von ber ihr färglich zugemeffenen Beit für 3wede abtreten, die abseits ihres eigenen Weges liegen. Wir glauben auch kaum, daß die Gemeinden besonders viel Bust verspüren werden, die durch den Religionsunter-ticht entstehenden Mehrkosten zu tragen, so daß die Sache Bumeift wohl icon an der finanziellen Frage icheitern wuß Wir sind im Gegenteil der Ansicht, daß unsere Jugend unter dem "Amiel" der religiösen Belehrungen zu leiden hat. Die Tatsacke, daß von den Unterrichtslunden, welche namentlich den einfachen Bolfsschulen thapp genug zugemeffen find, wöchentlich vier bis fechs

für Religion bestimmt find, verursacht vielfach die mangelhafte Ausbildung in den für das praktische Erwerbsteben wichtigften Gebieten. Aber auch die nationalen Seiten der Erziehung haben unter der einseitigen Beborzugung des religiofen Unterrichts zu leiden. Ein Bolf wie das deutsche mit seiner großen Geschichte und seinen hohen Zielen muß vor allen Dingen dafür sorgen, daß die Gerzen der Jugend für die nationale Größe er-wärmt und begeistert werden. Dies muß in der Volks-fchule in der Hauptsache durch einen liebevoll betriebenen Unterricht in der deutschen Geschichte geschehen. foll aber auch noch das Geschick aller alten Bolfer und der fibrigen jest bestehenden Staaten besprochen werden, fo daß für deutsche Geschichte, diese Hauptquelle nationaler Gefinnung, in der Negel nur während zweier Jahre ein zweistiindiger Unterricht pro Woche fibrig bleibt.

Sier den Sebel anzusehen, in der Fortbildungsschule die Berjäumnisse der Bolksschule nach Kraften auszugleichen und einen vertieften Unterricht in der vaterländischen wie in der allgemeinen Geschichte eintreten gu laffen, ware unferes Dafürhaltens eine der wichtigften Aufgaben unseres Fortbildungsschulplanes. Herren von der offiziellen Kirchenberwaltung haben oder wollen fein Auge haben für die Bedürfnisse, wie für die Stimmungen unserer Zeit. Sie sehen alles Seil in der Erlernung von möglichst vielem stradich-dogmatischen Memorierstoff. Nicht Religion im ethischen Ginne, sondern strenge Kircklichfeit im tonfessionellen Ginne, das ist ihr Biel und ihr Trachten. Derauf allein geben fie aus, bagn foll der moderne, das heißt der interfonfessionelle, der interfirchliche Staat ihnen feine Machtmittel, seine Berwaltung und seine Gesetzgebung zur Berfügung stellen. Dazu soll vornehmlich auch das augenblicklich unseren Landtag beschäftigende Schufunterhaltungsgeset dienen.

Es kann gar nicht oft genug und nicht eindringlich genug hervorgehoben werden, daß die Ausschaltung der Kommunalbehörden bei der Anstellung der Bolfsschullehrer und Bollsichulrektoren einzig und allein zu dem Zwede in diefen Entwurf hineingezwängt ift, um vermittelst der staatlicherseits verbiirgten Kirchenaufsicht über die Bolksschulen diese vor jedem freieren Juge zu bewohren, wie er sich am Ende bei den Kommunalbehörden bemerkbar machen konnte. Denn wie kame fonft diese Lehreranstellungsfrage überhaupt in ein Geset, das lediglich die Kosten der Bolksschulunterhaltung ein-heitlich zu regeln bestimmt ist? Aber es soll eben auf jede nur denkbare Art und Weise der starren Anschauung unserer approbierten Kirchenverwaltung Borschub ge-leistet werden. Glauben die Herren denn wirklich, angefichts der Umwandlung aller Begriffe und namentlich der religionsgeschichtlichen, an die Umwardelbarkeit ihrer eigenen? Tann würden sich die betreffenden ihrer eigenen? herren bollfiandig mit dem Syllabusftandpunft und dem Unfehlbarfeitsdogma bes neunten Bius deden, mogegen fie doch fonft fo entschieben zu protestieren pflegen.

Mber hinter all dieser von hochfirchlicher Seite angestrebten Bermehrung des Religionsunterrichtes in den Bolfsschulen, hinter dieser beabsichtigten Einführung besselben in die Fortbildungsanftalten verbirgt sich nur recht mühjelig die bleiche Furcht vor den jogenannten "Umfurzmächten". Als ob man ichon jemals diese bermeintlichen Umfturgmächte durch verschärfte Seirchengucht, durch vermehrten Dogmenunterricht aufzuhalten vermocht hatte! Gerade das Gegenteil hat fich noch fiets und idberall als zutreffend erwiesen. Der übermäßige firchliche Drud hat noch ftets einen Gegendrud erzeugt. Das aufgezwungene Kirchenjoch wurde immer peinlicher empfunden, bis jener Beitpunkt eintrat, von dem einer der größten und am starfften heimatländisch empfindenden Dichter das Bort gesprochen: "und abgeschittelt will es sein." Ja, dahin wird es ganz gewiß auch bei uns fommen, wenn diefem extremen firchlich tonfestionellen Eindringen in alle unfere inneren Angelegenheiten, namentlich in unsere Schul- und Bildungswesen nicht ein rafches umd grundliches Ende bereitet wird. (Berl. Tagebl.)

### Politifde Aberlicht.

Unfere Regierung und bie ruffifden Finangen. L. Berlin, 22. Dezember.

Die russische vierprozentige Anleihe vom Jahre 1902 ftand an der Berliner Börse im Jahre 1903 auf 101: Im August 1905 war der Rurs noch 88 bis 90, 16. Dezember war er auf 78 gefunken. Aber jo ftark die Entwertung durch den oftafiatischen Wrieg gewesen war, fo hatte es innerhalb jenes Prozesses doch noch einen Lichtblid gegeben, denn inzwischen war der Friede von Portsmouth geschlossen worden, und ber Rurs batte vorübergehend wieder auf 98 steigen können. Die Differeng also swiften diesem Rurje von 93 und dem jetigen von 78 bildet den sichtbaren Beweis für das sinanzielle Ungliick, das Aufland im Gefolge der Revolution ge-trossen hat, und an dem die deutschen Besitzer von russiichen Vapieren teilzunehmen gezwungen find. Nur mit den bitterften Gefühlen fann man beim Amblid biefer Dinge daran benfen, daß das vielbernfene Buch des Res-gierungsrats Martin über die russischen Finanzen eine fo schnode Behandlung von oben her hat ersahren können. Am 3. September war in der "N. A. 3." eine hochoffiziöse Erklärung zu lesen, als deren Bersasser der Reichskanzlen selbst wiederholt öffentlich genannt worden ist, ohne daß bisher eine offiziöse Richtigstellung erfolgt wire. Diese Erflärung fiellte nicht nur fest, daß das Martiniche Buch eine Privatarbeit des Berfassers sei ( eine derartige Feststellung wäre an und für sich zur Berhütung möglicher Mißdeutungen nicht tadelnswert gewesen), sondern sie nahm fich auch beraus, die Prophezeinigen des Martinschen Buches "abenteuerlich" und seine Boraussetzungen "haltlos" zu nennen. Man fann der Rammannschen

### Fenilleton.

(Radbeud berboten.)

## Weihnachten.

Bon Being Degner-Berlin

Bieder durchzieht der Geruch der braunen Karpfen-Auce die Stube, die Kerzen fnistern im Lannengrun, im Nebenzimmer werden die Weihnachtslieder gespielt. Bieder einmal ist es Weihnachten geworden! Wäh-

tend die anderen um den Tannenbaum tangen, dent' ich durlid an die heiligen Abende der vergangenen Jahre. Ich seh mich mit den Geschwistern, wie wir in den

Nachmittagsfirmden des Weihnachtstages an dem mit Doos ausgestopften, großen Genster fagen, jeder an seinem Gudloch in der weiß gefrorenen Scheibe, und in dem Flodengeriesel den Bater zu erspähen juditen, Aber er fam erft, wenn es braugen icon buntel geworden, benn wir um den braumen Rachelofen hodten und in die tote Fenerglut fiarrten.

Dieje Stunden der Erwartung, da alles fo geheimhisboll herging, nur der großen Riche lautes, fröhliches Ereiben war, schienen mir fast noch föstlicher als nachber die Einbescherung. Der Freudenrausch raubte mir mein Bliid. Das empfand ich erft wieder, wenn ich den ganzen Brimsframs auf dem Stuhl neben meinem Bette hatte, benn die anderen längst schliefen und ich beim Schein der

Nachtlampe ganz ungestört spielen konnte. Ein, zwei Jahre später wurde alles von der Beihnachtszensur abhängig. Wenn sie schlecht war, gab's nur nützliche Geschenke: wollenes Unterzeug, Gederkaften oder Sparbuchsen, Sachen, die man auch Ohne Weihnachtsfest befommen hätte.

Ad - und dann fam jener Beilig-Abend, an dem ich beinahe Brügel befommen batte. Bie berbeifzungs. boll hatte er angefangen! In aller Friche, als die

Lampen noch brannten, waren wir Kinder schon alle auf, denn wir wollten sehen, wie die Gans geschlachtet wurde. Ich fpefulierte auf die Gurgel, die ich als Blasinstrument bemuten wollte.

Minna, bas alte Dienstmäden, batte alle Sanbe boll zu tun, da die Eltern in der Stadt waren, um die letten Einkaufe zu machen. Das begunftigte meinen Plan. 3d wollte die Gans in der Badewanne fdevimmen laffen.

Co foliden wir uns alle in die Rammer, ich brehte den Sahn auf und öffnete dann, als die Wanne halb voll war, die Ganfefiste. Mit verwundertem "Gad-Gad!" fam das blauäugige, gemästete Tier herausgewatschelt. Lieschen warf ihm ein paar Pfefferkuchenbroden bin und ale es den Hals danach redte, padte ich entichloffen zu und schleuberte es in die Wanne.

Im nachften Augenblid brullten meine Geschwifter, als wenn fie am Spiege ftedten, benn die Gans, die wafferichen zu fein ichien, begann zu hüpfen und Flugversuche zu machen, statt wie ein Schwan majestätisch umherzurudern. Die ganze Kammer wurde überschwemmt und ichlieflich plumpfte das dumme Bieb mitten unter die Kinder. Wieder wollte ich zupaden, da richtete fie fich hoch auf, redte die Flügel. als wollte fie mich umarmen, machte jedoch plotflid Rebrt, ichwentte das unförmliche Sinterteil hochmutig rechts und links und begann gu promenieren.

Wir hofften, daß fie in den Raften berfcwinden werde, aber ichon ichwenkte fie wieder auf uns zu und fab uns mit den dummen, mafferblauen Augen beraudfordernd an. Die Geschwifter glaubten, ich ließe fie im Stiche, fie liefen davon und ich fand die gange Gefellfcaft im halbdunflen Korridor, die Gans mitten unter

36 wollte fie paden, aber fie entglitt mir, drebte fich mie ein Kreifel und durchbrach die Rette fo heftig, bag fich Liesden mit lautem Aufschrei widersette. Und nun begann eine furchtbare Jagd — immer den Korridor auf und ab. Manchmal, da wir nicht so rasch schwenken fonnten, wußten wir gar nicht mehr, wo der Feind ftand, wenn er nicht irgendwo gegackt hätte. Dann stürzten wir wie die blutgierigen Wilden auf die Bans, die uns aber jedesmal anzischte und überall Spuren ihres bedrängten Dafeins gurudließ, daß ber Rorridor bald einem Ganfeftall glich.

Nein, so ging es nicht weiter, die Dunkelbeit war ihr gfinftig, wir mußten eine ber Stubenturen öffnen, taum, daß es geschehen, fluchtete fie in das Schlafzimmer und verfroch fid erleichtert aufschnatternd unter den Betten.

Bir hielten Kriegsrat, bann bewaffneten wir uns mit Feuerhafen, Besen und Schirmen, umstellten das Bett und begannen das Tier von allen Seiten zu "stefern". Aber es war wie verhert, war unförperlich geworden denn selbst mit meinem langen Besen traf ich es nicht, obwohl es gang vorn siten mußte. Wir legten uns schließlich lang auf den Bauch und spähten aus. Sie war verschwunden — in die Erde versunken, in ein Manfeloch gefrochen.

Und als wir uns wieder aufrichteten, faß fie unter uns, mitten in ber Stube unter dem großen Tifch, wie in einer Laube. Ich lief auf fie zu - da ging fie Tang. fam und gemäcklich, leife vor fich hin schnatternd, in den Wintel beim Ofen.

Da erschien Minna, übersah mit einem Blid die Situation und wollte die Gans paden. Die aber fcling wiitend um fich, und bei bem Berfuch, ihr den Beg gu versperren, entstand ein milites Rampfesgetimmel, bei dem man hin und wieder auf der Gans ritt, die bald da, bald bort burch die Beine ichlipfen wollte. Aus der Stube floh fie wieder in den Rorridor, bon dort in die Riide, in den Roblenkaften und dort ergab fie fich dann.

Wo ift dieser Weihnachtstag geblieben? Und all die anderen, die ihm folgten, dis dann jene bose Zeit tam, da ich nichts mehr von dem Christfest wiffen wollte.

Seite 2.

R

311

Re

£0

big

wi

fat

for

an

eir

tim

De iii

gen.

for Bei

trl

Pri

のののの

mi

Bu

記の

ber

un

der för du

Mr

der Re

Inr Hri

郭川

uni

ach

min

bem

bes

leb.

pull

per bie

ften

dur

gen:

bon

nift

Doll

面山

fün

ber

lah.

letit big

In ;

Dag

citti

iche

ang

iten

elei

Der

lim

DIG

Bei

Beb:

pra

रिधा

had

hun

bled

ten

"Hilfe" nicht Unrecht geben, wenn dies Blatt daraufbin einem Urtitel, ber fich mit ben berührten Fragen beschäftigt, den Titel gibt: "Ein koftspieliger Kanzler." In der Dat, die Abschüttelung des Martinschen Buches hat den deutschen Ropitalisten, richtiger gesagt: ungabligen Deutschen Sparern von meift bescheidenem Lebenszuschnitt Hunderte von Millionen gefostet. Was will die Regierung einwenden, wenn ihr die "Silfe" vorhält: Da wir in Deutschland etwa brei Milliarden ruffifcher Staatspapiere haben, so wiirden die deutschen Besiher russischer Werte ein paar hundert Millionen Mart mehr im Bermögen zählen, wenn sie in dem Augenblick verkauft hätten, wo die deutsche Regierung Rußland den Liebes-Dienst erwies, das Martinsche Buch in Grund und Boden zu fritisseren! Was ist dagegen zu jagen, wenn dem Fürsten Bissow bemerkt wird, er habe eine sehr schwere Berantwortung zu tragen! Es ist ja alles wirklich so, wie es da ausgeführt wird, nur daß die Borwiirfe vielleicht noch zu milde find. Rein Mensch hat nötig, Martins Bahlen und Schlußfolgerungen so hinzunehmen, dvie fie fich geben. Eine oft berechtigte Kritik hat fich an feinem Buche nicht erfolglos verfucht, aber im Kern und Wesen hat er recht behalten, wird er für die Zusunft noch mehr recht behalten. Es gibt keinen früheren Befliker von Russenwerten, der jetzt nicht froh wäre, daß er fie nicht mehr befitt; es gibt feinen gegenwärtigen Befiber, der nicht bedauern möchte, daß er nicht etwa im Mugust oder September verkauft hat. Überaus viele Befiber aber haven zweifellos darum nicht verkauft, weil ihnen mit der ganzen gewichtigen Autorität, die einer Regierungstundgebung bei unferen Buftanden des öffentlichen Geiftes immer noch beiwohnt, gesagt worden war, die Bedenken gegen die russische Finanzwirtschaft feien "abenteuerlich und haltlos." Wir geben zu: Gar so richtig war die Martinsche Borbersage doch nicht. Denn erst nach Jahrzehnten erwartete sie den Zusammenbruch, und nun hat es mir weniger Monate bedurft, um alle Schreden der ruffischen Finanz- und Wirtschaftsmisere zu enthüllen. Die Toten reiten eben doch noch mandunal fdneller, als man glaubt.

Was wird mit ber Sibernia-Grube.

Berr Delbrud, der neue Sandelsminister, berftent fich auf die Kunft des Schweigens, vielleicht auch auf die bes Wartens. Er beichäftigt bie Offiziofen jedenfalls merfwürdig wenig. Er läßt nichts über feine Plone mitteilen, wobei wir freilich boranssehen, daß er Pläne hat. Er scheint fich erst gang in der Stille orientieren gu trollen, und es berührt jedenfalls angenehm, daß ihm die Sucht, von sich reden zu machen, offenbar fernliegt. Bas ift aus den unter seinem Borganger eingeleiteten Berhandlungen mit den Beherrschern des Kohlensundi-fats geworden? Was hat der Minister in der Hibernia-Sache vor? Man kann nicht einmal fagen, daß die Neugier in beiden Punkten besonders rege sei. Bei uns pflegt es meistens so zu stehen, daß Dinge, die nicht in geschiffter ober auch ungeschickter Weise dem öffentlichen Bewußtsein nahegebracht werden, besagtes öffentliches Bewußtfein taum berühren. Go fümmert fich benn gur Stunde niemand sonderlich um das Schickfal der An-regungen und der Absichten, mit denen Herr Theodor Möller fich langfam, aber ficher fein bolitisches Grab gegraben hatte. Da wir Herrn Delbrud weber befragt haben, noch ohne unfer Zutun von ihm in seine Bläne eingeweiht worden find, so geniert es uns nicht weiter, gu fagen, daß wir nichts von ihm wiffen; aber es will uns icheinen, als werde er feine Unflugheiten begeben. Bielleicht war es ihm bisber gar nicht um die Berftaat-Tichung der Hibernia-Grube zu fun. Bielleicht jedoch wird er, ohne es eigentlich gewollt zu baben, zu dieser Berfinatlichung gedrängt, nachdem das Oberlandesgericht gu Samm feine wichtige Entscheidung dabin getroffen bat, daß die von den Berstaatlichungsgegnern seinerzeit

durchgesette Kapitalserhöhung von 61/2 Millionen Mark null und nichtig ift, woraus denn folgen würde, daß die Regierung mit ihrem Befite an Sibernia-Aftien die Mehrheit in der Generalversammlung hätte, falls sie die Berftaatlidung erneut beantragen jollte. Freilich fann bas Reichsgericht anders entscheiden, aber den Sibernia-Leuten felber muß jest an einer Berftandigung gelegen fein. Denn die Richtigfeitserffärung gegenüber jenen 61/2 Millionen Mart fönnte boje Folgen für die Leiter der Aftiengesellichaft haben, da die gutgläubigen Er-werber der Aftien doch Regregansprüche geltend machen würden. So kommt es am Ende wohl gar dahin, daß die Berstaatlidungsgegner selber die Unterwerfung anbieten. Bur ftillen Art des neuen Sandelsminifters würde es nicht übel paffen, wenn er auf diese Weise ohne Kampf erreichte, was herrn Wöller mit allem garm nicht hatte gelingen wollen.

#### Ein Schritt gum Weltfrieden.

bd. Paris, 23. Dezember. Rach einer Londoner Meldung bes "Matin" foll Campbell Bannerman beabfichtigen, die Machte gu einer Konfereng einguladen und ihnen einen noch ausgmarbeitenden Entwurf über bie Einidränfung der Flottenvermehrungen porzulegen. Da England über feine bebeutenden Landtruppen verfügt, beabsichtige die englische Regierung. vorläufig nicht die Berminderung der Landarmeen au beantragen. Sollten jedoch die Machte biefes munichen, fo murbe England fich dem nicht miderfeben. Es beißt, die englische Regierung beabsichtige, das Projett erft Deutschland gu unterbreiten, aber man fürchtet, bei ber deutschen Regierung auf fategorifden Biberftand gu ftogen. - Db die icone Beihnachtsmar mabr ift?

#### Bur Festigung der deutsch-englischen Besiehungen

hd. Berlin, 28. Dezember. Burft Bulow bat ben Alteften der Raufmannicaft mitgeteilt, daß die in der augunften der guten deutschenglifchen Begiehungen am Sonntag frattgefundenen Berjammlung jum Ausbrud gefommenen Beftrebungen feiner marmften Sympathie gewiß feien.

hd. Berlin, 23. Dezember. Auch die Sandelstamme: von Berlin hat beichloffen, gur Forderung der Beftrebungen, welche auf eine weitere Befestigung ber amifchen ber beutiden und ber englifden Ration bestehenden freundschaftlichen Begiehungen abgielen, ihrerfeits eine Aundgebung zu veranstalten, die gugleich eine Erwiderung auf die neuerdings mehrfach in England gutage getretenen beutsch-freundlichen Stimmungsaußerungen fein foll. Die Rammer wird gu biefem 3mede am 15. Januar f. 3. in ihrem Amtsgebande ein Festmahl veranstalten, bas bagu bienen foll, vom Standpuntte des Sandels und der Induftrte Den ichlands jenen Bedanten Ausbrud gu verleihen. Bur Teilnahme an der festlichen Bereinigung, gu melder ber englische Botichafter fein Ericheinen bereits jugefagt bat, m rben Bertreter beuticher Sanbelstammern, fowie Bertreter ber bervorragenoften englischen Sandelstammern aufgeforbert merben.

hd. Berlin, 28. Dezember. Die Reihe ber Rundgebungen gur Befferung ber deutsch-englischen Bcsichungen foll burch eine besonders eindringliche Berauftaltung fortgefest werden. Es ift, wie verlautet, von maggebender Seite angeregt worden, ben Lordmanor von London und andere angesehene Mitglieder der Lonboner ftabtifchen Korpericaften feitens des Magiftrats von Berlin einzulaben, der Reichshauptftadt im nachften Jahre in corpore einen Befuch abzuftatten. Wahrscheinlich wird gleichzeitig auch an Lord Aveburn und Gir Thomas Bartley, die feit einem Jahre unermublich an einer Befferung der deutich-englischen Begiehungen arbeiten, eine entfprechende offigielle Ginladung feitens des Oberbürgermeifters und bes Magiftrats ber Stadt Berlin ergeben. Borläufig bat man den Monat Juni als Beitpuntt des Befuches in Ausficht genommen. Dod will man in jeder Beife etwaigen anberen Bunichen bes Lordmanors und des Londoner City-Councils entgegen

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. Dezember. Der "Reichs-Angeiger" veröffentlicht das Gefet, betreffend die Sandelsbewonach der Meiftbegfinstigungsvertrag mit England bis jum 31. Dezember 1907 verlängert wird.

\* Der Bundesrat hat ben Antrag bes Reichstages auf Geftattung ber Gelbftbeichäftigung für alle Unter fuchungsgefangenen abgelehnt; ebenfo hat er ben Autrag, die Auslieferungsvertrage Preugens und Bagerus mit Rugland gu fündigen und in Bufunft nur Ausliefes rungevertrage namene des Reiches abguichließen, abges lebnt. Dagegen bat ber Bundesrat bem Berlangen des Reichstages um Beichleunigung ber amtsgerichtlichen Berfahren frattgegeben und gu diefem 3mede eine Rovelle gur Bivil-Progegordnung in Ausficht geftellt.

\* Bur preugifden Polenpolitit. Gin foniglider Erlag ordnet die Berdeutichung von 97 Ortonamen in der Proving Pofen an, fo daß dort jeht 200 polnifche Orte einen beutichen Ramen haben.

\* Die Begrundung bes Chiedsfpruches in Cachen Lippe. Das lippifche Staatsministerium veröffentlichte im Amisblatte den Bortlaut des in der Thronftreit-Ane gelegenheit ergangenen Schiedsfpruches nebit Begrunte bung. In der letteren, die nicht weniger als 1500 Drud geilen umfaßt, wird festgestellt, daß die einzelnen Linica in folgender Ordnung gur Thronfolge berufen fein murben: 1. Lippe-Biefterfeld, 2. Lippe-Beigenfeld, Schanmburg-Lippe. Es wird bann naber eingegangen auf die Ginmendungen, die gegen die Ebenbürtigfeit bet Che des Grafregenten Ernft mit der Reichsgräfin pon Wartensleben als einer Dame von niederem Adel gel tend gemacht worden find: Durch gablreiches Alten material wird nachgewiesen, daß noch gu Beginn des 19. Jahrhunderts Damen des niederen Adels im Saufe Lippe als ebenburtig gegolten haben. Anderungen biefer Praxis feien feitdem nicht eingetreten. Der Um ftand, daß die neueren Sausgesette anderer regierendes Familien ftrenge Grundfabe fiber Chenburtigfeit auf ftellen, fei ohne Bedeutung; es fomme lediglich barauf an, ob gerade im Saufe Lippe basCbenburtsrecht ftrenger geworden fei. Tatfachen fprachen aber bafür, daß es bie! bei dem bestehenden Rechte geblieben ift. 218 im Jahre 1858 Gurft Leopold bas Erfordernis des heirattonfenfes für fein Saus einführte, habe er mahrend der Borver handlungen biergu den ihm gemachten Borichlag, baude gefetlich den graflichen oder freiherrlichen Stand gu ver langen, ausbrudlich abgelehnt, weil einfacher, alter Abel ebenjo viel wert fei, wie jene Titel, und der freiherrliche oft fogar auf Ufurpation beruhe. Und gu ber Che bes Grafen Ernft mit ber Reichsgräfin von Bartenslebet habe derfelbe Gurft 1868 feinen landesherrlichen Romfens erteilt. Wenn fomit ber Chef des Gefamtbaufes, nachdem es fich die Aufgabe gefeht batte, auf Babrung der Cbenburt ju halten, in feierlicher Form die Ertlorung abgibt, daß jene Che, alfo die Berbindung mit einer Dame aus niederem Adel, deren Mutter guden bürgerlicher Bertunft war, chenbfirtig fei, fo fei das ein Bengnis für bas lippifche Sausrecht, beffen Beweisfraft nicht angezweifelt werben fonne. Die Ghe mit ber Grafin Wartensleben habe banach als ebenburtig 311 gelten. Des weiteren werden dann noch die ebenfalls wegen Mangels an Cbenburtigfeit erhobenen Ginmen bungen gegen bie Chen zweier Bruder bes Graf-

Gerade weil ich die Beihnacht so sehr geliebt, wollte ich fie damals aus meinem Bergen reigen. Sie follte tot fein, weil fie die Sehnsucht nicht mehr stillen fonnte. Und da erlebte ich jene sonderbare Weihnacht.

Rach bem hellen Sonnenschein bes Bintertages fam mit der friihen Dammerung echtes Beihnachtswetter, ein Schneetreiben, das die Belt einbillte und ftill machte. Run begannen auch die Gloden gu läuten und die Menschen strömten in die Rirchen, wo die großen Tannenbaume fcon brannten.

Ich kam heim in meine Dachstube, feindselig und tert. Im stillen aber — wie wunderlich ist doch des erbittert. Meniden Berg - hatte ich doch noch auf eine itberrafdung gehofft. Aber nichts im Brieffasten, nichts in der Türspalte - wirklich, kein Mensch hatte sich um mich befümmert.

Nun, fo wollte ich mich auch nicht um die Weihnacht fümmern, wollte fun, als ware es ein Tag wie alle anderen, nahm Bücher und Papiere und setzte mich an

den Ofen. Durch die bunne Band nebenan flang ab und gu ein Buften, bas mar meine Rachbarin, eine bom Ballett, die fich, wie die Leute im Saufe fagten, die Schwindfucht an ben Sals getangt. Aber die Leute hatten fein Mitleid mit ihr, benn fie hatte ein - Rind, ein Meines Buppden bon etwa vier Jahren, zart und blan wie Bache.

Bei benen ichien es auch feine Beihnacht gu geben, ich hörte nur dann und wann ein weinerliches Stimmden: "Mammi, fommt er denn nich wa'm fommt er denn nich, Mammi?"

MIS Antwort war Suften und ein unberftanbliches Gemurmel. Spater verfucte die Rleine bann gu fingen;

"Beite tommt ber Beibnachtsmann, Weiter tam fie niemals, dann wurde das bünne, bobe Stimmen fläglich und ging in Maulen über.

Unten bei den vielen Kindern des Boitichaffners herrichte lauter Jubel, es wurde getrommelt und trompetet, der Weihnachtsmann war also icon dagewesen.

3ch ftopfte die Finger in die Ohren und begann gu Jejen, Gin gutes Budy: "In jedes Meniden Leben pflegt | Tur geöffnet worden war, hatte id, nichts mehr gehort | nervojen bin und ber war die am letten Conntag von

die Beit zu fommen, ba das Berg ber Marchen mude wird", hiel es darin. Wie richtig - und doch ertappte ich mich bei dem Gedanken, ob nicht für jeden Menfchen bann später wieder eine Zeit fomme, ba fich bas Berg nach den Märchen verzehrt und die Wahrheit nicht mehr

Und durch die Wand hörte ich da gang verzagt: Manmi, nu konnut er nicht mehr, heite is noch nich Weihnachten, erft morgen!"

Ich weiß nicht, was da plöglich in mir vorging aber ich war gleich berouf auf ber Strafe. Un ber Ede, wo nadymittags die Weihnachtsbaume gestanden, war jest alles leer, nur ein paar fleine, gertretene Tannenzweige liegen im Stragenschnutz. Auch an der nächsten Ede war alles leer — da wurde mir heiß, ich mußte aber noch einen haben. Wo hatte ich denn die vielen, vielen gesehen - auf dem Blat an der Rirche. Aber als ich hinfam, franden swar noch welche da, doch sufammengeschnürt; die Sandler waren längit babeim und feierten Weihnacht,

In welcher Herzensangst bin ich da von einer Straße in die andere geloufen, bis ich doch noch ein Baumchen fand, das gerade zerhadt werden follte. Abfel, Lichter und Riffe befam ich gleich an der nächsten Gde - aber nun die Puppe . . .?

Much die hab' ich noch bekommen, und als ich bann oben in meinem Zimmer ftand, hörte ich die Meine piepen, sie wiederholte offenbar, was eben die Mutter gefagt batte: "Nein, ju uns fommt nicht ber Beihnachtsmann, wir find viel zu arme Leite!"

Run, die follte bald andere Lebensanschauungen haben. In Fieberhaft punte ich ben Baum; Die Lichter. die rotbadigen Apfel, die Gilbernuffe und die braunen Bfeffertuchen wurden in dem Griin verteilt und ichließlich das brennende, glibernde Ding und die Buppe eine Braut mit Myrtenfrang und Schleier - bor die Nadibartiir gesett.

Ich hatte angeklopft und fiand nun an der Wand und laufdie Aber nach dem Aufschrei borbin, als die

das laute Jubelgeschrei blieb aus, bis dann das Kind plotifich gang feierlich fagte: "Weine boch nicht 10, Mammi, das hat doch de liebe Dott deschieft."

Rein, fo leicht, wie ich gedocht, ließ fich die Beihnacht doch nicht totmacken; da habe ich sie damals also doch noch geseiert, freilich anders, als ich gedacht.

Und heute - nun, ich will auch geben und mit ben anderen um den Tannenbaum tangen.

(Radbrud verboten)

## Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Lindenberg.

Friede auf Erden! — Bom Soffen und Erwarten. — Strafens bilben. — Gute und ichlechte Geichäfte. — Festebend im Berein Berliner Künftler. — Die Siebzig- und Achtgigfahrigen. — Just andere Gefte. - Berlin vereint mit China und Japan. - Mus

bem Theaterleben. Und Griede auf Erden! - Der febufüchtige Bunich, oft hingesprochen nach alter, lieber Gewohnheit, hat diesmal feine besondere Bedeutung. In den feier lichen Klang der Weihnachisgloden, der fo wunderfant in unfere Bergen tont, mifcht fich flirrendes Baffenges larm; folimmer, wie folimm geht's an unferen öftlichen Grengen gu, und dufteren Festtagen feben viele Zaufenbe und Abertaufende unferer Landsleute entgegen, die in ben baltifchen Provingen die Aulturmacht bielten. Und auch nach Diten bin ift ber himmel bewölft, ein ernfter Ton ging burch viele der im Reichstage gehaltenen politis ichen Reden, wie's nicht minder in ber frangofifden Deput tiertentammer der Gall mar, ein Gefühl des ungufrieden bumpfen Garens und ungewiffer Ericutterungen wird man nicht los; in unferen militärifchen Rreifen ftedt man die Ropfe gujammen, und wenn man vom nächften Frub. ling fpricht, jo find's nicht etwa Urlaubsplane, die mat lebhaft erörtert, gang andere und ernsthaftere Dinge mer ben da behandelt, ebenfo in den festverichloffenen Sigungegimmern unferer großen Banten, man muß nicht nur bas Bulver troden, fondern auch das Beld feitbalten beift's ba! Gin Lichiblid in all diefem treibenden und

275

en

11¢

CE

cit

213

Regenten Ernft, mit der Pringeffin von Arded und der Brafin au Jienburg-Budingen, als unberechtigt gurud-gemiefen und ichlieflich fengeftellt, daß famtliche jest ebenden Angehörigen der Linie Biefterfeld gur Thronfolge berechtigt find.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Ronfeffionsfpaltung. In Sagmerebeim am Redar bat ber bortige Ortspfarrer Müller eine Schiffervereinilung ins Leben gerufen, die alle fatholifden Schiffer auf Redar und Rhein umfaffen foll. Das "beidelberger Tageblatt" macht dagu folgende Bemerfung: Die Rotwenbigfeit, die Schiffer nach Ronfeffionen gu organifieren, wird mohl fein vernftniftig Denfender einseben. Ober fließt im Rhein und Redar etwa zweierlei Baffer fatholifches und protestantisches? Wohin foll unfer Bolf tommen, wenn man fortgefest baran arbeitet, es auch auf neutralem wirticaftlichem Gebiet tonfeffionell gu entameien und gu fpalten? Die Cache gibt ernftlich gu

\* In Gudmeftafrita find Sauptmann Rliefoth,

ein Gergeant und ein Gefreiter gefallen.

\* Rundichau im Reiche. Mit ichlichter Resignation meldet die "Coln. Bolfsatg.": Der Berband der fatholifden Arbeitervereine, Git Berlin, erleidet Im Diten Deutschlands einen Berluft nach bem anderen. Den ansgetretenen Bereinen von Reiffe und Umgegenb ift am 18, d. DR. ber Arbeiterverein gu Münfierberg gefolgt. Der Austritt des Dangiger Begirfs murde icon

Die Besteuerung der fleinstaatlichen Gurften, wie des reichen Großbergogs von Oldenburg, fordert an leitender Stelle die freifinnige "Breslauer Beitung", da "alle Staatsburger" die hoberen Laften fibernehmen mußten. Da mußte gunachft die Reichsverfaffung tevidiert werben.

### Die Revolution in Rukland.

Das allgemeine Bahlrecht abgelebnt.

"Dailn Telegraph" meldet aus Betersburg, ber Bar habe es endgültig abgelehnt, dem ruffifchen Bolfe das gleiche, allgemeine Stimmrecht gu geben. - Comit wird es ihm abgezwungen werben muffen.

#### Der Generalftreif.

Der Arbeiter-Rongreß bat ein Manifest an bas Bolt erlaffen, in welchem der Generalftreif für gang Rugland Proflamiert wird und folgende Forderungen aufgesiellt werden: Konftituterende Berfammlung, allgemeines, ge-beimes Bahlrecht, Freiheit bes Bortes, der Prefie und Berbande, Streifrecht und Achtftundentag, Land für die Bauern und Borgefehte fur Armee und Glotte. Gin Paffus im Manifest gibt unummunden gu, bag bie Geld. mittel des Profetariats nur gering find, aber nunmehr Relte es, das Lebie in die Bagichale git merfen, felbit Dunger und Glend, Frauen und Rinder. Poft- und Lelegraphenbeamte haben ihre Bereitmilligleit, ben Streif angutreten, erflart.

Der Arbeiter-Ronfeil in Mostan hat biefesmal für ben Bahnftreif wichtige Ausnahmen beichloffen, jo ben Angehinderten und ichnellften Rudtrausport .. der aus Der Mandichurei gurudfebrenben Truppen und Belorderung aller Frachten für die Rotftandegebiete Daburch will fich die Rebenregierung die Sympathie der Urmee und bes Bolles fichern. Der Konfeil garant ert ber Armee fogar ichnellere Rudfahrt, als bies bie

Regierung imftande ift.

Der Generalftreif in Betersburg ift total mig-lungen. In vericiedenen Fabrifen murde gestern bie Arbeit wieder aufgenommen. Beute beginnen die Butilow-Berfe wieber ju arbeiten. Gifenbahn, Poft and Telegraph funftionieren ununterbrochen, ebinfo feit Beftern die Gleftrigitätewerte. Die revolutionare Partei hat ihr Spiel verloren. Große Der-wirrung und unbeschreibliche But berricht in ihrem Lager. Die Forderungen des revolutionaren Komitees, die Regierung folle ibm alle Gafen, Geftungen und Renteien übergeben, das Militar folle gu der revolutionaren Gabne ichmoren und die Garde folle gang aufgelöft werden, erregte fogar bei den Revolutiona en mie im fogialiftifden Lager Ropffdutteln. Die Streiftaffen find leer. Beftern freitten noch die Geber, boch bente werden fie mabricheinlich wieder arbeiten. Um Sonntag wird endlich das Manifest bezüglich bes Wahlmodus ver öffentlicht werden, doch wird es fein allgemeines Bablrecht enthalten.

Gin Regierungscommunique fordert die Bevolfe-rung der Sauptstadt auf, fich durch die Anfundigung des Generalftreifs nicht aus der Faffung bringen au laffen. Alle Borfichtsmagregeln feien getroffen worden, um ernften Unruhen vorzubengen. Etwa entstehende murden im Reime erftidt merben. Den Bouverneuren aller Gouvernements, die fich nicht im Kriegszustande befinden, ift gestattet worden, aus eigener Machtvollfommen heit Gefuchen von Großgrundbefigern, auf eigene Roften Polizeimachen bilden au dürfen, Folge au geben.

In einer Berfammlung ber ftreifenden Gifenbahner in Mostan wurde beichloffen, taglich einen Bug mit

Getreide in die bedrohten Provingen abgeben ga laffen. Geftern verfügte der Arbeiter-Deputiertencat in Mostau, in welchem 134 Betriebe mit 100 000 21: beitern burch 204 Deputierte vertreten find, famtliche Badereien wegen Berteuerung des Brotes auf brei Lage au ichließen. Beim gewaltjamen Schließen fam es au Busammenstößen mit der Polisei. Gur die öff-ntliche Sicherheit forgten die Arbeiter selbst, welche nachts bewaffnet gruppenweise die Straßen durchsieben. Trobdem murden ftellenweife Magagine com Bobe, ausgeplii. bert.

Der allgemeine Streif ber Sausbeforger in Barichan bauert fort. Die Kommergbant in Lodg ift mit allen Provingfilialen in den Streif getreten. Die Bant erleidet große Berlufte. Die Bahn Mostan-Breft hat geftern den Betrieb eingestellt. In Barichan wird ber Bahnftreif bis Sonntag erwartet.

#### Die Borgange in den baltifchen Provingen.

Cechs von den Revolutionaren feftgehaltene Reichsbentiche in Riga find wieder freigelaffen morden.

Rach Privatmelbungen wurden in Tudum 4000 (?) Dragoner von den Aufftandifchen angegriffen und in die Flucht geschlagen. Mehrere Sundert murden getofet ober vermundet. Das Bolfsgericht von Rofenbufen hat mehrere Beamte jum Tobe verurteilt und binrichten

Mus Reval, 28. Dezember, wird gemelbit: Alle Fabriten und Wertfiatten feiern. Ginige Gemeinden des Begirfes festen Beschliffe des Dorpater Kongreffes in Rraft und ernennen neue Bürgermeifter, ertennen weder die Polizeigewalt noch die Kommiffare an und verweigern die Pachtzahlungen. Eintge Agitatoren murden gestern verhaftet. Bei der Station Taps murbe ein mit Baffen für die Landgendarmerie beladener Gifenbahnwagen angegriffen. Golbaien ichlugen den Angriff gurfid. Ein Angreifer murbe getotet. Gine Berjammlung von Gifenbabnbeamten befchlog, beute ben Bugverlehr einzuftellen.

Mus Bubed wird gemeldet: Forigefest find die Dampfer aus den ruffischen Safenstädten mit Gliicht-lingen überfillt. Der Dampfer "Deutschland" fiber-brachte aus Riga 85 Paffagiere. Diese ergablen, das viele Butsbefiber aus den ruffifden Offfee-Provingen ermordet worden feien. Die Glüchtlinge retteten nur bas nachte Leben. Die ruffifden Dafenftabte find mit Answanderern überfüllt.

#### Die Mörderin bes General-Abjutanten Sacharom.

Der "Brivolofiafy Graj", eine Saratower Beitung, teilt mit, bag bie Mörberin Sacharows auf bie Rrage, wie es gefommen fei, daß fie fich gu einer folden Tat

entichloffen, folgendes gur Antwort gegeben haber "Glauben Gie denn, daß es leicht fei, fich an entichließen, einen Menichen gu toten? Aber ich handelte jo, weil auf mich das Los gefallen mar, und ich totete in ber Berfon des Generals nicht einen Menichen, fondern einen Bertreter besjenigen Regimes, gegen bas wir ben Kampf führen." Man versuchte, in Erfahrung gu bringen, woher die Attentäterin gefommen fet, und durchfuchte au diefem 3med alle Rleiber; aber ohne Erfolg. Reine Firma, fein Beichen, fein Monogramm nichts. Cb Bufall oder Borficht, weiß niemand. Die Frau ift eine Chriftin. In dem Telegramm, das von bem Attentat Runde gab, mar fie Amalie Popoff genannt.

Samstag, 28. Dezember 1905.

Die Meutereien im Deere.

Der Führer der Meuterer in Roftow, Schaparow, foll aus bem Gefängnis entflohen fein. Rach Delbungen aus Chartow foll fich die Stadt tatfachlich in den Banden der Aufrührer befinden. Auch aus Semaftopol wird wieder große Garung gemeldet.

Die Beft.

Langfam, aber ficher riidt bie Befahr einer großen Beftepidemie beran, für deren Unter-brudung nichts mehr getan wird. Die Epidemie beherricht gegenwärtig ein Gebiet von 300 Kilometer Breite und 500 Kilometer Länge, fo daß bei dem herrichenden Mangel an Arziepersonal mabrend der Unruhen an feine Bolierung mehr gu denten ift. (Demgegenuber wird amtlich mitgeteilt, daß die beunruhigenden Dels dungen der "Nowoje Wremja" über die gefah brobende Ausbreitung der Beft in der Butejemoten Borde der Rirgistofaten im Gouvernement Aftrachan völlig unbegrundet find. Geit dem 18. Dezember ift fein neuer Pefifall bort vorgetommen.)

Mus Dosfau, 22. Dezember, wird aemeldet: Eine Angahl Teilnehmer an einer geftrigen Berfammlung im Mquarium verfuchte, fich burch ben detptaus. gang gu entfernen, murbe aber von Goldaten mit Rolbenichlägen empfangen. Der größte Teil ber Menge gertrimmerte bas Gitter bes jum Aquarium ehörigen Wartens und gelangte in den Sof einer benachbarten Schule, mo Barritaden errichtet wurden. Bente fruh um 9 Uhr gerftreute fich bie Menge. Ginige Perfonen find vermundet worden. Die Golbaten gaben nur menige icarfe Schiffe ab und fenerten meift blinde Salven.

Rach genauer Festftellung befanden fich in dem von den Truppen umgingelten Aquarium in Mostau 10 000 Perfonen, von benen 70 verhaftet wurden, Die nach Geftstellung ihrer Ibentitat und nachdem ihnen die Revolver abgenommen worden maren, wieder in Breiheit gefeht murben. Im Garten murben viele Dolche, Revolver und Meffer gefunden. 3mei Berfonen murden aus Unvorsichtigfeit verlett. Deute fanden auf mebreren Platen Ansammlungen um rote Gabnen ftatt, wobei Reden gehalten murden. Rofafen und Dragoner gerftreuten die Menge. An einem Plate tam es gum Sandgemenge. Die Polizei verhaftete 40 Personen, unter diesen Studenten und Studentinnen. Alls liefe nach dem Polizeibureau geschafft wurden, griff die Menge ben Bug an und gab mehrere Revolverichfife ab. Gin Poligift murbe verlett. Die Ausftandigen machen bente von Bewaltmagregeln Gebrauch, um bie Schliegung ber Laben gu ergwingen. Der größte Teil ber Bevolferung leidet beute bereits Mangel an Brot. Der Boft- und Telegraphenverfehr ift in Betrieb; die Brieftrager, die Bivilfleider tragen, verfeben ihren Dienft. Das Bureau des Semitwo-Rongreffes beichlog, den Rongreg im Januar au eröffnen.

Im gangen Ronfgreich Bolen ift ber Rriegsguftand erflart worden mit Birfung vom Freitag ab. Der Erlag biefer Berfügung ift bort gang ploplich und unerwartet gefommen.

In Tiflis find neue Unruben ausgebrochen. -In Rofgen bilbeten die Deutschen eine Burgermehr.

bem Alteften-Rollegium der Raufmanufchaft in ben Galen bes Borjengebaubes ausgebende, eindrudsvolle Rundlebung unferer bervorragenoften Raufleute und In-Inftriellen für ein möglichft gutes beutschenglisches Ginbernehmen; mehr als ameitaufend Berfonen begleiteten ble Ansführungen der einzelnen Redner mit guftimmendtem Beifall, es ging ein padenber, entichiedener Bug durch das Gange, der jeden einzelnen mit der tiefen Be-Deutsamfeit ber Beranftaltung erfüllte. Soffen wir, daß ettere bas erwartete fumpathifche Eco jenfeits bes Ranals findet - ja, hoffen mir!

Die Soffnung, fie ichwebt ja jest wieder überall bon friih bis ipat durch die große, larmerfullte Stadt, fie niftet fich afferorien ein und verbreitet ftill ihren meihebollen Gegen, fie macht die Bergen ber Rinder hober blagen und nimmt auch von denen der Ermachienen Beb, fie buicht in die tiefften Rellerlocher hinein und erfüllt die ftolgeften Raume mit ihrem verfohnenden und bericonenden Scheine, vor allem aber umfcmebt fie die labitofen Gefchaftsteute, die golbene Berge von diefen etten Borweihnachtstagen erträumen. Erwartungsfreubig find fie ja nun von neuem aufgebaut worden, all bie Heinen und großen "fliegenden"Husftellungen, in ihren Gegenfägen und fo feltfam berührend, bier ein Daar billige Spielfachen und Bilderbucher, abends von ther fladernden Laterne beleuchtet, von dem fadenideinig gefleibeten Bertaufer im felben flaglichen Tone angepriefen, mit einer täglichen Einnahme von 10, boch-Reng 15 Mart, bort bie gewaltigen, von einem Mecre elettrifden Lichts überfluteten Barenbaufer, mit einem Berjonal von über taufend Köpfen und einem täglichen Umfag von vielen Sunderttaufend Mart. Gar bunt feben bloblich bie fouft etwas nüchternen Berliner Stra ben aus, überall wird bundertfacher Arimstrams feil-Aeboten, überall furrt und fcnurrt, flippert und flappert, Draffelt und raffelt es: "Eenen Froschen noch de joldene Damenuhr!" — "For eenen Sechser drei scheene Beiblachtspostfarten!" — "hin und her, treus und quer, looft be Mans, wat will man mehr? - Und foftet blog gebn lumpige Reichspfennige", wobei man icon über bas blecherne Ding ftolpert. Ainderharmonifas werben rubtenbe Tone entlodt, Anarren und Baldtenfel mufigieren

bagmifchen, und in all bem Gelarm, Gepolter, Gegeter fommt auch ber Berliner humor nicht gut furg. 3mar nicht bei den "Italianos", die auf Banten, Gittern, Saus-"Gipsfiguri" aufgebant haben und fiill-beicheiben der Räufer harren, defto mehr bei den Sandlern mit mechaniichem Spielzeug, die Berliner Sprache und Bit gepachtet gu haben icheinen. Gine gange Armee biefer madelnben, furnenden, bogenden, radelnden, autofahrenden, fopfftebenden und fonft irgend eine paffende ober unpaffende Beichäftigung ausübenben Manulein und Beiblein ift auf ben freien Platen anmarichiert und zeigt unentgeltlich die verschiedenartigften Annftfifide; der Zeitftrömung ift burch Japaner, Ruffen, Englander, Bereros Rechnung getragen, ob ber Betruntene, ber um eine Laterne bufelt, für ober gegen das Templerenglertum Stimmung macht, ift jebem gu beurteilen felbft fiberlaffen, ber Ausrufer, ber lebende nämlich, fucht für all feine Littputaner-Rindlein das Intereffe der Borübermandelnden gu ermeden, und es gelingt ihm in vielen Gallen, "es ift ein Beichaft, das bringt noch etwas ein!" Und das fonnen nicht alle biefigen Beidaftsleute fagen, in erfter Linie nicht jene mit teuren Luxusfachen. Da merft man boch bie finangielle ruffifche Rrifis mit ben febr erheblichen Borfenverluften der letten Bochen nach einem an fich brillanten Jahre, und Bente, die es fonft nicht notig batten, seigen jeht, mo's nicht nötig wäre, recht, recht trübe Gefichter!

Wenn man nach letterem Mertmal geben barf, haben unfere Rünftler nicht in ruffifden Berten fpefuliert, benn fürglich abende fab man im anbeimelnden Geftfaale bes Rünftlerhaufes nur fibele Mienen und berrichte ein fo liebensmirbig-frober Ton, daß, felbft wenn fie miteingefclupft, alle Grillen und Sorgen fofort verideucht morben maren. Es mar eine feltene Feier, bie ba begangen ward, galt fie doch den iber fiebaig. wie achtaig. jabrigen Mitgliedern bes Bereins Ber. liner Rinftler, und mas fie fo bubich gestaltete, mar alles Gernbleiben großer Getragenheit mit pruntenben Reben, fein Grad und fein Orden, fein Brimborium und gegenseitiges Berbimmeln, nein, gemutemarm und humorvoll waren biefe Stunden, befeelt von echtem und rechtem Runftlergeift. Man fpricht foviel von dem auf-

reibenden Berliner Leben, und daß es die Rrafte fo fcnell vergehrt, 's ift die alte Sache, dem einen befommt's, bem anderen nicht, ber eine macht einen weiten Bogen um ben Botsbamerplat und ber andere fiedt fich mitten im Menichen- und Bagengewiihl besfelben gelaffen feine Bigarre an und gudt fich noch nach ben porfiberflibenben hubiden Dabels um! Bei den "Patriarden" ber Aunft hat Berlin gut angeschlagen, man batte feine belle Freude an biefen alten-jungen Anaben, die - jene über Achteig mit goldenen, jene über Siebgig mit filbernen Borbeerfrangen auf bem Saupte - paarweise unter raufdenden Mufifflangen burch ben Goal angen. geichmitdten Chrentafel Blat gu nehmen, jubelnd bewillfommnet von den etwas, mehr und erheblich mehr jüngeren 400 Rünftlern, deren Schlafe mit frifchen Gfeuranten umfrangt waren. Drei Achtgiger und breigehn Giebgiger, aber ihre Bahl batte erheblich ftarter fein tonnen, von Jahrgang fehlten awei, von lebterem gar fechgebn - nicht mabr, im gangen ein guter Erfolg ber Runft; ber emig frifchfprudelnden, jungerhaltenden! Rur wenige der Jubilare feten genannt, Blodborft. Biermann, Gilers, Ddel, Graf Barrad. Dofer, Biegler und unfer werter Dichtersmann Julius 28 olif. Unter ben fibrigen aber maren bie flangreichften Ramen ber Berliner Rünftlerwelt verire. ten, daneben die verichiedenften, oft febr widerftreitenden Richtungen, aber beute mar Burgfriede, mar volle Sarmonie bet alt wie jung. "Int's uns nach und macht's wie wir — werdet alt und bleibet jung!" das war die Mahnung ber Gefeierten an die Mitfeiernben, und im ebfeu Bettbewerb blieb man beifammen bis gum grauenden Morgen, bei Sang und Rlang, bei Reben- und bet Gerftenfaft, und 's bat feinen gereut! Denn es mar ein Abend, der fich lange der Erinnerung einpragt, voll liebenswürdiger Rünftlerlaune, voll Stimmung und herzlichkeit, und ber Festfommiffion des Bereins, an ihrer Spite Brofeffor Max Biefe, bem trefflichen Bilbhauer, gebührt aufrichtiger Dant bafür!

3mei weitere Gefte maren gleichfalls fehr intereffanter Urt, zeigten fie boch die engen Begiebungen amifchen Deutschland, ipegiell Berlin, und bem öftlichen Mien, und bemiefen eine enge Freundichaft gwifden bervorragenden

#### Ansland.

Stalien.

Die vom Deutschen Reich subventionierte deutsche partitätische Schule in Rom veranstaltete eine Beihnachtsseier. Anwesend waren von der deutschen Botschaft Legationsrat Freiherr von der Landen und Militärattache Freiherr von Hammerstein, serner der bayerische Gesandte Freiherr von und zu der Tann, der deutsche Konsul in Rom Schuidler, die Eltern der Schiler und zahlreiche andere Mitglieder der deutschen Polonie. Die Kinder sangen, trugen Gedickte vor und stellten lebende Bilder nach biblischen Stossen. Die kimmungsvolle Feier schloß mit einer Beihnachtsbesicherung.

Frantreid.

Die halbstündige Andiens, die der Kammerpräsident Doumer in London bei König Couard hatte, wird von Doumers Gegnern icharf fritisiert. Ein Kandidat für die Bräsidentichaft der Republit hätte sich, meinen sie, gerade in diesem Augenblid reservierter verhalten und den Schein vermetden müssen, als könnte das Ausland die Entschließungen des souveränen Bersailler Kongresses über die Präsidentenwahl beeinflussen.

Ju dem Proges, betreffend die antimilitaristische Propaganda, haben die Anwälte den ruffischen Priefter Gapon

als Beugen anfgestellt.

Seite 4.

Der "Ganfois" meldet aus San Francisco, dort sei von den Gesellschaftsinseln die Meldung eingetroffen, die Bereinigten Staaten hätten der französischen Regierung für die Erwerbung dieser Inseln 20 Mill. Frank angedoten. Auch die Bewohner der Insel selbst wünschten die Berwirklichung dieses Planes. Diese Nachricht erhält dadurch eine gewisse Bekräftigung, das Frankreich bereits die Garnison von Tahiti zurüdgezogen hat nud auch ein sranzösisches Kriegsschiff, das dort stationiert war, abgesahren ist.

England.

Die Programmrede, die ber neue englische Minifterpräfibent Campbell Bannerman vorgestern abend in ber Albert Sall gehalten bat, dürfte der liberalen Partei viele Stimmen bei den bevorftebenden Bahlen toften. Die Lettung der Aberalen Partei hat offenbar die Bahlparole geandert und bamit einen ichweren Gehler begangen, Bannermans Rebe wird in politischen Kreifen als große Ungefchickftchfeit bezeichnet. Er betonte awar feine Unterftütung des beftebenden Freihandelsinftems, aber andere Fragen wurden ebenjo bervorgehoben. Gein tabelnder Ausspruch fiber den Burenfrieg war ein taftischer Fehler, ber viele Difftimmung erregt, benn die überwiegende Mehrbeit bes englischen Bolles billigt bie Bolitif ber porigen fonfervativen Regierung in Gudafrifa mit Dillners Eigenheiten. Bannermans Anffindigung, daß feine Regierung die Berichiffung dinefifder Rulis nach Gudafrifa aufheben werbe, erregt ebenfalls große Bennrubigung, ba ber Wohlstand ber Rolonie auf der Arbeit ber Chinefen begründet ift.

Belgien.

In Antwerpen fand die angekündigte Protestverssammlung gegen die Berhaftung des Belgiers Joris in Konstantinopel statt. Anwesend waren der Oberbürgermeister, mehrere Abgeordnete, Universitäts-Prosessoren, Schriftseller, Rechtsamwälte usw., sowie ein zahlreiches Publikum. Zwei Advokaten legten in längerer Rede die Frage vom rechtsichen Standpunkte dar und kamen zu dem Schluß, daß Joris nicht in Konstantinopel hätte absgeurteilt werden dürsen, sondern den belgischen Gerichten zu übergeben war. Der Abgeordnete Vorand hielt ebenfalls eine Ansprache, nach welcher die Bersammlung eine Resolution annahm, in der an die Kammer, die

gien möge die notwendigen Schritte unternehmen, damit das Recht, das ihm aus dem Bertrage zusteht, anerkannt und Joris von den belgischen Gerichten abgeurteilt wird. Für den Fall, daß die Türkei das Necht nicht anerkennt, richtet sich die Rejolution an alle rechtlich denkenden Bölker, vor allem aber an das großherzig denkende Frankreich, welches die Menschenrechte beschütze. Eine Abschrift der Resolution soll an Clemenceau, Jaurès und Depressens gegandt werden, deren Unterkützung erbeten wird. Nach Schluß der Bersammlung fand ein großer Straßenumzug statt.

China.

Aus Peting find bem Staatsbepartement ber Union Einzelheiten fiber ben eben abgefchloffenen chinefifch japanischen Bertrag mitgeteilt worden. Danach willigte China in die Berpachtung ber Liaotung-Salbinfel an Japan ein und gesteht Japan die Kontrolle der Eifenbahn auf der Salbinfel bis Tichangtichnn gu, welcher Ort mabricheinlich den Scheibepuntt amifchen dem japanifchen und bem ruffifden Kontrollbereich bilben wird. gewährt die dinefifde Regierung ber japanifden bas Recht, eine Bahnligie von Antung am Jalu bis Mutben gu bauen, mas mahricheinlich langs der alten Beerstraße, der Raramanenftrage, geschehen wird. Dabet ift porgeseben, daß China nach Ablauf einer gewissen Frist die Bahn gurudtaufen fann. China erflart fich bereit, bem Sandel der Welt 16 der hauptfächlichen Safen und Stadte in der Mandichurei gu eröffnen; unter letteren ift auch

### Jus Stadt und Jand.

Bie 8 baben, 23. Dezember.

— Todesfall. Gestern abend starb Gerr Afziseeinnehmer a. D. Josef Doe ber im 74. Lebensjahre. Er hatte von 1868 bis 1900 in Diensten der Stadt Wiesbaden gestanden, nachdem er vorher lange Zeit beim nassausischen Militär gewesen, und war dann in den wohlverdienten Auhestand getreten. Der Dahingeschiedene genoß als Beamter bei seinen Borgesehten und Kollegen wegen seiner Pflichttreue und Tächtigseit Achtung und Ansehen und war beim Publikum wegen seines zuvorkommenden Wesens steis beliebt gewesen.

Der Beihnachtssestell, mit welchem die Kurverwaltung alljährlich das Beihnachtssest begeht, wird am Samstag, den 30. Dezember, stattsinden, also bereits am vierten Tage nach dem Beihnachtssest, was ganz besonders denjenigen biesigen hamilten erwünscht sein wird, welche ihrem Beihnachtsbesuche Gelegenheit bieten wollen, an einer größeren Ballveranstaltung der Kurverwaltung teilzunehmen. Jum Ballbesuche ist Balltvilette (herren Frack und weiße Binde) ersorderlich. Rehrere Beihnachtsbäume, eine Berlosung wertvoller Gegenstände usw. werden dem Balle einen besonders sestlichen Charafter verleihen.

— Berlängerte Bertanfszeit. Wegen weiterer Ausbehnung der Berkaufszeit am Sonntag, den 24. Dezember, ist der "Berein selbständiger Kaufleute" hierselbst bei Königl. Polizeidirektion vorstellig geworden, weil mit Rücksicht darauf, daß diesmal der 24. Dezember auf einen Sonntag salle und ein besonders umfangreicher Geschäftsverkehr zu erwarten sei, die zugelassennBerlaufsstunden nicht ausreichten. In entgegenkommendster Beise hat der Derr Polizeipräsident hierauf die Zahl der Berkanfseit und en für morgen Sonntag um eine

Stunde vermehrt, so daß die Läden zu solgenden Beiten geöffnet sein dürsen: von 7 bis 9½ und von 11½ bis 2 Uhr, sodann unnnterbrochen von 3 bis 8 Uhr abends. — Die Beihnachtsferien an den hiefigen städtischen Bolks- und Mittenchulen beginnen heute und dauern bis Sonntag, den 7. Januar. Am Montag, den 8. Januar, fängt der Unterricht in den genannten Schulen wieder an

— Jum neuen Schulgeset. In einer zahlreich bestuchten Bersammlung des Bezirts-Schullehrervereins in Cassel wurde nach einem längeren Reserat des Lehrers Kimpel über das Schulunterhaltungsgesetz eine Resolution gesaßt, welche den Entwurf, wie er vorliegt, als ungeeignet ablehnt, weil er die konfessionelle Bolksschule als die Regel bestimmt und die Selbstverwaltungsrechte start beeinträchtigt, mithin einen Rückschritt bedeutel. Beiter stellt die Resolution als Forderung auf, daß der Simultanichule eingeräumt werde.

— Die neuen Steuergesetze. Die handelstammet Limburg beschloß, eine Petition an den Reichstag 3u richten gegen die Erhöhung der Bier- und Tabatsteuer, sowie namentlich gegen die handel und Industrie belästigende Fahrfarten-, Frachtbrief- und Quittungssteuer, welch letztere in nicht seltenen Fällen zu Doppelbesteuerung, 3. B. bei Postanweisungen mit nachsolgender Emp-

fangsbestätigung, führen müßte.

— Der "Allgemeinen Sterbefasse" zu Biesbaden ist am 11. Dezember die Genehmigung der neuen Satzung von dem Herrn Regierungspräsidenten erteilt worden. Dieselbe tritt sosort in Kraft. Die Eintrittsgelder und Monatsbeiträge sind nach dem Alter der Reubeitretenden sestgesetzt und dürfen als billig bezeichnet werden. Des Renbeitretenden ist gestattet, sich ein Sterbegeld, von 100 M. ansangend bis 1500 M., zu sichern; ebenso können Mitglieder, welche bereits versichert sind und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, sich die zur Höhe von 1500 M. versichern. Es dürfte sich empsehsen, der Kasse in jüngeren Jahren beizutreten, da die Beiträge nicht nach Jahren willsürlich erhöht werden können.

— Msatische Gewebe und Stidereien. Der Magistrat stellte herrn Direttor a. D. Fr. Fisch ach im rüdwärtigen Renbau der Gewerbeschule den großen Saal Nr. 31 zur Berfügung, um seine in letzten Jahren erworbene große Sammlung von vorwiegend japanischen Prachtgeweben auszustellen. Der Saal ist am 2. Feiertag (Dienstag) von ½3—1/24 Uhr geöffnet. Eintritt frei-

Gilvefternacht. Der Berr Boligei-Brafident er fucht uns um Mitteilung feiner nachstebenden Befannt machung: "Bor dem in der Silvesternacht beliebten Unsfinge bes Schießens und bes Abbrennens von laut fnallenden und anderen Feuerwerkstörpern wird hierburch mit bem Bemerten gewarnt, daß Buwiderhandelnde ftrenge Bestrafung gu gewärtigen haben. Die Gin wohner Biesbadens werden wegen diefes fich jahrlich wiederholenden, eine Gefahr für das Bublifum in fic foliegenden Unfuge bringend gebeten, die Boligei in Befampfung besfelben gu unterftuten, insbefonbere auch nach Möglichfeit verhindern gu wollen, daß angegundete Feuerwerfsforper von Dienftboten und fonftigen Sansbewohnern aus den Baufern gur Explofion auf Die Straßen geworfen werben. Gleichzeitig wird baranf bingewiefen, bag nach § 26 ber Polizeiveroronung vom 19. Oftober 1898, betreffend den Berfehr mit Gprenge ftoffen, die Abgabe von Sprengftoffen an Berjonen, von benen ein Migbranch berfelben gu befürchten ift, insbefondere an Berfonen unter 16 Jahren verboten und nad \$ 35 ber genannten Berordnung ftrafbar ift."

— Unterbrechung ber Berjährung. Sinsichtlich ber Berjährung von Forberungen ist zu beachten, daß im Gegensat zu früher zwecks Unterbrechung der Berjährung nicht mehr die Anmeldung oder Einreichung der Rlage vor dem 1. Januar 1906 genigt. Rach den jetzigen gesetlichen Bestimmungen muß der Zahlungsbesehl oder die Klage dem Schuldner spätestens am 31. Dezember

Damen wie Berren, um die Beibnachtsfeier bes Ra-Dofu-Rat, der bentid-japanifden Beellich aft gu begeben, liebem Gebrauche gemäß. Bon der Buhnenwand leuchtete der ichneegefronte Sunijama herab auf duftende Beete mit blubenden Grühlingsblumen und im Gaale leuchteten viel holde Augenfterne; in eleganten Balltoiletten wie in buntfarbigen Rimonos ach, wieviel iconer wirfte beides, als die Arinolinen ber modernften Mondainen auf dem fürglichen Gegeffionsballe! — war das weibliche Jung-Japan und Berlin erschienen, Blond und Schwarg gemischt. Das Programm brachte einen fleinen japanischen Schwant, aus dem berporging, bag Madame Riricblitte ober Morgenrot ober Connenichein ebenfo eiferfüchtig feifen und fraben fann, . anderswo, jodann alte und neue japanijme Munit und padende linematographifche Borführungen aus dem Geldauge in der Mandidurei und der Belagerung von Port Arthur. Rach dem Effen wurde getangt, und bie fleinen Japaner waren ba ebenfo flint und unermublich, wie bei ernfteren Taten.

3mei Beihnachtsfreuden wollte die Intendang unferer Königlichen Theater ihren Getreuen bescheren, die
eine mißlang, desto besser glückte es mit der zweiten. Max Drepers Drama: "Benus Anathusia" siel im Schauspielhause glatt ab trop der glänzenden Grubeschen Infzenierung und der zum Teil vortresslichen Darstellung; ein ganz verschltes Stück, ohne Sast und Krast. In der Oper aber erziefte die Reneinsindierung des "Tanuhäuser" einen begeisterten Erfolg, und er

war wohlverdient.

#### Aus Amft und Teben.

\* fiber die Ernennung Hermann Bahrs sim Schauspieldireftor des Münchener Hoftbeaters ist die ultramontane Presse natürlich ganz aus dem Häuschen sibrigens hat sich — ein weißer Rabe — auch ein ultramontanes Blatt, die "Landshuter Zeitung", zum Teil ganz vernüustig über die Augelegenheit ausgesprochen. Das Blatt schreibt u. a.: "Eine Gesahr für das Höftung, daß er uns Stüde ausoftroviert, die satholische Auschausungen unter Umständen zu beleidigen geeignet sind. Alle anderen ausgesührten Gründe kommen für uns mehr nebensächlich in Betracht. Die "Leichtlebigkeit" ist nicht

das spezielle Merkmal Bahrs, sie ist leider in Kinstlers freisen viel mehr verbreitet, als gut ist. Einen wirklich frommen Mann unter diesen Kategorien zu sinden, dürste eine Arbeit sein, die wir lieber nicht beginnen wollen und den Anarchisten nehmen wir einsach als UILEin Mann, der sich zum königlichen Schauspieldirektor machen läßt und darauf gesast sein muß, daß er dem nächt einen oder mehrere Orden bekommt, nehmen wir weder als Sozialdemokraten noch als Anarchisten six voll. Das sind Künstlerauswüchse, die nur in der oben angedenteten Richtung gesährlich werden können. Das ist sur uns der springende Punkt. Bill man die anderen Gründe, die bei solchen Erwägungen das Gewicht vermehren, als Absägungsgründe gelten lassen, dann kann man gleich vier Fünstel aller Künstler pensionieren."

Na also!

Bon allerhand Beihnachtofdmäufen plandert febt bubich eine englifde Beitidrift. Befannt ift John Bulls Beihnachts-Menit, das aus Buten- ober Ganic braten, Plumpudding und abnlichen febr fubftangiellen Gerichten besteht. Geit awolf Jahren werden jede Beihnachten in der Londoner Guildhall 1300 ber armften Londoner Rinder gespeift, infolge der anermudlichen Bemühungen des Alderman, Gir Billiam Freicar. Cab rend diefer im erften Jahre einen Betrag von 4000 DL bagu gur Berfügung batte, fann er jeht 45 000 DR. ans. geben. Da ber Raum in der Guildball beidranft ift. wird die gange Stadt in 150 Begirte eingeteilt, in benen 6250 Korbe mit Egwaren ausgegeben werden. In beil Morgen des Tages, an dem fich bie Rinder gu bem Beib nachteichmause einfinden, werden 20 bis 30 Gepadwagen mit den Rorben beladen, und ber Lord Mayor in feinet Robe handigt felbft ben Rutichern die Abreffen ein. Das Banfett felbft wird mit ber größten Feierlichfeit be gangen. Der große Caal ift icon geichmudt, ber Card Manor und die Cheriffs in ihren Roben wohnen bent Tfien bei, das aus Rvaftbeef, Gemufe, Mild, Apfeln und erogen flammenden Plumpuddings bestebt, bie bie größte Frende der Rinder bilden. Rachber merben Analls honbons, Renjahrsfarten und andere Gefchente verteilt. Bum Goluß werben die fleinen Gafte mit lebenbeit Photographien, Laterna magica-Bilbern, Gefängen und Bortragen unterhalten, fo daß ihnen ber Mbend in iconfier Erinnerung bleibt . . . Bu Stefem beiteren Bilde einer froblich ichmaufenden Rinderfcar fteht bad

Regierung und den Konig der Bunfch gerichtet wird, Bel-Bertretern ber betreffenden Bolfericaften, swifchen Deutschen einers und Chinefen wie Japanern andererfeits, und gerade bas in ben Tagen, in denen in Schanghai ber Aufruhr gegen die Fremden tobt und in Dotobama verichiebene Rebner bas Dentiche Reich binterliftiger pofitifcher Plane beichuldigen. Gin froblicher, an-geregter Bierabend fand im Botel "Bellevue" au Ehren bes bald von Berlin icheidenden chinefifchen Befandten, Generalleutnants Binticang, ftatt; die Einladungen dagu waren von hoben Difigieren unferer Marine und unferes Landheeres, ferner vom Birfl. Beb. Rat Graf Donhoff, Birfl. Beb. Rat Dr. Bijder und Beb. Seebandlungsrat Schoeller ergangen und mohl an 80 herren waren ihr freudig gefolgt. Die Erinnerungen der Mehrgahl der Erichienenen waren nabe mit bem Reiche der Mitte verfnupft, mit friegerifchen wie friedlichen Ereigniffen bafelbft, fo mit erfteren beim Generallentuant Freiherrn v. Ganl, bei ben Raiferlichen Glügebabintanten Oberft Graf Boebn und Sauptmann Graf Goben, welch letterer befanntlich auf das tapferfte das Diplomatenviertel in Befing verteidigt, beim Oberft Bente und Oberftabsargt Dr. Belbe, in friedlicherer Begiehung beim bisberigen Rolonialbireftor Dr. Stubel, bei Erzelleng Gifder, Baurat Gaebart und anderen. In feinem Trinffpruch auf ben bentichen und dinefifden Ratfer bob General-Ientnant v. Ganl die Berbienfte des Gefandten Pintichang hervor, und wie jener in ernfter Beit vielerlei internationale Schwierigfeiten übermunden habe; von feiner Beliebtheit, die er fich auf deutschem Boden erwor-ben, Benge diefer Bierabend, der erfte deutsche, ber je einem dinefifchen Gefandten gegeben. Bintichang banfte berglichft in einer flotten beutichen Rebe, und wenn er gu Beginn berfelben behauptete, daß er damit in ben "Burichtfeffel" fallen und faum wieder beraustommen wurde, ba ja die deutiche Sprache nicht feine Mutter-, fonbern nur feine Schwiegermutterfprache fei, fo mar bas einer feiner beliebten fleinen Gerge; er betonte, bag, wenn er Dentichland bald forperlich verlaffe, bies geiftig nicht gefchehe, und daß er ftete burch bie Tat beweifen murde, welch warmer Freund Deutschlands er fei und bleiben merde.

Im Kerzenichimmer eines riefigen Tannenbaumes versammelten sich am Mittwochabend im Hotel "Imperial" mehr benn weihundert japanische und bentsche 600

Ma

hte

nit

ng

ea on

ac

al

ttr

b. 3. jugeftellt fein. Der einfachfte und ichnellfte Beg dur Unterbrechung ber Berfahrung ift die Beantragung eines Bablungsbefehls beim Amtsgericht, deffen Bustellung bis jum 31, Dezember wohl überall noch zu ermöglichen ift.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Ansgeichnung. Anläglich feines am 26. Dezember ftattifindenden 50jahrigen Dienstinbilaums ift herr Bfarrer August Coroder in Dauborn von der theo. logischen Fakultät der Universität Seidelberg jum Doktor der Theologie honoris causa ernannt worden.

o. Das Chanturnen, welches ber "Eurn = B erein" fürglich gum Besten unserer in Africa tampfenden Soldaten veranstaltete, hatte neben dem bervorragenden turnerijden auch einen recht erfreulichen finangiellen Erfolg. Der Berein tonnte an herrn Dberburgermeifter Dr. v. 3bell, als Borfibenden des Rreisvereins bes Bereins vom Roten Rrens, 400 DR. abliefern, wobei bem Buniche Ausbrud gegeben murde, daraus der Mutter des in Afrita gefallenen Bereinsmitgliedes Magerftadt, ber Bitme Dagerftadt fier, eine Unterftugung übermeifen gu wollen, mas bereits gefcheben ift. Bu bem gunftigen Ergebnis haben auch einige opferwillige Mitglieder beigetragen, fo der Borfibende, Bimmermeifter Carftens, fowie die Bimmermeifter Roffel und Becht, welche die Bodien für die Buichauer unentgeltlich lieferten und aufftellten.

- Das Familiendrama im Frantfurter Stadtmald. Rad und nach werden Einzelheiten über die letten Bebenoftunden der ungludlichen Familie Bendlandt aus Darmitadt befannt, beren Leichen im Frantfurter Stadtwald gefunden worden maren. Die Familie verbrachte den Dienstag mit ihrem Freunde, Broder aus Dannever, in Jienburg. Er ift, wie Wendlandt, Gifenbahnbeamter und bat ihn icon vor mehr als zwei Degennien beim Militar fennen gelernt. Broder ift nach Dannover gurudgefehrt. Die tiefen feelifchen Erregungen baben den Dann jo ericuttert, daß er fich außer ftande fühlte, dem letten Alt der Tragodie, der Beerdigung am Sonntagvormittag auf dem Sachfenhanfer Friedhof, beiauwohnen. Gin Mitarbeiter der "Frantf. Big." bat Broder nicht felbft mehr gesprochen, bagegen einiges erfahren, was biefer dritten Perfonen mitgeteilt bat. Broder hat, wie er jagte, nichts unverfucht gelaffen, um Die Samilie von ihrem ichredlichen Borhaben abgubringen. Er redete auf dem Spagiergang durch den Bald guerft eindringlich auf den Bater ein, dann auf die Mutter. Bergebens! Dann machte er den Berfuch, wenigstens bas Leben der beiden Rinder gu retten, mit benen er Arm in Urm einherschritt. Er bat Wendlandt inftandig, ber blübenden Tochter, dem hoffnungsvollen Gohn das Leben du ichenfen; die Tat murbe fo, wenn auch nicht vergieben, boch in milderem Lichte ericeinen. Cohn und Tochter fcuttelten mit dem Ropfe und meinten, faft beiter lächelnd: fie murben nie von ihren Eltern weichen und bas gleiche wie jene tun. Es fam die Stunde des Abichieds. Bendlandt gab dem Freund die letten Briefe bur Beforgung, und die Rarte an die Polizei, die Rarte, die in seiner Gegenwart geschrieben wurde und die Rachricht enthielt, daß man draugen im Bald bie Leichen von Dier Perfonen, einer Familie, die freudig in den Tod gegangen fei, finden werde. Broder fuhr gurud und gab die Briefichaften gur Boft. Auf einem Spagiergang durch ben Bald tamen die fünf gur Birfichaft von Mütter in ber Bahnhofftraße gu Jenburg und hielten dort furg nach 1 Uhr Raft, Gran Bendlandt bestellte Mittageffen für fünf Perfonen. Da im vorderen Bimmer Gafte maren, fetten fie fich in ein Rebengimmer und lieften vom Birt die Titr gumachen, Die Tochter Chriftel feste fich ans Rlavier und ipielte Trauerweisen, der junge Bendlandt bolte die Beige, die an der Wand lebnte und begleitete feine Schwefter langere Beit. Das Mabden mufigierte auch noch weiter, ale das Effen ferviert war. Erft nach

der Mahnung der Mutter, die Speifen würden falt, feste fich bas Madchen gu den vier an den Tijch. Gie blieben bis furs nach 3 Uhr in der Birticaft. Beim Fortgeben fragte Bendlandt nach dem Beg-aur Oberichweinftiege. Dieje Frage erfolgte in rubigem, gleichgültigen Ton; fo versichert der Wirt, der überhaupt nichts Absonderliches mahrend des Aufenthalts der Gafte mahrnahm. Anders verlief der lette Abichied an der Gifenbahnstation Bienburg. Dier find die fünf von mehreren Perfonen beobachtet worden. Diefer Abichied foll, wie ein Augenzeuge mitteilt, ergreifend gewesen fein; er bachte, bas fei eine Trennung für Jahre. Die Familie und ihr Freund ftanden erft eine Beile plaudernd, bis der von Darmftadt fommende Bug gemeldet war. Dann umarmte Frau Bendlandt Broder und fußte ibn mehreremal berglich. Das gleiche taten Sohn und Tochter. Der Bater reichte bem Freund die Sand und füßte ihn. Ghe der Bug berangebrauft mar, verließ Familie Bendlandt den Bahnhof. Broder ftand allein; er ichaute ben Scheidenden nach und weinte. Die beiden Rinder und die Mutter ichwenften die Tafdentuder, als ber Bug nach Franffurt enteilte. Das war der lebte Grug. Bater, Mutter, Cobn, Tochter ichloffen fich fefter gufammen und gingen in der Dammerung langiamen Schrittes in den Bald. - Man muß fich doch fragen, warum der Freund Broder nicht fofort der Polizei Mitteilung gemacht hat. Die schaurige Tat wäre dann doch wohl unterblieben.

o. Die Edmindlerin, von der mitgeteilt wurde, bag fie fich v. d. Schulenburg nannte und ein hiefiges Schubgeichaft um ein Baar wertvolle Schube prellte, ift gestern abend verhaftet worden. Es ift die erft 17 Jahre alte Johanna Beder aus Gifenach, die erft vor furgem hierhergefommen ift und anicheinend burch bas Land reift und ihren Unterhalt burch Betritgereien gu bestreiten fucht. Gie bat fich auch v. Reding genannt, und co ift nicht unmöglich, daß fie auch unter diefem Ramen biefige Beichäfte betrogen hat. Bon einem Beichäft ift dies bereits icon befannt geworden. Sier hat fie fich einen hut für 23 Mart erichwindelt. Das Franenzimmerchen ift febr elegant und febr ficher aufgetreten und murde porgugsmeife in herrengefellicaft gefeben. Mitteilungen über etwaige weitere Betrügereien, die fie bier verfibte, nimmt die Kriminalpolizei (Bimmer 19 ber Polizeidiref-

— Ferusprechverfehr. Bum Fernsprechverfehr mit Biesbaden und Biebrich ift neuerbings jugelaffen: Donaueschingen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt 1 Mt.

o. Geinen Berlegungen erlegen ift der Bollfefretar Johannes Erimpler aus Nauendorff, der fich vor einigen Tagen auf bem neuen Friedhofe in felbitmorderifcher Abficht zwei Rugeln in den Ropf geichoffen batte. 3m ftabtifden Rrantenbaufe, wohin man ihn damals brachte, ift er geftern abend geftorben.

o. Schabenfener. Beftern abend gegen 6 Uhr murde die Genermache durch einen Fenermelder alarmiert. In einem Saufe ber mittleren Schwalbacherftrage hatter Rinder beim Spielen aus Berfeben eine Tifchlampe umgeworfen, wodurch ein fleiner 31mmerbrand entftand, der jedoch, ebe er nennenswerten Schaden anrich tete - verbrannt find nur ein paar Garbinen -, gelofchi murde. Die Rinder, die allerdings in großer Wefahr ichwebten, von dem Geuer erfaßt gu merden, famen mi: bem Schreden bavon. - Gine Stunde fpater murbe bie Bade nach der Grabenftrage gerufen, wofelbit ein Schornfteinbrand ausgebrochen mar, den fie raid

— Ein großes Beihnachtsfest in eigener und hervorragend schöner Art beging am legten Donnerstag die Literartiche Gefellschaft Biedbaden. Der blane Saat des Kasinos war gedrängt voll, und die Inhörer lauschten mit Vergnügen den vielsachen Darbietnnaen der Gesellschaft. Dieselben wurden eröffnet durch einen Weibeprolog des Borspenden, Deren Dof-

nächfte, bas uns au ben Gorichern führt, die in den eifigen Regionen der Bolarfreife gu fibermintern geamungen find, in einem ichneibenden Kontraft. Aber ber Weihnachtstag und auch ber Beihnachtsichmans fpielen in bem Leben diefer Ginfamen eine große Rolle, to daß ihrer in den Aufzeichnungen fast immer eingehend Bedacht wird Gin trites Beibnachesfest batte 5. B. der Bolarforicher Greeln, der in den Jahren 1881/84 die Internationale Polarexpedition nach der Lady-Franklin-Bai leitete. Schon feit Monaten marteten fie im letten Binter auf die Erfatichiffe; gegen Ende Dezember mar ihr geringer Borrat von Rahrungsmitteln faft gufammengeschmolgen. Am 21. Dezember fcrieb einer der Teilnehmer: "Jest beginnt die Sonne wiederzufehren, leder Tag wird heller. Es ift ein Angelden, daß wir durchfommen werden. Mit großer Rot tonnte ich eine Unge Brot und gwei Ungen Butter für Beibnachten fparen und merde möglichft versuchen, es nicht vorber aufqueffen." 18 Teilnehmer ber Expedition maren ihren Beiden erlegen, als die Retter fie im folgenden Commeerreichten. Gif Jahre fpater tonnte Ranfen und feine tapferen Lente fich an Bord bes "Fram" gu einem viel reichlicheren Gefrmable nieberlaffen. Das Beihnachts Bericht bestand aus Dofenichwangfuppe, Gifc, Bleifch-Dudding, Renntierbraten mit frangofifden Bobnen und Choten, Preifelbeergelee mit Cabne und Ruchen und dazu gab es reichlich Weißwein. Aber als Nanien bas britte Beibnachtsfest in feiner Gutte in Frang Jofephs-Land feierte, batte er nur gefalgenen Sifch mit Dais und geröftetes Brot, das in Tran getranft mar. Das Beibnachtseffen ber Frangofen ift febr mannigfaltig 2118 Nationalgerichte gelten getruffelter Butenbraten und Blutwurft. Dagu fommt Strafburger Ganfeleberpaftete, Cherfopf in Gelee mit Biftagien gefillt, Anftern, Summern, Arebie, Schneden und Gruchte; alle biefe Delifateffen bilben ein lutullifches Dabl für ben Frangofen. Der Ruffe bat jur Beibnachtszeit amei Rationalgerichte, Buchweizengrute mit Sonig und ein merfmurdiges Gemifc, das aus gedunteten Birnen urd Apfeln, Apfelfinen, Trauben und Kirichen mit Sonig besteht und falt ferviert wird. Bu diefem Dahl jest fic ber Ruffe mit feiner Familie und feinen Dienftboten nieber; ehe er beginnt, wirft er einen Boffel Grabe gegen die Dede, das Glud des fommenden Jahres wird

durch diefe Menge bestimmt, die an der Dede figer bleibt. Ratürlich wird bas Effen reichlich mit Butt heruntergefpult. Auch die Italiener haben gur Beib nachtsgeit verschiedene fifte und ichmerverdoulich Ruchen; am beiligen Abend effen fie Hal und Ufer ichneden und Bermicelli.

"Aesibeni-Iheater. (Spielplan.) Montag, den W. Destl. Heieriag), nachmittags 1/24 Uhr: "Stein unter Steinen" Abends 7 Uhr: "Es werde Licht!" (Novität.) Dienstag, den 20. (2. Keiertag), nachmittags 1/24 Uhr: "Das grane Dans". Abends 7 Uhr: "Die Doppel-Che". (Ravität.) Mittwoch, den 27. "Die Brüder von St. Berndard". Tonnerstag, den 28.: "Es werde Licht!" Freitag, den 29.: "Die Doppel-Che". Camstag den 30.: King, 4. Abend: Prolog: "Die Keife auf gemeinichalitäche

Roften", Mainger Sinditheater, Rosten". "Mainger Stadtscheater. (Spiclplan.) Cambiag, den 28. Dezember: "Beter Gerneslein". Sonntag, den 24., nach mittags 3 Uhr: "Beter Gerneslein". Nontag, den 25., nach mittags 3 Uhr: "Beter Gerneslein". Abends 7 Uhr: "Die heilige Csisabeth". Diendia, den 23., nachmittags 3 Uhr: "Beter Gerneslein". Abends 7 Uhr: "Der Göttervatte". Mitwech, den 27 nachmittags 3 Uhr: "Beter Gerneslein". Abends 7 Uhr: "Etreich besandbel". Dieraut: "Bajazzo". Donnerstag, den 28.; "Das schwache Geschlecht". Freitag, den 29.: "Beter Gerneslein" Camstag, den 30.: "Die neuglerigen Frauen". Sonntag, den 31. nachmittags 21/2 Uhr: "Beter Gerneslein". Abends 6 Uhr: "Mein Leavold".

\* Berichiedene Mitteilungen. Der Dentice In thropologen-Rongres wird im Commer 1908 in Borlit abgehalten. Die Stadt bat biergu einen

Beitrag bis gu 3000 M. bewilligt.
Ebward Atfinfon, ber hervorragende ameritanische Rationalofonom, Publigift und Statistifer, ift. wie die "Boff. 3tg." melbet, am 11. Dezember in Bofton geftorben. 218 Antorität in vollamirtichaftlichen Fragen murde er 1887 vom Prafidenten Cleveland als Spegialfommiffar gur Berichterftattung fiber ben Stand bes Bimetallismus nach Europa geididt.

#### Nom andrertifd.

\* Daß nicht immer aufregende Ereignisse ersorderlich find um einem Werfe das Interesse des Leiers zu verschaffen, beweiß der soeben in "Kürschners Bücherschaft" (Dermann dillzer Bertag, Bertin W. 9) aur Andsabe geiangende Band Rummer 486-Aus den Bu che des Leden der von Hellx Preiherrn von Genglin. Der Bertasser einerühlt ein Sild aus dem modernen Leden und gerade die ungesuchte Einsachheit und die gelungene Darfiellung der durchaus nicht romannlichen Geschahrise sind es, die das Werf so anregend ersalten, jumal der Verlasser über einen gemilvollen Ouwor verstat. einen gemfitvollen humor verfügt.

rei Bever, woran sich aunächt verschiedene sehr geschickt ausgewählte Mustaufführungen schlossen, an denen sich namentlich die beiden Derren Beinschen son Mainz beieiligten. Fran Dr. Schröder-Kaminska, Königliche Dotoperusängerin, sang in bekannter schöner Beite ein Vied von Sullivan; Fräulein Marianne Plaum trug sein wirfungsvoll eine Beihnachtsdickung von Fr. Hickach vor; den Schlich eine Teils bildete ein von Fräulein v. Audorf, Faronesse v. Grottbues und Dr. Rädow ilott gespielter Einaster. Der zweite Teil brachte wieder ein Bultstänk, einen Sag ans dem G-dur-Trio von dande, eine Weihnachtsbumne von Fr. Robebed, gesprochen von Frau Constanze Begner-Beyer, ein Klaviersolo von deren Max Weinschenk, ein steines Beihnachtslied "Aum rene dielt" in Bult geset von F. Pielschistisch "Aum rene dielt" in Bult geset von F. Bever, in Rust geset von Frauz Int. Wiede gestungen von Gerna Gerbaris. Frau Dr. Schröder-Kaminsky iang die Legende von E. dermann und erfrente ferner mit einer entzüchen Jugade in italienischer Sprache. Lebende Bilder nach einem Texte von J. Chr. Gläcklich und ein Weidnachtseptlog von Gerga Ananer, schie laufer vorgetzagen von Frünlein Ernz Anauer, schlossen des Bauze in harmonischer Beste ab. Es reibte sich dieran eine Bertofung nuter dreunendem Beidnachtsehnun, und dann blieben die Mitglieder noch manch Eindachtsfanum, und dann die Teilnehmer wirfte.

— Weihnachten im Kurhans. Wie allährlich, sält morgen Sonntag, am helligen Abend, das Athendsonzert im Kurhause aus, das Rachmittagskonzert sindet indessen hat, wie anch an den beiden Beilnachten und den Beilnachten und an den Deinkaligen und ansen Kurhause aus, das Rachmittagskonzert sindet indessen hat, wie anch an den beiden Beilnachter aus Montag um 4 Uhr als Einschie einer, in regelmöhiger Weile aber die Abenden die Kiefen der Programm des rat Bener, moran fich gunadift verichiedene febr gefchidt ausge-

das Rachmitagskonzert inder indezen tatt, wie auch an der beiben Beihnachtsfeiertagen die Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr, dasjenige am Vioniag um 4 Uhr als Sinfonieskonzert, in regelmäßiger Weise abgehalten werden. Das Programm des letzeren lautet: Sinfonie D-moll Kr. 4 op. 120 von R. Schwmann, Polonäse in E-dur von F. Liszt und Akademische Felkschweiten von Jodannes Brahms. — In dem am zweiten Weihnachtsiage (Dienstag), abends 8 Uhr, hattlindenden So I ist en Ba I d b v r n - C n a rieit - A d en d kompet mei von Liszten Weihnachtsiage (Dienstag), abends 8 Uhr, hattlindenden So I ist en Ba I d b v r n - C n a rieit - A d en d kompet war. a. iolgendes meisters Frwer: Adagio aus dem D. Konzert von L. Spohr und Ungarische Bantasse von Ledar; 2. Solovorträge des Erken Fibrisen Herrn Danneberg: ein Adagio von Bach und ein Scherzo von Dugnes, 2 Tieloneest-Zolovorträge des Ferrn Schildbach: Voturno von Chopin und Saliarerko von D. von Goens. Das Baldborn-Charteit der Oerren Konnede, Kathgeber, Kraft und Böhm wird "Die Kapelle" von Kreuper und "Röslein im Tal" von Kramer vortragen. Sämtliche Soli werden am Klovier von Oerrn Kapellmeister Afferni begleitet. Von Orchesterwerfen enthält das Programm n. a. Wodans Klössied und heiem Abend nicht erhoben, doch sind alle Aurhansfarten an den Saal-Kontrollen vortugeigen. Auch das Programm des Rachmitages Konzeris ist iehr interessant.

— Rieine Reitzen, Laur Anserat werden die am L. Januar William Plater Vienischen St. von Arende in der den dan Anderschen der Konden.

- Rieine Reitgen. Lant Inferat werben die am 2. Jamuar falligen Binoideine ber Preugifden Pfandbriefbant feit 15. b. M. an ber Raffe ber Wefellicaft, fowie bei ber Debrgabl ber beutiden Bantfirmen eingelöft.

Edierflein, 22. Dezember. Bei ber Beerbig ung feines Ehrendirigenten herrn Schneiber wirb der biefige "Mannergelang.Berein" am Grabe zwei Chbre fingen ("Bie fie fo fanft ribn", "Etumm ichfaft der Sanger"). An die Sanger, die des Berftorbenen Leitung unterfianden oder auch an befreundete Sanger ergeht die Einfadung, fich an den Choren zu beteiligen. Die gemeinigme Probe findet am Conntag um 2 Uhr im "Dentiden Raifer" fiatt.

im "Dentichen Kaifer" fatt.

h. Frankfurt a. M., 22. Dezember. Gestern vormittag entbeckte ein Forstaufieber im biesigen Stadtwalde eine Die de g. b. b bie, in der sich vier Menichen aufhielten. Es gelang, die vier Leute zu verhalten. Die döhle maß vier Meter im Luadrat und war 1½. Meier bech. Sie enthielt eine ganze Wednungs-Iinrichtung, Tich, Etible, Teopicke, Nabrungsmittel aller Art u. a. bo Flaschen Bein, Einbrecher und Dandwerkszen und a. m. Die Höhlenbewöhner sind 19 und 20 Jahre alte Burschen. Ihre Namen sind: Nobert Wever aus Greifenberg, Josef Aleindient aus Anmeris, dermann Anifrel aus Kanfungen und Ludwig Gerstner aus Altheim. Sie gestanden ein, zahlreiche Diebsähle in der letzten Zeit in der Rachbarichaft verübt un baben. Die döble bewohnten sie seit Wochen.

\* Meing, 23. Dezember. Rheinpegel: 64 cm gegen

\* Meing. 23. Dezember. Rheinpegel: 64 cm gegen 70 cm am geftrigen Bormittag.

Sport. \* Fußball, Hur die Feiertage bat der "Biesbadener Jußbauflub Kiders 1904" zwei Wetwpiele mit den 1. Mannicaften weier Biestadener Vereine abgeschlößen, welche besonderes Interesse erregen dirften. Um 24. Dezember sieht die 1. Mannicaft der 1. Wannicaft des "Biesbadener Fußballlubs Germania" gegenüber und am W. Dezember hat sie die 1. Mannicaft des "Sportvereind Biesbaden" als Gegner. Unftost der Lage um 3 thr. — Am 2. Beihnachtsieteriage spielt der 1. Wannicaft auf dem biesigen Ererzierplage gegen die 1. Mannicaft auf dem biesigen Ererzierplage gegen die 1. Mannicaft der Danauer Vistoria von 1894. Ansang 2°/2 thr.

#### Gerichtsfanl.

Projek Sartering.

HF. Frantenthal, A. Dezember. Benge Dellmer bemerkt auf Betragen des Berteidigers Juhigrat Dr. Calwachs: Ich den Awar Purift, auchere aber und, ein wenig. — Berteidiger: Saden Sie dazu Muhdachwasser verwendet? — Borstenter: Sie ihmen auf diese Frage die Antwort verweigern. — Benge: Ich verweigere die Antwort. Gutachten des Professors.

Dr. med. Em merich. Munchen. Er dade den Lehrstuhl ür Duglene an der Universität zu München inne. Er sei nicht gedommen, um das Muhdachwasser zu empfehlen. Das Bachwasser ein öbergals trübe. In dem Voller dei öbergals trübe. In dem Voller dei öbergals trübe. ür Huglene an der Universität zu München inne. Er sei nach ekommen, um das Andboaher zu empfehlen. Das Vachvahreit ei oftmals trübe. In dem Valler dei Gimmeldingen habe er 10 800 Bakterien, bei Muhbach 40 800, deim Arweien des Angerlagten 48 000 Bekterien gefunden. Die dokteriologische Station in Landan dabe eine erdeblich gröhere Wenge seigestellt. Es nüffe aber hierbei beachtet werden, daß diese Siation an einem egeniage und auch nicht am Bach sieht die Unterluchung vorenwennen babe. Ichenlaßs dase sich in dem Angbachwafter nicht er Bagüns erdi gelunden. Er misse nun demerken, daß durch Bahersenuß noch niemals eine Luphus, oder Edolera Epidemie nistanden sei. Die große Medrzaul der densichen Ongieniter ei anderer Meinung. Allein Pettenköler habe es als seine debendaufgabe betrochtet, zu untersinden, od inzend eine Egidemie durch Bassergenuß entstanden sei, er habe aber in seinem Habe ine solche Keinkelung tresien konnen. Es entsiehe num die Frage, sei das Alusbachwasser ekelerregend? Durch dirieren und Inden werde der Ekel nicht beseitigt. Allein an der Anhr behanden die 1863 behördlich genehmigte Elidiodre, wodurch unsiltriertes Basser in die Leitungen kam Benn dies mit behördlichen unserde der Ekel nicht dereitungen kein die Entsireit und die Genehmigung geschen, dann konnte Sanzorins nicht annehmen, das das von ihm bis 1901 verwendete unführlerte Muhbachwasser ekelerregend iet. In Wagdeburg, Tredden und Camburg liegen die Basserieitungen direlt am Fluß. Die Basserieitungen direlt am Fluß. Die Basserieitungen direlt am Fluß. Die Basserieitungen direlt am Gluß. Die Basseriebehof, es sei aber ans diesem Anlah Lein Krankbeitstall in Wänden vormelwen. Ebolera und Tupknd-Basillen können sich un Basser nicht verwehren, inndern herben ab sie verwehren sich nur Eroben der der eine Krankbeitstall in Kanden vormelwen, inndern herben ab sie verwehren sich nur Eroben ab sie verwehren sich nur bof, es sei aber aus diesem Anlas lein Arankheitstall in München vongekommen. Ebolera und Tupkus-Vaziken können sich im Basser nicht vermehren, sondern iberben ab, sie vermehren sich um im Erdbeden. Wenn man ales Eksterregende unter Anklage nellen wollte, dann würden sich die Gerichtsverhandlungen ganz mendlich vermehren. Bäder, Caletiers, Käles und Butterberötter lebten töglich in dieser Beziehung. Er genieße lieber ein Iss militriertes Mußbachwasser, als ein Banernbutterbrot, weil ihm besonnt set, das im Kaller zehntausendmal weniger Istierten rnihalten seine als in der Butter. — Borspender: Sind Sie imhande, anzuseden, ob die Abnedwer des Angeklagten, die zu den beiten Geschichgeiskreiten gehören, vor dem mit dem Mußbachvasser bereiteten Wein Est etwisten mußten? — Sachversändier Lereiteten Wein Est etwistinden mußten? — Sachversändier Lereiteten Wein Est etwistinden mußten? — Sachversändier Das läht sich schwer sagen. Wer derbachtet hat, in welcher

geite 6. Samstag, 28. Dezember 1905. Weise die schmunigen Jaliener und die griechischen Juden mit den Füsen den Wein bereiten, wird schließlich allen Efel überwinden. Ein Beistgender: Herr Prosesson, halten Sie das Mußbachwasser für elektriegend? Sachwerkländiger: Ich würde es trinken, ohne Efel zu empsinden. — Beistgender: Würde auch ein Richtbogieniser das Angbachwasser trinken, ohne Efel zu empsinden? Sachverkländiger: Diese Frage lößt sich nicht ohne weiteres beantworten. Wenn das Wassenwalt: Ich zich nicht ohne weiteres beantworten. Wenn das Wassenwalt: Ich zichen bekannt, das die Thelera-Epidemie in Damburg in der Paupriache durch den Wassergenus enistanden ist? — Sachverkändiger: Nan hat dies angenommen, weil die Epidemie sich auf Damburg-Allonaer Gediet beschränke. Ich besteite das aber. Die Epidemie beidränkte sich auf das Damburg-Allonaer Gediet, weil die Bodenbeichalten beit dieselbe ist. In Damburg dat die Eholera schlimmer gewiltet als in Allona, weil es in Damburg sehr viel Soneervain-Boshumgen gibt, die in Allona verdoten sind. — Staatsanwalt: Ich dabe gelesen, daß die Gestenkirchener Tuphus-Epidemie durch das Trinken unstätzeinen Stickrodzwossers entstanden ist. Sachverkändiger: Das ist von Robert Koch und anderen bedauptet worden, ich, der ich auch in diesem Prozes Sachverkändiger war, habe es bestritten. Der beste Beweis für meine Auslich ist die Tatsache, daß der Gessenkien sie Isphussespidemie in Detwold nicht durch den Bassergenus entsanden ist. Derr Sactischen ist. Ich das den Meigerheilt, daß die Tuphussespidenie in Detwold nicht durch den Bassergenus entsanden ist. Derr Sactischiles oder eleterrogendes Bassergenus entsanden ist. Derr Sactischiles oder eleterrogendes Basser zu verwenden, zuwalter es im Einverkändisch mich das Bewunktein, gelundere es im Einverkändisch mich das Bewunktein, gelundere es im Einverkändisch mich das Bewunktein, gelundere es im Einverkändisch mit der Univerluchungsspation in Speyer Beife die schmutigen Italiener und die griechischen Inden mit Sepidemie in Detmold nicht durch den Bassergenus entsanden ist. Derr Sartarius datte sedensals nicht das Bewußtsein, gelundbeitssschädliches oder eleterrogendes Basser au verwenden, zumal er es im Einverüändnis mit der Untersüchungssation in Speyer tat. Ms ich ihm sagte: er solle lieder Zestungswasser verwenden, da demerkte er: Benn Sie dieser Ansicht sind, in werde ich das selbstverkändlich solori inn. Auf Befragen des Staatsanvollts demerkt der Sachverkändige: Bu der Schule Beitentofers gehöre u. a. Sirchow. — Sachverkändiger Oberarzt Dr. Menger: Sind Sie der Ansicht, derr Prosessor, daß durch Dandberührung die Bassensbertung seichten vorschunger Oberarzt Dr. Menger: Sind Sie der Ansicht, derr Prosessor, daß durch Dandberührung die Bassensbertungung seichter vorsonmen könne als durch Basser genuß? — Prosessor Dr. Emmerich: Das ist meine volle Abersengung. Ich bade dereits gesagt, daß Bazissen im Ausser leicht abserben, im übrigen von den Klageslaten in großen Mengen geilbet werden. — Sachvertändiger Prosessor Dr. Anlisch: Derr Brosessor, im übrigen von den Klageslaten in großen Mengen gelütet werden. — Sachveriändiger Prosessor Dr. Anlisch: Derr Brosessor. Das siedt in aus als hätten wir uns diesen Tag der Brodessor. Das siedt in aus, als hätten wir uns diesen Tag der Brodendt. Befanntlich bat das Gericht den Tag der Unterschwung sieder das Bundachwosser. Auch am vierten Tag der Berhandlung wird nochmals auf die Beschendeit des Mußbachwossers eingegangen. Es werden noch einige Sachversändige über die Beschiecheit des Wußbachwossers eingegangen. Es werden noch einige Sachversändige über die Beschässend nochmals auf die Beschiedenden. Einer von ihnen sagt aus, daß Batterien im Besin Ichnel absterben. Im übrigen dällt er das Mußbachwossersielweiter über Beschierben. Einer von ihnen sagt aus, daß Batterien im Besin Ichnel absterben. Einer won ihnen sagt aus, daß Batterien im Besin Ichnel absterben. Einer won ihnen kagt aus, daß Batterien im Beschle dassen häuer eine Gemeindernd der Ausser einer Beschie, der nere Safferleitungsanlage? — Angellagter: Jawohl, aber mur, weil man die laufenden Brunnen, aus denen die seinem Leute unentgelisch ihr Bassen Brinnen, aus denen die seinem Leute unentgelisch ihr Basser entnahmen, beseitigen und die armen Leute wingen woolte, das Basser zu bezahlen. Der Staatsanwalt teilt damach mit: Das Bürgermeiseramt zu Musbach protesiert in einem an ihn gerichteten Schreiben gegen die genrige Behauptung, daß in Nusbach allgemein das Anhhadwasser bet Beindertung verwendet worde. En is den über die Verschung verwendet worde. En is des Angelsachussier bei Beindertung verwendet worde. En is der die Verschieder Der hie Verschieder Der gleichene Beine von Eartorius unterluckt. Der Ankeltwein schneckt sühlich, dieser sei mit Jusservolledesselb: Er habe verschiedene Beine von Eartorius unterluckt. Der Ankeltwein schneckt sühlich, dieser sei mit Jusserwasser verlängert. Weinkenner kausen den Bein nicht. Beim Beinbaukongreß, der Ende August d. J. in Renihadt a. D. staisfand, eie eine Bordrobe vorgewommen worden. Er habe dabei auch einen Wein gefunden, der ähnlich wie der von Satiorius schneckt. Dieser Bein seinnehmen worden. Bon wenn die auch dem Kongreh ausgesstellten Beine worden. Bon wenn die auch dem Kongreh ausgesstellten Beine worden. Bon wenn die auf dem Kongreh ausgesstellten Beine worden. Bon wenn die auch dem Kongreh ausgesschlichen, daß der von ihm auf dem Beinanfongreß beanstandete Bein von Sartorius war. Beinfontrolleur Beiser befundet hierauf als Benge: Er habe die Beine gwess Kongrehandete Bein von Sartorius war. Beinfontrolleur Beiser bennacht hierauf als Benge: Er habe die Beine gwess Kongrehandete bei den Sachverständigen nicht gesanden, von wem die Beinvroben seinen. — Sachverständiger Seinforte ein Glas, so daß sie den Sachverständigen nicht gesanden, der find werden, der konden hie Beinvroben seinen Beine Beine Samtellagen merken. Es son der keine daer trondem bestunden, daß die Beine kannels nicht dissoniert gewesen, da er her vor Bein geschen nehmen warden, aber damach der der konde heim: Er sei auch zur Weindrobe hingugezogen worden. Ein fremder Geruch sei von niemandem wahrgenommen worden. Der erste Wein war durchaus reintsnig, der zweite Wein weniger, aber ebenfalls im Geruch nicht zu beanstanden. Er habe die beiden ersten Weinstren auf 550 M. taxiert. Man könne gezuchren Wein vom Katurwein sofort unterscheiden. Die anderen Probierer haben den Wein sofort als nicht rein geinnden. Daß de etwas dunkel war, haben sich die Sachversändigen sagen müßen, denn ans purem Bergnügen sade man niemanden zur Beinprobe nach dem Bürgermeisteramt. So svendabel seien die Oeren gar nicht. (Allgemeine Deiterkeit.) Er babe allerdings nur zwei Sorten probiert, diese waren aber nicht zu beanstanden. Der Geschmad und Geruch war gut. Er set ein politischer Gegner und anch nicht Freund von Serborius. Er halte es aber sür ausgeschlossen, daß Gertorius etwas tun werde, was gegen des Gesty versiehe. — Weingutsbestiger Zumstein-Deiterkeit micht ausgenobt. Der Wein war gut und reiniönig. Er halte einen guten Geruch und war nicht zu beanstanden. Nan dürse nicht außer acht lassen, daß wenn semad auf dem Wirgermeistermmt Wein probiere, sich sagen mässe, daß der Wein polizeitlich beanstandet sei. Sie gehen also mit einer gewissen Boreingenommenheit an daß Probieren heran. (Forts. 5.)

\* Berlin, 22. Dezember. Gegen den fruberen fogialbemofratifchen Ctabtverordneten Soumann Bielefelb ift eine Beugniszwanghaft verhängt worben Schumann weigerte fich in einem Beleidigungsprozeg gegen einen Boligeitommiffar auszusagen, ba ibm die fragliche Mitteilung in feiner Gigenfchaft als Stadtverproneter gemacht morden fei.

\* Berlin, 28. Dezember. Das Ariegsgericht ber 1. Barbe-Divifion verurteilte wegen Dighandlungen eines Refruten ben Gefreiten Sturm au 18 Tagen Mittelarreft und den Unteroffigier Tiet gu 3 Monaten Be-

fängnis und fofortiger Berhaftung.

\* Rottons, 23. Des. Im Broges wegen des Sprem-berger Eifenbahnungluds murbe ber Stations-Affiftent Stullaus, ber ichwer betrunten nach burchsechter und durchipielter Racht Dienft tat, ju 1 Jahr 4 Monaten, ber Beichenfteller Comibt gu einem Monat Gefangnis verurteilt. Der mitangeflagte Beidenfteller Biedemann murde freigefprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Stuffans 3 Jahre, gegen Biedemann und Schmidt je 6 Monate beantragt.

#### Kleine Chronik.

Abfturg beim Genfterputen. In Coln fturgte eine Gran, die fich beim Genfterpuben auf einen Stuhl geftellt hatte, von der erften Etage auf die Strafe. Gie murbe mit zerichmettertem Körper aufgehoben und ins Bürgerhofpital gebracht, wo fie fure darauf ftarb.

In der Bergweiflung. Gine in Altona mobnhafte Bitme und ihre 24jahrige Tochter vergifteten fich mit Lufol, weil ein Bermandter ihr gefamtes Bermogen verfpefuliert hatte. Mutter und Tochter wurden tot in ibren Betten gefunden.

Ungehenre Tat einer Mutter. In Conradsthal burchfcnitt eine Bergmannsfrau ihren beiden Rindern die

Reble. Bon einem Bilbbiebe erichoffen murbe, wie aus Strafburg i. E. gemelbet wird, ber Felbhüter Bilge.

Totfclag. Das "B. T." meldet aus Beitbruch: Der Sonnenwirt Beter ericog nach einem Bortwechfel ben Maurer Buehl.

Den Tod auf den Schienen erlitt in Sagen der Bahnwarter Frang Behner bei Ausübung feines Berufes. 28. wollte im Personenbahnhofe einen Bahnfteig überichreiten, um ju einem einfahrenden Perfonenguge au gelangen. Im gleichen Augenblid lief von ber entgegengesetten Geite ein Berfonengug ein, der den Mann erfaßte und ihn fo fchwer an Ropf und Beinen verlette, daß der Tod fofort eintrat.

Gine Bemfenepibemie. Bie ber "Boff. Big." aus Gras berichtet wird, ift im Begirt Gröbning in Oberfteiermart unter ben Bemjen eine epidemifche Rrantheit, die "Gemsräude", ausgebrochen. Bie amtlich erhoben wurde, find bereits an taufend Gemfen eingegangen. Gin Bauer aus bem Solfergebiet wurde beim Transportieren einer franken Gemfe infiziert und ift an der Krankheit infolge Blutvergiftung geftorben.

Ralte in Oberitalien. In den jüngften Tagen ift auch in gang Oberitalien der bisber ungewöhnlich milde Winter plötlich fehr fireng geworden, so daß die kleineren Seen in der Rabe von Mailand gugefroren find und Schlittschuhläufern als Tummelplat bienen.

Brecher Raub. In Marfeille griffen gebn mit Revolvern bemaffnete Berfonen mitten in ber Stadt Abends einen Boftwagen an, toteten ben Ruifder, entfloben mit dem Bagen, der 25 Gade Brieffachen enthielt. Der Kondufteur wurde ichwer verlett. Der Umfang bes Diebstahls ift noch unbefannt.

Ber lacht da? Gine febr zeitgemaße Befannt-machung, die hoffentlich mit gebuhrendem Ernft aufgenommen werden wird, erläßt der Glogauer Magiftrat. Er tut nämlich fund und gu wiffen, daß bas Baden im Oberftrome, das feinerzeit der Choleragefahr wegen verboten murbe, nunmehr (im Dezember!) wieder geftattet fei.

## Lette Hadridten.

Berlin, 23. Dezember. Die "Berl. Morgenpojt" mel-bet aus Lon don : Der in Riel eingetroffene englische Torpedofreuzer "Saphire" und der deutsche Torpedo-freuzer "Lübed" erwarten stündlich Segesorder, um gemeinfam nach Riga in See gu geben.

Samburg, 28. Degember. Der Dampfer "Cambroman" mit bem zweiten Transport der in Rugland friegsgefangen gewesenen Japaner verließ gestern abend um 11 Uhr 15 Min. den Safen.

Paris, 23. Dezember. In der ftadtischen St. Baul-Turnhalle bielten beute nacht 8000 Angestellte ber Spegereihandlungen eine Berfammlung ab und befcoffen, da ihre Forderungen: Sonntagerube, die Freibeit, außerhalb ber Beichaftshäufer gu mohnen und gu effen, nicht bewilligt murden, heute in den Ausftand au treten. Die Ausständigen faßten ferner den Befchluß, die Racht in der Turnhalle gu verbringen und bann Strafentundgebungen vor den großen Spegereiwarenhandlungen an veranftalten.

#### Depefdenbureau Derolb.

Berlin, 23. Dezember. Die "Germania" halt die Blättermeldung für richtig, wonach der Reich & tag be mn ach ft die verlangten Diaten erhalten wird.

Berlin, 23. Dezember. Der "Borwarts" erbolt aus angeblich zuverläffiger Quelle folgende Meldung aus Stettin: Am Samstag geht ein Dampfer von Stettin mit 150 bewaffneten beutiden Studen. ten nach Riga ab, um den Landsleufen in Livkand beizustehen. Der Dampfer heißt "Ostsee" und werde voraussichtlich am Dienstag in Riga eintreffen.

Berlin, 28. Dezember. Bie ber "Borwarts" mitteilt, ift Rofa Quremburg wegen bermeintlicher Mufreigung gu Gewalttätigfeiten vor dem hiefigen Amts. gericht II verantwortlich vernommen worden. Die Staatsanwaltschaft zu Beimar glaubt in der Rede, welche die Luxemburg auf dem Jenaer Barteitage gur Frage des Maffenftreits gehalten hat, insbesondere in dem Bitat aus bem fommuniftischen Manifest eine strafbare Aufforderung verschiedener Rlaffen au Gewalttätigfeiten

gegeneinander zu erbliden. Breslau, 23. Dezember. Wie die "Schlesische Beitung" erfährt, rüstet sich die Sozialdemofratie zu einer Massen-Demonstration. In ganz Breugen foll am 14. Januar eine Flugblatt-Berteilung im größten Stile ftattfinden. Millionen bon Blagblättern, in benen das allgemeine gleiche und direfte Bablrecht für die Landtagsmahl in Breugen gefordert wird, follen an diefem Tage verbreitet werden. Sobonn follen biele bundert Maffenversanunlungen abgehalten werden, in denen für das allgemeine gleiche und direfte Bahlrecht eingetreten werden foll. Diese Berjammlungen waren ursprünglich für den 16. Januar geplant Mon bat fie aber auf Sonntag, den 21. Januar, ver-

Bien, 28. Dezember. Die Bediensteten ber Raifer Berdinand-Rordbahn haben die paffive Reftfteng

eingestellt, da die Direftoren den größten Teil der Borderungen bewilligt haben.

Baris, 23. Dezember. Der Madrider Korreibondent "Echo de Baris" berichtet seinem Blatte, der Minister Innern habe ihm in einer Unterredung versichert, daß die maroffanische Konferenz am 7. Januar unter dem Borfit des ipanischen Ministerprafiden Montero Rios zusammentreten würde.

Paris, 23. Dezember. Das "Betit Journal" meldet aus Belfort: Die Polizei verhaftete auf dem Bahnhofe in Betit Croix einen deutschen Spion namens Millian, einen 44-jährigen Tagelöhner aus Millhaufen. Dieser wird beschuldigt, Plane des Forts Bessancourt sich beschafft zu haben. Der Berhastete wurde nach Belsort gebracht. -- Dasfelbe Blatt berichtet aus Marfeille: Die Polizei verhaftete zwei Deutsche, Georg Bolf und dessen Sekretar Ludwig Wiege, die nach Marseille gefommen waren unter dem Borwande, ein Batent für Stridmaschinen zu verkaufen. Eine Haussuchung, welche in ihrem Absteigequartier abgehalten wurde, führte gur Entdedung von Dokumenten, durch die ihre Schuld flat bewiesen sei. Die Behörden bewahren über die Affare Stillidweigen. Die Berhaftung mehrerer Unteroffiziere, in deren Begleitung fie gefeben worden fein follen, ftebt bevor. Das Blatt behauptet, dies fei der Anfang bon zahlreichen Berhaftungen deutscher Spione, welche demnächst in Algerien und längs der französischen Kiste beborftanden.

London, 23. Dezember. Der britifche Botichafter in Berlin hat sich auf Grund einer ihm vorgestern zugegangenen Instruction mit dem Neichskangler und dem ruffifden Botichafter in Berlin greds Ginleitung einer gemeinsamen deutsch-englischen Aftion gum Schute ber Muslander in den baltischen Provingen in Berbindung

London, 23. Dezember. Der frangösische Rommerprösident Doumer wurde gestern auch von dem Minister des Außern, Sir Edward Grep, empfangen und hatte mit diesem eine längere Unterredung, worauf er noch bei dem Schatsefretar Asquith einen Besuch machte, Die Ronferengen werden viel fommentiert.

London, 23. Dezember. "Daily Telegraph" melbet aus Tofio: Am Mittwochnachmittag versuchte ein früherer Soldat den Ministerprösidenten Satsura zu ermorden. Der Berhaftete gestand diese Absicht ein und gab an, er babe ben Minifter toten wollen, weil biefer einen für Japan ichimpflichen Frieden abgeschloffen habe. Seine Tat follte eine Demonstration gegen diesen Frie-

Rom, 28. Degember. Der Bapft empfing geftern in Brivataudiens ben Cavalier Innifer, ben Berireter bes Rordbeutichen Lloud in Bremen, dem er feinett warmften Danf für bie Girforge ausfprach, welche bet Llond ftete ben Pralaten und Miffionaren angebeihen laffe. Der Papft außerte auch lebhaftes Intereffe für famtliche Dienftzweige bes Lloud, hauptfächlich für bie große nordatlantifche Linie und fprach fich in der Unterredung in der berglichften Beije fiber Deutschland aus.

hd. Brannichweig, 23. Dezember. Der 1894 aum Tobe ver-urteilten und zu lebenskinglichem Zuchehaus begnadigten Lindel-mörderin Pienczaf wurde vom Regenien Prinzen Albrecht von Preußen der Rest der Strase auf dem Gnadenwege erlassen.

wh. Clermont Gerrant, 28. Degember. Auf Anordnung bes Brafelten mußten famtliche Bewohner bes Dorfes Rocher-Blanche ihre Bebaufungen verlaffen, ba bas gange Dorf burch einen Felsrutich von einer Rataftroppe bedrobt ift.

## Polkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Bruchtmarkt au Maing vom 22. Dezember, Angebot unb Frichtmarkt zu Waling vom 22. Dezember. Angebet und Nachfrage waren am bentigen Warlt so geringsligig, daß das Ge-schäft in engsten Grenzen blied. 100 Allo Beizen, Kassauscher und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., 100 Allo Korn, Nassausches und Pfälzer 16 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf., 100 Allo Gerpe, Kassausche und Bfälzer 17 M. bis 17 M. 25 Pf., 20-Plata-Beizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Ansissher Beizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Daser 15 M. 25 Pf. bis 16 M.

Belbmartt.

Frankfurter Börse. 28. Dezember, mitiags 12<sup>3</sup>/2 libr. KreditAftien 209.20, Diskomo-Kommsandit 180.40, Dentiche Bank 230.10,
Dresdener Bank 160.30, Staatsbahn 141.20, Bombarden 23.60,
Paketsahrt 162.50, Kordd. Cloud 124.90, Balkimore 113.30,
Bockumer 241.50, Gessenklindener 225, Darpener 208.90, 4prosRusjen 78.20. Tendenz: fest.
Biewer Börse. 23. Dezember. Cherr. Arcdit-Aftien 635,
Staatsbahn-Aftien 651, Lombarden 119, Marknoten 117.82-

Tendeng: rubig.

#### Wetterdienst

ber Landwirtschaftsichule gu Beilburg.

Borausiichtliche Bitterung für Conntag, ben 24. Dezember 1905:

Mur ichwachwindig, vorwiegend trübe, ein wenig falter.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Bf.), welche an ber Plafattafel bes Tagblatte Saufes. Langgaffe 27, taglich angeichlagen merben.

#### Geschäftliches.

.. Die Wie-badener Splitzle" führen sich Dank ihrei vorzügl. Qualität u. ausgiebigen vorteilhaften Verwendbarkeit als Gemüse (Eierapeise) bei Braten Goulasch, Ragout etc. in allen Hausbaltungen, Notels, Restaurents immer mehr u. dauernd ein-Bestellungen im Stadtbering werden prompt erledigt. Versand r. In u. Ausland. Tägl. eigene Pabrikation u. murzu haben im Eier-taigw.- u. Cons.-H. Weimer, Mauergasse 17, Tel. 2350. 2583

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 20 Seiten.

Briting: W. Coulte vom Brabt.

Berantwortlicher Redafteur für Bolitif. W. Schulte vom Brital in Sonneubertst für des Henileten: J. Aufsler; fürden übrigen redaftiverlies Teil; E. Absberdift für die Singeigen und Reflamen: D. Dornauf; Ewellig in Beiebaben. Drud und Berlog der B. Schellenbergichen Dol-Bucharaferei in Merbaden.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 22. Dezbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid. Sherling = \$\times 20.40; 1 Pranc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = \$\times 0.80; 1 \tilde{0}sterr. fl. i. 0. = \$\tilde{2}; 1 fl. \tilde{0}. Whrg. = \$\tilde{1}.70; 1 \tilde{0}sterr.-ungar. Krone = \$\tilde{0}.85; 107 fl. \tilde{0}sterr. Konv.-Minare = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$\tilde{1}.70; 1 \tilde{0}sterr.-ungar. Krone = \$\tilde{0}.85; 107 fl. \tilde{0}sterr. Konv.-Minare = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$\tilde{1}.70; 1 \tilde{0}sterr.-ungar. Krone = \$\tilde{0}.85; 107 fl. \tilde{0}sterr. Konv.-Minare = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$\tilde{1}.70; 1 \tilde{0}sterr.-ungar. Krone = \$\tilde{0}.80; 1 \tilde{0}sterr.-ungar.-

Staats - Papiere.		Zf. In %.	Vori,Ltzt. Divid. In %.	Zf. In %.	Di Obligationes
ZL s) Deutsche, In %.	6. Chin. StAnl. v. 1895 £	5. Wien Com. (Oold) 103.50 5. do. (Pap.) 5.fl.	Photogr. G. Stel. n. # 198. 121/2 Pinnell., V. Nrnb. x 232. 7 7 Prz. Stg. Wessel x 135.	4. Kursk. Kiew.stfr.gar. * 85.50 4. do. Chark. 89 * * *	Diverse Obligationen.
Pa D. RSchatz-Anw. A 99.20	5. CubaStA. 04 stf.LO 104. 4. Egypt. unificirte Fr	4. do. von 1898 Kr. 99.40 4. do. Invest. Ani. 4 100. 31/2 Zürich von 1889 Fr. 99.	10 15 Pressh., Spirit, abg. » 214.50 8 8 Pulverf., Pt., St.I. » 137.40 9 10 Schuhf. Vr. Fränk. » 176.50	4. MoskJarA. 97stf.g. > 76.30 4. do. Smolensk > > 4. do. Wind. Rb.v. 97 > 76.50	4. Armat. u. Masch., H. A 41/2 Asbestw., Frkf., Wrth. > 4. Aschaffb. Buntp. Hyp. > 101.80
B/s Pr. Schatz-Anweis. 99.30 B/s Preuss. Consols 100.60	4. Daira-Sanich Da	6. St. BuenAir. 1892 Pe 101.80 41/2 do. v. 1888 i	7 7 do. Frankf., Herz . 121. 7 8 Schuhst. V. Fulda . 138.50	4. do. do. v. 98 stfr. > 76.50 4. do. Wor, v. 95 stf. g. > —	4. Bank für industr. U. 99. 4. do. f. orient. Eisenb. 100. 4. Brauerei Binding H. 102.
5. Bad, A. v. 1901 uk, 09 · 102.90	41/2 Japan, Anl. S. II .4 94.60 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.20	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	14 14 Glasind. Siemens > 261. 7 Spinn. Tric., Bes. > 123. 2 4 > Westd. Jule > 117.	3. Gr.Russ.EBG. stf	4. do. Frkf. Essigh. 100.50
30 Ani. (abg.) s. fi. 98.40	5 * cons. and. 99 stf. £ 4 * Gold v. 1904 stfr	Vori, Ltzt. In % 5½ 5¼ Badische Bank R. 129.50 4. 4½ B. f. ind, U.S. A-D. 89.	15 15  Zellstoff-F. Waldh. » -	4. do. do. v. 97 ser. > 76.50 4. Rybinsk stfr. gar. > -	4. do. Kempff (abg.) > 100,40 4. do. Mainrer Br. > 102. 41/4 do. Rhein., Alteb. > 103.50
345 * Anl. v. 1886 abg. : 99.60 346 * v. 1992 u. 94 * 99.60 346 * v. 1900 kb. 05 * 99.60	5 Tamaul. (25i.mex.Z.) 99.10 4 V.St. Amer. Cs. 77r Doll.	21/2 3. Bayr.Bk., M., abg. 89.60 8. 8. BodCA., W. 164.50	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltzt. In ***.	5 Anatolische i. G. 4 102.90 5 do. i. G. Ser. II • 101.40	4 do. Storch Speyer . 101.
1/2 * A.1902 nk.b.1910 * 99.60 1/2 * 1904 * 1912 * 99.70	Provinzial-u. Communal-	81/2 81/2 • Handelsbanks.fi. 173. 12% • Hyp.u. Wechs. • 304. 0. • 61/2 Barmer Bankver.	10 12 Boch. Bb. u. O 4 239.20 5 6 Buderus Eisenw. > 133. 18 10. Conc. EergbG. > 300	3 P. EB. 86 BairaBair 87.70 44/2 do. v. 1889 I. Rg. s 101 40 N do. v. 1889 II. Rg. s 78.80	4. de Oertge Worms > 100. 5. Brüxer Kohlenbgb. H. > 103.70 4. Buderus Eisenwerk > 101.50
Bayr. Abl. Rente s. fl. 102. EBA.uk. b. 06.4 101.	21. Obligationen. In ** 4 Rheinpr. Ausg. 20, 21 .# 101.80	8. 8. Berg, Mark, Bank > 8. 8. Berl, Handelsg. > 166.10	8. Deutsch-Luxembg. \$258. 14. 14. Eschweiler Bergw. \$255.	3. Salonik-Constant, J. Pr. 3. do. Monastir 4 64.70	4. Cementw. Heidelbg. 100.
14 * EB. u. A. A. * 99.80 14 * Landeakultur-R. *	31/4 do. • 22 u. 23 • 100.80 31/2 do. 10,12-16,24-27,29• 98.50	0. 4.	0. Friedrichsh. Begb. > 140.20 11. 10. Gelsenkirchen > 222.30 11. 9. Harpener Bergb. > 207.50	Pfandbr. u. Schuldverschr.	41/2 Blei- u. SijbH., Brb. s 104.80 41/2 Fabr. Oriesheim El. s 104.20 41/2 Farbwerke Höchst s 102.60
1/2 Braunschw. Ani. Thir. 99.20	31/2 do. Ausg. 19uk. 09 > 98,75 31/2 do. > 28uk.b.1916 > 99.40 31/2 do. > 18 > 98.50	8. 8. Britsseler Bank Fr. — 6. 64/2 Com. u. DiscB# —	11 11 Hibernia Bergw	v. Hypotheken-Banken.	4. do. Kalle & Co. H. 101.
18/2 • v. 1899 uk.b.1909 • — 3. • v. 1896 • 86.	3. do. • 9, 11 u. 14 • 87.80 31/2 Proving Posen • 98.50	6. 60/s 121.70 6. 7. Darmstädter Bk. s.fl	17 15 do. Westereg. > 255.20 41/2 41/2 do. do. PA. > 105.50 1/2 4 Oberschl. EisIn. > 128.90	3 /n Allg. RA., Strittg. 4 100. 4. Bay.VB.M., S.16u.17 101.20	4. Concord, Bergh., H. > 100.70 5. Dortmun der Union > 111.50 4. EsbB. Frankf a. M. > 100.
1.   v. 1896   86, v. 1902uk.b.1912   86, l.   Elsass-Lothr, Rente   91,80	31/2 Hess.Provinz Oberh. > - 31/2 do. do. Starkenb 31/2 Frkf.a.M. L, N u.Q > 98.70	11 12. Deutsche B. S.I-VII > 238.20 10 10. Asiat. B. Tacls 174.90	121/2 111/2 Riebeck, Montan •	3½ do. do. s 88.40 4. do. BC. V. Nürnb. 100.50 4. do. do. S.21 uk.1910 102.50	31/2 do. do. 96. 41/2 EisenbRenten-Bk. 103.30
14. Hamb.StA.1900u.09 * 102.90 14. StRente * — 14. StA. aurt.1887 * 99.	31/2 do. Lit. R (abg.) • 98.70 31/2 do. • S v. 1886 • 98.80	41/2 5 > Eff. u. W. Thi. 111.60 7 7 HypotBk. • 152.80 0. 4 NatB.i. B. •	Aktien v. Transport-Anstalt.	31/2 do. do. 31/2 do. do. Ser. 16 u. 19 • 98.40	4. do. do. 3 100. 4/2 El. Accumulat., Boese 3 85.50 4/2 do. Alig. Ges., S. 4 3
105 · > v.1891 · S3.	31/2 do. • T • 1891 • 98.80 31/2 do. • U • 93, 99 • 98.30 31/2 do. • V • 1896 • 98.70	6. 6 VerBank #130. 81/2 81/2 Diskonto-Ges. > 186.	Divid. a) Deutsche.	4. do. Hypu,WBk. > 102.10 4. do. do. (unveri.) > 103.70 3½ do. do. 98.50	4. do. Serie I-IV > 5.   El. Disch, Ueberseeg. > 105.
8th + + 1904 + 99. 1. + + 1886 + 86.40	3½ do. » W* 1898 » 98,80 3½ do. StrB. » 1899 » — 3½ do. v. 1901 Abt. I * 98,70	7 7th Dresdener Bank • 159.10 5 5t/2 • Bankver. • 114. 5 5 DuisbRubrort.8. •	10   91/2 Ludwigsh Bexb. s.fl. 239.75 61/2 7 Lübeck-Büchen .# 61/2 51/6 Pfälz, Maxb. s. fl. 150.25	31/2 do. do. (unverl.)» 98.40 4. do. BdCA., Wzbg.» 101.50 4. do. do. S. 9u, 10 » 100.20	41/2 G.f.elektr. U. Berlin : 102.19 41/2 do, Frankf. a. M. : 21/2 do, Helios : 79.
1	31/2 do A.II,III . 98.70 31/2 do 1903 . 98.70	61/4 61/2 Eisenbahn-RBk. > 117.80 81/2 St/2 Frankfurter Bank + 204.	5. 41/5 do, Nordb. > 141.50	31/3 do. do. Ser. 1, 3-6 > 98. 31/2 Bayr. BdCA. S.2 > 98.	21/4 do, do, do, rckr, 102 -
1. Or. Hess. StR. 100.30 1. 100.30 1. 100.30 100.30 100.30 100.30 100.30 100.30 100.30 100.30 100.30	3\/2 do, v, Bockenhelm *	9. 9. do. HBk. 209.50 71/2 71/2 do. Hyp.CV. 158. 7. 8. OothaerQCB.Thi.	7. 71/2 do. Loku.StrB. > 160. 8. 71/2 Berliner gr. StrB. > -	4. Berl. Hypb. abg. 80% 9 99.80 3½ do. 80% 94. 4. D. GrCr. Gotha S.6 100.30	41/2 EL.Werk Homb.v.d.H. > 103. 41/2 do. Ges. Lahmeyer > 102.40 4. do. do. do. 97.75
3/2 · · · · 98.90	3. v. 1886	7. 8. Luxemb. Int. B. Fr. 4. 41/2 Mitteld Bdkr., Or. 4 96.50	3½ Cass. gr. StrB. * 106. 5 5½ Danzig Bl. StrB. * 134. 5½ 5½ D. EisBetrOes. * 113.	4. do. Ser. 7 : 100.30 4. do. +91.91 100.80	41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin > 40/2 do. Lici. Ges., Berl. > 105.
3. Sächsische Rente * 87. 31/n Waldeck-Pyrm. abg. *	31/2 Berlin von 1886/92 • 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 • 31/2 do. • 1898 • 97.20	5. 6. Natibk. f. Dischi. 127.60 5. 5. Nürnberger Bank 118.	5½ 6. Südd. EisenbGes. > 130 10 6. 9. HambAm. Pack. > 161.80	31/2 do. Ser. 3 u. 4 » 102.40 31/2 do. » 5 » 97.30 31/3 do. » 8 » 97.30	4. do. do. 99.70 4/r do. Betr. AG. Siem. > 103.
34 Wartt.v.1875-80,abg. 99.70	31/2 do. v. 05 uk. b.1910 > 3. do. v. 1895 *	10. 10. do. Vereinsb. 222.	6 2. Nordd Lloyd > 123.50 b) Ausländische.	4. D. HypB. Berl. S.10 - 101.	4. do. Telegr. D. Atlant 101.10 4. do. Cont. Nürnberg . 96.20
3½ * 1885 u. 1889 * 99.70 3½ * 1885 u. 1889 * 99.70 3½ * 1893 * 99.70	31/2 Darmstadt abg. v. 79 * - 31/2 do. v. 1888 u. 1894 * - 31/2 do. conv.v.91 L.H. * -	5. 6. Oest, Länderb. Kr. 111.90 874 876 do. CredA. 5.fl. — 4. 4. Pfälzer Bank # 102.70	6 6 V. Ar. u. Cs. P. 5. ff	4. Els. B. u. CC. v. 56 > 101. 3½ do. ComObl. v. 88 > 100. 4. Fr. HypB. Ser. 14 > 100.50	61/2 do, Werke Berlin
31/2 * \$1894 * \$9.70 31/2 * \$1895 * 99.70	31/2 do. > 1807	9. 9. do, HypotBk. 204.10 7. 7. Preuss. BCB. Thl. 158.20	5 5. Böhm. Nordb.	4. do. do. S. 16 u. 17 + 102. 4. do. do. Ser. 18 + 100.60	4. Frankfurter Hof Hypt. 102. Gelsenkirch.Gussstahl 103.
3½ • 1900 • 99.70 3½ • 1903 • 99.80 1. • 1896 •	4. Freiburg i. B. v. 1900 » — 3½ do. v. 8i u.84 abg. » —	640 5. do. HypA.B. # 121 60 640 640 Rhein, Credit,-B. > 142.80	111/4 12. do. Lit. B. > - 118m 113/m Czákath-Agram > 30. 5. 5. do. PrA.(i.O.) > -	31/2 do. do. Ser. 12, 13 + 06.70 31/2 do. do. Ser. 15 + 96.70 4. do. HypCrV. + 100	6 HarpenerBergbHypt.»
b) Ausländische.	3½ do. von 1888 > 58.20	9. 9. do. HypotBk. > 205.40 6. 71/4 Schaffh. Bankver. >	5. 5. Fünfkirchen-Barcs > 7. 67/s Lemb. Cz. Jass. > 144.	4. do. do. 27,37,39,42 * 100. 4. do. do. S. 31 u. 34 * 100.70	6. Oelfahr, Verein Disch. > 102.20
I. Europäiache.  3. Beigische Rente Fr. 100.20		5. 5. Südd, Bk., Mannh. 115, 8. 8. do. Bodenkr. B. 188.70 41/2 5. Schwarzb, HypB. 120.	54% 54% OstUng. StB. Pr 0. 0. do. Sb. (Lomb.) > - 41/4 44/4 do. Nordw. 0.fl	4. do. do. Ser. 40 u.41 > 101.30 4. do. do. > 46 > 101.30 3½ do. do. 5. 28,30,32 > 97.	1/2 Osterr. Alp. M. i. G. > 1/2 Seilindust. Wolff Hyp. > 102 Ver. Speier.Ziegelwk. > 102.10
1. Bern. StAni.v.1895 - 90.30 40a Bosn. u. Herzeg, 98 Kr 100.50 40a - u. Herz.02uk.1913 - 101	31/2 Giessen von 1890 . — 31/3 do. > 1893 . —	5 5 Schwarzw. BkV 100. 7 71/2 Wien, BkVer. Kr. 142.	50/4 4. do. Lit. B	31/2 do. do. Ser. 29 > 97. 31/2 do. do. > 45 > 97.70	61/2 do. do. do. 101.20 61/2 Zellst. Waldhof Mannh. 103.90
5. Bulg. Tabak v. 1902 A 97.	3½ do. v.1890 kb.ab01 - 3½ do. ×1897 × 62 × - 3½ do. × 03 uk. b. 08 × 97.50	7. 7. Württbg.Bankanst. 4 150.40 5. 5. do. Landesbank 106.90 50/3 50/3 do. Notenb. s. fl. 115.20	4. 41/2 do. StAct. 109, 11/2 1. Raab OdEbenfurt - 41/2 41/2 Reichenb, Pard	4. do. Lw. CB. DJ. > 98.70 4. Hambg. H. S. 141-340 > 100.10 31/2 do. Ser. 1-190 > 94.90	zt. Verzinsl. Lose. in %.
3. Prancos, Rente Fr. — 6. Oaliz, LandA.stfr, Kr. —	31/2 do. • 05 nk.b. 1910 • 98.90 4 Heidelberg von 1901 • 100.40		5 5 Stuhlw. R. Orz. > -	31/2 do. + 301-310 + 95.60 4. Mein. HypB. Ser. 2 + 100.20	4. Badische Prämien Thir. 152.90 4. Bayerische 222.90
15% Oriech. EB. stfr. 90 Fr. 49.10 13% MonAnl. v. 87 : 52.50	31/2 do. > 1903 > 97.80	Div. Nicht vollbezahlte	0. 0. JurSpl. Genuss 0. do. do	4. do. do. + 6 + 100.20 4. do. do. + 7 + 100.20 31/a do. do. (abg.) + 97,	3. Belg, CrCom. v. 68 Pr. 130. 5. Donau-Regulierung ö. fl. — 3½ Ooth. PrPidbr. I. Thir. —
3. Holland, Anl. v. 90 h.fl. 92.60	31/2 Kaisersl. v. 1882, 91, 92 > - 31/2 do. > 1889	forf.Ltrt. Bank-Aktien. In %	PrObligat. v. TranspAnst.	3½ do. do. kb.ab05 > 97. 3½ do. unkb. b. 1907 > 97.	3½ do. do. II
4. Ital. Rente i. O. Le -	3. do, v, 97 uk, b.03 » 98. 31/2 Karlsruhev.02uk,b.07 » — 31/2 do. * 1903 * * 05 » —	Aktien u. Obligat. Deutscher	Zf. a) Deutsche. In %.	3t/s do. Ser. 10 97.80 4. M. BCHyp.(Or.)2 100.80 4. do. Ser. 3 101.	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 106.50 3½ Köln-Mindener Thir. 142.70 3½ Lübecker von 1863
4. stfr. i. O. 79.50	3. do. 1886 92. 3. do. 1889 92.	Divid. Kolonial-Ges. In %.	31/2 do. (convert.) 98.60	4. do. 4 101.50 do. unk. b. 1905 - 96.	2½ Lütticher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. > 60.90 4. Meining, PrPidbr.Thir. 141.50
4 amrt.v.89 S.III,IV -	3. do. 1896 9 87.50 3. do. 1897 9 87.50 3½ Kassel (abg.) 98.20	Ostafr. EisenbOes. (Berl.) Anth. gar. # 99.70	3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 41/2 Bad. AG. f. Schifff. 101.50	4. Pfslz. HypBank > 101.10 31/2 do. do. * 98.30 41/2 Pr. BCrActB. > 115.	41/2 do, nicht abgest. St
* Kirchgüt.Obl.ahg	4 Köln von 1900 . — 4 Landau (Pf.) 1899 . —	Aktien industrieller Unter-	4. Casseler Strassenbahn . 4. D. EisenbBQ. S. I . 100.50 4. D. EisenbG. S. I u. HI . 101.	4. do. Ser. 17 > 100.60 4. do. > 21 > 102.10	4. Oesterreich, v.1860 ö.fl. 158.10 3. Oldenburger Thir. 134. 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl. —
3. Norw. Anl. v 1894 .n 3 cv. v 8820,400 -	4. do. von 1901 3½ do. v. 1886u. 87 3½ do. v. 1905	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In 4/9	41/2 do. Ser. II : 103.30 41/2 Nordd, Lloyd ak, b, 96 : 101.60 do. v. 92 - > 97 - 101.	3/7 do. S. 3, 7, 8, 9 94 70 4. Pr. CBCO. v. 90 100.50 do. v. 99 uk. b. 99 101.80	5. do. v. 1866 a. Kr. s 280. 21/a StuhlweissbROr. ō fl. —
4. Ost. Goldrenfe öff, O. 99.30 4% Silberrente ö.fl. 100.20	33/2 Limburg (abg.)	16. 18. Alum.Nesh (50%)Fr. — 10. 10. Aschffbg,Buntpap. # 190. 8. 8. MaschPap. > 173.50	347 Sadd. Einenbahn 95.50	4. do. v.01 uk. b.1910 . 102.50 31/2 do. von 1886 . 95.70	do. do. + 104.60 do. Anrechtscheine
4. einheitl. Rie., cv. Kr. 99.10	3½ do. * 1895 * 97.70 3½ do. * 1903 uk. b. 08 * 98.20 4. Magdeburg von 1801 *	7. 7. Bad. Zckf. Wagh. fl. 110. 15. 15. Bleist. Faber Nbg. # 271.50	b) Ausländische. 4   Böhm. Nord stf. i. G e   100.50	31/2 do. * 1896 * 95.90 4. Pr. HypAB. 80% * 100.30 31/2 do. auf 80%abg. * 94.50	Unverzinsliche Lose.
5 Staats-Reute 2000r 99 30 9 30 9 30 9 30 9 30 9 30 9 30	4. Mainz v. 99 kb, ab 1904 · — — — — — — — — — — — — — — — — — —	13. Brauerel Binding > 238. 12. Duisburger > 206. 10. 10. Elchbaum > 151.50	4. do, do. stf. i. G do. Wstb. stfr.i.S. ö.fl. do. do. i. S 100.30	4. do. v. 01 uk. b.1913 • 102. 4. Rhein. HypB. • 100.50	Zf. Per St. in Mk.  - AnsbQuazenh. fl. 7 194.  - Augsbarger fl. 7 50.20
5/4 * (c.EO.)stf.öff.O. —	31/2 do. (abg.) 1878 u.83 · — 31/2 do. · L.J. v. 1884 · — 31/2 do. von 1886 u.88 · —	121/1 . Frkf, Bürgerbr, . 118.20	4. do. do. on 1895 Kr. 100.20	31/2 do. do. 3 96. 31/2 do. Ser. 69-82 3 96. 31/2 do. Communal 3 97.50	Braunschweiger Thir, 28 222,25 Clary Frsti, o. f., 40 CM.
5 (abg.LB.)	31/2 do. (abg.) L.M. v.91 » — 31/2 do. von 1894 » —	9. 9. HenningerFrkf. 148.50 9. 9. PrAkt. 159. 10. Hercules, Cass. 193.	4. Donau-Dampf.82stf.Q. # 100.30 4. do. do. 86 * i.Q. * 100.20 4. Elisabethb. stpf. i. Q. * 98.20	4. RhWestf.BC.S.3,5 > 100.10 4. do. Ser. 7 u. 7a > 100.50	Finlandisch. Thir, 10 178. Freiburger Fr. 15 — Genua Le 150 —
3 Lokalb. (verst.) Kr. 4/2 Portug. TabAni4 3 unif. 1902 S. 1410 67.90	3½ do. • 05 nk.b.1915 • — 4. · Mannheim von 1901 • 100.90 3½ do. • 1888 • —	6. 6. 8. Hofbr. Nicol. 3 - 133.	4. do. stf. in Gold . 100.20	4. do. 9 u.9a > 101.50 do. 9 u.9a > 101.80 do. 10 > 103.	- Mailänder Le 45 94.78 do. 10 24.80
3 S.III . 67.40 3 S.III(S.) 13.40	31/2 do. 3 1895 3 - 31/2 do. 3 1898 98.20	4	5. FünfkirchBaresstf.S	31/2 do. > 2 u. 4 > 94.80 31/2 do. > 6 uk.b.08 > 96.80	- Meininger s. fl. 7 - Neuchkiel Fr. 10 136. - Oesterr. v. 1864 δ. fl. 100 500.
5. Rum.amort.Rte.1892 * 101.40 5. * * 1893 * 101.40 5. * * 1993 * 101.20	4. München v. 1900/01 • 102.80 3/a do. • 1903 • 98.50	8. 8. Nürnberg 163.	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. 5. fl. 99.60 4. do. v. 89 v i. O. 4	4. S.B. C. 31/32, 34 u. 43 • 101.20 346 do. bis inkl. S. 52 • 98.30 30 W.BC. H., Cöln S. 4 • 97.20	- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 408.50 - Ofener ö. fl. 40 CM.
4 v.81,88,92,93abg. » 91.10 4 amort. Rtc. 1890 » —	342 do. * 1904 * 98.50 31/2 Nauhelm v. 1902 * 98.	5. 5. Sonne, Speier 97.50 13. 13. Stern, Oberrad 9	4. do. v. 91 · i. G. · 92.50 4. Lemb.Czrn.J. stpfl.S. ö.fl. 92.50 do. do. stfr.i.S. · 99.50	4 Württ. HB.Em.b.92 > 100. 3/2 do. do. 98.60	- Ostender Fr. 25 - PalffyFrstl. s. fl. 40 CM Pappenheim Orafi.s. fl. 7 86.
4. * inn. Rte. (1/889) Lei 91.20 4. * äuss. Rte. (1/889) * 91.80	4. Nürnberg v. 1899-01 * 103. 4. do. von 1902 * — 4. do. * 1904 * —	6. 6. Storch, Speier 103.70 6. 6. Tivoli, Stuttg. 105.60 10. Union (Trier) 153.	4. Mihr. Grb. von 95 K; 99.80 4. do. Schles. Centr. 99.75 4. Ost. Lokb. stf. i. G	Staatlich od. provincial-garant.	- Rudolfs-Stiftung ö. fl. 10 - Salm-Reiff, Q. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 135.80
4 amort. » v. 1894 .4 — 4 » » » 1896 » 90.50	31/2 do. 98.30 3. do. 1903 87.80	9. 9. Bronzef, Schlenk • 149. 5. Cem. Heidelb. • 128.	4. do. do. stfr. i. O 5. do. Nwb. sf. i. O. v. 74 - 108.80	31/2 do. Ser. 6-8 verl. 99.20 31/2 do. Com. S. 1 u. 2 99.20	Ung. Startsl. ö. fl. 100 363.50
4. Russ Cons. von 1880 - 76.90	41/2 Offerbach - 41/2 do. von 1877 41/2 do. > 1879	4. 4. • F. Karlst. • 121.20 5. 5. • Lothr, Metz. • 133.80 7. 8. Cham, u.ThW.A. • 162.20	3½ do. do. conv. v. 74 · 91.10 3¼ do. do. v. 1903 Lit.C. · 92.90 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fi. 107.70	301 do. Ser.3 verl.kdb. 99.40 4. Nass. LandB. Lit.Q 101 4. do. do. Lit. R 101	- Venetiaser Le 30   41.
4. Oold-A. 1869	41/2 do. > 1900	6 6 Chem AC. Guano * 113. 26 24 * Bad. A. u. Sodaf. * 451.20	3/4 do. Nwb.conv.L.A.Kr. 91.80 3/4 do. do. v.1903L.A. 93.20	31/2 do, do. do. 31/2 do. Lit.F.O. H. K.L. 100.	Geldsorten, Brief.   Geld.
4. Ooldani,Em,H90	31/2 do. von 1898	8. 9. 8lei,Silb.Braub. 144.50 16. 18. D.Oold-SlSch. 352 9. 9. Fabr. Ooldbg. 175.	5. do. do. L.B. stfr.S.ö.fi 107. 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 90.70 34/8 do. do. v.1903 L.B. > 92.30	3½ do. • M, N, P • 100. 3½ do. • S • 100.10 3½ do. • T • 100.50	Engl. Sovereigns > 20.36 20.32 20 Francs-St. = 16.26 16.22 20 do. halbe >
4	4. Pforzheim von 1899 »  4. do. v. 1901 uk.b.06 »  310 do. x 83 (abr.) u.05 »  97.50	12 12 Oriesh, El 251. 20 20 Farbw, Höchst . 398.	5. do. Shd (last.) st. i.O. 4 106.25 4. do. do. s 86.30	3. do. • O • 91.	do. Kr. 20 St. > - 16.16
4 1902stir 77.70	4. St. Johann von 1901 . 4. Stuttgart von 1895 . 100.30	16 19 * Fabr., V. Mannh. * \$38.25 15 18 * Werke Albert * \$387.25 6 7 * Ult. Fabr. Ver. * 141.	25/00 de. do. Fr. 66.80 25/00 do. E. v. 1571 i. O. + 66.80 5. do. Stsb. 73/74sf.i.Q. + 110.	zf. Amerik. EisenbBonds. 4°.   Centr. Pacif. I Ref. M.   100.30	Gold-Dollars p. Doll.   -   4.19
31/s • Goldanl. • 04 • • 69.25 2. • • 96 • • 41/r • StA. von 1905 • 86.80	31/2 do. 1904	121/2 121/2 El. Accum. Berlin = 920 6 8 Deut. Uebersee = 166.25	5. do. Br. R. 72 st. i. O. Thi 106. 4. do. Stab. v.83 att. i.O 100.60	31/2* do. 6 Chic.Milw.St.P.,P.D	Ganzf, Scheideg 2804 Hochh. Silber . 80.75 86.75
1/4 Schwed, v. 80 (abg.) . 99.10	3½ do. 1899 97.50	9. 10. • Ges. Allg., Berl. • 814-30 3. 3 <sup>3/2</sup> • W.Homb.v.d.H. • 160. 2 <sup>3</sup> /2 5. • Lahmeyer • 131.50	3. do. IVIII.Em.stf.Q. Fr. 88.70 3. do. IX. Em. stf. 1. Q. 4 3. do. v. 1855 stf. i. Q. 4 84.20	4*. do, do, 4*. do, Rock Isl, u. Pac, 106.	(Doll. 5-1000) p.D. 4.1649 4.16
3/2 Schweiz, E. uk. 1911 Fr. — 3 EBRt 6	4 Wiesbaden von 1900	5.   1. Licht u. Kraft   134-50 8.   81/2   LiefGes., Berl.	3. do. (Eg. N.) stf. i. O 85.30 3. do. v. 1895 stf. i. O 89.60	5". do. St. L. B. NOri. 4". North. Pac. Prior Lien 104. 3". do. do. Gen. Lien 7610	Amerikan, Noten (Doll, 1-2) p. Doll 4.16 Belg, Noten p. 100fr. 81. 80.96
4. Serb. amort. v. 1895 > 79.20 4. Span. v. 1882(abg.) Pes.	31/2 do. (abg.) -	0.   Schuckert   124.90 7.   Siem, u. Hais.   181. 5.   Stemens, Betr.   115.	4. Pilsen-Priesensf. I.S. 5. 8 98.80 5. Prag-Dux. stf. I. O A 103.20 3. do, v. 1896 stfr. I. O 80.00	41/1° Pittsb, Cinc. Ch. St. L	Frz. Noten p. 100 Fr. 81.25 81.15
71/2 TürkEgyptTrb. £ 100. 4. * priv. stfr. v. 90 .4 - 5. * cons. * v. 1890 * -	3½ do. + 1891 (abg.)+ — 3½ do. + 1896 + — 3½ do. + 1898 + —	51/2 6 * TelG. Dtsch.A. * 135.75 8 8. Felnmechanik (j.) * 167.50 0 0. Gelsk. Guflst. * 105.60	3. R. Od. Ph. stf. t. O. > 77.	5*. San Fr. u. Neth. P. I.M. — 6*. South. Pac. S. B. I.M. — 6*. do. do. I. Mire 100.10	Holl, Notes p. 100 ft. 168.45 168.35 ftsl. Notes p. 180 Le 81.50 81.40 Oest. U.N. p. 100 Kr. 84.85 84.75
4 * (Administr.) 1903 * 86.50 4 * con. unif.v.1903 Fr. 80.	31/2 do. * 1902 S. II *	7. 7. Kalk Rb. Westf	4. ReichenbPard.st.S. o.fl. 99.50	5°. WesternNV.u.Pens. —	Russ.Not.Gr.p.160R — 214.25 do. (1u.3R.) p.100 R — 214.05 Schweiz. N. p. 100 Fr. 81.10 81.
Anl. von 1905 .6 85. Ung. Gold-R. 2025r 95.40 1012,50r 95.60	4. Worms von 1901 * - 1887/89 * 98.	15. 35. Kenstseidel, Frkf. • 495. 10. 10. Lederf, N. Sp. • 187. 10. 10. Ludwigsh, WM. • 167.	4. do. Salzkg. stf. i. G 100.40 5. Ung. Gal. stf. i. S. ö. fl 4. Vorariberg stf. i. S.	do. Income-Bonsd - ") Kapital und Zinsen in O	
> Sharts-Rente Kr. Ba.su	3½ do. 1903 1893 4. Würzburg von 1899 1	16 Masch. A., Kleyer > 308.30	4. Vorarlberg stf. i. S		acheal
3. StR.v.1897stf. 85.50 3. Eis. Tor Gold4 4. Orundti. v. 89 -6ft 95.80	3½ do. 1903 - 39.20 4. Zweibrück. uk.b.1910 - 101.	10. 12 Badenia, Wh. + 216.	4. Sicilian, v. 89 stf. i. O. 100,30		Chscl. in Mark. Kurze Sicht. 21/2-3 Monate.
- \$500r + \$5.80	3-7 Amsterdam h.fl. — 47/2 Buk, v, 1884 (conv.), 4 — 47/2 do. > 1888 * * * —	10. 12. Faber u. Schl. 194. 8. 6. Gasm. Deutz 12. 12. Oritza., Durl. 226.	4. do. v. 91 s i. Q. s —	Amsterdam fl. Antwerpen Brüssel Fr. Italien Lire	190 81.20 - 5%
II. Aussereuropülsche.  3 Arg.l.QA.v. 1887 Pcs	4½ do. > 1895 4050r > - 4½ do. > 1878 * . 4. Christiania von 1894 > 101.80	121/2 S Karlsruher . 230.	4. Toscanische Central • 117. 5. Westsizlian, v. 70 Fr. 102. 6. v. 1850 Le 102.	London Lish Madrid Pa New-Yorks(3 Tage S.) D.	. 1 86,375 — 4 % — 5 %
5 * ans. EB. i. O. 905 99.90	4. Kopenhagen v. 1961 : 101.20	5. 7. » Mol. Obersra. » 115. 9. 10. » Schn. Frankesth. » 181.50 8. 14. » Witten St. » 302. 5. 44/2 Mehl- u. Br. Hans. » 94.40	3. With Luxemb. IX. S. Fr	New-Yorks (3 Tage S.) D. Paris	100 81.10 - 54
\$4/4 sinnere von 1888 A 96.	6. Lissabon * 1886 *	7 7 Olfab. Vec. D. 2 151.	31/2 Jura-Bern-Luzern gar. • 100. 31/2 Jura-Simplen v. 1504 • 99.90 34/2 do. v. 95uk. b. e5gar. •	St. Priersburg SK. Triest Kr.	100 - 504%
Caffe Gold-Ani. v. 89 x	Plo Neapel st. gar. Lire 100.00	10. 12. Photogr. G., Stogl. + 198.	4. Schweiz-Cener. v. 1889 . 104.40	do	

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Toilette-Artikeln, Parfumerien und Seifen, worans ich besonders hervorheben möchte:

Samstag, 23. Dezember 1905.

Schildpatt-Waren:

Toilette-Garnituren mit Bürften und Rammen, auch in eleganten Ctuis. Saarichmud: wie Empires, Radens, Geitentamme und Saarnadeln in ben mobernften Fagons, auch in gang blonbem Schilbpatt.

Ferner: Sandipiegel, Buderdofen, Puderburften, Saarnadels und Rammichalen, Sandichuh-Debner, Sandichuh-Anopfer, Schuh-loffel, Ragelpolierer, Lorgnetten, Bonbonnieren 2c. 2c.

#### Ebenholz-Waren:

Rruftall-Garnituren, weiß, blau und rot, in geschliffenem Glafe von Mt. 10.50 bis Mt. 75.

Buderdofen in einfacher und hocheleganter Ausführung von Dit. 1 .-Brenn-Mafdinen (Frifier-Lampen) von Mt. -. 50 bis Mt. 90.-Berftauber in den neuesten Mustern und mannigfaltigften Formen von Mt. 1.35 bis Mt. 60.- Elfenbein-Waren:

als Ropfburften und Aleiderburften, Ontburften und Buderburften, Buderdofen, Ramme, Rammeriniger, Sautloffel, Schut-fnopfer, Sandiduh-Debuer, Sandiduh-Rnöpfer, Zafdensfviegel, Tafdenburften, Saarnadeltaften, Sandfpiegel.

Ferner: Bonbonnieren, Brennmafdinen, Gludspilze (gur Aufnahme von Barfum). Rortzieber, Lineale, Martentaften, Radelbuchfen, Barfum : Gimer, Bincetten, Ringftander, Spieldofen, Uhrs

Celluloid- (Elfenbein-) Waren:

Rauderlamben und Luftreinigungs-Lampen (rauchbergehrenbe Lampen) von Mt. 1.75 bie Mt. 15 .-.

Arnftall-Flacons, Gefichts: Maffage-Apparate, Rammfaffen, Rafier-bemer, Rafier-Gtuis, Rafiermeffer, Rafierpinfel, Rafierfptegel, Reifeftafchen, Reife-Receffaires, Reifefpiegel, Zoilettefpiegel & &

Alle Toilette-Artikel in Silber

(in 1000 Teilen: 925 Teile reines Silber) in verschiedenen Mustern: "Genkimmert", "Chernbim". "Clatt", "Rokoko", "Watteau", als Robfbürsten, Kleiberbürsten, Gutbürsten, Spiegel, Buberbosen, Bomadebosen, Seisenbosen, Jahnbürstengläser, Habelichalen, Kammichalen, Freiserkanme, Brenneisen, Handichuhdehner Handichuhsten, Kammichalen, Kammichalen

Nagel-Etuis.

Die bon mir zusammengestellten Nageltoiletien, welche nach meinen Angaben ausschließlich für mich angesertigt werden, enthalten nur gute branchbare Instrumente. Borrätig find ca. 30 verschiedene Sorten in Bein, Ebenholz, Essenbein, Schildplatt und Silber von Mf. 3.— bis Mf. 225.—.
Alle Instrumente find auch einzeln erdältlich, und zwar: Seheeren und Zangen in 25 verschiedenen Sorten, Nagelreiniger (Feilen) in 50 verschiedenen Sorten, Polierer in 25 verschiedenen Sorten, Britanischen, Vagelwesser, Nagelschaber, Nagelbürstelben, Nagelbürstelben, Nagelputverdosen, Pincetten, Hühneraugenmesser 24

Parfilmerien und Seifen.

Parfilms für Meiber und Taschentuch, eigener Fabrifation, sowie alle beutiden und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen a Mt. -. 50, -. 75, 1 .- , 1.50, 2 .- , 2.50, 3 .- , 4 .- bis Mf. 20 .-

Martonagen. geschmadvolle, entbaltenb 1 Fl. Barfum ober 2 resp. 3 Fl. Barfum ober 1 Fl. und 1 Stud Seife ober 2 Fl, und 1 Stud Seife bon Mt, 1.25 bis Mt. 30 .- 3ch erinnree an meine Veilchen-Parfilmerie, welche in ber Entwidlung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Beilchenbuftes unübertroffen ift.

Abbazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen in bubiden Flacons mit eingeschliffenen Kronenstöpfeln a Mt. 1.50 und Mt. 2.50, 3 Fl. a Mt. 1.50 tosten Mt. 4.—, 3 Fl. a 2.50 tosten Mt. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 Fl. gratis verabsolgt.

Vera - Violetta - Parfiimerie in Fl. à 2.—, 3.—, 7.— bis 20.—, sowie in hübschen Etnis à Mt. 5.— bis 10.— und in hocheleganten Klartonagen 3n Mt. 12.—, 13.25, 16.—, 21.75 und Mt. 31.—.

Parfümerie "Orchideenduft" (von erfrijdendem angenehmen, anhaltenden Duit), Extrait Orchideenduft à M. M. 2.—, 3.50, 7.—;

M. 2.—; seife Orchideenduft St. M. 1.—, Rarton Mt. 2.75; sachet Orchideenduft St. Ml. 1.—, 3 St. Ml. 2.75.

Parfümerie "Isola-Bella" in moderner hocheleganter Ausstatung: Extrait Isola-Bella à M. Mt. 4.— (spei Tropien dieses hochlongentrierten Delichien Modeparfüms duften a. 14 Tage lang); Toilettenwasser Isola-Bella à M. Mt. 4.—; Ean de Cologne Isola-Bella à M. Mt. 2.50; Zimmerparfüm Isola-Bella à M. Mt. 2.50; Sachet Isola-Bella à St. Mt. 1.50; Toilettenseife Isola-Bella à St. Mt. 2.—, Rarton Mt. 5.50; Puder Isola-Bella à Sch. Mt. 8.—.

Parfümerie "Armide" (ein Kunstprodult höchster Kouzentration, von entzüdender Lieblichkeit und außergewöhnlicher Haltbarkeit des Wohlgeruches), Sutrait
Seife Armide St. Mt. 3.50, Karton Mt. 10.—; Sachet Armide St. Mt. 5.—.

Parfümerie "Götterfunken", lieblicher, erfrischender, anhaltender und neuester Modebuft, Extrait Götterfunken Fl. Mt. 3.—, 5.50, Götterfunken Fl. Mt. 3.50, Lir. Mt. 18.—; Zimmer-Parfüm Götterfunken Fl. Mt. 2.25, Lir. Mt. 11.—; Puder Götterfunken, weiß, rosa, gelb, Schachtel Mt. 2.—; Sachet Götterfunken Stiid Mt. 1.25, 3 Stiid Mt. 3.25.

For do Colorus Colo

Eau de Cologne, aus den auserlesensten Ingredieuzien bereitet und gleichwertig der besten Rolner Marke, in Fl. à Mt. -.60, 1.-, 1.50, 1.75, 3.- und 6.-

Toilette-Seifen, sowohl eigene Spezialitäten, als auch amerikan, deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Breislagen, in einsacher und eleganter Ausstattung Kartons & Mt. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis 25.—.

Rartons & Mt. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis 25.—.

Eau de Cologne-Seife. Die herftellung diefer Seife geschah auf Anregung meiner verebrten Aundschaft in Folge des großen Beisals, welchen mein Eau de Cologne fand. Meine Bau de Cologne anregend auf die Rerventätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seise verliert sich nicht mahrend des Gebrauchs, sondern halt sich, die blefelbe vollständig verwaschen ift. St. Mt. -.50, Karton Mt. 1.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, 30 Wilhelmftrage 30. Fernfpreder 3007.

Frankfurt a. M., 1 Saiferftraße 1.

Jager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. Versand gegen Nachnahme.

Illustr. Katalog kostenlos.

Wilh. Michaelis.

Mufillehrer u. Klavierstimmer, Rapellenftr. 12. B.

Französische Cognacs verdanken ihr Renommée dem neutralen, milden, weinigen Geschmack. Diese Eigenschaften sind, je nach Preislage, selbst schon bei meinen billigeren deutschen Cognacs vorhanden, insbesondere besitzen sie jenen characteristich duftig-herben, dabei in angenehmer Milde sich auszeichnenden Nachgeschmack, welcher bei französ. Producten so überaus geschätzt ist und dürften deber m so überaus geschätzt ist und dürften daher m. deutschen Cognacs dieser hervorragenden Eigen-schaften wegen den verwöhntesten Ansprüchen genügen und jeden Wettbewerb aushalten. 2781

Deutscher Cognac. 1 Stern Kapsel weiss m. rotem Rd 1.10 2.— 1.50
2 Sterne Kapsel weiss m. grün. Rd. 1.35 2.50
3 Kapsel weiss m. grün. Rd. 1.35 2.50
4 Kapsel rosa 1.00 3.— 3 " Kapsel weiss m. grün. Rd. 1.35 2.50
4 " Kapsel rosa . 1.60 3.—
Kleine '/s Flaschen oh. Fl. 25, 30, 35 Pf.
Französ. Cognac | eigene | . 1.85 3.50
do. | Abfüllung | . 2.10 4.—
Boutillier, G. Briand & Co, . . 2.35 4.50
do. | 1 Stern 2.60 5.—
do. | 1838r . . 2.60 5.—
do. | 1838r . . 3.10 6.—

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10, u. Bismarckring 9, Weinbauu. Weinhandel.

# Realin

Inhaber: Georg Mering,

Kürschnerei n. Hutgeschäft. Wiesbaden, 13 Michelsberg. Michelsberg 13.

Eigene Werkstätte im Hause für Neuanfertigung, Umarbeitung. Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung. Reiches Lager selbstgefertigter Muffe. Stolas, Kragen und Colliers,

Fusssäcke, Pelzvorlagen etc.

Alleiniga Vertretung und Niederlage der Vilnehener Lodenfabrik Joh. Cg. Prey. Elinehen.

Robold und Frauenlob, nenefte Schlittschuhe,

fowie alle anderen gangbaren Spfteme empfichit

Hell. Adolf Weygandt,

Gifenwaren-Sandlung, Ede Beber: und Caalgaffe.

# Corvulenz

2577

und die damit verbundene Lebensgefahr und Ungutraglichfeiten verhindert und befeitigt ohne Berufsftorung und ichabliche Folgen mein vorzügl, bewährter

Entfettungethee "Fucus" Behre und

Preis I Mart. T Muleinverfauf:

Kneipp-Baus 59Rheinftr. 59.

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewünschter Beit Reparaturen und liebergieben.

\* Hugo Smith \* \* Hugo smith \* Anstalt

\* Hugo stebau summungen.

\* Reparaturen Niederlage des Bechstein-Concertfügels.

Dambachthal 0

## Amtliche Anzeigen

#### Befanntmachung.

Auf Grund bes § 1051 ber Gewerbeordnung will ich gestatten, bag am Dienstag, ben 26. Degbr. b. 3., in ben Beitungsbrudereien Arbeiter mit folden Arbeiten, bie gur Berfiellung ber Morgens ausgabe einer Beitung für ben 27. f. M. erforberlich find, jedoch frühestens von 6 Uhr abends ab beichaftigt werben.

Bicobaden, ben 28. Rovember 1905. Der Regierunge-Prafident.

Birb beröffentlicht. Biesbaden, ben 13. Dezember 1905. Der Boligei-Prafibent: v. Chend.

#### Befanntmachung.

Am Sonntag, den 24. d. M., findet für alle Jiveige des Sandelsgewerbes eine weitere verlängerte Beschäftigungszeit und twar für die Zeit von 7 bis 8 Uhr vormitrags und 1 bis 2 Uhr nachmittags fatt. Biesbaden, ben 22. Degember 1905. Der Boligeis Brafibent: v. Schend.

#### Renjahrswunsch= Ablöinngskarten

daben bis jest geloft folgende Dumen und Serren:

daben bis jeht gelöft folgende Damen und Herren:
Arns, Stadtrat. Adermann, Hauptmann, Emferstrags 8. Alder, Karl sen. Alder, Ludwig, und Frau. Abam, Dr. Brosessor. Abler, Hotel und Badhans. Abegg Bhll, Frau.
Brenner, Mentner und Bezirfsvorsteher. Bidel, Stadtrat. Brög, Stadtrat. Bartling, Kommerzienstat, Neichstags und Laudings Abgeordneter. Blum, Jasob. Kentner. Bergmaun, J., Kaufmann, Badel, Angust, Stadtverordneter. Becker, Dermann, Bantier. Berthold, Nichard, Städt. Landmesser Alsistent. Broamann, Magistrats. Oberiefretär a. D. Berninger, Johannes, Lehrer. Bauer, Geh. Hoftat. Burmaper, A., Lehrer a. D. Brenner, M., Lehrer, Biwe. Bing, Franz. Bübingen, W., Mentner. Mentner.

Blentner.
Cunit, Baumeister. Cron, Wilb., Banfier.
Dabne, Chr., Architeft. Diebl, Bhit., Lehrer.
Diesterweg, Geb. Rat, Fran. Deutich, G., Unufflehrer. Dörr, Fror., Awe. Dörr, Frig, Rentner.
Dresler, A., und Fran. Abolisalee 22,
Sich, Alfreb, Stadiostordneter. Gich, Eduard, Rentner. Effer, Clemens, Apolbefer, und Fran.
Cichbächer, Fr., Jun Boppenschänfelchen".
bon Gc. Rechtsanwalt, und Fran. Ernst, Karl, Kaulmann, Steingasse 17.

bon Ge, Nechtsanwalt, und Fran. Ernst, Kaufmann, Steingasse 17.
Frodenius, Stadtbaurat. Fren, Bhil., Bove. Frenst, Oberingenieur. Fresenius, Geheimrat, Fran. Fraund, Oberingenieur. Fresenius, Geheimrat, Fran. Fraund, Geheimer Bewe.
George, E. F., Jumboldtstraße 10. Grether, Ormann, Ootelbeitger. Grüber, Kommerzienrat, Frau. Gruber, Pfarrer, Maria Dilfstraße.
Den, Bürgermeister. Dees, Stadtrat. Hand, Jean, Reniner. Hand, J., Kaufmann. Hand, Louis, Baddausbenher. Horz, Otto, Stadtberordneter. Hander a Riesewetter, Eteinhauerei. Hohn, Burgermeister a. D. Hartmann, Beihhausberwalter. Deimerdinger, J. D., Juwesier. Hahlmeister. Helmig, Dr., und Familie, Dosheim. von Deemsterd, Finanzant. Www.

ber Ringfirche 4. Stadtrat. Rauffmann, J., Bogiftrats - Oberfefretar, Rabeid, A., Rentner u. Begittoorfieber.
Ralle, fer., Professor und Ehrenburger. Raus, Georg, Magiftrats-Obersefreiar. Rod, Billb., Dr.

Georg, Magistrats-Oberselreiär. Koch, Wilh. Dr. Koenemann, Alexander, Kentner. Kriens, P., und Frau, in Biebrich.
Linnenfohl, Abolf, "Indaber der Firma A. D. Linnenfohl". Lygenbühl, Karl, Kentner. Lugenbühl, Karl B., Kausmann. Lugenbühl, Heinrich.
Leister. Hermann, Kyl. Schanspieler. Leister. Burfard, Wartha, Frau, Kyl. Opernsängerin.
Marc, Dr. Maldomer, Abdam, Rentner. Meinecke, Itan. Möbelgeichäft. Merh, Kaufmann.
Moedus, L., u. Frau. Milch, Wilh., Kaufmann.
Moedus, L., u. Frau. Dohheimerstraße 51.
den Obkmann, Oberstleitnant und Stadtrat.
Oppenheimer, Abolf, Bansier.
Petersen, A., Kaufmann, und Frau. Berrenon, Engen. Dr. med., Afüstent am Baulinenstift.
Moos, Dora, Www.. Nudolph, F. Ch., Kentnerin.
Kossel, Friedrich Chr., Bauunternehmer.
Chlink, Georg, Arctisest. Schwarz, J. R., Dachbedermeister. Dr. Scholz, Beigeordneter n. Stadtskammerer. Spits, Stadtrat. Schupp, Gust., Kentner und Stadtberordneter. Schupp, Kust., Kentner. Schupp, Jusius, Haupstassierer. Schröder., Janas, Kal. Regierungs-Sefretär a. D. und Bezirtsvorsteher. See, Deinrich, Kentner. Schubraktunger, Margarethe.
Mwe. Scholz, Banline, Fräulein. Schubrhacht.
L., Rechnungsrat, Frau. Stadtseld, Hermine, Hicher., Sungeren, D., Direktor des Konjerbatoriums.
Seibel, H., Lehrer u. Hausvater der Kinderbestandingerkor. Direktor des Konjerbatoriums.
Seibel, H., Lehrer u. Hausvater der Kinderbestandialt. Schmidt, Bürgermeister, Sonnenderz, Spamet, Prosesson.

Bildh, Gutspächter, Wwe.
Indergagt, Wilh. Kaufmann und Frau.
Bierede, Kentner und Bezirfsvorscher, Bigener,

Bilh., Gutspächter, Wwe.
Inverzagt, Wilh. Kaufmann und Frau.
Bierede, Mentner und Begirlsvorsteher, Bigener,
Dr., praft. Arzt und Frau.
Beil, D., Stadislitester. Winter, Baus und Stadis
rat. Wenz, Bhil., Wwe. Widel, Reftor a. D.
Wenrauch, F. Wener, Louis, Schlossermeister.
Beiler, E., Abolfsallee 25. Walther, A., Kal.
Doffnukhalter. Weddigen, August, Mentner.
Balther, Ludwig, und Frau, Langgasse 42
Wiener, Martin, Kentuer. Weddigen, August,
Mentner. Wagemann, J. B., Stadisliester.
Butgaraft, Louis, und Familie. Zehrung, Afzises
Intypeftor a. D. Infpettor a. D.

Biesbaden, ben 23. Dezember 1905. Der Magiftrat. Armen-Berwaltung. 3. A.: Erabers.

arme Schulfinder sind eingegangen: Bon Frau Rechnungsrat Huchs 3 Mt., von Fraulein liener 5 Mt., von Frau Thiemann 10 Mt., von E. A. 100 Mt., von der Wörrstadter Jagdgesellschaft 5 Mt., von Herrn Stadtverordneten Dr. Drever 20 Mt., von Herrn Rentner Bhilipp Echarbt 6 Mt., 100 ML, von dern Börrftabter Jagdgesellschaft 5
ML, von Herrn Kentner Bhilipp Echardt 6 ML,
von derrn Stadtverordneten Alfred Ech 30 ML,
von derrn F. Fred 5 ML, von derrn S. B.
Bagemann 5 ML, von Derrn C. B. Boths 5 ML,
von derrn F. Fred 5 ML, von derrn S. Schupp 3
ML, von derrn D. Betmech 5 ML, von derrn
Ang. Remendorff 3 ML, von derrn G. Schupp 3
ML, von Derrn Schäfer 5 ML, von Serrn G.
Raltbrenner 5 ML, von derrn Josefiner 10
ML, von derrn Andolf Becktold 5 ML, von Serrn
Kentnet C. F. George 10 ML, von derrn Rentner
F. C. Poths 10 ML, von Fran Julius Send 20
ML, von einem Bhiliskrängsden durch den Stadts
verordneten derrn Oberfileutnant v. Detten 20
20 ML, durch den Tagblatt-Berlag 120 ML, von
herrn Brosefior K. Ralle 20 ML, von Fran M.
Th. Kreizner 20 ML, von Fräulein M. Bietor 3
ML, durch den Tagblatt-Berlag 181 ML. von
Fran Geh. Rat Freienius 10 ML, von Fran Ed.
Frannb 3 ML, von derrn Simon Mever 10 ML,
von der Roge Plato 50 ML, von Derrn Rentner Louis
Lafer 5 ML, von derrn Begrersvorkher Audolf
Bierede 10 ML, durch derrn Begrerer Beefenmeper
60 ML, von derrn Eches und Ilmgegend
20 ML, von hern Mechtsamvalt von Ext., von
R. B. 3 ML, von Gerrn Kentiere Som, von
hen Tagblatt-Berlag 103 ML, von R. R.
3 ML, von Rern Kentisamvalt von Ext., von
herrn Franz Aupferderg 10 ML, v. d. Knejebed
3 ML, von Herrn E. Bees jun. 5 ML, von
herrn Franz Aupferderg 10 ML, v. d. Knejebed
3 ML, von Herrn E. Bees jun. 5 ML, von
herrn M. Simon 10 ML, von derrn Stadirat E.
heres 5 ML, von Gerrn M. Beterfen 5 ML, von
herrn M. Simon 10 ML, von der St., von
herrn M. Simon 10 ML, von derrn Stadirat E.
here Hangeichaft, 10 ML, von Derrn Rentner
R. Hangeichaft, von Gern M. Ader Rach, von
R. B. 10 ML, von Gern M. Ader Rach, von
R. B. 10 ML, von der W. 1 ML, von

Gaben für das warme Grübfind für

#### Befanntmachung.

Donnerstag, den 28. Dezember d. 3., vormittags, foll in ben ficotificen Balbbiftriften "Routbed" und "Biaffenborn" bas nachfolgend bezeichnete Geholg an Ort und Stelle 
öffentlich meiftbietend verfteigert werben.

12 eichene Stammen von guf. 1,56 Feftmtra 65 eichene Stangen 1. Rlaffe,

15 70 tannene Stamme von guf. 11,92 Festmir. 20 250 53 Mmtr. buchenes Scheitholg, 10 Brügelhola, eichenes. Stodhola. 530 buchene Wellen unb

18. 565 eichene Bellen. Das in bem Diftrift "Stohlbed" gu verfteigernbe Bolg fommt gegen 12 Ubr mittags gum Ausgebot, Auf Berlangen wird bis gum 1. September 1906 Arebit bewilligt.

Bujammentunft bormittags 10 Uhr por Rlofter

Bicebaden, ben 19. Dezember 1905. Der Magifirat.

Die fratifchen Boltsbader in ber Room-ftrafie, am Römertor und auf bem Schlofplag find am Conntag, ben 24., und Sonntag, ben 31. Dezember, bis nachmittags 2 Uhr, geöffnet. Um erften und zweiten Reiertag bleiben bie Baber gefaloffen, besgl. an Reujahr. 1 Biesbaden, den 19. Degember 1905. Stadtbauamt.

Stammholz = Versteigerung.

Mittwoch, Den 3. Jan., 10 Hhr aufangend, werben im Großherzogl. Bart gur Blatte, Diftritt Pferbemeibe, an Ort und Stelle verfieigert:

175 Riefern 1 .- 3. Rl. = 163 Fmtr., Lärchen 2. " == 10 2. " = 7 8 Sichten 4 Beigbuchen 0,99 , 2002

Der Schlag liegt nabe ber Wiesbabens Limburger Chauffee an gutem Abfuhrmeg und ift am Berfteigerungstag burch bie Tore am Dorreberg und Gilberbach gu erreichen. Auf Berlangen Rrebitgemagrung bis Oftober 1906. F308 Oftober 1906,

Biebrich, ben 21. Dezember 1905. Großherzogl. Lugemb. Finangfammer.

## Nichtamtliche Anzeigen

#### Dieser Tage wird

1 Boften febr bauerhafter, wicheleberner Stiefel in iconer Facon für Berren, Damen und Rinber billig verfauft. Bitte fich gu überzeugen.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

nier Druckerei-Kontor ist bis zum Jahresichlusse zur Annahme und Husgabe von Druck - Hufträgen an Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 24. Dezember und

Sonntag, den 31. Dezember von 1/212 bis 1 Uhr. ଜରଗରଗରଗରଗରଗର

> k. Schellenberg'sche Sofbuchdruckerei m

Kontor: Langgalle 27 Ferniprecher 2266. 53

Bahrenb ber Feiertage gelangt

### Aulmbacher Besbock

gum Ausichant. - Ferner mache ich auf bie fehr reichhaltige Speifenfarte ergebenft aufmertfam. Empfehle ben in ber 1. Gtage gelegenen fleinen Gaal gur Abhaltung bon Familien-Festlichfeiten, Diners und Coupers.

Hochachtungsvoll

Georg Müller. 999299999999999999999999999999

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu Mk. 2.-. 2.50 u. 3.-

empfiehlt

Friedr. Marburg, Neugasse 1. Tel. 2069. Gegr. 1852.

"Zum Himmel", Röderstrasse 9.

Weisswein per Glas 18 Pf. Rothwein per Glas 25 Pf.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

H. Meilinger.

Gegründet 1853.

Ginladung jum Abonnement

Gegründet 1853.

@

0

0

9

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

53. Jahrgang.

Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffet herausgegebenen Beitungen. Erfcheint - zwei Mal täglich -

in einer Morgens und Abend-Ausgabe. Lehtere bringt in aussührlichen Telegrammen, Coursberichten z. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Die Worgen-Ausgabe bringt wie bisber in aussührlichter Weise politische, totale und provinzielle Arriftel und Berichte, ferner ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Jeuisleton in täglichen großen Forziehungen, sowie sonftige mannigsaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunft, sowie der Musit wird in der Besprechung besondere Bliege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstatung besigen wir seit Langem eine ausehnliche Bahl Mitardeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugepreis beträgt in Caffel, fowie burch bie Boft 3 Mart viertetjahrlich. Anzeigen finden durch das "Caffeler Tageblatt und Anzeiger" aufolge ber großen Auflage die zwedentsprechendfte Berbreitung und wird das Blatt daber von den Belörden wie von der Geldafiswelt am hanfigsten benutzt. Die Abounenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sountagsnummer, Die Plander-

finbe", ein burch feinen fenilletonifischen Inhalt allgemein gern gelejenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oftober seben Jahres einen Blatat-Fahrplan, towie ein vollftändiges Giscubahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendrud ausgeführten Wandfalender.



# Grosse Freude

Samstag, 23. Dezember 1905.



Operngläser – Ferngläser
Barometer – Thermometer – Lupen
goldene Brillen – Pincenez
Lorgnetien – Compasse – Reisszeuge
Stercoskope etc. etc. etc. in reichster Auswahl und jeder Preislage.



Rabatt.

Optisches Specialgeschäft I. Ranges,

academisch gebildeter Fachmann, Wiesbaden.

8653 5 Häfnergasse 5, zwischen Webergasse u. Bärenstrasse. Lieterant des Königl. Hof-Theaters



Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. - Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Beingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Fransport- und Glasversicherungen ab.

Bei Mentenversicherung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B. (für die Zwischenjahre entsprechend höher):

 $50^{1/2}$   $55^{1/2}$   $60^{1/2}$   $65^{1/2}$   $70^{1/2}$   $75^{1/2}$  Jahren 7,288 8,352 9,829 11,327 13,713 15,085 % jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente. Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Kirchgasse 9. Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stetz gesucht.





Scheeren aller Art, | Rusiermesser, Jischmesser Gubeln Rasier - Apparate, Tranchir- Bestecke, Butter- und Käse-Besteeke, Geflügel-Scheeren,

Brodgabeln,

Korkzieher, Mussknacker, Reise-Bestecke, Cig. - Abschneider,

Obst- und Konfekt-Bestecke

empfiehlt in größter Auswahl.

Kleine Erich Stephan, Häfnergasse.

Specialgeschäft für feine Stahlwaren

## Cylinder-Steg-Decke System Herbst,

schwamm-, schall- und feuersicher.

Ausführung durch Otto & Eschenbrenner, Luisenstrasse 22. 3676 00000000000000

Trauringe eignes Fabrikat, in jeder gewilnschten Façon, ertig graviert, sehon von 20 Mk. an per l'aar in 14-kar. Gold, und von 10 Mk. an per l'aar in 8-kar. Gold,

Nur durch Selbstfabrikation möglich, Alle Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé zu itusserst billigen Preisen.

Keine hohe Ladenmiethe, weil abseits der eigentlicken Geschältsiage.

Nur gute dauechafte Waare unter Garantie. Heine Verteuerung durch Zwischenhandel.

Louis Pemy, Juwelier, Saalgasse 36, am Kochbrunnen. 







## Für die Feiertage

empfehle aus frischer Zufuhr:

in ganzen Fischen, 6-10 Pfd. schwer, nur So Pf. per Pfd., ff. Wesersalm im Ausschnitt Mk. 1.50, Rheinsalm Mk. 4.—. Feinste lebende Karpfen von Mk. 1.— an per Pfd. Lebendfr. Rheinzander und Hechte Mk. I.- per Pfd.

Echte Ostender Steinbutte, 2-3-pfündig, per Pfd. 80 Pf., grössere Mk. 1-1.20. Echte Seezungen per Pfd. Mk. I-1.50, Limandes 80 Pf.

ff. Angel-Schellfische, Mabelinu. Schollen etc.
zu bekannt billigsten Tagespreisen!
ff. Astrachaner Stör-Kaviar Mk. 8.—, Malossol Mk. 12.—.

Lebende Hummern in allen Grössen. Grösste Auswahl am Platze in

Fischkonserven, Olsardinen, Kronen-Hummern etc. Fisch-Kochbücher gratis!

Tennasse 22. Telephon 2060.

Sountag bis 8 Thr abends gedfinet! Bestellungen erhitte frühreitig! Se



Wiesbaden. Kochbrunnen-, Süsswasser-, kohlensaure, elektrische Licht-, Massage-Bäder, sowie alle medizinischen Bäder werden im Abonnement abgegeben.



Ö

0000

O Ö

000000000000

Ö

0

3638

Gr. Burgftrafte 17. Empfehle mein großes Sager in: Alten u. nenen Beigen u. Cellie, Bogen, Raften, Bulte, Gnitarren, Bithern, Mandolinen, Mund- und Bieb Barmonifae, Chiel . Uhren, Blech- und Solg : Blads

Auftrumente, Grammophone und Blatten ze. hochfeine 6-Pf. Cigarre, G. M. Rösch, 100 Stück Mk. 5.60 46 Webergasse 46.

## Die Berliner Börsen-Zeitung

51ster Jahrgang,

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 49 Jahren, zweitmal täglich und zwölfmal in der WocheDie Abend-Ausgabe mit grossem Courszettel ist vornehmlich
den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarkten, des Waarenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was
der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der
nationalliberalen Partei. Auskunft über alle Vorgänge der inneren und
ikusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikaln alle Fragen
von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene

von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene and Belleger Referate über Thester. Wusik, Literatur, bildende Runstete, in ihren ... Neuesten Offandels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags-und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mit-theilungen vom commerziellen Gebiet zusammen.

Die "Berliner Börsen-Zeitung" bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Bepeschen, sie iefert in jeder Woche eine Verloosungs- und Restanten. Tabelle, fernernach Bedarf den tourszettel-Commentar, sowiedie Ziehungslisten

der Freussischen Massenlotterie (sofort nach der Ziehung).
Für die Textil-Andustrie bringt die Zeitung täglich erichte von den Deutschen Märkten (Beutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-

Märkten (Beutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Enumwoll-Wörse, BaumwollStatistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen- Webe- und
Wirkwaaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix,
Aniwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Endustrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen
Märkten (Oberschlesischer, Etheinisch-Westfälischer, Witteldeutscher, Sanzbriickener, Berliner Wetall-Bericht, Wontan- und Endustrie-Markt der
Hörse), von Glasgow, Middlesbro', London (aligemeiner Metallmarkt; Special-Depesche
über Hupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Hupfer etc.),
New-York u.A. m.

New-York u.A. m. Die Notirungen von der New-Forker und Chleagoer Börse bring! die Berliner Börsen-Zeitung stets sehon in der nichsten Morgen-Summer.

Das Sammelwerk "Boutsche Hangu er-Buch" wird in rogelmässigen Lieferungen
wie bisher auch im kommenden Quartal den Abonnenten zu ehen.

Dinanzielle Behanntmachungen erhalten durch die "Berliner Börsen-Zeltung" die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Enserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugelährt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

"Berliner Bersen-Zeitung", Berlin W., Kronenstrasse 37.

Gut

Geschäftsgründung 1823.

paraturen an Schmucksachen etc., Vergoldungen, Versilberungen rasch und billig. assortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren. Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18 20.

Telephon 3248.

Bart 1. Rlaffe ber am 9. Januar beginnenben meuten 214. Botterie find Lofe gu haben:

Roniglice Lotterie . Ginnahme. R. Wienche, Mainzerfir, 3:

Dokheimerstraße 15. — Neu eröffnet. Mm erften Weihnachte - Feiertag, Abende 8 Uhr:

ber gesammten Rapelle bes 27. Felb-Art.- Regimente "Oranien" aus Maing. Leitung: herr Rapellmeifter F. Henrich. Gutree 40 Bf. - Caalöffnung 7 Uhr.

Dunendfarten Dit. 3.50, Salbbugenbfarten Dit. 2 .-Barberobe frei. - Muf Getrante wird fein Aufichlag erhoben. Cehr gewähltes Weihnachte Brogramm.

Karl Federspiel.

substantial desirations desirates desirates desirates desirates desirates desirates desirates de la constant d Wegen Hansverkauf und Aufgabe des Ladens

meines gesammten Warenlagers von

Uhren, Uhrkeiten, Goldwaaren,

zu jedem annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stück

Otto Baumbach. 18 Tannusstrasse 18.

empfiehlt Cinaretten

in jeder Preislage. Packuagen zu 100, 50 und 25 "ti'ck.

Während der Feiertage

kommt bei unseren sämtlichen Kunden

zum Ausschank

(B. m. b. S. Biebrich a. Rhein.

der Goldgasse und Grabenstraße.

Für bie bevorftehenben Feiertage empfehle bei taglich frifder Bufuhr gu ben billigsten Tagespreifen: Echten Binter-Rheinfalm, Gibjalm, Minter-Weichiellachs, feinsten gefrorenen Lachs im Ansschnitt per Pfund 1 Mt. 50 Bf., Lachsforellen, lebende Bachforellen, Blanfelchen (Ferras) aus dem Bodensee, Zauder, ferner Oftender Seezungen (Soles) und Steinbutte (Turbots), unechte Seezungen (Limandes), Rotzungen, Tarbutt, Schollen, Rotdarte (Rougets), Merlans, Stinte (Eperlans), Soll. Schellsische und Kablian, Gluffifche, befonbere fehr icone lebenbe und frijch abgeichlachtete Rheinhechte,

levende Spiegel-Karpfen und Goldkarpfen in allen Großen, die fo beliebten Holfteiner Rarbjen per Afund 1 Dif., Schleien, Bariche, Male, fowie lebende Summern, Derfrebie, Seemuicheln (Moules), Raviar und anbere geraucherte, gefalgene und marinierte Rifchwaren.

Beitellungen ber großen Rachfrage wegen recht frühzeitig erbeten.

Soflieferant Er. Rgl. Sobeit bes Landgrafen von Beffen. Telefon Do. 75.

Infolge Geldäfts-Verlegung findet

A. Baer & Co., Gifenhandlung,

## Kermann Bein,

Tel. 3080. Rheinstr. 103, 1. St.

Vertreter der .. Manziert- und der .. Smith Premier. Schreibmaschinen - Gesellschaft,

Kontor-Einrichtungen, Schreibmaschinen-Bedarf. Büro-Utensilien etc.

Anfertigung von Vervielfältigungen in jeder Auflage, Uebersetzungen.

Schulranzen, Felischaukelpierde, Reisekoffer, Hosenträger etc..

ertigmontiren von Stickereien, sowie Felle zu Bettvorlagen, alte Schaukelpferde werden renevirt. Neuanfertigung. Reparaturen.

Lammer't, sattler. Kein Laden.

Mirchgasse 7, im Hinterban

#### Unterzenge,

Unterjacken und Hosen. Normalhemden, Leibhosen. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 8464 Wiesbaden, Neugasse 14.

Blavierftimmer Bufch, Concertftimmer, Rleine Bebergaffe 6. Tur ein Dort!

grossstädtische

el- u. Waren-Kredit-Haus

Julius Ittmann

Bärenstr. 4, 1, 2, 3, u. 4. Et.

ist Wochentags bis 10 Uhr abends, Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.



# Großer T Weihnachts=Sisch=Derkauf!

Famstag, 23. Dezember 1905.

Lebende Schuppen= n. Spiegelkarpfen alle Größen 1.— bis 1.20 per Pfd.

Rechter Binterrheinfalm, ff. Lachsforellen, Pothileifchtaer Salm Bid. 1.50-1.80, Oftender Steinbutte von 1 Mt. an, achte Seezungen (Goles), Limandes, Bifcitt= 3011Det, wie lebend, Mf. 1.20-1.50, Alnftgander 80 bis 1.20, ift. fetter Cablian, hochfeinfte Angelichellfifche, Heilbutt, extra prima Qualität, 1 Mit. an per Afd., Blaufelchen, lebende Hale, Sechte, Schleie, lebende Summern, Bachforellen.

Mur feinste Qualitäten! Auftrage nach Auswarts werden Bestellungen für die Teiertage erbitte frühzeitig!

Edlofplat 3 Ellenbogengasse 3

Morgen Sonntag ununterbrochen geöffnet.



En gros.

### Martomeln

On detail.

Magnum bonum, gelbe Englifde, Fürft Bismard, Landmanns Freude, Thuringer Giertartoffeln und Maustartoffeln, Alles gut fochend, haltbare Baare, ju billigften Breifen, fumpf- und centnerweife, franco. Bwiedeln, Orangen, Citronen, Rothfraut, Weihfraut, Aepfet ebenfalls ju billigften Breifen. Lieferung prompt und frei Saus.

Telefon 2165.

Rheingauerfrage 2, früher Bellripftrage.

# Für Dauerbrandöfe

beste deutsche Anthracit-Kohlen

Prima belgische Anthracit

halbfette Salon-Nusskohlen

von den Zechen "Mercules", "Resenblumendette" und "Marin" bei Kohl-

# Kohlen - Verkauf - Gesellschaft

Hauptkonter: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17 (Firma Th. Schweissguth), Telefon 545; Ellenbogengasse 17 (Firma Wilh. Linnenkohl), Telefon 775; Luisenstr. 24 (Firma Fr. Zander, Kohlen-Consum-Anstalt m. b. H.). Telefon 2352; Moritzstr. 7 (Firma A. Momberger). Telefon 2595; Bismarckring 30 (Firma Aug.

Külpp), Telefon 545. Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer), Helenenstrasse 27 (Firma W. Thurmann jr.), Ecke Luxemburgstrasse S. Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 52, (Luxemburg-Drogerie Fritz Röttcher).

### Die Gedächtnistirche in

Auch ohne ben Reichstag 1529 ware jedem Deutschen das altehrwirdige Speier hoher Ehren wert. Die Totenstadt seiner Kaiser kann keinem Gliede des deutschen Bolkes gleichgiltig sein. In dem katholischen Dome ruben die Gedeine von 8 deutschen Kaisern: Heinricht .—V., Abolf v. Nassauf, And. v. Hoolf v. Nassauf und Konrad. — Doppelt chrwürdig aber ist das alte Speier dem Protestanten und hier nicht dem deutschen allein, sondern jedem, der diesen Ehrennamen sührt, welchem Bosse er auch angebort. Wer hielte den Ort nicht in Ehren, in welchem seine Wiege ftand? Wenn wäre die Stätte nicht teuer, an welcher in der heiligen Tause ihm gegeden ward? So dankt der Krotestant ancherfurchtsvoll der Stadt, in welcher unter schweren Kämpsen jener Name 1529 entstand, den er mit freudigem Stolze trägt. Wie sollte es ihm nicht hocherfreulich sein, daß ein würdiges Denkmal entstanden ist und weithin sichbar es verkinder, wie einst die Bäter ihrem Gott vertrauend protesierten und wie der Eist der Käter in den Kindern noch lebendig ist? Ein solches Denkmal in die Kirche geworden, die zum bleibenden Gedächnis jener Glaubenstat in Speier sich erhebt und im August v. Is eingeweißt wurde! —

Uleberhaupt: 3989 Mt. 81 Big. Allen Spenderingen und Spendern ewigen Dant. Die Dobleimer haben an der guten Sacht ein herborragendes Interesse bekundet. — Um weitere Gaben bittet herzlich: 8789

Diesbaden, Bhilippsbergftrage 25, Weihnachten 1905.

Namens des Sauausschusses für die Gedächtniskirche: Meinrich Meyer, Regierungs-Befreiar.

# Uhrmacher,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in modernen Wand- und Taschenuhren jeder Art, Geld- und Silberwaren in grosser Auswahl. Mech. Musikwerke, nur beste Fabrikate, von Mk. 20.— bis Mk. 150.—. Rathenower Operngläser, Barometer, Brillen und Kneifer. Trauringe nach Manss in jedem gewünschten Preis und Façon. — Bei Barzahlung grüne Rabattmarken.



## 10°/<sub>o</sub> Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein gross-s Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw. Optische Anstalt Const. Hohn, Inb. Carl Krieger, Lieferant des Beamten-Vereins.

# Theodor Müller.

Schuhwaaren - Geschäft,

befindet sich jetzt nur



10.





Thüringen und Franken in Coburg.

Gratig-Bachenbeilage: "Am hänglichen Serd." Reichhaltiger Lefestoff.

Boftabonnement Mart 1.20 pro Bierteljahr.

Wirksamftes Insertionsorgan.

Ungeigen-Breis:

im Injerateuteil.

Angeigen-Preis:

im Reflameteil.

Berfangen Sie Probenummern.

ustern

4

d.

Sämmtliche Delicatessen

Augenheilanstalt für Arme.

Mo. 600.

mit

34

umb eude fr K.

THET

1115

Bur Beihnachtebefcheerung erhielten wir ferner; burch herrn Beheimrath Brofeffor Dr. med. Pagenftecher von herrn Beipers 50 Mt., herrn 3. Stuber 50 Mt., Fran Faltin 20 Mt. und von Frau M. Mardwort 10 Mf.; burch herrn Oberftleutnant Wilhelmi bon Frau Grafin von Matufchta-Breiffenflau 20 Mt., herrn Conful Gies 10 Mt. und von Ungenannt Spielsachen; in der Anftalt abgegeben: von Frl. C. B. 3 Mt., Frau E. 4 Mt., Herrn E. 6 Mt., Herrn J. M. Baum 5 Mt., Herrn W. Brith 3 Mt., J. B. W. 5 Mt., Serrn Alter 4.36 Mt., aus Darmstadt 2 Mt., aus Miederneisen 7.40 Mt., durch Herrn Pfarrer Weber in Herborn von Ungenannt 5 Mt., bon Herrn F. A. Muller Sohne Christbauwichmuck, Frau Hofrath Dr. Pagenstecher 3 woll. hemben, 1 Wams, 1 woll. Unterhose, 1 woll. Kinderröcken, 1 Kinderschürze, 18 Taschentücker und 6 B. Strümpse, Frau Oberstabsarzt Dr. Pseisser 6 Röcken, 6 P. Strümpse und 4 Hügen, herrn Jasob Müller 17 Hüte und 4 Mügen, herrn Jasob Müller 17 Hüte und 4 Mügen, herrn Hasper Christbaumichmuck, Fran Major Purmann 3 woll. Unterhosen, 3 B. Strümpse, 1 P. Pulse warmer und 2 Refte Stoff, herrn G. hemmer 26 Bute, herrn G. B. Boths Seife, Lichte und Chriftbaumichmud, herrn Mehgermeifter Nicolai 1 Schinken, herrn hoflieferant Schweiber 6 Bilberbucher, herrn L. Moebus 10/2 Fl. Nothwein und 10 Gl. Citronenfaft, herrn S. Cron Cohne 10 Biund Schmorbraten, herrn Gerftel & Ifrael 10 Sute, 1 Schurge, 1 Rinbermute, 2 Gurtel, 2 Banber und 1 Shlips und bon herrn D. Fuchs Apfelfinen und Ruffe; durch ben Berlag bes "Rheinischen Aurier" von Berrn Bierede 10 Dt. und X. D. 1 Dt.; burd ben Berlag bes ,,Biesbabener Tagblatt" von herrn Rechnungsrath Dillmann 5 Mt., herrn R. Rolbe 3 Mt., Frl. S. 3 Mt., B. u. F. 5 Mt., Frl. P. Bietor 3 Mt., herrn Fabrifant heinr. Gafgen 5 Mt., Karl Bagemann's Kinber 5 Mt., R. N. 5 Mt., Frau M. Schreber 3 Mt., T. 8 Mt., b. A. 8 Mt., herrn Dahlbeim 5 Mt., herrn Lehmann Strauß 3 Mt., K. Sch. 5 Mt., Al. B. 4.50 Mt., L. D. Jurann 5 Mt., C. u. h. R. 6 Mt., E. B. 1 Mt., Frau M. 2 Mt., X. X. 10 Mt., A. B. 5 Mt. und C. G. 5 Mt.

Fir alle ber Anftalt auch in biefem Jahre wieber in reichem Mage zugewenbeten Liebesgaben fagen wir, jugleich im Ramen unierer armen Granten, allen Bohlthatern

herglichften Danf. Die Weihnachtsbescheerung findet Sountag, den 24. Dezember, Radmittage 31, Uhr, in Der fibliden Beife ftatt.

Alle Wohlthater und Freunde der Anftalt find hierzu höflichft eingelaben.

Wiesbaden, ben 28. Dezember 1905.

Die Berwaltunge-Commiffion.

## Versorgungshaus

Bur Weihnachts - Beicheerung find und ferner zugegangen: In oer Anftalt: Bon herrn Afm. 3. Muller 8 hate, 7 Muben, Bereinigte Brauereien und Flaschenbierhandler 20 Mt., 3. M. Baum 5 Mt., herrn Kim. B. Quint 300 Zigarren, 2 Tuten Ruffe, 1 Tute Ronfeft, herrn Weinh. Brunn 12 Glafden Rubesheimer, Frau Bfeiffer Mannermaiche, herrn Rim. Schmidt 6 Rramatten, Firma Baeumcher & Co. 3 B. Uleberfdube, G. Gottichalt 1 Schachtel Bofamenten, Grau Liebel verich. Frauenmafche, herrn Rim. 3. Martin 2 herren-llebergieher, 1 Befte, herrn Rim. B. Banbt 1 berren-Uebergieher, herrn Beinh. B. Bedel 6 Flaschen Lordier, E. R. 1 Mt., 1 Uebergieher, 1 Sofe, herrn Kim. Eb. Brecher 5 Mt.; burch ben Rhein. Kurier von herrn Remmer Bierede 5 DR., herrn Direftor Rlein Lebfuchen, 1 Rod, 1 Befte, 1 Hebergieber, herrn Rim. Ctof verich. Rrantenartifel, Berrn Mesgermftr. Scheffel (Firma Cron & Cobne) 15 Bib. Sauerbraten; burch herrn Rommerzienrat Bartling von Firma Opis 8 herrenhute, von herrn Stadtaltefter 3. B. Bagemann 10 Mt., Frau Bog 5 Mt., von R. E. 5 Mt., Frau Bive. Burt 3 Mt., herrn Mengermftr. Flory 16 Bfb. Leberwurft, 4 Bfb. Spect, herrn Robert Kemper verich. Mannersachen, herrn Badermftr. A. Berger Derren-leberzieher, 1 Tüte Lebkuchen; durch Hern Professor Kalle von Frau Landsgerichtsprässdent Mende 5 Mt., Herrn Kim. Opis 14 Hüte, 5 Mühen; durch Herrn Stadter W. Arnts von Herrn Oberstlt. v. Didtmann 3 Mt.; durch herrn Prölat Dr. Keller von Frau M. K. 10 Mt.; durch den Perlag des Wiesbadener Tagblatts von Herrn Frih Strauß 10 Mt., Frau F. E. 10 Mt., Frl. Wittmann 3 Mt., Mentner Karl Kolbe 3 Mt., Frau M. E. 3 Mt., E. W. 5 Mt., Frl. P. Bietor 3 Mt., B. & F. 5 Mt., M. W. B. 3 Mt., Fabrifant Heinr. Gäsgen 10 Mt., Carl Wagemann Kinder 10 Mt., R. S. 3 Mt., Lehmann Strauß 3 Mt., Dr. L. 5 Mt., Herr Dahlheim 5 Mt., Frau H. S. 3 Mt., Lehmann Strauß 3 Mt., Dr. L. 5 Mt., Herr Dahlheim 5 Mt., Frau H. S. 3 Mt., C. S. 5 Mt., Frau Emma D. 3 Mt., J. B. 3 Mt., Frau Dr. M. 5 Mt., G. S. 5 Mt., C. & P. R. 6 Mt., Frau A. P. 3 Mt., Herrn M. R. 1 Mt. E. R. 2 Mt. 1 herren-lebergieher, 1 Tute Lebluchen; burch herrn Professor Ralle von Gran Land. M. B. 1 Mt., E. B. 2 Mt.

Den Empfang Diefer Gaben bescheinigenb, bemerfen wir gugleich, bag bie Beibnachts-Beicheerung im Berforgungshause, Schierfteinerstraße 42, am 1. Beiertage, nachmittags 4 h 11hr, ftattfinbet.

Die Boblidter und Freunde unferer Anfialt werben biergu ergebenft eingelaben. Der Berwaltungerat.

# Herberge zur

Un Beihnachtsgaben empfingen wir ferner: Durch Sausvater Sturm von Derrn Osfar Fischer 5 Mt., Frau Kennegott 1 lleberzieher, Frau Bwe. Kintel 10 Mt., Derrn Lehrer W., Clarentbal, 2 Hosen, 1 Weste, 1 Jade, 1 Paar Hosentäger, Herrn Kommerzienrat Bartling 30 Mt., Ungen. 4 Hemben, 1 Unterhose, 1 P. Schuhe, 10 Kragen, 9 Schlipse, herrn Reallehrer Beter 1 Mt., Ungen. 5 Mt., herrn Ref. Leiß 1 Hose, Frau France 1 Benistelle und Matrage, herrn Kausmann 3. Müller 15 Hüte und 6 Mühen, Fran Fald 2 B. Strümpfe, 3 Unterhofen, 3 hemben, 6 Borhemben, 5 Rragen, Raufmann 3. 28. Beber jr. 2 Bfd. Raffee, 1 Rifte Cigarren, Ungen. 1 Unterhofe, 1 Schlips, 1 B. Sanbidube, herrn Beffer & Bengel 5 Mt., herrn R. 3 Mt., herrn R. Stuber 1 Angug, grau Chacewsfi 1 Angug, 2 Westen, 2 B. Schuke, 6 Halsbinben, Frau Bergrat Berninger 2 Mf., 1 hofe, 1 Beste, lingen. 4 Mf. n. 1 Tute Ronfett, Bwe. Ernst 1 Dbb. Soden, Frau uon Schent 1 Rod, 2 Baar Schuhe, 3 Kragen, Frl. Labe 1 Baar Soden, Raufmann Gerhardt 6 Mugen, Raufmann Model 4 Mugen, herrn Beudert 1 Rod, 1 Jadet, 3 Beften, 2 hofen, 1 hut, herrn Pfeil Lebluchen u. Ronfelt, hofmenger Bollmer, 20 Bfd. Burft, Ungen. 3 Mt. Durch herrn 3. 23. 2Beber fen. von M. N. 1 Rod, 2 Beften, 2 Gite, 1 Baar Stieftl, biv. Schlipfe. Durch Grl. von Rober von Firma Blumenthal & Co. 12 Baar Soden, 18 Cravatten, 4 Baar hofentrager. Durch herrn Biarrer Ziemendorff von Frau von Köppen 10 Mt. Durch herrn Pfarrer Schüftler von herrn G. Eder fen. 10 Mt. Durch ben Berlag bes "Rheinischen Auriers" von Ungen. 10 Mt., X. D. 1 Mt. Durch ben Berlag bes "Bied-badener Tagblattes" von Frl. Wittmann 2 Mt., Fran M. E. 3 Mt., B. F. 5 Mt., M. B. 3 Mt., B. B. 2 Mt., A. R. 2 Mt., R. Sch. 5 Mt., Frau Emma D. 3 Mt., G. 5 Mt., C. u. S. R. 6 Mt., M. 2 Mt.

Inbem wir fur bie uns gur Beihnachtsbescheerung ber armen Banberer gugegangenen Gaben berglichft banten, teilen wir mit, bag bie Feier am Sonntag frub 147 Uhr im Rereinsigne figtiffindet.

Der Borftand. Berichtigung! In bem Gaben-Bergeichnis bom 15. Dezember muß es ftatt 9 Mt. und gebranuten Raffee, 9 Bfb. gebr. Raffee heißen.

empfiehlt

zu bekannt billigen Preisen

grandasca.

Juwelier, Wellritzstr. 32.

Preis vierteljahrlich burch bie Boft bezogen 2 Mart.

Einladung zum Abonnement

Breis vierteljährlich burch die Boft bezogen 2 Mart.

Caffeler Allgemeine Zeitung.

Durchaus batriotifche, aber allem Barteigetriebe fernftebenbe Saltung. Der Bezugspreis in Caffel, fowie durch die Boft beträgi nur 2 Mark.

Schnellfte dranttide Berichterfiattung aus bem 3n= und Ausland, politifche Betrachtungen, ausgiebigfte Borrefpondengartifel aus Stadt und Band, ausführliche

Reichs- und Landtageberichte. Ausgewählte Romane und Rovellen, intereffante Fenilleton-Artifel, Conntage-Plandereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (dirett von der Deutschen Seewarte), Borfennachrichten (Gelde und Produtten-Borfe) te. Die Countagebeilage ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung":

Saus: Freund =

enthält fleinere Ergählungen nambafter Antoren, populär-wissenichaftliche Anfläte bon allen Gebieten, Distorisches aus unserer engeren heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gedickte, humoristisches, Räthjel ze.

Anserbem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert: je einen Sommers und Winter-Fahrplan in Blasatiormat, ierner ein vollständiges Gisenbahn-Kursbuch in Taschenformat am 1. Wai und 1. Oftober, und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftsellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die "Caffeler Magemeine Zeitung" erscheint täglich frühmorgens und wird mit ben erften Gienbahugügen versandt.
Die "Caffeler Angemeine Zeitung" ift Sauptpublikations Organ fast sammtlicher Behörden bes Regerungsbezirts.
Anzeigen die gespaltene Aleinzeile ober beren Raum mit 15 Bf. berechnet, finden bei ber ftatfen Buffage ber "Caffeler Migemeinen Beitung" weiteffe Berbreitung. Bum Abonnement auf bas folgende Bierteljahr laben ergebeuft ein

Berlag und Schriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung".

Montag, den 25. Dezember, von 6 Uhr ab:

Bodensee-Forelle mit geschlagener Butter. Kalbsrücken auf Basier Art. Lammcotelette à la Marechal. Rehragout mit Hausmacher Nudeln. Rehrücken, garnirt, s. crême. Gansbraten à la Strassburg. Schinken in Brodteig.

Reine Weine.

Münchner, Pilsner, Kulmbacher Bier.

Binfen, rudgahlbar nach 1 Jahr? Geft. Dff. n. M. D. I3 hauptpoftl, erbeten. Kal. Theater-Abonnement. 2. Mang, erfte Reibe, Mitte, 1., wegen Trauerab-





Soeben erschien in unferem Derlag und ift durch diefen, fowie durch den Buchhandel zu beziehen:

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Ergahlungen, Zeichnungen, Sprüchen, Gebenftagen u. 21. aus Maffau's Dergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

C. Schellenberg'iche Hofbuchbruckerei Derlag des Wiesbadener Tagblatts.

Heinrich Blum, Solzhandlung.

Sie Ihren Weihnachts-Bedarf in Gold- und Silberwaaren. Trauringen, Taschenühren etc. bei Julius Rohr,

> Juwelier, Neugasse 18 20. Geschäftsgründung 1833.

Neu aufgenommen: Versilberte Waren.



Kirchgasse 34. aus Solingen.

Empfehle: Tischbestecke, Löffel Scheeren, Taschenmesser, Rasirmesser

u. s. w. in nur zu billigsten Preisen.

Schleifenu, Reparaturen schnell und gut,

## Parfiim-Kästchen, Seifen-Cartons

von 25 Pf. an, schöne Geschenke. Med.-Drog. "Sanitas",

#### Tiefe Hohl-Roller. Original-Stamm Ceifert.

Prämiert mit massiv gelde. u. silde. Medaisten. Lehte Einsstellung am 3. 12. in Darmstadt zwei 1. und zwei hohe 2. Preise nebst 6. Ehrenpreis und am 10. 12. in Frankfurt a. M. vier 1. Preise und den 10. Ehrenpreis.
Empschle Sähne je nach Gefangsleistung zu 8, 10, 12, 15 Mr. und böher.

Phil. Velte, Webergaffe 54,

Bogelfutterhandlung, NB. Probezeit und Umtaufch bis nach Weibnachten ceftettet.



# Schnürböcke,

gum bequemen Bufchnfiren ber Stiefel, empfiehlt ale praftifches Beihnachtsgescheuf

Conrad Krell,

Tannusftrafte 13.

Die befannt guten

Schulranzen,

Batentloffer, Sandtaiden, Bortemonnaies, Reife-toffer in prima Sattlerarbeit und Leber, welche bon meinem gaben berrühren, werden weit unter Breis bertauft Reugaffe 22, 1 Stiege hoch.

#### Gemütlichster Aufenthalt im Winter.

Samstag, 23. Dezember 1905.

Moritzstrasse 16.

Bevorzugtes Familien-Restaurant.

#### Speisenfolge während der Weihnachts-Feiertage. Das Gedeck Mittags und Abends zu 1.20 Mk.

Sonntag, d. 24, 12, 05 (Heiliger Abend); Mittingst

Königinsuppe. Zanderschnitte m. Genfertunke. Zur Wahl:

Rindsrippenstück m. Spargelgemüse oder

J. Hahn m. eingem, Früchten, Ananas-Sulz,

Abendst

Deutscher Weihnschiskarpfen. Gesp. Kalbanuss m. Rosenkohl. Geb. Kartoffelbällehen. Torte.

I. Weihnachtsfeiertag, den 25, 12, 05,

Mittaget

Klare Ochsenschwanzsuppe. Ostender Steinbuttenschnitte. Hummertunke. Zur Wahl:

Franz, Masthuhn m. Mirabellon oder

Gesp. Ochsenlende mit Blumenkohl, Kartoffelbrei, Mandarinenspeise.

Abendst

Yorker Schinken in Burgunder mit Spinat. J. Gans mit Apfelmus. Orangensulz in Körbehen.

2. Weihnachtsfeiertag, den 26, 12, 05,

Minager

Jäger-Suppe.

Hühner auf neapolitan. Art. Rehkenle mit Salat | Karto el-Schnitzel m. Erbsen | ballchen,

Warme Citronenspeise,

Abendsı

Gebackene Schillschnitte mit feiner Kräutertunke.

Engl. Rollbraten a. Gärtner-Art. Gespickte Igel.

Reichhaltigste Abendkarte. Insbesondere bringe meine 5-Liter-Globus-Selbstschänker für die Feierlage in Erinnerung, Pfuncstädter Fock 2,50 Mk., Münchner Mathäser 2,50, Mainzer Hubertusbräu (hell) und Bockbier (dunkel) 2,00 Mk, frei ins Haus.



inferiere

in ber möchentlich fechemal, im neunzehnten Jahrgang ericheinenben

Berftag ericheinenbe, forg-fältig redigierte, reichhaltige Tageszeitung mit ber Gratisbeilage "Birtfchaftl. Mitteilungen lefen will,

abonniere

für vierteliabrlich nur 2014. 1.05 (am Boftichalter abgeholt) auf bie

Badisch = Pfälz. Volks = Zeitung

Mannheim. -

Bolteparteiliches Organ.

Offigielles Berbandeblatt ber Sirid. Dunder'iden Gewertvereine für Baben, Deffen, Bfalg, Burttemberg, Elfag. Sothringen.

Probenummern auf Bunich gratis.

# Während der Weihnachtsfeiertage

(hell).

# Brauerei Walkmihle.

Rheingauer Winzerstube. Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.

Ausschank u. Versand nur garantirt naturreiner Originalweine v. Winzervereinen.

Special-Ausschank: Prima 1904er Canber Berg

p. Glas 35 Prima 1904er Oestricher Riesling

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Conntag Abend 814 Uhr: Groke Seilsversammlung,

geleitet bon Ravitanin Ambra-as. Thema "Der Cobu Ifais. Bebermann willfommen,



wunderbare Muster in allen Preislagen billig.

## Peter Menlein,

Goldwaaren, Uhren.

Bitte im eigenen Interesse ge-nau auf Firmes, sowie Ladeneingang Mirchgasse 40

. . von 12.50 M. Mantifche Gtageren . . , 7.50 ,, Paneelbreiter ,, 3.50 ,,

Bauerntifde, Buftenftanter, Edreibfeffel, Rlavierfeffel, Cervirtifche, Edreibtifche

in febr großer Musmahl und geichmadvoller Ausführung.

#### Joh. Weigand & Co., Wenritfir. 20.



Christbanm fander mit Bafferfüllung billigft. 3589

Franz Flössner, Penritftraße 6.

Pluzindeholz, fein geipalten, per Centner Rt. 2.10, etbfan-bots per Centner Mt. 1.20, liefert frei ins Saus,

Meinrich Biemer. Telephon 766. Dogbeimerfrage 96, Telephon 766,

## youstrancu!

Das Befte mas in Gierfpeifen auf ben

Mike's Hausmadt. Gemüsenudeln bas Pfd. 80 Pf.,

Mibe's hausmad, Suppennudeln bas Pfd. 80 Pf.,

garantiert reine Gierware, ohne einen Tropien Baffer und Farbezusah.

Ru baben in befferen Colonialwarenund Delifateffen-Gefchaften.

5 Stild 20 Bf., 4 Stild 20 Bf., 8 Stild 20 Bf., Swiedeln 3 Life. 20 Bf., Cifronen 10 Stild 55 Bf.

Frankfurter Confumbans, Wellriefir, 80, Moriefir, 16, Dreiweibenftr, 4 und Oranienftr. 45. - Lelephon 697.

# Ganfe ju 80 und 85 Bf.

Micheloberg 26, Is. Landau,

Telefon 2985.

Vrangen, Unionen,

Blepfet, Birnen, Balnuffe, Safeinuffe 26-am beffen u. billigften im Specialgeichaft von J. W. Hommer, Mauritiusftr. 1. Gnarod-Bertauf nur auf bemMartt.

Pictung Roblen!
Bibre von jest ab wieder die guten Bechen "Gerenles", "Centrum", "Oberbaufen", "Oiterfeld", Mansield", "Dannendaum" uiw., Anthractifohien. Holls n. Bifetts, 190 St. 1 Mt.



## Haararbeiten.

.. f omte-s\* - Haarunterlage. federleicht, Vaturwellen-scheitels attenfriste em. Zöpfe, Theile in atten Prejalagen. Billigste Preise.

J. Zamponi, Spec.-Gesch. Ecke Mühl- u. Goldgasse. Bebr. Mildmagen mit Berbed,

febr guter Blasbalg ju be faufen Bebritrage 12.

Langgasse 16.

36

H

As

H

Befanntmachung.

Donnerftag, ben 28. Dezember 1905, Bormittage 11 Uhr, verfieigere ich im Sofe bes Saufes Caalgaffe 36

öffentlich meiftbietenb gegen Baargahlung.

Meyer, Berichtovollgieher:

Restaurant Waldlust. Während der Feiertage: Ganse: n. Hasentegeln. Dierzu labet freundl. ein Franz Daniel.

Etagèren, zu ganz besonders billigen Preisen offeriren

Joh. Weigand & Co., Wellritzstrasse 20, Pt., 1, u. 2. Et.

> Haus-Apotheken, Taschen - Apotheken

in allen Preislagen. 3574 Med.-Drog. "Sanitas", nur Mauritiusstr. 3.

Muziindeholy, fein gefpatten. Brennholz à Ctr. 1.30 Dtt.

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei. Telephon 411, Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

Schuhverfauf gu herabgefeuten Breifen.

6 Ellenbogengaffe 6,

Biliale: Igftadt, Sauptftrafe 22.

Weihnachtsbäume find noch ju haben Sermannftrage 17 und Dottheimerftrage 101 b.

D'. Barteis. Moblenhanblung. Chriftbaume gu haben Friedrichftrage 45.

- Neue Datteln Pfd. 26 Pf., 3 Aurnberger Lebendten Badet von 10 Pf. an Apfelfinen Dhb. 40, 55, 65 Pf., 3797 Hafelnuffe, Walnuffe, sowie fammit. Delicateffen. Telefon 125. J. Schnab. Gravenstr. 3.

Wirthichaft

in guter Lage, mit großem Bierconfum, billig gu bertaufen. Offerten unter Rt. 320 an ben Lagbt. Berlag erbeten.

Rentables Fuhrgeschäft

in Mains, Spedition, Roblen- und Arbeitsfuhr-wert mit 14 fraftigen Pierben, 82 Fabrzeuge, reip. pute Kundichaft, frantheitsbalber zu verfaufen, wentuell mit Stallung u. Haus. Gefl. Offerten in ben Mainzer Fuhrverein.

Rasschunde!!

in großer Muswahl

Jilliger Butiner, Comnatte B, Sof. Rt. Schwalbacherftr. 7 faffee br. 3mergip.g. verf.

binig abjugeben Wellrigftrage 1, Gtb. B. Ranarienb. bill. ju vert. Gneifenauftr. 20, 8 r Renorienbahne und Weibchen billig gut berfaufen Etwideritrage 18, Mittele, 2 St. r.

Mark 240

Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

Schlafzimmer, Rüstern mit Intarsien.

2 Bettstellen.

2 Nachttische m. w. Marmor.

1 Waschkommode m. wss. Marmor u. Spiegel,

1 3-teil. Spiegelschrank,

2 Stühle,

1 Handtuchständer 2 Pat.-Matr. m. Decke,

2 3-teil. Capok-

Matratzen, 2 Keile

Speisezimmer, Eichen, gerauht,

1 Credenz,

1 Ausziehtisch

für 12 Personen,

1 Serviertisch, fein. Moquett Mk. 835 1 Divan mit

Salon, echt Mah. pol.,

1 Salonschrank,

1 Salontisch, Sofa-Umbau, 1 Salonständer,

1 Sofa mit feinem Bezug, 2 Polster-

Sessel 2 Salonstühle Mk. 800

Inh. Fritz Mahr. Gegr. 1871,

Tel. 151. Taunusstrasse 39.

Davernde Garantie. Franco Lieferung. Ausstellung in 3 Etagen. Besichtigung erbeten.

Mites Delgemalbe (Bruoghel) u. verichiebene feine Mobel ju verlaufen Frantenftraße 26, 1 1.

Beigb. Babeft., Rafig m. Geft., Baldun., Acc. .- Bith., Mant., Cape, Blouf., Spinnr. b. 3. v. Bahnbofftr. 3, 1. Großer Boften gebrauchter Cefen billig gu perfaufen. Luckenbac . Sellmunbftr. 29.

(Grammoviou

mit Angabl Bl. biflig. Bermannfirage 12, 2, Bribn.-Rifiden b, vf. Wiegand, Togb.-Str. 88.

Phrenologin Langa. 5, 1 St., im Berberbans.

## Kölner Tageblatt.

Umtlides Arristlatt. General-Ungeiger für Rheinland und Befifalen.

Auflage ca. 30,000. × 41. Jahrgang.

Ericbeint taglich 2-mal in 2-5 Bogen größten Beitungeformats mit illuftrierter und belletriftifcher Beilage.

Das "Rölner Tageblatt"

ift wegen feines reichhaltigen Inhaltes und billigen Breiges — viertel-jährlich Mt. 3.00 — bie beliebtefte und verbreitetfte Zeltung in ben beiben

Insertions-Organ 1. Ranges.

Infertionspreis: 25 Bfennig pro Annoncenzeile,

bei Bieberholungen entipredenber Rabatt. Brofpette werben ber gangen Anflage gum Preife bon DR. 120. - beigelegt. Probenummern gratis und franto.

Roln am Rhein, Stolfgaffe 27. Expedition des "Rolner Zageblatt".

Berlag ber Rölner Berlags-Anftalt u. Druderei A. G. vorm. 3. Diet & Baum'iche Druderei und Langen'iche Druderei.



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Langgasse 27. x Telephon 2265.

Alteifen, Lumpen, Anoden, Meapier, Gummi, Reutuchabfalle ac. fauft gu b. b. Breifen Bt. Blans. Hellmunbfrage 29, driftl. Sanbler. Auf Bunich fomme punftl. ins Saus.

Echones Haus im Kaller-Fr.
im füdlichen Stadttheil, dicht am Kaiser-Fr.
King, mit 12 schonen Wohnungen als Zim.
Küche u. Zubehör, diversen Keineren Wohnungen,
2 geräumigen Werkfätten, Thorsabit u. besond,
Eingang fürs Borderh., ist für 142,000 Mt.
bei ca. 10,000 Mt. Anzahlung zu verfausen,
Kür Gewerbetreibende, auch für sichere
Kabitalanlage geeignet. Offerten unter U. 816 an ben Zagbl. Berlag erbeten.

Sotel=Restaurant, in bester Lage bier, preiswerth zu verfaufen Offerten erb. unter 18. 326 an ben Tagbi. Berlag.

Bauplage au verfaufen. Belenenfir. 7. Baus u. Gartengrundstüd a. b. Schiersteinerftraße (Biesbad. Gem.) bill. zu vert. ob. geg. bief. Miethaus zu tauschen gelucht. Off. u. D. 319 an ben Tagbl.-Berl.

Gefucht auf 2. Supoth., prima biefiges Saus, werben 25,000 mt. ober auch mehr per 1 Juli 1908 ob. früher. Offerten erbeten unter M. 318 an ben Tagblatt. Berlag.

Bei puntti. Rückzahlung und Zinf. werben 200 Mt. fofort zu leth. gel. Off. u. O. 820 a. d. Taghl.Bert. Routgliches Theater! Gin Biertel zweites Barquet, guter Blat, eingetretener Trauer wegen abzugeben Dogbeimerftrage 99, Bart.

Solide Leute

erhalten gegen monatl. geringe Theilzahlung fertige Herten und Damen-Confection, sowie Betts und Leibwäsche, Kleiderkloffe z. Off. unter N. 313 an den Tagbl.-Berlag.

Geklitet, gedochrt, genietet wird: Glas Marmor, Alabafter, Eteingut, Kunftgegensinde, aller Art, Fehlendes erseht. (Borzellan fenerseft, im Wasser haltbar.) Figuren w. gründlich gereinigt. Volumun, Luisenplag 2, 1 Stiege.

Dantell gelegend, an gewissenhafte ersaht. Berson. Off. unter M. 185 an den Tagbl.-Berlag.

Berderftr. b 2 je 65 gm gr. Räume als Büreau,

Berberfir. 5 2 je 65 qm gr. Raume als Bureau, Atelier, Bereft. o. Lagerr, guf. od. getr. 3u vm. Rieder ftrafte 10, 1 rechts, schone 3-3immers Bob. ung mit allem Comfort sofort zu berm. Breis 600 Mt. Rah. Riedricherftr. 7, 2 links. Bahnbofftrafte 3, 1, mehrere möbl. Zimmer, event. Büreaus, 2 Minuten Bahnh., Kurp., Sonnenseite. Sep. Ging.

Bleichfir. 11, S. 1, flein, mobl. Bimmer gu berm. Bortftr. 9, 1 f., reinl. Leute erh. gutes Logis.

## Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Rau, Fr. Rent., Derschlag. -Astoria-Hotel. Bonksil, Kfm. m. F., Odessa. — Wischnepolksy, Kiew. — Schwarz, Rent., Kiew. — Schwarz, Stud., Wien. - Wischnepolsky, Dr. med. m. Fr., Kiew.

Rotal Blamer. Meade, Fr. Rent. m. Bed., Somerset. — Brodie, Rent., Toronto.

Hotel und Badhaus Continental. Bertram, Kfm., Lübeck. Spickernagel, Düsseldorf. — Spies, Fabr., Cöln.

Englischer Hof. Fabisch, Kím. m. Fr., Breslau. — Joetten,

abr., Kreuznach. Rotel Pürstenhol. Tindal, Fr., London. Grüner Wald. Prochowniek, Kim., Berlin. - Wagner, Kfm., Pforzheim. — Trauer, Reg.-Bauführer, Heidelberg. — Nees,

Bauunternehmer, Karlsruhe. Happel. Stein, Kfm., Straßburg.

Minarva. Schnutenhaus, Fabr., Essen.

Hotel Nassau. v. Schöler, m. Fr., Karlsruhe. — Fander, m. Fr.,

Denlauer, Justizrat m. S., Berlin.

Hamburg. — Breslauer, Justizrat m. S., Berlin.

Hast-Hetel. Archinow, Rent. m. Fr., Moskau. — Hasendahl, Rent, Coln.

Pariser Hof. v. Jaltkowski, Direktor m. Fr., Czenstocice. Quellenhof. Goldenberg, Kfm., Berduzwier. Quisisana. Barth, Kfm., Charente. — Schlieper, Gutsbes., Düsseldorf.

Reichspost. Kluge, Lehrer, Königstein.
Rhein-Hotel. Levy, Kfm., Coln.

Hetel Rose. Hogrefe, Major, Stade. — Andersen, Konsul m.
Fr. u. Bed., Gothenburg. — Cohn, m. Fr., London.

Hetel Royal. Baron v. Hohenastenberg-Wigandt, Fähnrich, Hersfeld. Savoy-Hetel. Sontheim, Kfm., Gießen. - Nußbaum, Kfm.,

Gießen. Schweinsberg. Moritz, Hotelbes., Düsseldorf. - Hauke, Werelinghoven.

Taunhäuser. Salomonsky, Kfm., Mannheim. - Lingesleben, Halle. — v. Vallier, Kfm., Mannheim. Taunus-Hotel. Hoffmann, Rent. m. Fr., Frankfurt. -

ming, Direktor, Dresden. — Raht, Justizrat, Limburg. — Hoeffely, Stud., Nizza. — Homalka, Fr. Oberförster m. Neile, Frankfurt. — Vogtherr, Kfm. m. Fr., Buenos-Aires, Union. Mehler, Frl., Frankfurt - Friedrich, Kim., Cöln.

Viktoria-Hetel und Badhaus. Cohnheim, Prof., Heidelberg. -Eggert, Geh. Ober-Baurat, Berlin. - Semper, Altona. -Frey, Chemiker, Zürich.

Weins. Groß, Bürgermeister, Offenbach. - Graff, Ingen., Kesselbach. - Ebbinghaus, Kfm., Düsseldorf.

Pension Anglaise. Goldie, 2 Frl. Rent., London. - Jacobs: 2 Frl. Rent., London.

Villa Prank. Brauneck, Fabr. m. Fr., Bialystock.

Pranz Abistraße 1. Gurian, Erbl. Ehrenbürger m. F., Moskau. Pension Kordina. ten Noever de Bramo, Fr., Haag. Noever de Bramo, Hauptm. m. 2 Kindern u. Bed., Haag.

Pension Pustau. Lurié, Fabrikbes., Wien. Pension Simson. Franken, Frl. Rent., Elten. - Staub, Stud.;

Pension Windsor. Krüger, Frl. Rent., Hamburg. — Friedensohn, Ingen. m. Fr., Serpuchow (Rußland). Pension Winter. Birkenstoch, Fr. Oberleut. m. S., Weißenburg

Samstag, 28. Dezember 1905.

Menu Mk. 1.10. Abonnement 90 Pf.

Sonntag, 24. Dez.:

Juliensuppe. Kalbsrücken m. Rosenkohl.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, | Compot Filet Beefsteak, od. Salat

Vanille-Eis oder Butter und Käse.

Soupers à 1 Mk.

Rehragout mit Nudeln.

II.:

Kalbsteak. Compot und Salat. Vanille-Eis oder Butter und Käse.

Visitenkarten

over jeder Ari

hof-Buchdruckerei

C. Schellenberg'sche

Anfang Januar beginnen neue Tages- und Abende Rurfe für Damen und herren in:

Stenographie, Mafchinenfdreiben,

Buchführung, Bechfelrecht ufw. Stenographifdes Infitut, Derberftr. 21. B.

Wiodes. Tantige 1. und 2. Arbeiterin für ausmarts gesucht. Raberes bei &. Morit, Maing. Gin gefettes Dadmen für fleine Benfion fofort

Rahrrad "Diamant 62" Ro. 35794 geftohlen worden. Angaben jur Wiedererlangung werden gut belohnt in Dopheim, Schierftemerftrage 5.

Freitag Rachmittag in ber Wilhelmstraße fawarzes Bortemonnaie m. Inhalt verloren. Beg. Belohnung abzugeben Gr. Burgstraße 15, 1.

Bferdedede, Farbe gesb mit rothen Geg. Belohnung abzugeben bei Miens. Balramftr. 27.

Entlaufen

ein denifaer Boger-Dund, braun u. schwarzes Fell: Biederbringer Belohnung. Bor Anfauf wird gewarnt. Somenbergerstraße 38.

Junger gelbbrauner Dadel abhanden ge-lommen. Gegen Belohnung abjug, Langgaffe 8, 1.

Heirat.

Gebilb, tücht, Kaufmann, 36 Jahre alt, tatb., teutliche Ericheinung und von foliden Charafter, in guter Stellung mit 3600 Mf. Ginfommen, dem es thatsächlich an Damen-Befanntschaft fehlt, wünsicht fich auf biesem Wege zu verheitraten. Einer birichten baust erwag nur gehild innen Dame

bubichen, baust. erzog. und gebild. jungen Dame, bie weniger auf Bermögen als auf einen guten Mann fiebt, ware ein gludliches heim geboten, Grnftgemeinte Angebote bis zum 29. b. M. unter G. 820 an ben Tagbt. Berlag erbeten. Ber-

feine Seimlichk. Sole feine poftl. Br. Samftag Reftbengt.?

Freitag I. vergebl. Sente? Folls n., bitte eine Beile birect (Boft ober Bote). Frobl. Eruge!

Wenn du mich achteft u. f., bitte bi.

mittlung von Bermandten angenehm

gefucht Bagenftecherftrage 1, 2, St

7 Haarzöpfe 2.50, 3.50, 4.50 Mk. und höher. H. Giersch, Goldgasse 18

I. Weihnachtstag:

Ochsenschwanzsuppe. Wiener Schnitzel mit Spargelgemüse.

II. Zur Wahl:

Junge Gans, Compot Hasenbraten, | oder Salat. Erdbeer-Bombe oder Butter und Käse.

Soupers à 1 Mk.

Karpfen, blau, Butter und Kartoffeln.

H.:

Junge Gans. Compot und Salat. Erdbeer-Bombe oder Butter und Käse.

Ausserdem empfehle ich meine

II. Weihnachtstag:

Königinsuppe. Roastbeef m. Erbsen.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, | Compot Rehkeule | od. Salat. Praliné-Eis oder Butter u. Kåse.

Soupers à 1 Mk.

Ochsenzunge m. Spargelgemüse.

II.:

Roastbeef. Compot oder Salat. Praliné-Eis od. Butter u. Käse.

reichhaltige Auswahl der Speisen à la carte.

Aug. Bökemeier.

Lieb, - weißt Du wirklich nicht??

Arbeit hielt mich fern!!! Frage bitte. Ich bin totmibe. — "Alle meine Liebe Dir gum beiligen Abend." — Mein Bunich erfüllt fich nicht; — ich gurne nicht. — Sei ohne Sorge. Uw. gene Blumenwinden — - "
Jene Botten mit bem Silberrande . . .
Berduntelten der Sonne Glang — —
Jedoch ericheint verflärt am Strande —

Dein Gbenbild - im - Sternenfraug! .

III. Und wenn — ein helb im Marmorfleite —
Dir segnend vor die Seele gestellt —
Ach! frage nicht nach manchem Ehränenleibe...
Erträumter Liebe — gold'nes "Myrthens zeit"!!!.

Happy Christmas - New-Year (Manicules).

## lanuluen-Hadiriditen

Jus den Piebricher Civilfandsregistern.
Geboren, 11. Dez.: dem Laglödner Gustan
Grund e. I. 12. Dea.: dem Laglödner Gustan
Abel e I.; dem Oberlehrer Julius Albert
Meister e. S. 14. Dez.: dem Former Kaspar
Jolef Roth e. S.: dem Cigarrenmacher Wishelm
Christian Schneider e. S. 15. Dez.: dem Laglöhner Friedrich Korst e. I. 16. Dez.: dem
Privatter Ludwig Reisenberg e. I.; dem Schlosser
Allous Schaaf e. I. 20. Dez.: dem Taglöhner
Kulous Schaaf e. I. 20. Dez.: dem Taglöhner
Karl Kiefer e. S.; dem Taglöhner Christian
Konrad Ared e. S.
Ausgeboten. Rohrleger Christian Abolf Friedrich
Anton Kreher mit der Wittve Margarethe
Senriette Gräy, geb. Bos, Beide bier. Litaler
Angelo Givvanni Bontarolo mit Maria Loutje
Gorlin, Beide hier. Täglöhner Wilhelm Couard
Weber mit Anna Martha Schmidte, Beide hier.
Bostbete Ludwig Johann Deinrich Litzins zu
Kübrsheim mit Karoline Frieda Herrich hier.
Schneidermeister Ludwig Zahn hier mit Elisabeth
Soffmann zu Höcht a. W.
Berehelickt. 16. Dez.: Fabristarbeiter Baul Dall
hier mit Maria Dechert zu Grünberg, Kassen
gehüle Anton Jose Stockhausen Rennach
mit Roja Soddie Katharina Lohmann hier;
Laglöhner Karl Heine Gunt mit Aluna Maria
Gemeinder, Beide bier. 19. Dez.: Taglöhner
Scinnich Duck mit Maria Mörsch, Beide hier:
Banner Bilbelm Gunt mit Elisabethe Sophie Aus den Siebricher Civilftanderegiftern.

Wagner Wilhelm Gull mit Glijabethe Sophie

Bilb, Beide hier. Geftorben. 15. Deg.: Borarbeiter Johann Fried-rich Robihaas, 49 J.; Abolfine Münider, 4 M.; Franusta Forft, 12 Stb. 18. Deg.: Brivatiere Mathilbe Schmabl, geb. Bohler, 81 3.

Aus den Bobheimer Civilftanderegiftern. Geboren. 2 Deg: bem Taglobner Rarl Schneiber geboren. 2 Dez: bem Taglöhner Karl Schneiber e. S., Georg Seinrich Emil. 5. Dez: bem Maurer Wildelm Kappes e. T., Elije Wilhelmine; bem Cleftrotednifer Ferdinand Oswald Maus e. T., Erna Helen Bilhelmine. 6. Dez: bem Spengler Wilhelm Siegfried e. T., Clijabethe Margarethe. 8. Dez: bem Tüncher Chriftian Enders e. S., Friedrich Jafob; bem Ladierer Karl Juppe e. T., Emilie Helme. 10. Dez: bem Erdarbeiter Friedrich Chrifig e. T., Amalie Wilhelmine. 11. Tez: bem Tichter Nobelt Köper e. S., Dermann; bem Taglöhner Joleph Knappe e. T., Anguske; bem Bildhauer Georg Lippe e. S., Karl Heinrich. 13. Dez: bem Taglöhner Karl Sarl heinrich. 13. Deg.: bem Taglobner Rarl Schneiber e. G., Otto; bem Maurer Philipp Bilbelm Derborn e. T., Mathilbe Lifette Johanna

Wilhelm Derborn e. T., Mathilbe Lifette Johanna Glife; dem Maurer Friedrich Karl Diehl e. T., Karoline Wilhelmine. 14. Dez.: dem Fuhrmann Seorg Becker e. S., Fris Emil. Anfgeboten. 15. Dezember: Brennmeister Conrad Friedrich Wilhelm Obendic bahier mit der Köchin Anna Weber zu Wiesbaden. Berehelicht. 2. Dez.: Lüncher Karl Wilh. August Birk mit Emilie Luise Schnell. Gestorben. 5. Dez.: Landwirth Friedrich August Wintermeber, 48 J. 6. Dez.: Kordmacher Karl Ultsch, 26 J. 7. Dez.: Friedrich. S. d. Erd-arbeiters Friedrich Entlig, 2 J. 8. Dez.: Luise Margarethe, T. d. Maurers Hermann Leibold, 1 J. 9. Dez.: Luise, T. d. Maurers August Wintermeyer, 9 M. 15. Dez.: Amslie Emilie, T. d. Tünchers Karl Wilhelm Gohl, 10 M.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Hedwig Hess Zahn-Arzt Dr. Georg Caspari Verlobte.

Weihnachten 1905.

Webergasse 3.

Todes-Anzeige.

Seute Bormittag berichieb ploglich und unerwartet unfer lieber Bruber und Schwager,

August Gler, Aupferschmied,

mas wir hierdurch ichmergerfüllt allen feinen Freunden und Befannten mitteilen.

Carl Eller, Biesbaben. Wilhelm Gller, London.

Wiesbaden, 21. Dezember 1905. Oranienftrage 36.

Die Beerdigung findet am Conntag, ben 24. Dezember, vormittags 10 Uhr, bom Leichenhaufe bes alten Friebhofes aus ftatt.

#### Codes-Anzeige.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, daß heute Nachmittag 324 Uhr mein lieber Mann, unfer guter Bater, Grogvater, Bruber, Schwager und Oniel,

Gottlieb Edling,

nach fdwerem Leiben fanft bem Beren entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen: Katharina Edling, geb. Kranse, Heinrich Edling, Sobn, und Fran, Gravesent, Christian Gdling, Sohn, Wilhelm Edling, London, Lina Chling.

Wiesbaden (Bertramftrage 17), ben 21. Dezember 1905. Die Beerdigung findet am Sountag Bormittag 111/4 Uhr vom Leichenhaufe aus auf ben neuen Friedhof ftatt.

# Codes=Unzeige.

Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, daß heute Racht unfere liebe Mutter, Großmutter und Urgrogmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Fran

# Daniel Kraft.

Dorothea, geb. Merten,

fanft entschlafen ift.

## Die trauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. Dez., vormittags 11 Uhr, vom Sterbehaus, Dogheimer= ftrage 18, nach dem alten Friedhof ftatt.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen.

J. Hertz.

Beerdigungs-Anftalten "Friede"und "Pietät" Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Jager in allen Arten Holsund Metallfärgen gu reellen Breifen. Gigene Leichenwagen u. grangwagen

Telephon 265.

Gegriinbet 1865.

II. Br. — Heute Freit, war nichts von mir u. schon Tage vorher nicht, — weil ich an-nahm. — es wäre Dir lieber, wenn ich nicht schrieb, — Hast Du erfahren durch Freund? — Langgasse 20. 8008 Vereins für generbeftattnug. Danke f. d. 1. Worte — d. Aug. f. auf m. ger. J. Ged. b. dir — War. fpr. d. v. Rei. — w. i. ni, fo. — ni. f. i. — D. fo. g. m.? Gi. frd. Stu. — D. 18. d. J. — Era. m. Ort. Eid. Gr. Fr. Weih. Bieferant bes Beamtenvereins.

# X Kohlen-Konsum "Glück

Am Römerthor 2,

Eckhaus Langgasse 26.

Telephon 2353.

Inh.: Carl Ernst.

Keinem Kohlenringe angehörig.

Am Römerthor 2,

gegenüber dem Tagbl. - Verlag.

Telephon 2353.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Wik. 0.90 p. C. in loser Fuhre trei ans Haus, k. 0.95 p. C. in Säcken frei heller bezw. Etage.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Rontor: Römerthor 2,

Prima Zechenkoks

für Zentralbeizungen

Martin Beysiegel. Dotzheimerstrasse 47.

Theod. Hendrich. Dambachthal 1

Peter Huth, Kais.-Friedr.-Ring 14



Joh. Koch, Moritzstrasse 6



Wilh. Kohl,

Seerobenstrasse 19.

Seit Tabren überall eingeführt und beliebt ift:

## Marhury's Schweden - König

Kräuter-Magenbitter.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Mengalle 1.

degr. 1852. Tel. 2069.

Marbura's Schweben-Ronig ift patentamtlich gefchutt. Bor migbrauchlicher Benutung ber Bezeichnung "Schweben-Ronig" wird gewarnt! 3687



Wegen Gefchaftsaufgabe

meines gefammten Baarenlagers bon

Retten, Breichen, Ohr-Ringen, Gold- und Gilbermaaren,

gu jebem annehmbaren Breis.

NB. Ihm mein großes Lager in Ubrens, Briffens und Zwider Gläfern ju raumen, berfaufe bon jest ab 1 Ubren Glas 20 Bf., 1 Briffens ober Zwider-Glas 25 Bf. Reparaturen gut und billig.

Marktftrage 6. Ph. Schlosser.





eitgeichente

für Jung und Allt.

Bierbrauerei, Mainz.

Während der Weihnachts-Feiertage:

Brau (hell),

Der Ausschank beginnt Samstag, den 23. Dezember 1905, abends.

(No. 1203) F 37

Samstag, 23. Dezember 1905.



Abgelagerter, sehr preiswerter

per Flasche 65 Pf. ohne Glas.

besonders voller, dabei milder Wein,

per Flasche 80 Pt. ohne Glas. Zu Originalpreisen zu haben bei: Bausch, Fran, Wwe., Zimmermannstrasse 9. Hender, Carl. Secrobenstrasse 10. Mesier, Carl. Röderstrasse 3. Bebusmann, Georg, Schiersteinerstr. 22, Biel, Josef, Wallaferstrasse 10, Biefenbach, W., Yorkstrasse 25, Begenbardt, Carl. Erbacherstrasse 7, Enders, P., Michelsberg 52, Erdmenger, A., Walramstrasse 19, Frey, Ankot, Erhacherstrasse 2. Frey, Jakob, Erbacherstrasse 2.
Frey, Theobald, Hartingstrasse 4.
Germand Friedrich. Herrogartenstrasse 5.
Gourge, Fr. Ed., Schachestrasse 24.
Graefe, Willy, Weberrasse 37.
Gripel, Johannes, Wellritzstrasse 7.
Geipel, Watter, Bleichstrasse 7.
Huth, Feter, \*aiser-Friedrich-Ring 14.
Hendrich, Theodor, Dambschthal 1.
Herreben, 4 arl, Mauritiusstrasse 8.
Honsack, Julius, Dotzheimerstrasse 76. Housack. Julius. Dotzheimerstrasse 76. Heinz, Louise. Frl., Schwalbacherstrasse 77 Heinz, Then. Gneisenaustrasse 9. Jude, Fran Marie, Nerostrasse 16. Jude, V. .. Kastell-trasse 1. Esbert, Frau, Wwe, Philippsbergstrasse 29, Mapp. Chr. Dotzheimerstrasse 72. Rentzmann, Paul. Hellmun strasse 58. Mratzenberger, Fran, Rheingauerstrass 9. Baramb, art, Römerberg 24. Balapper, August, Seerobenstrass 32. Happer, P. Hipp. Walramstrasse 13, Hoch. ... Moritzstrasse 6. Harbach. Jonef, Platterstrasse 40. Hingelhöfer, W... Seerobenstrasse 16, Mohler, Josef, Schachtstrasse 10. Hohler, Zusebius Nachf., Westerdztr, 24. Mirchmer, Mart, Rauenthalerstrasse 1. Mirchmer, John Stiftstrasse 22. Mirchmer, John Stiftstrasse 28. h ochendörfer. Georg. Yorkstrasse 9, Leber. C. W. Nacht., Bahnhofstrasse 8, Lamboi, Josef. Platterstrasse 48, Lang. Carl. Sömerberg 9 11. Lang. Carl. Sedasplatz 3. Lang. F.mil. Schulgasse 9. Lieser, Philipp, Granienstrasse 52. Lieser, Philipp, Indenstrasse 43. Merz. Josef, Aarstrasse 17. Minor, Jakob, Schwallacherstrasse 33. Mill'er, Friedrich, Nerostrasse 23. Neef. M., Wwe., Rheinstrasse 63. Nonnenmacher, Frau M., Heleneustr, 16. Finnzheimer, Friedrich, Herderstr. 11. Hantheimer, Friedrich, Herderst, 11.
Hath. Bernward, Röderstrasse 19.
Honsieck, \* rnst, Emseystrasse 48.
Hudolf, Ernst, Frantenstrasse 10.
Ruppert, Frl., \* Saunt. Labistrasse 29.
\*\*Santoni. Fran, L., \* Marienstrasse 29.
\*\*Santoni. Fran, L., \* Marienstrasse 3.
\*\*Seyfried, Carl. Gueisraustrasse 18.
\*\*Schamb, Jako\*\*, Grabenstrasse 3.
\*\*Schüler, Adolf, \* Wwe-, Hirschgraben 7.
\*\*Schamdua, Otto. Albrechtstrasse 39.
\*\*Schamdua, Otto. Vörthstrasse 16. Schneider, Frau, E., Blücherstrasse 30, Schneider, Frau, E., Blücherstrasse 30, Schneider, M. A., Nerostrasse 14, Spring. Jean. Bismarckring 21. Stilppler, August. Oranien-trasse 22, Sceimel, Adam, Feldstrasse 10, Unkelbuch, Otto, Schwalbacherstrasse 71. Wirfler, Chr., Anrairasse 14. Weber, Friedrich, Caiser-Friedr.-Ring 2. Weinnd, F., Hirschgraben 18a. Weigend, Caspar, Goethestrasse 7. Witzel, C., Michelsberg 9a.

Wirbelauer, Peter. Kiedricherstrasse S. Bliger, Ernst, Sonwenberg.

Wiesbadenerstrasse 24.

für Herren und Knaben.

Damen-Costüme, -Capes, -Röcke, -Blousen. -Jaquets

sollen auf

zu unten aufgeführten Bedingungen verkauft werden.

Auf

je I Stück von 24 Mk., Anzahl. 6 Mk. je I Stück von 30 Mk., Anzahl. 7

je I Stück von 34 Mk., Anzahl. 8 Mk.

je I Stück von 38 Mk., Anzahl. 9 Mk.

I Stück von 40 Mk., Anzahl. 10 Mk.

Stück von 45 Mk., Anzahl. 12 Mk.

WIESBADEN. Friedrichstrasse

#### Hanfzwans zur Besichtigung:

I Zimmer für 98 Mk., Anzahl. 10 Mk.

2 Zimmer für 195 Mk., Anzahl. 20 Mk.

3 Zimmer für 300 Mk., Anzahl. 30 Mk. 4 Zimmer für 398 Mk., Anzahl. 40 Mk.

Abzahlung wöchentlich von I NIK. an.

nzel-Möbe von 5 NIK. Anzahlung an.

Sonntags geöffnet bis abends 8 Uhr.

日本日 二日日 Gold, Silber, Damen und Herren in jeder Preislage.

## Peter Wenlein.

nauguf irsea sowiel.adeneingang, la reh usse 10. Ecke Kl. rchwalbacherstras e, zu achten.

Cigaretten

6

Igi

20

Rh

6

Be

De

kaufen Sie am besten bei

Bornah. Oratz

(Inh. Heinr. Cron).

64 Kirchgasse, am Michelsberg, gegr. 1875.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Als vorzügliches u. billiges Familiengetrünk empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich gegebenden 2677 ergebenden

Feine Qualität per l'fd, Mk, 2.40 Hochfeine Qualität per Pfd, Mk, 2.60.

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie, Telephon 717. Kirchgasse 6.

000000000000000000000000 Weinfte

wie Arrac, Rum, Burgunder per Flaiche 1.40, 1.60, 1.90, 2.25 u b 3, 5 Mt., per 4. Flaiche O.80, 0.90, 1.—, 1.25 u. 1.70 Mt.

Berliner Getreide-Rummel per Flaiche 1.10 Dit, incl. Gias.

Sammtliche Spiritnofen in guter Qua tiat gu billigften Breifen. Drangen per Stud 3, 4, 5, 6 und 7 Bf. Gitronen per Etud 6 Pf., Dubend 65 Bf. Karl Kirchner.

Rheinganerfrafte 2.

Telephon 2165.

Sie nicht lange, kaufen Sie als schönes Weihnschtsgeschenk

I Flasche Mosel-Cognac Ltr. M. 2 - u. M. 2,50.

Sie machen die grösste Freude da nit. Med.-Brog. "Sanitas",

nur Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

ff. Feinster Honig-Lebkuchen,

Sonteibros in affen Gröten und Breifen, Grestuden à 25 und 45 Bi., Confert Matronen à Bb. 1.20 Mt., Butter-Gebackenes à Bib. 1 Mt., 80 Bi. u. 1 Mt., Bader Gaifer, Baubrunnenftr.

Empfehle beftes Rindfielfch p. fo. 60 Bl., Ralbfielfch o. prima ichweren Ralbern 70 Bf., Dammerfielfch 66 und 70 Bf.

Mehgerei Straub, Bermannftrofte 3.

Auf teinem Tische follen die "Wiesbadener"

!! "Spähle" die Feiertage fehlen!!

Rabrbafte, ausgiebige, beliebte Gierteiglwife, porteilhaft ju allen Braten, Bilb, Gonlafd, Ragont 2c.

Taglid frifd nur gu haben: 8774 Weiners Eierteigwaren- und Ronf. Saus, Mauergaffe 17.

Beftellungen im Ctadtbering frei Saus,

## Genfer Verbai

Abend-Ausgabe, 3. glatt.

der Gasthofsgehilfen in Deutschland. Zweigverein Wiesbaden.

Bu unferem Donnerftag, ben 28. Dezember, Abende 9 Uhr, im Cafino, Friedrichftrage, ftattfinbenben

## gssest mit Weihnachtsfeier. Tombola und Ball

labet Freunde und Gonner ergebenft ein

Der Borftanb.

nach auswarts frei Bahnho hier.

Vollst. Ausverkauf weinhandlung H. Bismarckring



Beute find eingetroffen:

2000 Pfund feinste lebende Bamberger Spiegelfarpfen, sowie Rheinfarpfen,

Rheinhechte, Rheinzander, rothfleifchiger Calm, ganze Fifche pro Pfd.

1 Mf., im Ausschnitt I Mf. 50, Lacks, 4-6 Bfd. ichwer, pro
Pfd. 1 Mf. 20, lebendfr. Bachforellen 2 Mf. 50 Bf.

Chte Steinbuite, ganze Fifche 1 Mit. bis 1.20, echte See-zungen (kleine) pro Bfo. 1 Mit. 20, lebende Hummer, Languster, Krebse, feinsten ungesalzenen Kaviar, Anstern, echter Winter-rheinsalm, lebende Late, Schleie ze. billiaft. 8790

Beftellungen für Beiligen Abend und Die Feiertage erbitte frühzeitig. Mein Geichäft bleibt morgen Sonntag den gangen Tag bis abends 8 Uhr geöffnet.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kavana-Importen, la Marken, 8194 Cigarren, inländische erstklass. Fabrikate, Cigaretten, deutsche, egypt., türk., russ., engl. etc.

Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück in allem Preislagen, in bekannt guten Qualitäten.

Wilhelmstrasse 28 30 (Park-Hotel-Bristol).

# Derren= und Anab Garderobe

zu bedeutend herabgesehten Breisen. Wollwaaren, Tricotagen, Hemden, Schlipfe, Mafche, Mugen in großer Auswahl ju billigen Breifen.

Michelsberg 3,

Specialgefcaft für Arbeiterberufskleibung.

hiermit gur Renntnig, bag ich Samftag, ben 23. Dezember, nachmittage von 3 Uhr ab, in meinem Saufe, Berberftrage 3, meine

Metacrei

wieber eröffne und empfehle 1. Qualität Mindfleifch . . . 1. Qualität Kalbfleisch

Admingsvoll Adam Bommhardt, Berberftrafie 3.



Schaffenlose Klavier = Lampen,

für Betroleum, Gas, Spiritus, eleftr. Licht,

u. Sie legen Bert auf gut ventilirdare, gesunde u. rubige Wohnungen, so liegt es in Ihrem eigenen Juteresse, sich auch ober die Bahl der eiwa projektirten Rollladen genau zu informieren. Währsche Sie ein Fabrikar zu haben, außer dem ein vollkommeneres in Bezug auf praktische Zweskmäßigkeit nicht erititert, einen Rollladen von leichtestem, nabezu geräuchlosem Lauf, womit Sie im Sommer rübt ventilirte Bohnungen erzielen u. im Binter die denkbar deste Abwehr gegen eindringende Kälte bieten können so verschlen Sie, ditte, nicht, sich Wuster unseres neuen, gesehl, geschützen, bergelldaren Rollladens zur Ansicht vorlegen zu lassen. Bertreter überall gesucht.

3068

Maxaner, Sohn, Sub.: W. Maxaner & Sohn, Sub.: W. Maxaner, Bicebaden, Tel. 150, Geerobenftrafe 22.

## Mainz.

Ver mit Erfolg inserieren will,

der gebe seine

Anzeigen

dem siebemmal wöchentlich erscheinenden

#### AGBLATT Mainzer Zeitung

mit dem Illustrierten Enterhaltungsblatt.

Inscriouspreis: einsaltige Petitzeile Reklamezeile . (79 mm) Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

ADOURE CETACHES BECEIS: Par das Quartal bei der Post ohne Bestellgebühr Mik. 2.25.

n. Wainzer Tagblatt

erfreut sich von allen in Aninz ersc einenden Blüttern der stürksten Verbreitung bei dem Lauffähigen Publikum in Mainz, im Gross-berzogium Ressen und im Mheingau: es ist daber

Sämtliche Behörden, lie in Mainz ihren Sitz haken, sowie d. größte Teil derjenigen aus dem Kreis- Mainz n. anderen Provinzen henützen dan Mainzer Tagblatt

ein Insertionsorgan ersten Ranges.

Mainzer Tagblatt ist unter den hiesigen politischen Blättern das Hauptorgan

Weinhandels und des Weinbaues.

als Insertionsorgan. Der weitaus größte Teil der Anklündigungen von Weinversteigerungen aus Rheinbessen, aus dem Rheingau und der Palz, sowie von der Mosel wird im Inserateuteil des Wainzer Tarblattes veröffentlicht.

= Vorzügliche Leitartikel == sowie die patriotische Haltung machen das Mainzer Tagblatt zu einem

der angesehensten Blätter in ganz Messen.

Probenummer and Verlangen gratis.

# Die

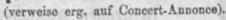
Heute Samstag, 23. Dezember, Abends 6 Uhr.

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Bei dieser Gelegenheit bringe eine feinbürgerliche Küche, Weine nter meiner Firna: "Kaisersaal-Kellerei" und anderer erstklassiger Weinhandlungen, sowie wohlbekömmliche Biere der Brauerei Joseph Busch in Limburg a/L. und der Mathäser-Brauerei München in Empfehlung.

Am ersten Weihnachts-Feiertag:

populäres



## Menu:

#### Sonntag, 24. Dezember: Diner à Mk. 1.20:

Königin-Suppe, Salm, Butter und Kartoffeln, in Auswahl:

Roastbeef Blumenkohl, Tournedes

Jung. Hahn m. Compote oder Salat, Fürst Pückler, oder: Käse und Butter.

Souper a Mk. 1. 0: Omelette mit Schinken, Kalbanuss, pommes sautes, Tomatensauce, Käse und Butter

#### Erster Weihnachtsfeiertag: | Zweit. Weihnachtsfeiertag: Diner à Mk. 1.20:

Bouillon m. Hühnerklösschen, Zander au vin blanc,

in Auswahl: Hammelkeule Rosenkohl, Lendenbraten

oder: Hasenbraten, Compote, od. Salat,

Vanille crême, oder: Käse u. Butter. Souper à Mk. 1.20:

> Sardinen in Oel, Roastbeef, garnirt, Käse u. Butter.

# Diner à Mk. 1.20:

Windsor-Suppe, Soles frites, sc. remoulade, in Auswahl:

Boeuf braise Entrécote oder:

Rehbraten m. Apfelmus, Sandtorte, oder: Käse und Butter. Souper à Mk. 1.20:

Caviar-Schnitte, Zungenragout m. Maccaroni, Käse und Butter.

Speisen à la Carte in reicher Auswahl.

Mit Hochachtung

# Peder



Zweigverein des Internationalen Verbandes der Köche Frankfurt a. M. empfiehlt den geehrten Herrschaften Wiesbadens seine Mitglieder in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, Anfertigung von Diners und Soupers usw. Auch empfiehlt der Club den Herren Hoteliers seine Mitglieder bei vorkommenden Fällen als Aushülfe und feste Steilen. Nähere Auskunft ertheilt

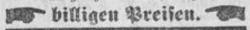
Herm. Böttgenbach, Oekonom im Offizier-Casino, I. Vorsitzender.



#### Meinecke, Gattlerei,

Grabenftrage 9, nahe Martiftrage,

empfiehlt fein Lager in felbfiverfertigten Schuls rangen, folde gang aus Rindsleder (ungerreif-bar), ferner Sandtafchen, Portemonnaies, Sigarren-Etnis, Sofenirager, Sundehals-bander, sowie fammtliche Lederwaaren in nur gediegener Sattlerwaare zu 3513



für Oel u. Aquarell von 20 Pf. an kaufen Sie am besten in der

Drogerie Sanitas,

nur Manritiusstr. 3. neben Walhalla.

Drangen, befte Marte, 6 Stuck 20 Bf. Tajelapfel, ebelfte Gorten, feinfte 22 Bf.

Gebr. Hattemer, Buremburgplat 5, Schierfteinerftraße 1, Mbeinftraße 78, Aboliftraße 1.



### 30. Jahrgang.

für Essen und

Amtliches Kreisblatt

hat von allen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk erscheinend. Zeitungen den größten Umfang, die meisten sog. kleinen Inserate, An-u. Verkäufe, Stellengesuche und Angebote, Mietgesuche, Vermietungen, Kapitalien etc., der beste nas Beweis für wirklichen Erfolg! nan

# insellionsoldan i ener

Wird durch ca. 200 eigene Zeitungsboten in Essen und den dichtbevölkerten Ortschaften der Umgegend ausgetragen, als einzige Zeitung an die öffentl. Plakatsäulen in Essen, Essen-West, Rüttenscheid und Altenessen angeschlagen.

Verbreiteiste uspart. Tageszeitung im Ruhrkohlen-Revier!

insertionspreis 20 Piennig die Petitzeile, Stenen gesuche nur 18 Pfg. Abonnements 1,80 M. 1/4-jährlich. Verlag von Thaden & Schmemann, Essen-Ruhr.

empteble als

Spezialität

in gresser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann. Juwelier. 3 Langgasse 3. Reizende Neuheiten in

Perlen, Opal-, pr. Simili-Steinen etc. in jeder Proislage.

## Peter Henlein.

Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang, Mirchgasse 40. zu achten.

Als besonders preiswerte

empfehle ich:

Wildermuth, Jugendgarten, statt 675, · ur 3.50,

Deutsches Mädchenbuch, Bd. 10, statt 6.50, nur 4 .-

Deutsches Knabenbuch, Bd. 13, statt 6.50, nur 4 .-- , Erzählungen von der

1,3

die

die jöf We

ba

fre

Be

fo1 31

du

63

3

21

to

ho fo

to:

re

M

1111日

fa

Helm, Spyri, Werner und Wildermuth, eleg. geb., pro Band statt 8 .- , nur 1.90.

Briefpapier,

eleg. Carton, mit 50 Brie begen u. 50 Couverts, weiss und tarbig, 1.-.

# iesbadener Linnen",

bestes Leinenpapier, Carton mit 25 Bogen und 25 Couverts dto. mit 50 Bogen und 50 Couverts 1.30. Hochelegante Cartons mit Briefbogen und Briefkasten in jeder Preislage von Mk. 1.— bis 12.—.

Buch- und Schreibwaarenhandlung,

4 Kleine Burgstrasse 4. Fernsprecher No. 3618.

unter Garantie für Reinheit u. Originalität. Die angesetzten Preise sind der Qualität azesetzten Preise sind dei entsprechend sehr billig. Fl. 0.75 Samos Museat . . . . . . . 0.90Tarrarona Portwein. do. Auslese . Portwein, weiß oder rot . 1.60 do. superior . . do. extra fine very old 2.50 do. hochfein, sehr alter do. Sherry Gold · extra do. superior do. old fine Manzanilla Malaga, alter, rotgolden . do. feinster, alter . . do. sehr alter . . . do. feinster, ganz alter Madeira zu Kochzwecken 1.70 Brown . . 1.25 do. (Cricinal v. Cinsano & Co., Torino) Vino Rosé, griech, Süfswein 1.50 Olympia, .

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10, und Bismarckring 19, Importhaus für ausländ, Weine

in allen Großen gu Wabrifpreifen.

Alfademie Rheinstraße 59.

Ananas Pfd. 75 Pf. Carl Hattemer, Supemburgistall

Das nene Bartpflegemittel

gibt bem Bart febe Form, obne ju fleben, obni Brenneisen und obne Bartbinde, bergestellt von C. D. Wunde-lich. Holliefer, fürenberg, ju Mt. 1.— und Mt. 2.— p. H., zu baben in Drogerie Otto Litie, Morihftraße 12.